



Erzdiözese
Freiburg

Haushaltsplan

2020/21



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Inhaltsübersicht

1

INHALTSÜBERSICHT | HAUSHALTSPLAN 2020/2021

1. Inhaltsübersicht	
2. Haushalts- und Steuerbeschlüsse für die Jahre 2020 und 2021	
3. Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstock-Ordnung für die Jahre 2020 und 2021 mit Punktetabelle / Punktequotenentwicklung	
4. Ergebnisplan	
5. Mittelfristige Ergebnisplanung	
6. Bilanz und Lagebericht des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres	
7. Kapitalflussrechnung	
8. Budgets nach Aufgabenbereichen	
Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate	8.1
Domkapitel	8.1.1
Dekanate	8.1.2
Erzbischöfliches Offiziat	8.2
Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	8.3
Büro Generalvikar	8.4
Justitiariat	8.6
Stabsstelle Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem	8.7
Hauptabteilung 1 Pastoral	8.8
Referat Diözesane Pastoral EO	8.8.1
Referat Pastorale Grundaufgaben EO	8.8.2
Referat Liturgie und Sakramente EO	8.8.3
Referat Beratungsdienste EO	8.8.4
Referat Räte/Verbände EO	8.8.5
Rektorat und Abteilung VI Verwaltungsmanagement ESA	8.8.6
Abteilung I Kirchenentwicklung und pastorale Innovation ESA	8.8.7
Abteilung II Jugendpastoral ESA	8.8.8
Abteilung III Erwachsenenpastoral ESA	8.8.9
Abteilung IV Sozialpastoral ESA	8.8.10
Abteilung V Bildungshäuser und Familienferienstätten ESA	8.8.11
Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	8.8.11.1
Bildungshaus Maria Lindenberg	8.8.11.2
Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	8.8.11.3
FamilienFerien Feldberg-Falkau	8.8.11.4
FamilienFerien Insel Reichenau	8.8.11.5

Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	8.9
Referat Priester	8.9.1
Referat Diakone	8.9.2
Referat Pastoralreferenten/innen	8.9.3
Referat Gemeindereferenten/innen	8.9.4
Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften	8.10
Institut für pastorale Bildung (IPB)	8.10.3
Orden und geistl. Gemeinschaften und Bewegungen	8.10.5
Hauptabteilung 3 Bildung	8.11
Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung	8.11.1
Religionsunterricht	8.11.2
Institut für Religionspädagogik	8.11.3
Schulpastoral	8.11.4
Hochschulen, Hochschulpastoral, Studienbegleitung Lehramtsstudierende	8.11.5
Kath. Hochschule Freiburg	8.11.5.1
Erwachsenenbildung	8.11.6
Geistl. Zentrum St. Peter	8.11.6.1
Kath. Akademie	8.11.6.2
Bildungswerk	8.11.6.3
Hauptabteilung 4 Caritas	8.12
Diözesancaritasverband	8.12.1
Caritas Orts- und Kreisverbände	8.12.2
Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen	8.12.3
Kinderheime	8.12.10
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	8.12.11
Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds	8.12.12
Fachschulen	8.12.13
Caritaskollekte	8.12.14
Flüchtlingshilfe	8.12.15
Heimkapellen	8.12.16
Pflegeeinrichtungen	8.12.17
Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog	8.13
Referat Weltkirche	8.13.1
Missionen anderer Muttersprachen	8.13.2
Referat Ökumene/relig. Dialog	8.13.3

Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation	8.14
Referat Kommunikation	8.14.1
Referat Datenschutz	8.14.2
Referat Fundraising	8.14.3
Referat Visitationen und pastorale Entwicklung	8.14.4
Referat Ehrenamt und Engagementförderung	8.14.5
Referat Personalentwicklung	8.14.6
Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht	8.14.7
Referat Kunst, Kultur und Kirche	8.14.8
Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	8.15
DiAG/MAV/KODA	8.15.1
Hauptabteilung 8 Finanzen	8.16
Kirchensteuern	8.16.1.1
Allgemeine Finanzangelegenheiten	8.16.1.2
Schulstiftung	8.16.1.3
Schlüsselzuweisungen und Vorwegabzug	8.16.1.4
Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	8.17
Referat Diözesanes Gebäude- und Baumanagement	8.17.1
Referat Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege	8.17.2
Bauförderfonds für Kirchengemeinden	8.17.2.1
Referat Orgelwesen	8.17.3
Referat Kirchliches Kunstgut und Diözesanmuseum	8.17.4
Referat Hausmanagement	8.17.5
Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)	8.18
Verwaltung kirchlicher Stiftungen	8.19
Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz	8.20
Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	8.21

9. Stellenplan _____

10. Investitionsplan _____

11. Stichwortverzeichnis _____



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Haushalts- und Steuerbeschlüsse für die Jahre 2020 und 2021

2

Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2020 und 2021

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 23. November 2019 folgende

Haushalts- und Steuerbeschlüsse
gefasst:

§ 1 Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 wird in

- ordentlichen Erträgen für
das Haushaltsjahr 2020 auf 652.826.097 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 658.840.064 €

- ordentlichen Aufwendungen für
das Haushaltsjahr 2020 auf 684.179.540 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 672.575.990 €

- außerordentlichen Erträgen für
das Haushaltsjahr 2020 auf 0 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 0 €

- außerordentlichen Aufwendungen für
das Haushaltsjahr 2020 auf 0 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 0 €

- Erträgen aus der Rücklagenauflösung für
das Haushaltsjahr 2020 auf 40.113.443 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 22.495.926 €

- Aufwendungen zur Rücklagenzuführung für
das Haushaltsjahr 2020 auf 8.760.000 € und für
das Haushaltsjahr 2021 auf 8.760.000 €

festgestellt.

§ 2 Steuersatz

- (1) Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohn- und Kapitalertragssteuer) wird für die Kalenderjahre 2020 und 2021 auf 8% der Bemessungsgrundlage festgesetzt.

- (2) Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer sowie der Pauschalierung der als Lohnsteuer geltenden Einkommensteuer auf Sachprämien nach § 37a Einkommensteuergesetz sowie auf Sachzuwendungen nach § 37b Einkommensteuergesetz. Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung beträgt der ermäßigte Steuersatz nach Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 des Erlasses des Ministeriums für Finanzen

Baden-Württemberg vom 8. August 2016 3-S244.4/27 (Bundessteuerblatt 2016, Teil I, S. 773) 5,5% der pauschalen Lohnsteuer und der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer.

§ 3 Kirchensteuerverteilung

- (1) Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse der Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, eingezogen und in den Jahren 2020 und 2021 nach Beschluss der Kirchensteuervertretung aufgeteilt. Auf die Erzdiözese Freiburg entfallen 55 % der einheitlichen Kirchensteuer und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden entfallen 45 % der einheitlichen Kirchensteuer.
- (2) Der Anteil der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt unterteilt:
 - a) 42 % des Aufkommens als Anteil der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden an der einheitlichen Kirchensteuer zur Verteilung gemäß der Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstockordnung 2020 und 2021 sowie zur zentralen Finanzierung örtlicher Zwecke. Die Punktequote wird für 2020 und 2021 auf je 576 € festgesetzt. Die Verwaltung des Anteils erfolgt nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstock-Ordnung durch das Erzbischöfliche Ordinariat.
 - aa) Davon entfallen 37 % auf die Schlüsselzuweisungen und
 - bb) 5% auf den Bauförderfonds zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben.
 - b) 3 % des Aufkommens wird zum Zwecke von Ausgleichstockzuweisungen zur Deckung konsumtiver Fehlbeträge festgesetzt. Die Verwaltung des Anteils erfolgt nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstockordnung durch das Erzbischöfliche Ordinariat.
- (3) Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a) nicht aus, um eine Punktequote von 576 € sicherzustellen, so wird der Anteil durch Entnahme aus der zu Gunsten der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden bestehenden Verbindlichkeit finanziert.
- (4) Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Punktequote von 576 € ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird sie im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerausschuss mit Wirkung für das laufende Jahr berichtet.

§ 4 Verfügungsberechtigung

Die im Haushaltsplan genannten Organisationseinheiten, vertreten durch die jeweils bevollmächtigten Budgetverantwortlichen, werden widerruflich ermächtigt, über die jeweiligen Haushaltsmittel zu verfügen (§ 65 Abs. 1 S. 2 Haushaltsordnung). Diese sind gemäß den gesetzlichen Grundlagen ordnungsgemäß zu verwalten.

§ 5 Kredite

- (1) Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird das Erzbischöfliche Ordinariat ermächtigt, vorübergehend Liquiditätskredite (§ 14 Abs. 2 Haushaltsordnung) bis zur Höhe von 50.000.000 € je Haushaltsjahr aufzunehmen.

Die Rechte des Diözesanvermögensverwaltungsrats und des Konsultorenkollegiums sind zu wahren (vgl. Partikularnorm 18 der Deutschen Bischofskonferenz zu can. 1277 CIC).

§ 6 Bürgschaften

Das Erzbischöfliche Ordinariat wird ermächtigt, für kirchliche Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterstehen,

- a) bis zu einem Darlehensbetrag von 20.000.000 € für die Finanzierung von Baumaßnahmen sowie
- b) bis zu einem Darlehensbetrag von 20.000.000 € für die Absicherung von Zukunftsleistungen (insbesondere der Altersversorgung)

Bürgschaften im Namen der Körperschaft Erzdiözese Freiburg zu übernehmen. Die Rechte des Diözesanvermögensverwaltungsrats und des Konsultorenkollegiums sind zu wahren (vgl. Partikularnorm 18 der Deutschen Bischofskonferenz zu can. 1277 CIC).

§ 7 Verwendung etwaiger Überschüsse bzw. überplanmäßiger Erträge

- (1) Etwaige Jahresüberschüsse in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 sind gem. § 56 Abs. 1 der Haushaltsordnung den Rücklagen der Körperschaft Erzdiözese Freiburg und den Verbindlichkeiten zu Gunsten der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden zuzuführen.
- (2) Die Ermittlung des Kirchengemeindeanteils erfolgt über die Ermittlung des Ist-Kirchensteuernettoaufkommens zuzüglich sonstiger Erträge aus dem Bereich der Kirchengemeinden und abzüglich der Aufwendungen und/oder bereits getätigter Zuführungen oder Entnahmen aus der Verbindlichkeit zu Gunsten der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden für das jeweilige Rechnungsjahr. Im Falle eines negativen Saldos erfolgt der Ausgleich zu Lasten der Verbindlichkeit. Im Falle eines positiven Saldos erfolgt der Ausgleich zu Gunsten der Verbindlichkeit.
- (3) Die Ermittlung des Bilanzgewinns oder des Bilanzverlustes der Körperschaft Erzdiözese Freiburg erfolgt über die Ermittlung des Ist-Kirchensteueraufkommens zuzüglich sonstiger Erträge aus dem Bereich der Körperschaft Erzdiözese Freiburg abzüglich der Aufwendungen und/oder bereits getätigter Rücklagenzuführungen und Rücklagenentnahmen im jeweiligen Rechnungsjahr. Im Falle eines Bilanzverlustes erfolgt eine Rücklagenentnahme aus der im Eigenkapital ausgewiesenen Betriebsmittelrücklage. Im Falle eines Bilanzgewinns wird dieser auf neue Rechnung vorgetragen.

- (4) Überplanmäßige Erträge bei der Interdiözesanen Kirchensteuerverrechnung (Clearing) bei Kostenstelle 772100 sind der Clearing-Rücklage zuzuführen, wenn der aktuelle Saldo der Clearing-Rücklage einschließlich planmäßiger Entnahmen von Zinserträgen im jeweiligen Kalenderjahr unter 50.000.000 € liegt. Darüber hinaus können sie der Clearing-Rücklage zugeführt werden.

§ 8 Haushaltsvermerke

Als künftig wegfallend (kw) nach § 15 der Haushaltsordnung werden die Stellen der folgenden Kostenstelle erklärt:

950000	0,5 kw EG 13	Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz
--------	--------------	---

Staatliche Genehmigung

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 20. Januar 2020, Az.: RA-7151.22/34 den Steuerbeschluss der Kirchensteuervertretung vom 23. November 2019 im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen staatlich genehmigt.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 23. November 2019 werden mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 Kirchensteuergesetz Baden-Württemberg vom 15. Juni 1978 (GBl. 1978 I S. 370), zuletzt geändert am 18. Dezember 2018 (GBl. S. 1561) und § 11 Kirchensteuerordnung der Erzdiözese Freiburg vom 27. August 1971 (ABl. S. 115), zuletzt berichtigt am 14. März 2008 (ABl. S. 259), öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg, 1. März 2020



Alexander Hanke
Ordinariatsrat | Leiter der Hauptabteilung 8 – Finanzen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstock-Ordnung für die Jahre 2020 und 2021 mit Punktetabelle/ Punktequotenentwicklung

3

Ordnung der Zuweisungen von Kirchensteuern an die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 2020 und 2021 (Schlüsselzuweisungs- und Ausgleichstock-Ordnung)

Der nach § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2020 und 2021 festgesetzte Anteil am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer für die Schlüsselzuweisungen und den Ausgleichstock wird nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen auf die Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden aufgeteilt:

Teil A Schlüsselzuweisungen

I. Allgemeines

Der Anteil der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden an der einheitlichen Kirchensteuer gem. § 3 Abs. 2 Buchstabe a) der Haushalts- und Steuerbeschlüsse vom 23. November 2019 wird wie folgt aufgeteilt:

- a) 42 % des Aufkommens, davon
- ab) 37 % des Aufkommens für die zentrale Finanzierung örtlicher Zwecke nach Abschnitt II. sowie zur Verteilung als Schlüsselzuweisungen für allgemeine örtliche Aufgaben nach Abschnitt III.
- bb) 5 % des Aufkommens als Bauförderfonds zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben nach Abschnitt IV.

II. Zentrale Finanzierung örtlicher Zwecke

Aus dem Anteil gem. Abschnitt I. Buchstabe a) werden Aufwendungen getragen, die zentral anfallen, jedoch örtlichen Zwecken dienen. Das Erzbischöfliche Ordinariat wird ermächtigt, entsprechende Verpflichtungen einzugehen und die der Erzdiözese Freiburg entstehenden Aufwendungen zu Lasten des Anteils an der einheitlichen Kirchensteuer, der den Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden zusteht, auszugleichen.

III. Schlüsselzuweisungen für allgemeine örtliche Aufgaben

1. Allgemeines

- 1.1** Zur Aufteilung des Anteils der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden am Aufkommen der einheitlichen Kirchensteuer (Schlüsselzuweisungs-Berechnung) wird für jede Kirchengemeinde nach Maßgabe dieser Ordnung eine Punktezahlfestgestellt. In Gesamtkirchengemeinden werden die für die Einzelkirchengemeinden festgestellten Punktezahlen der Gesamtkirchengemeinde zugerechnet. Die Punkte, die einer Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde zugerechnet werden, sind Maßstab für ihren Anteil an dem als Schlüsselzuweisung für allgemeine örtliche Aufgaben auszuschüttenden Gesamtbetrag.
- 1.2** Die Punktezahlf, vervielfacht mit der Punktequote, ergibt den Jahresbetrag der Schlüsselzuweisung für allgemeine örtliche Aufgaben. Die Festsetzung der Punktequote erfolgte in § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse vom 23. November 2019.
- 1.3** Aus der Zuteilung von Punkten für bestimmte Gebäude, Einrichtungen und sonstige bestimmte Aufgaben können keine Ansprüche hergeleitet werden, den auf diese Gebäude, Einrichtungen oder Aufgaben entfallenden Anteil an der Schlüsselzuweisung hierfür zu verwenden (Ausnahme: Ziffer 2.2.3 dieser Ordnung). Die hier vorgesehenen

Schlüsselzuweisungen müssen entsprechend der Zweckbindung verwendet werden). Die Punktezahl ist lediglich eine Berechnungsgröße zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen, die den Bedarf einer Kirchengemeinde abdecken soll. Die Verwendung der Schlüsselzuweisungen wird im Rahmen des Haushaltsplans der betreffenden Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden geregelt.

- 1.4** Von der Haushaltswirtschaft einer Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde bleiben die Kosten für die pfarrgemeindlichen Aufgaben ausgenommen, die die Erzdiözese Freiburg unmittelbar aus ihrem Anteil an den Kirchensteuermitteln zugunsten der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden trägt oder die zentral nach Abschnitt II. aus dem Anteil der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden finanziert werden.

2. Berechnung der Punktezahl

2.1 Hauptansatz

2.1.1 Eine Kirchengemeinde mit nachstehenden Katholikenzahlen erhält folgende Punkte:

bis 300	15 Punkte
301 – 500	18 Punkte
501 – 700	21 Punkte

2.1.2 Eine Kirchengemeinde, die mehr als 700 Mitglieder hat, erhält für je 100 Mitglieder grundsätzlich einen Punkt. Dabei zählt jedes angefangene Hundert als ein volles Hundert. Die Punktezahl wird wie folgt gewichtet:

Punkte bis zu 2.000 Mitglieder	x 3,0
Punkte für alle weiteren Mitglieder	x 2,5

Nachkommastellen sind auf einen vollen Punkt aufzurunden.

Anmerkung:

Die Punkte für Kirchengemeinden nach vorstehenden Regelungen sind bei jeweils mehr als 2.000 Mitgliedern wie folgt zu ermitteln: die auf volle Hundert aufgerundete Mitgliederzahl wird durch 100 dividiert. Der Wert des Quotienten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert und auf den nächsten vollen Punkt aufgerundet. Zum Ergebnis wird die Zahl 10 addiert.

Beispiel:

9.644 aufgerundet = 9.700 / 100 = 97 x 2,5 = 242,5

242,5 aufgerundet = 243 + 10 = 253

Formel:

$$\frac{(M^* \times 2,5) + (2.000 \times 0,5)}{100}$$

* Zahl der Mitglieder aufgerundet auf die nächsten Hundert

2.1.3 Die Bepunktung gem. Ziffer 2.1.1 und 2.1.2 gilt für rechtlich unselbständige Filialen und kirchliche Nebenzentren entsprechend, sofern regelmäßig, d.h. mindestens einmal pro Monat ein Gottesdienst stattfindet. Bei Anwendung dieser Regelung werden die Katholiken im Bereich der unselbständigen Filiale / des kirchlichen Nebenzentrums zugrunde gelegt. Die Katholikenzahl für die Anwendung der Ziffer 2.1.1 und 2.1.2 wird entsprechend reduziert.

Kirchliche Nebenzentren sind gegeben, sofern in einem räumlich abgrenzbaren Teil der Kirchengemeinde ein weiterer Gottesdienstraum **und** Gemeinderäume vorhanden sind. Gottesdienst ist eine Eucharistiefeier bzw. eine Wortgottesfeier, die an die Stelle der Hl. Messe tritt. Rechtlich unselbständige Filialen und kirchliche Nebenzentren werden auch dann gemäß Ziffer 2.1.1 und 2.1.2 bepunktet, wenn kein regelmäßiger monatlicher Gottesdienst stattfindet, sofern bereits im Haushaltszeitraum 2006/07 die Voraussetzung vorlag und eine entsprechende Bepunktung erfolgte.

2.1.4 Maßgebend ist der Stand der Kirchengemeindemitglieder (mit Hauptwohnsitz) nach den Ergebnissen der Zentralen Kirchlichen Meldestelle. Die für die Erhebung von Umlagen (z.B. für die Pfarrverbände, Caritassekretariate) anzuwendenden Katholikenzahlen werden den Kirchengemeinden in der Punktemitteilung zur Haushaltsplanaufstellung bekannt gegeben.

2.2 Nebenansätze für Gebäude

2.2.1 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziffer 2.1 bepunktet wird, erhält für eine **Kirche/Kapelle** (bei mehreren Kirchen / Kapellen für die Hauptkirche) eine sich nach der Fläche des Innenraums richtende Punktezahl.

-----	bis 50 qm	10 Punkte
von 51 qm	bis 100 qm	14 Punkte
von 101 qm	bis 300 qm	18 Punkte
von 301 qm	bis 500 qm	21 Punkte
von 501 qm	bis 1.000 qm	24 Punkte
von 1.001 qm	bis 1.500 qm	27 Punkte
von 1.501 qm	bis 2.000 qm	30 Punkte
ab 2.001 qm	-----	33 Punkte

2.2.2 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziff. 2.1 bepunktet wird, erhält für **weitere Kirchen / Kapellen** mit regelmäßig mindestens einem Gottesdienst (vgl. Ziffer 2.1.3) pro Woche, eine sich nach der Fläche des Innenraumes richtende Punktezahl.

-----	bis 50 qm	10 Punkte
von 51 qm	bis 100 qm	14 Punkte
von 101 qm	bis 300 qm	18 Punkte
von 301 qm	bis 500 qm	21 Punkte
von 501 qm	bis 1.000 qm	24 Punkte
von 1.001 qm	bis 1.500 qm	27 Punkte
von 1.501 qm	bis 2.000 qm	30 Punkte
ab 2.001 qm	-----	33 Punkte

2.2.3 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziff. 2.1 bepunktet wird, erhält zur Bildung einer zweckgebundenen Rückstellung zur baulichen Unterhaltung für eine **Kirche / Kapelle** (bei mehreren Kirchen / Kapellen für die Hauptkirche) eine sich nach der Fläche des Innenraumes richtende Punktezahl.

-----	bis 50 qm	10 Punkte
von 51 qm	bis 100 qm	14 Punkte
von 101 qm	bis 300 qm	18 Punkte
von 301 qm	bis 500 qm	21 Punkte
von 501 qm	bis 1.000 qm	24 Punkte
von 1.001 qm	bis 1.500 qm	27 Punkte
von 1.501 qm	bis 2.000 qm	30 Punkte
ab 2.001 qm	-----	33 Punkte

2.2.4 Eine Kirchengemeinde, die im Haushaltszeitraum 2008/09 Schlüsselzuweisungen für die Unterhaltung und den Betrieb von **Gemeindehäusern** gem. Ziff. 2.2.2 der Schlüsselzuweisungsordnung erhalten hat, erhält für die Unterhaltung, den Betrieb und die Rückstellung zur Gebäudeunterhaltung der Gemeinderaumflächen, unabhängig vom tatsächlichen Vorliegen von Gebäuden und Räumlichkeiten, eine an der Katholikenzahl und an der räumlichen Größe der Seelsorgeeinheit orientierte Zuweisung. Hierzu werden drei Kategorien gebildet:

Kategorie 1	Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten bis 20 km ²
Kategorie 2	Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten von 21 km ² bis 100 km ²
Kategorie 3	Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten größer als 100 km ²

Es gilt die Festlegung der Kategorien im Haushaltszeitraum 2010/2011.

Katholiken	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3
bis 499	8 Punkte	10 Punkte	11 Punkte
ab 500	12 Punkte	15 Punkte	17 Punkte
ab 1.000	17 Punkte	21 Punkte	23 Punkte
ab 2.000	21 Punkte	26 Punkte	29 Punkte
ab 3.000	25 Punkte	31 Punkte	34 Punkte
ab 4.000	27 Punkte	36 Punkte	40 Punkte
ab 5.000	33 Punkte	41 Punkte	45 Punkte
ab 6.000	37 Punkte	46 Punkte	51 Punkte

Gesamtkirchengemeinden mit über 10.000 Katholiken erhalten für die Unterhaltung und den Betrieb von Gemeinderaumflächen bei der Gesamtkirchengemeinde „im engeren Sinn“ Schlüsselzuweisungspunkte nach der vorstehenden Regelung mit der Maßgabe, dass 5 % der Katholikenzahl in der Gesamtkirchengemeinde angesetzt werden.

Zur Sicherstellung der Gebäudeunterhaltung sind Rückstellungen zu bilden. Näheres hierzu regeln die Haushaltsrichtlinien.

2.2.5 Eine Kirchengemeinde erhält für jedes andere, unmittelbar, ganz oder teilweise pfarrlichen Zwecken dienende Gebäude (z.B. Filialkirchen und Kapellen ohne allwöchentlichen Gottesdienst, Kindergarten) 4 Punkte.

Ein Pfarrhaus wird, soweit nicht eine Berücksichtigung gem. Ziff. 2.2.6 erfolgt, mit 4 Punkten berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist, dass Pfarrbüro Räume vorhanden sind und durch Pfarrsekretär/innen oder pastorale Mitarbeitende aktiv genutzt werden.

2.2.6 Eine Kirchengemeinde erhält für ein Pfarrhaus, das von einem Geistlichen / Ruhestandsgeistlichen, mit amtlichem Auftrag in der Pfarrseelsorge, bewohnt wird und keine Mietzahlung erfolgt, oder auf ausdrücklichen Wunsch der Erzdiözese nicht verkauft oder nicht frei vermietet werden kann, 12 Punkte.

2.2.7 Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jedes durch eine Trennmauer abgeteilte Bauwerk als eigenständiges Gebäude. Sakristeien, Kreuzgänge, überdachte Bildstöcke, Garagen, Schuppen, Pfarrscheuern u. Ä. zählen nicht als Gebäude.

2.2.8 Pfarrlichen Zwecken dienende Räume, die sich in Gebäuden im Sinne der Ziffern 2.2.1 bis 2.2.6 befinden und im Rahmen der Bepunktung wegen unterschiedlicher Nutzung nicht mit zu berücksichtigen sind, gelten als selbstständige zu bepunktende Einrichtungen (z.B. Pfarrheim in der Unterkirche, Gemeinderäume im Pfarrhaus, Kindergartenräume im Gemeindehaus).

2.3 Nebenansätze für Sondereinrichtungen

2.3.1 Eine Kirchengemeinde erhält für den Betrieb einer Kindertagesstätte, einer Tageseinrichtung mit altersgemischten Gruppen oder einer Kinderkrippe gem. § 1 Abs. 1 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) in der Fassung vom 19. Oktober 2010 eine nach der Gruppenzahl bemessene Punktezahl entsprechend der folgenden Tabelle. Das Gleiche gilt für weitere Einrichtungen (z.B. Schülerhort), sofern eine Betriebsgenehmigung des Erzbischöflichen Ordinariats erteilt wurde.

Anzahl der Gruppen	Punkte
1	30
2	45
3	67
4	88
5	112
6	135
7	156
8	174
9	192

Betreibt der kirchliche Träger in Kindertagesstätten oder Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen, Gruppen mit ganztägiger Betreuung (§ 1 Abs. 5 Ziff. 4 des KiTaG), so werden ihm Zusatzpunkte gewährt. Diese bemessen sich an der Zahl der Ganztagskinder*. Das Gleiche gilt für Gruppen in Kinderkrippen und Schülerhorten.

Anzahl Ganztageskinder	Punkte
ab 5	6
ab 15	12
ab 25	18
ab 35	24
ab 55	30
ab 75	36
ab 95	42
ab 115	48
ab 135	54

* Ganztagskinder werden mindestens 7 Stunden pro Tag betreut. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zur Bettruhe; und Mittagsverpflegung wird gereicht.

Diese Regelung begründet keinen Anspruch, Genehmigungen zur Schaffung von Personalstellen oder zum Betrieb bzw. zur Übernahme von Trägerschaften oder von Teilen durch das Erzbischöfliche Ordinariat zu erlangen.

2.3.2 Für Beteiligungen einer Kirchengemeinde an der Finanzierung sozialer und caritativer Aufgaben, erhält diese Schlüsselzuweisungen. Die Bemessungsgrundlage hierfür ist die Zahl der Kirchengemeindemitglieder. Je begonnene 200 Mitglieder wird ein Punkt gewährt.

2.3.3 Voraussetzung für die Gewährung von Punkten für Sondereinrichtungen ist zum einen die kirchliche Trägerschaft und zum anderen die Betriebsgenehmigung des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Punkte gemäß Ziffer 2.3.1 sind derjenigen Kirchengemeinde zu bewilligen, welche die Sondereinrichtung betreibt oder bezuschusst. Werden diese Sondereinrichtungen von mehreren freien Trägern gemeinsam betrieben, so erhält die Kirchengemeinde einen anteiligen Punktesatz. Dieser bemisst sich nach dem Verhältnis des Kostenbeitrages der Kirchengemeinde zu den Kostenbeiträgen aller weiteren freien Mitträger der Einrichtung. Sich ergebende Punkteanteile mehrerer Kirchengemeinden, welche zur gleichen

Gesamtkirchengemeinde gehören, können zusammengefasst und unmittelbar der Gesamtkirchengemeinden zugewiesen werden.

2.4 Schlüsselzuweisung für Schuldendienstleistungen

2.4.1 Eine Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde, die trotz der Schlüsselzuweisung nach Ziffer 2.1 bis 2.3 nicht in der Lage ist, ihren Haushalt auszugleichen, kann zur Bestreitung der Schuldendienstleistungen für die vor dem 01.05.1995 genehmigten Darlehen eine zusätzliche Schlüsselzuweisung bis zu 50 v.H. der Schuldendienstleistung, für nach diesem Zeitpunkt genehmigte Darlehen bis zu 40 v. H. der Schuldendienstleistung erhalten. Die besonderen Schlüsselzuweisungen werden frühestens mit Darlehensaufnahme gewährt. Außerordentliche Tilgungsbeträge sowie Zins- und Tilgungsbeträge, die von Dritten zu erbringen sind, bleiben hierbei grundsätzlich außer Ansatz.

2.5 Zusatzpunkte

2.5.1 Eine Gesamtkirchengemeinde erhält zum Ausgleich von Sonderlasten Zusatzpunkte. Die Sonderlasten können sich aus der Wahrnehmung von Aufgaben, die über den Bereich der einzelnen Kirchengemeinden bzw. der Gesamtkirchengemeinde hinausgehen, ergeben. Ebenso können diese aus der Wahrnehmung zentraler örtlicher Aufgaben resultieren.

Zahl der Kirchenmitglieder	Punkte je 100 Kirchenmitglieder*
> 25.000	2,25
> 15.000 bis 25.000	1,00
> 10.000 bis 15.000	0,50 (seit dem Haushalt 2014/2015)

* Dabei zählt jedes angefangene 100 als ein volles Hundert.

2.5.2 Kirchengemeinden erhalten die Zusatzpunkte für Seelsorgeeinheiten, die sie im Haushaltszeitraum 2014/15 erhalten haben.

2.5.3 Im Haushaltszeitraum 2020/2021 erhalten folgende Gesamtkirchengemeinden Zusatzpunkte:

Gesamtkirchengemeinde Baden-Baden	234 Punkte
Gesamtkirchengemeinde Freiburg	1.881 Punkte
Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe	2.034 Punkte
Gesamtkirchengemeinde Konstanz	761 Punkte
Gesamtkirchengemeinde Mannheim	2.084 Punkte

2.6 Anrechnung von Einnahmen

2.6.1 Regelmäßig wiederkehrende, auf Vertrag oder auf sonstigen Rechtstiteln beruhende Leistungen Dritter (pauschale Staatsleistungen für Kulturausgaben, Kompetenzen), werden grundsätzlich auf die Schlüsselzuweisungen angerechnet. Anrechnungsfrei bleibt ein Betrag in Höhe von 5.000 € jährlich. Der nach Abzug des anrechnungsfreien Betrages verbleibende Betrag wird zu 80 v.H. angerechnet und auf den nächsten durch die Punktequote teilbaren Betrag abgerundet.

2.6.2 Die Anrechnung von Leistungen Dritter, die zur Deckung von Kulturaufwendungen bestimmt sind, wird auf den Hauptansatz gemäß Ziffer 2.1 begrenzt. Die nach den übrigen Bestimmungen dieser Ordnung zu bewilligenden Punkte bleiben davon unberührt.

2.6.3 Bei der Anrechnung der Einnahmen auf die Schlüsselzuweisungen werden die in den Jahren 2020 und 2021 zu erwartenden Einnahmen berücksichtigt.

3. Stichtag, Berichtigung und Rundungen

3.1 So weit diese Ordnung nichts Anderes bestimmt, sind zur Festsetzung der Punkte die Verhältnisse zu Beginn des Haushaltszeitraumes maßgebend.

3.2 Ändern sich im Laufe des Haushaltszeitraumes 2020 und 2021 die für eine Bepunktung maßgebenden Verhältnisse (z.B. bei Änderung der Kirchengemeindegrenzen, Inbetriebnahme neuer Gebäude und Sondereinrichtungen), so können die Schlüsselzuweisungen der betroffenen Kirchengemeinden berichtigt werden.

3.3 Unrichtigkeiten bei der Festsetzung von Schlüsselzuweisungen können berichtigt werden.

3.4 Von der Berichtigung der Schlüsselzuweisungen wird abgesehen, sofern im Haushaltszeitraum weniger als 3 Punkte nachträglich zu bewilligen oder in Abzug zu bringen gewesen wären.

3.5 Ergeben sich bei der Berechnung der Punkte Bruchteile, so werden diese bis einschließlich 0,49 abgerundet und ab 0,50 aufgerundet.

4. Bekanntgabe, Teilzahlungen

4.1 Die Höhe des für eine Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde festgesetzten Jahresbetrags der Schlüsselzuweisung wird dem Stiftungsrat bis spätestens 1. März 2020 bekannt gegeben. Für Kirchengemeinden im Verband einer Gesamtkirchengemeinde erfolgt die Bekanntgabe an den Gesamtstiftungsrat.

4.2 Die Schlüsselzuweisungen werden durch monatliche Teilzahlungen in Höhe von einem Zwölftel des Gesamtbetrages an Schlüsselzuweisungen zur Auszahlung gebracht.

IV. Bauförderfonds zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben

1. Kirchengemeinden können für genehmigungspflichtige Maßnahmen gemäß § 10 KBauO nach baufachlicher Prüfung und Genehmigung (§ 10 KBauO und § 7 KVO, Teil V) einen pauschalen Zuschuss aus dem Bauförderfonds zur Mitfinanzierung von Investitionsvorhaben örtlichen Kirchenvermögens erhalten. Zuschüsse aus dem Bauförderfonds können ausschließlich Kirchengemeinden zur Verwendung für örtliches Kirchenvermögen nach § 3 Abs. 1 KVO, Teil III gewährt werden.

Die Höhe des Zuschusses bemisst sich grundsätzlich nach der jeweiligen Maßnahme. Das Erzbischöfliche Ordinariat regelt das Nähere durch Ausführungsbestimmungen. Abweichungen von der Regelförderung sind in begründeten Ausnahmefällen zulässig und liegen im Ermessen des Erzbischöflichen Ordinariats.

Die Regelförderung bestimmt sich wie folgt:

1.1 Kirchen und Kapellen

Außenrenovation, Heizungerneuerung / -sanierung, Glockenanlage, Stützmauern, Treppenanlage, barrierefreier Zugang, Ver- und Entsorgungsleitungen	1/3 der maßgeblichen Gesamtkosten
Innenrenovation, Ausstattung / Einrichtung, Kunst, Orgel	25 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Außenanlage, Kirchplatzgestaltung	10 % der maßgeblichen Gesamtkosten

1.2 Gemeindehäuser, Kindertageseinrichtungen, Mietobjekte

Gemeindehaus	20 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Kindertageseinrichtungen	10 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Vermietete Häuser / Wohnungen / Ferienheime	10 % der maßgeblichen Gesamtkosten

1.3 Pfarrhäuser

Maßnahmen an der Pfarrwohnung , die einem Pfarrer zugewiesen ist (auch Ruhestandsgeistlicher)	1/3 der maßgeblichen Gesamtkosten
Maßnahmen an der vermieteten Pfarrwohnung	10 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Maßnahmen in Pfarrbüroräumen	20 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Maßnahmen in Pfarrbüroräumen bei Neueinrichten eines zentralen Pfarrbüros:	30 % der maßgeblichen Gesamtkosten

1.4 Energetische Baumaßnahmen; qualifiziertes Energiegutachten; Brandschutzgutachten; E-Check; PV-Anlagen

Energetische Baumaßnahmen, die in dem Gutachten empfohlen werden	Erhöhung des jeweiligen Regelzuschusses für die empfohlenen energetischen Maßnahmen um 50 % (auf das 1,5-fache)
--	---

Erstellung eines qualifizierten Energiegutachtens	50 % der Kosten des Gutachtens
Erstellung eines Brandschutzgutachtens	75 % der Kosten des Gutachtens
Sicherheitsüberprüfung Elektro-Check aller kirchlichen Gebäuden einer Kirchengemeinde	25 % der Kosten der Überprüfung
Photovoltaikanlagen	15 % der maßgeblichen Gesamtkosten

1.5 Pastorale Gebäude- und Immobilienkonzeption (PGK)

Erstellung einer PGK	75 % der Gesamtkosten
----------------------	-----------------------

1.6 Abriss von Gebäuden

Ersatzloser Abriss eines Gebäudes ohne wirtschaftliche Verwertung des Grundstücks	100 % der maßgeblichen Gesamtkosten
Ersatzloser Abriss eines Gebäudes mit wirtschaftlicher Verwertung des Grundstücks	50 % der Gesamtkosten
Gebäudeabbruch, der der Errichtung eines neuen Gebäudes dient	Zuschusssatz des Neubauvorhabens

1.7 Gesamtkirchengemeinden mit Globalzuweisung

Die größeren **Gesamtkirchengemeinden** erhalten einen pauschalen Zuschuss aus dem Ausgleichstock (vgl. Teil B III.). Die einer Gesamtkirchengemeinde angeschlossenen Einzelkirchengemeinden erhalten daher grundsätzlich keine gesonderten Zuschüsse aus dem Bauförderfonds. Die Entscheidung über einen Zuschuss liegt in diesen Fällen beim Stiftungsrat der jeweiligen Gesamtkirchengemeinde. Die Gesamtkirchengemeinden orientieren sich dabei an den allgemeinen oben genannten Regelfördersätzen.

Teil B Ausgleichstock

I. Allgemeines

Der Anteil der Kirchengemeinden / Gesamtkirchengemeinden an der einheitlichen Kirchensteuer für Zwecke individueller Bedarfszuweisungen beträgt gem. § 3 Abs. 2 Buchstabe b) der Haushalts- und Steuerbeschlüsse vom 23. November 2019

a) 3 %

II. Voraussetzungen

1. Einer Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde, die trotz sparsamer Haushaltsführung und unter Ausschöpfung aller eigenen Einnahmequellen, ihren konsumtiven Finanzbedarf, nach Berücksichtigung der Schlüsselzuweisungen und der Gewährung von Zusatzpunkten gemäß Abschnitt A Teil III Ziffer 2.5, nicht zu decken vermag, kann zur Minderung des Fehlbetrages ein Zuschuss aus dem Ausgleichstock gewährt werden.
2. Eine Zuschussbewilligung aus dem Ausgleichstock wird von der Vorlage und Überprüfung des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres abhängig gemacht. Die im Rahmen der Haushaltsgenehmigung in Aussicht gestellten Zuschüsse sind insoweit vorläufig und stellen den maximalen Rahmen dar.

III. Pauschale Zuschüsse

Ungeachtet der Regelungen gemäß Teil B Abschnitt II. erhalten Gesamtkirchengemeinden / ehemalige Gesamtkirchengemeinden einen pauschalen Zuschuss aus dem Ausgleichstock. Hiervon sollen 50% für investive Maßnahmen in angeschlossenen Kirchengemeinden bzw. der Gesamtkirchengemeinden / ehemaligen Gesamtkirchengemeinden verwendet werden. Im Haushaltszeitraum 2020/2021 erhalten folgende Gesamtkirchengemeinden / ehemalige Gesamtkirchengemeinden pauschale Zuschüsse:

Gesamtkirchengemeinde / ehem. Gesamtkirchengemeinde	Zuschuss
Bruchsal St. Vinzenz	180.000 €
Ettlingen Stadt	155.000 €
Offenburg St. Ursula	440.000 €
Rastatt	255.000 €
Singen	280.000 €
Villingen-Schwenningen	270.000 €
GKG Baden-Baden	435.000 €
GKG Freiburg	1.597.000 €
GKG Karlsruhe	1.585.000 €
GKG Konstanz	530.000 €
GKG Mannheim	1.750.000 €

IV. Weitere Zuschussmöglichkeiten

Ungeachtet der Regelungen gemäß Abschnitt II erhalten Kirchengemeinden als Trägerin einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle – unter Anrechnung sämtlicher Erträge - das aus dem Betrieb der Einrichtung resultierende Defizit. Für Einzelkirchengemeinden innerhalb einer Gesamtkirchengemeinde erfolgt der Defizitausgleich über den Pauschalzuschuss der Gesamtkirchengemeinde (vgl. Teil B Abschnitt III).

Teil C Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 1. Januar 2020 für die Jahre 2020 und 2021 in Kraft.



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Ergebnisplan

4

Ergebnisplanung 2020/2021

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
40	Kirchensteuern	520.513.184	523.045.431	523.885.442	529.667.910
	Zuweisungen aus dem kirchlichen				
41	Bereich	2.515.640	11.328.782	4.060.847	4.061.357
42	Zuschüsse und Erstattungen	52.473.001	51.667.612	51.658.549	51.972.836
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	994.654	1.581.974	602.732	602.732
44	Betriebliche Erlöse	15.528.881	12.783.014	13.161.176	13.230.927
	Erträge aus Grundverm. u.				
45	grundstücksgl. Rechten	2.898.323	3.027.571	3.308.819	3.308.819
46	Erträge aus Ablieferungen	16.800.000	17.840.000	17.136.000	17.136.000
47	Sonstige Erträge	18.982.453	19.648.834	20.277.682	20.124.633
4	Erträge	630.706.136	640.923.218	634.091.247	640.105.214
60	Personalaufwand	127.732.448	134.168.349	167.934.093	170.868.008
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	6.320.166	46.678.985	6.787.692	6.909.879
62	Weiterer Personalaufwand	24.592.693	27.779.445	29.359.969	29.881.837
63	Versorgung	30.371.238	32.549.000	34.630.386	35.244.710
64	Kultaufwand	19.429	16.889	20.341	20.909
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	8.758.771	13.105.339	15.333.875	16.014.065
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.893.454	10.007.030	5.412.574	5.557.135
67	Honorare	13.493.141	13.341.659	8.529.470	8.331.696
	Bewirtschaftung der Grundstücke und				
70	Gebäude	8.184.873	9.113.741	8.511.238	8.755.159
	Instandhaltung, Anschaffung und				
71	Baumaßnahmen	14.709.381	25.372.688	17.543.819	10.358.542
72	Abschreibungen	3.589.570	2.867.229	3.105.254	3.105.254
73	Zuschüsse und Zuweisungen	310.606.708	292.207.866	347.770.150	342.135.222
	davon Anteil Kirchengemeinden			235.748.449	238.350.560
	Zinsaufwand und Aufwendungen für				
75	Rechte	1.691.917	1.731.630	2.288.036	2.338.100
76	Sonstige Aufwendungen	27.491.075	33.224.315	30.874.787	26.977.618
6+7	Aufwendungen	582.454.864	642.164.165	678.101.684	666.498.134
	Ergebnis der gewöhnlichen				
	Geschäftstätigkeit	48.251.272	-1.240.947	-44.010.437	-26.392.920
	Außerordentliche Erträge	1.707.520	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	62.990.488	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	-61.282.968	0	0	0
	Zinsertrag aus Kath. Darlehensfonds	18.696.664	17.193.002	18.734.850	18.734.850
	Zinsaufwand (Anteil Kirchengemeinden)	0	0	5.495.356	5.495.356
	Finanzergebnis (Zinsen KDF)	18.696.664	17.193.002	13.239.494	13.239.494
	Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) vor				
	Steuern	5.664.968	15.952.055	-30.770.943	-13.153.426
	Steuerlast	0	0	582.500	582.500
	Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)				
	nach Steuern	5.664.968	15.952.055	-31.353.443	-13.735.926
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	2.441.548	4.074.175	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	3.536.163	7.155.778	40.113.443	22.495.926
	Finanzierung Pensionslücke (BPF/PPF) aus				
	Rücklagenentnahme abzgl. Finanzergebnis			8.760.000	8.760.000
	Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)	6.759.582	19.033.658	0	0



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020 / 2021

Mittelfristige Ergebnisplanung

5



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Bilanz und Lagebericht des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres

6

Bilanz der Bistumskasse zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.188.119,00 €	1.066.706,00 €
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Projektentwicklungskosten	7.329.270,98 €	6.439.342,98 €
	8.517.389,98 €	7.506.048,98 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	12.670.044,86 €	
2. Kunst- und Kulturgüter	79.783,77 €	
3. Betriebsvorrichtungen	317.986,00 €	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.284.369,00 €	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	904.540,88 €	
	16.256.724,51 €	15.364.405,40 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.050,00 €	38.050,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.102.388,98 €	
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.517.537,61 €	
	25.619.926,59 €	14.080.381,38 €
II. Forderungen Kath. Darlehensfonds		
1. Forderungen Kath. Darlehensfonds	1.156.302.374,55 €	
	1.156.302.374,55 €	1.091.471.385,73 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	4.129.651,95 €	
	4.129.651,95 €	2.959.617,56 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	3.997.829,02 €	5.628.636,56 €
Summe Aktiva	1.214.861.946,60 €	1.137.048.525,61 €

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.906.597,81 €	35.600.763,81 €
II. Kapitalrücklage	726.628.138,31 €	708.858.565,52 €
III. Gewinnvortrag	98.435.859,73 €	84.703.889,73 €
IV. Bilanzgewinn	- 84.191.901,32 €	13.731.970,00 €
	<u>776.778.694,53 €</u>	<u>842.895.189,06 €</u>
B. Sonderposten		
I. Nicht aufwandswirk. verw. Spenden	<u>897.209,49 €</u>	<u>1.007.053,24 €</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88.856.731,91 €	73.654.573,35 €
2. sonstige Rückstellungen	316.802.419,77 €	183.906.131,17 €
	<u>405.659.151,68 €</u>	<u>257.560.704,52 €</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	287.042,51 €	310.125,34 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985.632,24 €	4.686.032,18 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körpersch./Einrichtungen	9.219.422,67 €	12.743.257,64 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	15.371.414,77 €	15.262.609,33 €
	<u>28.863.512,19 €</u>	<u>33.002.024,49 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>2.663.378,71 €</u>	<u>2.583.554,30 €</u>
Summe Passiva	<u>1.214.861.946,60 €</u>	<u>1.137.048.525,61 €</u>

Lagebericht für das Berichtsjahr 2017

1. Erzdiözese Freiburg

Die Erzdiözese Freiburg wurde im Jahr 1827 gegründet. Räumlich umfasst sie das Gebiet des Großherzogtums Baden in der nachnapoleonischen Zeit. Es reicht vom Linzgau östlich des Bodensees entlang des Rheins bis zur hessischen Landesgrenze nördlich von Mannheim und von dort aus Richtung Osten bis Tauberbischofsheim. Weiterhin gehören die seinerzeit bestehenden Pfarreien der Fürstentümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen zum Gebiet der Erzdiözese Freiburg. Alle diese Regionen besitzen eine lange christliche Tradition, die weit über das Gründungsdatum der Erzdiözese zurückreicht.

Mit einer Fläche von 16.229 km² und 1.852.404 Katholiken (Vorjahr: 1.877.997) gehört die Erzdiözese Freiburg – bezogen auf die Anzahl der Katholiken – mit zu den größten der insgesamt 27 Diözesen Deutschlands. Sie gliedert sich im Jahr 2017 in 224 Kirchengemeinden und 26 Dekanate.

Erzbischof der Erzdiözese Freiburg und Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz ist seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Stephan Burger.

Von 792 Diözesanpriestern der Erzdiözese Freiburg (Vorjahr: 815) standen 403 (Vorjahr: 425) im aktiven Dienst. Des Weiteren waren 32 Priester (Vorjahr: 36) anderer Bistümer sowie 98 Ordenspriester (Vorjahr: 94) mit diözesanem Auftrag in der Erzdiözese Freiburg eingesetzt.

Von insgesamt 273 Ständigen Diakonen standen 174 im aktiven Dienst (Vorjahr: 174), davon 48 hauptberuflich und 126 mit Zivilberuf. Darüber hinaus standen 268 Pastoral- und 344 Gemeindereferenten /-referentinnen (Vorjahr: 271 bzw. 334) im aktiven Dienst der Erzdiözese.

Die Kirche hat den Auftrag, Menschen zu helfen, dass ihr Leben gelingt - unter dem Zuspruch und Anspruch Gottes. Dazu gehört die Verkündigung der befreienden Botschaft des Evangeliums und die Feier des Glaubens im Gottesdienst ebenso wie der Dienst am Nächsten, die tatkräftige Hilfe für Menschen in Not. Der grundlegende Vollzug kirchlicher Seelsorge findet in den Seelsorgeeinheiten mit ihren Gemeinden statt; dort wird Kirche vor Ort konkret.

Zahlreiche diözesane Einrichtungen der Erzdiözese Freiburg nehmen im Auftrag des Erzbischofs vielseitige Aufgaben wahr. Zu nennen sind unter anderem das Erzbischöfliche Seelsorgeamt, das Institut für Pastorale Bildung, das Institut für Religionspädagogik, das Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, die Katholische Akademie, die Diözesanstelle Berufe der Kirche, das Geistliche Zentrum St. Peter sowie das Amt für Kirchenmusik.

Neben den vielseitigen Aufgaben, die diese Einrichtungen in ihrer täglichen Arbeit wahrnehmen, war das Jahr 2017 unter anderem geprägt von der Erarbeitung und Ver-

abschiedung der Diözesanen Leitlinien als auch der Umsetzung des Organisationsentwicklungsprozesses "Ordinariat 2016".

1.1. Erarbeitung Diözesaner Leitlinien

Am 29. Juni 2017 setzte Erzbischof Stephan in einer Feierstunde in Freiburg die Diözesanen Leitlinien „*Christus und den Menschen nah*“ in Kraft. Damit endete ein zweijähriger Konsultationsprozess, in den viele in der Erzdiözese einbezogen waren. Die Diözesanen Leitlinien lösten die Pastoralen Leitlinien des Jahres 2005 ab, die aufgrund kirchlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen zwischenzeitlichen in großen Teilen überholt waren.

Mit dem Beschluss betreffend Projektstruktur und -planung gab Erzbischof Stephan im September 2015 den Startschuss für die Entwicklung der Diözesanen Leitlinien. Diese sahen mehrere Gruppen vor, die in unterschiedlicher Weise eingebunden waren. Die Hauptverantwortung trug hierbei eine neunköpfige Konzeptionsgruppe, die unterschiedliche Vorlagen zu verarbeiten und in ein neues Ganzes zu überführen hatte. Zu nennen sind insoweit die Empfehlungen der Diözesanversammlung des Jahres 2013 in Freiburg beziehungsweise des Jahres 2014 in Karlsruhe, die nochmals eigens von einer Projektgruppe aufbereitet und ergänzt worden waren. Ferner wurden diverse Rückmeldungen aus der Kurien- und Dekanekonferenz nebst derer einer Resonanzgruppe ebenso berücksichtigt wie die Ergebnisse einer Onlineumfrage, zu der u.a. alle Pfarrgemeinde- und Dekanatsräte sowie die Leitungen von diözesanen Einrichtungen, Verbänden, Orden und geistlichen Gemeinschaften eingeladen waren.

Mit der Umsetzung der Projektplanung wurde die damals neu errichtete Abteilung „*Grundsatzfragen und Strategie*“ (heute: „*Hauptabteilung 6 – Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation*“) unter der Leitung von Herrn Ordinariatsrat Wolfgang Müller betraut.

Die Diözesanen Leitlinien sind ein Leitungs- und Führungsinstrument, das die nächsten zehn Jahre in den Blick nimmt. Sie richten sich an alle Personen, die als Hauptberufliche oder Ehrenamtliche Leitungsverantwortung tragen. Für sie sind diese Leitlinien verbindlich. Sie nennen Grundlagen und Kriterien für eine verstärkte Reflexion des kirchlichen Handelns, nehmen eine Neubewertung zentraler Aufgaben vor, definieren Ziele und setzen Schwerpunkte der Arbeit. Erzbischof Stephan betonte bei der Inkraftsetzung, dass sie die Subsidiarität stärken sollen, d.h. dass sie innerhalb eines von ihm vorgegebenen Rahmens Freiraum für Entscheidungen und Ausgestaltungen eröffnen sollen, die der jeweiligen Situation angemessen sind. In diesem Sinn fordern sie eine stärkere Beteiligung Betroffener an Entscheidungsprozessen und stärken die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der jeweiligen Entscheidungsträger.

Grundlegend für die Diözesanen Leitlinien ist die Einladung zu einer bewussten Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Gegebenheiten und Strömungen. Sie bekennen sich zu einer lebendigen Vielfalt in der Kirche und zu einer pluralen Gesellschaft. Diese werden für die Kirche als Chance begriffen, daran zu wachsen und den eigenen Standpunkt zu schärfen. Sie betonen einen vielfältigen Dialog innerhalb der Kirche und darüber hinaus, ein Dialog, der „hörend und lernend, kritisch, konstruktiv und zur Veränderung bereit“ sein soll (DLL, Kapitel 3, Prinzipien).

Die Verantwortung für die Bekanntmachung, Beachtung und Umsetzung der Diözesanen Leitlinien kommt zunächst den leitenden Pfarrern der Seelsorgeeinheiten, den De-

kanen sowie den Leiterinnen und Leitern verschiedener diözesanen Einrichtungen zu. Von entscheidender Bedeutung sind auch die Räte auf den verschiedenen pastoralen Ebenen. Die Diözesanen Leitlinien „werden jedoch nur greifen, wenn alle, die das kirchliche Leben mittragen, sich an ihren jeweiligen Orten und in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern für die Verwirklichung einsetzen“ (DLL, Kapitel V, Umsetzung).

1.2. Organisationsentwicklungsprozess „Ordinariat 2016“

Im Frühjahr 2015 initiierten seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Stephan Burger und Herr Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann unter dem Arbeitstitel „Ordinariat 2016“ einen Organisationsentwicklungsprozess für das Erzbischöfliche Ordinariat.

Dieses Projekt zielte ab auf:

- die Erhöhung der Effizienz von Organisationsstrukturen und Verwaltungsabläufen
- die Erhöhung der Transparenz von Arbeitsabläufen und Entscheidungsprozessen
- die Stärkung der Kultur des Miteinanders auf und zwischen allen (Führungs-)Ebenen,
- den Ausbau der Kooperation mit anderen Dienststellen unter Betonung der Subsidiarität
- neues Austarieren von Leitung / Führung, Aufsicht und Dienstleistung

Aufgabe dieses Entwicklungsprozesses war es, einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Funktions- und Arbeitsfähigkeit des Erzb. Ordinariats zu leisten. Im Sinne der Zukunftsorientierung galt es Ansätze zur weiteren Entwicklung und Verbesserung der Arbeit des Erzb. Ordinariates in seiner zentralen Funktion für die Erzdiözese zu erarbeiten.

Mit dem Projekt folgte das Erzb. Ordinariat dem Prinzip einer lernenden Organisation: Ausgangspunkt war zunächst die Wertschätzung des Gewordenen und bisher Geleisteten. Dieses wurde dann auf sein zukunftsweisendes Entwicklungspotential hin näher beleuchtet. Voraussetzung für das Gelingen des Projektes war die grundsätzliche Bereitschaft zur Veränderung. Um diese zu stärken, setzte das Projekt auf eine weitgehende Beteiligung und Einbeziehung aller Mitarbeitenden und vermittelte daher die einzelnen Prozessschritte transparent.

Eine externe Beratungsfirma war mit der Projektbegleitung im Sinne einer Moderation betraut, ohne hierbei in die Inhalte einzugreifen oder konkrete Lösungsansätze zu vermitteln.

Die Verantwortung für die konkrete Durchführung des Projektes lag bei der damals neu errichteten Abteilung „*Grundsatzfragen und Strategie*“ (heute: „*Hauptabteilung 6 – Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation*“) unter der Leitung von Herrn Ordinariatsrat Wolfgang Müller.

Das Projekt war in sieben Teilprojekte unterteilt:

1. Selbstverständnis
2. Aufbau und Strukturen
3. Ablauforganisation
4. Führung und Führungsverständnis
5. Personal
6. Kommunikation
7. Subsidiarität

An Ordinariat 2016 war das Projekt Reorganisation IT angegliedert.

Die Teilprojekte wurden in mehrere Arbeitspakete untergliedert, für die konkrete Aufgaben und „Produkte“ definiert wurden. Insgesamt waren über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Projekt einbezogen.

In den sieben Teilprojekten arbeiten nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzb. Ordinariates mit, sondern auch Personen anderer diözesaner Dienststellen. Damit war gewährleistet, dass in den Teilprojekten auch eine die Zielerreichung fördernde Außensicht eingeholt wird. Unabhängig davon sah das Projektmanagement auch die Einrichtung einer sog. „Resonanzgruppe“ vor, welche von Herrn Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann berufen wurde. Diese Gruppe setzte sich aus Dekanen, Pfarrern, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Repräsentantinnen und Repräsentanten diözesaner Einrichtungen, Rätinnen und Räten, Pressevertreterinnen und Pressevertretern und Ehrenamtlichen, mithin aus unterschiedlichen Kompetenzen, Zuständigkeiten und Perspektiven zusammen und sicherte so die Einbeziehung der Sicht und Bedürfnisse der „Kunden“ in das Gesamtprojekt.

Offizieller Start war am 17. September 2015. Die Projektgruppe hatte den Auftrag, bis September 2016 Vorschläge für die Bistumsleitung zur Veränderung des Erzb. Ordinariates zu erarbeiten, aufeinander abzustimmen und konkrete Umsetzungsschritte aufzuzeigen.

Der enge Zeitplan konnte eingehalten werden: Am 21. September 2016 übergab die Projektgruppe Herrn Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann ein umfangreiches Paket an Empfehlungen und schloss damit ihre Arbeit ab. Auf 261 Seiten hat die Projektgruppe konkrete Vorschläge zu den o.g. Teilprojekten unterbreitet. Die Ergebnisse von zwei Teilprojekten (Leitbild und Struktur 2.0) wurden bereits vorab veröffentlicht. Die Fülle der Empfehlungen macht letztendlich deutlich, dass „*Ordinariat 2016*“ weit mehr beinhaltet, als nur die auf fünf Seiten behandelte und vieldiskutierte Strukturfrage.

Die Empfehlungen wurden an eine eigens eingerichtete Steuerungsgruppe übergeben, die in der Folge die Empfehlungen bewertete und Herrn Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann zur Umsetzung empfahl. Folgende, mitunter weitreichende Maßnahmen wurden beschlossen:

- Neustrukturierung des Erzb. Ordinariates
 - Beschreibung der Arbeitsabläufe und Prozesse
 - Inkraftsetzung eines Leitbildes für die Erzb. Kurie
 - Erarbeitung eines Führungsleitbildes
 - Einführung eines Führungsfeedbacks
 - Förderung der Personalentwicklung, u.a. mittels Fortbildungskonzepten,
 - Entwicklung eines diözesanen Stellenportals
 - Anfertigung von Stellenbeschreibungen für Beamte nebst Bewertung dieser Stellen
 - Erstellung von Geschäftsverteilungsplänen
 - Relaunch der Website www.ebfr.de und des Intranets (IntreXX)
 - Einführung von Social Media Leitlinien
 - Einführung eines Corporate Design Handbuchs
 - Einführung einer verbindlichen Gremienstruktur
 - Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens
-

Nicht alle der vorgenannten Maßnahmen konnten jedoch unmittelbar umgesetzt werden, sondern wurden in Anbetracht limitierter Ressourcen und Kapazitäten erst in den darauffolgenden Jahren sukzessive angegangen.

1.3. Kirchenentwicklung 2030

Auch wenn mit diesen beiden Themenfeldern vielfältige Änderungen angestoßen wurden, müssen wir uns als Kirche mit all unseren Einrichtungen und Institutionen weiteren Herausforderungen stellen, die Herr Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann in seiner Rede vor der Kirchenstreuervertretung am 27.04.2018 in Rastatt wie folgt beschrieben hat:

„Wenn sich Gesellschaft und Kultur rasant verändern, kann dies unsere Kirche nicht unberührt und unverändert lassen, denn sie ist Teil dieser Gesellschaft und Kultur. Die Diözesanen Leitlinien (DLL), die wir gemeinsam erarbeitet und beschlossen haben, geben wichtige Anregungen, Impulse und Weisungen, wie wir uns den notwendigen Veränderungen stellen und diese als Entwicklungschance begreifen können. Wir sind aufgefordert, uns den anstehenden Fragen und Aufgaben mit ‚Kreativität und Mut‘ (DLL, S. 18) zu stellen.

Dies gilt besonders für jene Entwicklungen in Gesellschaft und Kirche, die sich unmittelbar auf die Seelsorge auswirken. Hier stehen Weichenstellungen und Entscheidungen an, um die pastorale Arbeit in der Erzdiözese für die Zukunft möglichst gut und im Rahmen unserer personellen und finanziellen Möglichkeiten auszurichten. Entscheidungen stehen an, die beispielsweise die Weitergabe des Glaubens (Evangelisierung), den Einsatz unserer Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen, die Strukturen der Seelsorgeeinheiten betreffen. Für diese Entscheidungen geben die Diözesanen Leitlinien die Richtung vor und ermutigen, neue Wege zu gehen, ‚in der Gewissheit, dass sich die Kirche immer wieder gewandelt und dass Gott sie immer wieder erneuert hat.‘ (DLL, S. 19)

Aber nicht nur die Seelsorge muss sich veränderten Bedingungen stellen. Auch auf die Verwaltung kommen neue Herausforderungen zu wie zum Beispiel Vorgaben des Gesetzgebers im Bereich von Sozial- und Finanzrecht, die europaweite Anpassung der Umsatzsteuer für juristische Personen des öffentlichen Rechts, das Thema ‚Digitalisierung der Verwaltung‘ (IT und ‚Verwaltung 4.0‘), das Datenschutzgesetz – allesamt Vorgaben und Entwicklungen, denen wir nicht ausweichen können. Bereits im Jahr 2012 begann die Erzdiözese, ihre selbständigen und unselbständigen Einrichtungen von der kameralen auf die doppelte Buchführung umzustellen. Im zweiten Schritt erfolgt nun die Weiterentwicklung zur Bilanzierung nach Maßgabe des Handelsrechts (HGB). Bereits mit seinem Amtsantritt hat Erzbischof Stephan damit begonnen, die Verwaltung in der Erzdiözese zu reformieren. Diesen Weg werden wir weitergehen müssen, wobei uns bewusst ist: Verwaltung in der Kirche ist kein Selbstzweck, sie hat der Pastoral zu dienen, aber auch professionellen Standards zu entsprechen.

Um in alledem voranzukommen, hat Erzbischof Stephan entschieden, ein großes Entwicklungsprojekt anzugehen, das Projekt ‚Kirchenentwicklung 2030‘, mit den beiden Teilprojekten ‚Pastoral 2030‘ und ‚Verwaltung 2030‘. Beide hängen eng miteinander zusammen und werden deshalb miteinander vernetzt und gesteuert.

Im Teilprojekt ‚Pastoral 2030‘ gestalten wir in einem möglichst dialogischen und partizipativen Prozess die Neuausrichtung der Pastoral. Das Projekt wird derzeit vorbereitet. In die Vorarbeiten sind vor allem die Hauptabteilungen 1 (Pastoral), 2 (Pastorales Personal) und 6 (Strategie, Grundsatzfragen und Kommunikation) eingebunden. Erste konkrete Überlegungen werden am 15. und 16. Februar 2019 in einer gemeinsamen Sitzung der diözesanen Räte, der Kirchenstreuervertretung und der Dekane zur Diskussion gestellt. Alle weiteren Schritte ergeben sich aus den Ergebnissen dieser gemeinsamen Sitzung und den Entscheidungen unseres Erzbischofs.

Im Teilprojekt ‚Verwaltung 2030‘ gestalten wir sukzessive die erforderlichen Anpassungen von Strukturen und Prozessen, unserer Aufbau- und Ablauforganisation an rechtliche Vorgaben (z. B. Umsatzsteuer) sowie die damit verbundene Neuausrichtung eines integrierten IT-Systems. Hinzu kommen die in der Rede des Generalvikars am 1. Dezember 2017 vor der Kirchenstreuervertretung bereits angekündigten und teilweise eingeleiteten Reformen. Besonders eingebunden in dieses Teilprojekt sind die Hauptabteilungen 7 (Personal-, Dienst-, Arbeitsrecht), 8 (Finanzen), 9 (Immobilien- und Bau- management) und 10 (Zentrale Dienste), die Stabsstelle Risikomanagement / Internes Kontrollsystem sowie der Rechnungshof.

Sehr geehrte Damen und Herren, das Großprojekt ‚Kirchenentwicklung 2030‘ mit den beiden Teilprojekten stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Die Erfahrung lehrt, dass diese weder schnell noch einfach zu meistern sind. Dies bedeutet auch, dass viele Aufgaben nicht zusätzlich zum Regelgeschäft und im Regelbetrieb von unseren Mitarbeitenden erledigt werden können. Daher habe ich entschieden, für die Laufzeit des Projektes außerplanmäßig zusätzliche Stellen zu schaffen, nicht zuletzt wegen meiner besonderen Fürsorgepflicht für die Mitarbeitenden in unserer Erzdiözese. Zudem greifen wir im Teilprojekt ‚Verwaltung 2030‘ auch auf die Unterstützung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC GmbH zurück.

In den Diözesanen Leitlinien heißt es: ‚Wir haben uns den Herausforderungen gestellt und schon neue Wege eingeschlagen – und wir wissen, dass wir nicht stehenbleiben dürfen. Leben heißt, sich zu verändern; sich dem Wandel zu verweigern, ist eine Sackgasse. Daher sind von uns weiterhin Entscheidungen gefordert, die die Kirche in die Zukunft führen. Dass wir uns dabei von so manchem Liebgewonnenen verabschieden müssen, liegt auf der Hand‘ (...) (DLL, S. 62). Das Projekt ‚Kirchenentwicklung 2030‘ setzt den Auftrag der Diözesanen Leitlinien um und stellt die Weichen für die Zukunft.“

1.4. Kirchensteuervertretung

Die Kirchensteuervertretung berät und beschließt den Haushalt der Erzdiözese. Sie besteht aus 40 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- dem Generalvikar,
- einem vom Erzbischof bestellten Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates,
- sieben Geistlichen im aktiven Dienst,
- 26 nicht im Dienste der Erzdiözese stehenden Laien,
- zwei aus der Mitte des Diözesanpastoralrates gewählten Mitgliedern,
- drei vom Erzbischof zu berufenden Mitgliedern

Die Kirchensteuervertretung wurde zuletzt im Jahre 2015 gewählt. Die konstituierende Sitzung des für sechs Jahre gewählten Gremiums fand am 24. Juli 2015 statt.

1.5. Kirchensteuerausschuss

Für die Dauer ihrer Amtszeit bildet die Kirchensteuervertretung einen aus elf Personen bestehenden Kirchensteuerausschuss. Diesem gehören an:

- der Generalvikar,
- ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates,
- der Vorsitzende der Kirchensteuervertretung und dessen Stellvertreter,
- sieben von der Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte gewählte Personen, darunter mindestens vier Laienmitglieder.

Der Kirchensteuerausschuss bereitet den Haushaltsplan für die Beratungen und die Beschlussfassung durch die Kirchensteuervertretung vor.

1.6. Rechnungsprüfungsausschuss

Für die Dauer ihrer Amtszeit wählt die Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte einen aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsprüfungsausschuss, zu dem zwei vom Erzbischof berufene Mitglieder hinzutreten. Seine Aufgabe besteht darin, die abgeschlossene und vom Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg geprüfte Jahresrechnung entgegenzunehmen. Das Gremium erstellt einen Bericht, welcher durch den Berichtstatter an die Kirchensteuervertretung zur Kenntnis gegeben wird. Auf Basis dieses Berichtes beschließt die Kirchensteuervertretung über die Jahresrechnung.

2. Wesentliche Einflussfaktoren im Berichtsjahr 2017

Auch im Berichtsjahr 2017 war die Kirchensteuer die wesentliche Einnahmequelle der Erzdiözese Freiburg. Die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hängt dabei von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland im Allgemeinen, der

wirtschaftlichen Entwicklung im Gebiet der Erzdiözese Freiburg im Besonderen sowie von der Zahl der erwerbstätigen Katholiken ab.

2.1. Wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland war 2017 im EU-weiten Vergleich erneut führend in Bezug auf wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsmarktstabilität.

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Vergleich zu 2016 preisbereinigt um 2,2 %¹ (Vorjahr 1,9 %). Die konjunkturelle Dynamik wurde maßgeblich von der anhaltend guten Binnennachfrage und der weiterhin positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt beflügelt. Auch die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Union mit einer Wachstumssteigerung von 2,4 %² (Vorjahr 1,9 %) und in der Euro-Zone mit 2,3 % (Vorjahr 1,7 %) war für die Exportnation Deutschland vorteilhaft.

Die positive wirtschaftliche Gesamtsituation der Bundesrepublik Deutschland spiegelt sich nur zum Teil in der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer wider. Diese stiegen im Jahr 2017 um rund 0,8 %³ (Vorjahr 1,8 %). Die Anzahl der Erwerbstätigen betrug im Jahr 2017 rund 44,3 Mio. (Vorjahr 43,0 Mio.).

Eine anhaltend positive Entwicklung verfügbarer Einkommen privater Haushalte, einhergehend mit einer moderaten Entwicklung des Preisniveaus, dürfte auch in naher Zukunft sowohl private Konsumausgaben als auch Wohnungsbauinvestitionen und damit die Binnennachfrage positiv beeinflussen. Unwägbarkeiten im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Exportnachfrage bestehen jedoch beispielsweise in Gestalt drohender Einfuhrzölle der USA.

2.2. Wirtschaftliche Entwicklung der Erzdiözese Freiburg

Im Jahr 2017 hat die Erzdiözese Freiburg erneut von der überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg partizipiert. Die Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts belief sich für das Bundesland im Vorjahresvergleich auf 2,3 %⁴ (Vorjahr 2,2 %).

Im Ergebnis verzeichnete die Erzdiözese Freiburg im Jahr 2017 Kirchensteuereinnahmen in Höhe von rund EUR 524,7 Mio. (Vorjahr: EUR 500,7 Mio.).

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Veränderung im Bereich der direkten Kirchenlohn- und Einkommensteuer auf rund EUR 454,8 Mio. (Vorjahr: EUR 429,1 Mio.) zurückzuführen. Beim interdiözesanen Kirchenlohnsteuerausgleich hingegen ist erneut ein leichter Rückgang um ca. EUR 1,8 Mio. auf aktuell EUR 68,9 Mio. (Vorjahr: EUR 70,7 Mio.) zu verzeichnen.

¹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html> ; Zugriff am 25.05.2018

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/>; Zugriff am 30.05.2018

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/>; Zugriff am 30.05.2018

⁴ <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2018065> ; Zugriff am 25.05.2018

3. Verlauf des Berichtsjahres 2017

3.1. Ertragslage

Im Jahr 2017 beträgt der Bilanzverlust ca. EUR 84,2 Mio. (Vorjahr: Bilanzgewinn EUR 13,7 Mio.).

Die Veränderung zum Vorjahr rührt im Wesentlichen aus den Rückstellungsbildungen zum Sondersachverhalt in Höhe von EUR 129,6 Mio. Bereinigt um diese Aufwendungen wäre das Bilanzergebnis um ca. EUR 3,0 Mio. besser ausgefallen als im Vorjahr.

Die Erzdiözese Freiburg verzeichnete im Berichtsjahr Gesamterträge aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von mehr als EUR 645,9 Mio. (Vorjahr: EUR 640,9 Mio.). Darin enthalten sind Kirchensteuereinnahmen in Höhe von rund EUR 524,7 Mio. (Vorjahr: EUR 500,7 Mio.). Gemessen an der Katholikenzahl im Jahre 2017 entspricht dies einer Kirchensteuereinnahme pro Kopf in Höhe von rund EUR 283,3 (Vorjahr: EUR 266,6).

Im Vorjahresvergleich ist bei den Kirchensteuereinnahmen somit in Summe eine Steigerung in Höhe von EUR 24,0 Mio. zu verzeichnen. Dies ist vorrangig auf eine Steigerung der direkten Kirchenlohn-, und Einkommensteuer um EUR 25,7 Mio. zurückzuführen.

Die Erträge aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von EUR 645,9 Mio. enthalten auch Erträge in Höhe von knapp EUR 121,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 140,2 Mio.), welche nicht im Zusammenhang mit Kirchensteuereinnahmen stehen.

Im Vergleich zum Vorjahr führten die nachfolgend aufgeführten Faktoren zu einer Reduzierung dieser Einnahmen um knapp EUR 19,0 Mio.:

Erträge aus Zinsen und Rechten in Höhe von rund EUR 32,7 Mio. (Vorjahr: rund EUR 41,4 Mio.) beinhalten überwiegend Zinserträge aus den beim Katholischen Darlehensfonds zu verzinsenden Guthaben in Höhe von zirka EUR 16,4 Mio. (Vorjahr: knapp EUR 24,4 Mio.) sowie Erträge aus Stiftungen in Höhe von insgesamt EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 17,0 Mio.). Die Reduzierung resultiert aus der Zinssenkung des Katholischen Darlehensfonds von 2,4 % auf 1,5 % zum 01.01.2017.

Die betrieblichen Erlöse und sonstigen Erträge belaufen sich auf EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,0 Mio.). Sie enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.). Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Sondereffekt 2016 (ungewöhnlich geringe Deckungslücke) in Höhe von EUR 13,9 Mio. im Bereich der Priesterversorgung. Um diesen Sondereffekt bereinigt sind die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen im Jahre 2017 wieder auf dem Niveau des Jahres 2015.

Die Gesamtaufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belaufen sich im Jahr 2017 auf EUR 688,4 Mio. (Vorjahr: EUR 617,7 Mio.).

Auf Aufwendungen für Personal und Verwaltung entfallen EUR 219,1 Mio. (Vorjahr: EUR 214,8 Mio.).

Wesentliche Positionen im Bereich Personalkosten:

- Bezüge der Geistlichen in Höhe von EUR 26,6 Mio. (Vorjahr: EUR 26,1 Mio.)
- Vergütung der Beschäftigten nach der Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg (AVO) in Höhe von EUR 69,2 Mio. (Vorjahr: EUR 67,9 Mio.)
- Bezüge der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten in der Erzdiözese Freiburg in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.)
- Versorgungsaufwendungen für Priester und Beamte /-innen in Höhe von EUR 28,2 Mio. (Vorjahr: EUR 31,6 Mio.). Der Vorjahresanstieg ist auf den VBL-Vergleich zurückzuführen und stellte somit einen Sondereffekt im Jahre 2016 dar.

Im Berichtsjahr 2017 waren 4.379 Mitarbeiter /-innen (Vorjahr: 4.330) in der Erzdiözese Freiburg beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 469,4 Mio. (Vorjahr: EUR 402,9 Mio.) umfassen im Wesentlichen:

- Zuschüsse und Zuweisungen in Höhe von EUR 272,0 Mio. (Vorjahr: EUR 273,1 Mio.),
- Aufwendungen für Immobilien sowie Abschreibungen (Instandhaltung, Bewirtschaftung, Abschreibung) in Höhe von annähernd EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.). Die Reduzierung ist im Wesentlichen Folge einer einmaligen Abschreibung auf Forderungen im Jahre 2016, welche im Zuge des geschlossenen VBL-Vergleichs erforderlich geworden war,
- Verwaltungskosten und Hebegebühren für den Einzug der Kirchensteuern durch die staatlichen Behörden in Höhe von EUR 15,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.),
- Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen in Höhe von knapp EUR 129,8 Mio. (Vorjahr: EUR 31,1 Mio.). Die Abweichung resultiert aus der zu bildenden Rückstellung in Höhe von rund EUR 129,6 Mio. und steht im Zusammenhang mit dem DRV-Sondersachverhalt.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** im Berichtsjahr beträgt EUR -42,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,2 Mio.). Das außerordentliche Ergebnis im Berichtsjahr beläuft sich auf EUR -23,8 Mio. (Vorjahr: EUR -1,8 Mio.). Die Abweichungen des außerordentlichen Ergebnisses sind im Wesentlichen auf Rückstellungszuführungen zum Beamten- und Priesterpensionsfonds zurückzuführen.

Der **Jahresfehlbetrag** beläuft sich im Jahre 2017 auf knapp EUR 66,4 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 21,4 Mio.).

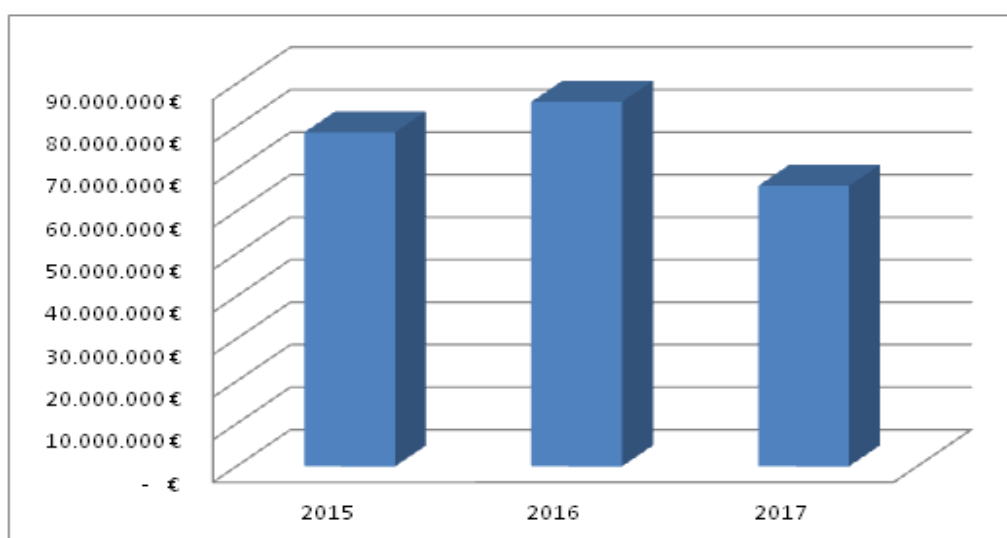
Zum Bilanzstichtag wurde den Rücklagen ein Betrag in Höhe von EUR 46,6 Mio. (Vorjahr: EUR 40,2 Mio.) zugeführt und ein Betrag in Höhe von EUR 28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 32,5 Mio.) entnommen.

Somit ergibt sich im Jahre **2017** ein **Bilanzverlust** in Höhe von EUR 84,2 Mio. (Vorjahr: Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13,7 Mio.).

3.2. Finanzlage

Mit dem Jahresabschluss 2017 wurde die Darstellung der Cash-Flow Rechnung überarbeitet. U.a. wurde die Darstellung der Rückstellungswerte weiter aufgeschlüsselt. Weiterhin ist nun der Posten Aufwendungen aus außerordentlichen Posten eingefügt. Hierunter verbergen sich die nicht zahlungswirksamen Umbuchungen zum Blockheizkraftwerk im Collegium Borromaeum.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Cash-Flow, im Gegensatz zur Ertragslage, weiterhin positiv ist. Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 66,0 Mio. (Vorjahr: EUR 85,8 Mio.) und liegen damit ca. EUR 19,8 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres. Ursache hierfür ist vor allem die Entwicklung des Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser beträgt 2017 annähernd EUR 69,8 Mio. (Vorjahr: knapp EUR 89,8 Mio.).



Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -4,1 Mio. (Vorjahr: EUR -3,9 Mio.) und aus Finanzierungstätigkeit EUR 282.751 (Vorjahr: EUR -54.743).

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beläuft sich auf rund EUR 1.160,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.094,4 Mio.). Davon entfallen EUR 1.156,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.091,5 Mio.) auf den Katholischen Darlehensfonds sowie knapp EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) auf Guthaben bei Kreditinstituten.

3.3. Vermögenslage

3.3.1. Anlagevermögen

Zum 31.12.2017 beträgt das Anlagevermögen EUR 24,8 Mio. (Vorjahr: EUR 22,9 Mio.) Der Zuwachs ist auf Steigerungen im Bereich immaterieller Vermögensgegenstände zurückzuführen. Hierbei handelt es sich vor allem um bestehende Softwarelizenzen und geleistete Anzahlungen für Softwareprojekte. Diese beliefen sich auf insgesamt EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.). Perspektivisch kann im Rahmen der Umsetzung

des Projekts „Verwaltung 2030“ hier mit weiteren Steigerungen gerechnet werden. Die Positionen Sachanlagen - vor allem Grundstücke und Gebäude (EUR 12,7 Mio.) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 2,3 Mio.) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (EUR 0,9 Mio.) - verzeichneten hingegen nur einen geringen Zuwachs auf nunmehr EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: EUR 15,4 Mio.). Auch für diese Bilanzposition können sich perspektivisch - bei Anwendung des Rechnungslegungsstandards HGB und einer damit einhergehenden Neubewertung von Immobilien - signifikante Veränderungen ergeben.

3.3.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen der Erzdiözese Freiburg besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Katholischen Darlehensfonds. Im Berichtsjahr belaufen sich diese Forderungen auf EUR 1.156,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.091,5 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von EUR 64,8 Mio. Der Katholische Darlehensfonds verwaltet das Kapital der Erzdiözese Freiburg und anderer ihrer Aufsicht unterliegender Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Des Weiteren gewährt er Darlehen an vorstehend genannte kirchliche Rechtspersonen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 19,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.). Im Wesentlichen beruht dieser Anstieg auf einer Entnahme aus dem Priesterpensionsfonds in Höhe von EUR 7,0 Mio., zahlungswirksam wird dies jedoch erst im Jahre 2018 werden.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.)

3.3.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt EUR 776,8 Mio. (Vorjahr: EUR 842,9 Mio.). Davon entfallen insgesamt EUR 35,9 Mio. (Vorjahr: EUR 35,6 Mio.) auf das gezeichnete Kapital der Bistumskasse sowie EUR 726,6 Mio. (Vorjahr: EUR 708,9 Mio.) auf die Kapitalrücklage.

Im gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 35,9 Mio. wird eine Sonderposition in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) für den Albertus Magnus- und Hildegardis Verein geführt. Die negative Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 84,2 Mio. Maßgeblich hierfür ist die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 129,6 Mio.

3.3.3.1 Kapitalrücklagen

Aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 726,6 Mio. (Vorjahr: EUR 708,9 Mio.) steht ein Anteil in Höhe von rund EUR 288,5 Mio. (Vorjahr: rund EUR 261,0 Mio.) den Kirchengemeinden zu, welcher von der Erzdiözese Freiburg verwaltet und in ihrer Bilanz ausgewiesen wird. Hiervon entfällt ein Teilbetrag von rund EUR 190,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 176,0 Mio.) auf die Schlüsselzuweisungsrücklage, um auch bei rückläufigen

Kirchensteuereinnahmen Zuweisungen an Kirchengemeinden zu deren Daseinsvorsorge aufrecht erhalten zu können.

Ein weiterer Teilbetrag über rund EUR 98,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 85,0 Mio.) entfällt auf die Ausgleichsstockrücklage. Kirchengemeinden, welche mittels regulären Schlüsselzuweisungen nicht in der Lage sind, ihren Haushalt auszugleichen, können hieraus auf Antrag zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Ferner beinhaltet die Kapitalrücklage zum einen die Betriebsmittelrücklage in Höhe von EUR 48,0 Mio. (Vorjahr: EUR 48,0 Mio.) und zum anderen eine allgemeine Rücklage über knapp EUR 198,8 Mio. (Vorjahr: EUR 198,8 Mio.). Schließlich beinhaltet sie sonstige Rücklagen in Höhe von rund EUR 191,3 Mio. (Vorjahr: EUR 201,0 Mio.). Diese gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- Rücklage für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen des überdiözesanen Verfahrens für die Verteilung der Kirchenlohnsteuer über rund EUR 50,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 50,3 Mio.). Hiervon ist ein Anteil in Höhe von rund EUR 22,7 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) den Kirchengemeinden zuzurechnen.
- Rücklagen für Haushaltsreste in Höhe von rund EUR 27,0 Mio. (Vorjahr: rund EUR 35,0 Mio.).

Die Kapitalrücklage gliedert sich in 54 Rücklagenkonten in Höhe von rund EUR 114,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 115,0 Mio.) auf.

3.3.3.2. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beträgt 64 % (Vorjahr 74 %). Die Reduzierung ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 129,6 Mio. zurückzuführen.

3.3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen beziffern sich in Summe auf EUR 405,7 Mio. (Vorjahr: EUR 257,6 Mio.).

Sie beinhalten zum einen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen über knapp EUR 88,9 Mio. (Vorjahr: EUR 73,7 Mio.). Diese wiederum setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Urlaub und Überstunden in Höhe von rund EUR 21,7 Mio. (Vorjahr: EUR 20,5 Mio.) sowie der erfolgswirksamen Bilanzierung der Deckungslücke aus Priester- und Beamtenpensionen über EUR 65,3 Mio. (Vorjahr: EUR 51,2 Mio.) zusammen.

Zum anderen beinhalten sie sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 316,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 183,9 Mio.). Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Bausubstanzerhaltungsrückstellung in Höhe von EUR 100,6 Mio. (Vorjahr: EUR 104,6 Mio.), den Rückstellungen für zugesagte Schlüsselzuweisungen aus Kirchengemeindedarlehen in Höhe von EUR 51,9 Mio. (Vorjahr: EUR 44,8 Mio.), der Rückstellung DRV-Sachverhalt in Höhe von EUR 158,3 Mio. (Vorjahr: EUR 28,7 Mio.)

sowie der Rückstellung zur Förderung bezahlbaren Wohnraums in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) zusammen.

3.3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

4. Chancen und Risiken

Im März 2017 wurde mit der Errichtung eines diözesanen Risikomanagements und Internen Kontrollsystems begonnen, um so potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und Schwachstellen planmäßig proaktiv zu begegnen. Erste Maßnahmen wurden dementsprechend bereits umgesetzt und sind forthin in der Weiterentwicklung.

Auf Basis des Abschlusses für das Jahr 2017 geht die Erzdiözese Freiburg daher ohne signifikante neue oder zusätzliche Risiken in das folgende Jahr.

Die Kirchensteuern als Haupteinnahmequelle der Erzdiözese fußen auf absehbare Zeit zwar auf tragfähigen, rechtlichen Pfeilern, allerdings ist aufgrund der demographischen Entwicklung der Gesellschaft von einem in wenigen Jahren sehr deutlichen Rückgang des Kirchensteuermitteleinzufusses auszugehen.

Den gewichtigsten Ausgabenposten der Erzdiözese stellen die Personalkosten dar. Die Gehälter entwickeln sich parallel zu den Abschlüssen in den Tarifen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Baden-Württemberg bzw. bei den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertagesstätten nach den Abschlüssen der kommunalen Arbeitgeberverbände. Diese Abschlüsse sind vorhersehbar maßvoll. Dennoch werden die Ausgaben für Personal perspektivisch nur dann zuverlässig geleistet werden können, wenn zum einen weiterhin eine stabile Entwicklung der Einnahmen der Erzdiözese erfolgt und zudem eine im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich maßvollere Personalpolitik betrieben wird. Unumgänglich ist insoweit aber eine alsbaldige Effizienzsteigerung in den gesamten Verwaltungsabläufen, sei es durch Prozessoptimierung, Standardisierung oder Digitalisierung.

4.1. Risiken

4.1.1 Versorgungsrisiko

Die Erzdiözese Freiburg hat gegenüber den inkardinierten Klerikern und den in der Erzdiözese beschäftigten Beamten Pensionsverpflichtungen nachzukommen. Um dem hieraus resultierenden Versorgungsrisiko angemessen begegnen zu können, wurden der Priesterpensionsfonds sowie der Beamtenpensionsfonds errichtet. In beiden Körperschaften wurden Verwaltungs- und Entscheidungsgremien eingerichtet. Diese sind im Fall des Priesterpensionsfonds mit Klerikern und im Fall des Beamtenpensionsfonds mit Beamten der Erzdiözese Freiburg besetzt.

Beide Körperschaften werden aus den laufenden Haushaltsmitteln beziehungsweise mittels der Ergebnisverwendung der jeweiligen Jahresabschlüsse der Erzdiözese Freiburg dotiert. Die Erträge dieser beiden Körperschaften werden dann insgesamt der Erzdiözese Freiburg in dem von der Kirchensteuervertretung festgesetzten Umfang zugeführt, damit die Erzdiözese schlussendlich die entsprechenden Pensionsleistungen erbringen kann.

Die Berechnung der Verpflichtungen auf Basis eines aktuellen Zinsfußes von 3,5 % führt dazu, dass die Pensionsverpflichtungen annähernd ausfinanziert sind, wenngleich in Bezug auf die diözesanen Beamten noch weiterer Bedarf zur Dotierung besteht. Insofern ist ein Risiko für die Erzdiözese Freiburg erkennbar, nicht zuletzt angesichts der schon seit geraumer Zeit andauernden Phase deutlich niedrigerer Zinsen bei der Vermögensanlage. Jedenfalls langfristig sind die Risiken aus der den Klerikern und Beamten zugesagten Versorgung nicht unbedeutend, da die bislang in den Pensionsfonds angesammelten Mittel zur Erfüllung der Verpflichtungen nach derzeitigem Ermessen nicht ausreichen werden, sollte die aktuelle Niedrigzinsphase fortauern.

Diese nicht unkritische Perspektive darf letztlich aber nicht dazu führen, dass – zwecks Erzielung höherer Renditen – bei künftig zu treffenden Anlageentscheidungen unverhältnismäßig hohe Risiken eingegangen werden, die auf Dauer das Vermögen zu schädigen geeignet sind. Maßgeblich bleiben daher die allen Anlageentscheidungen verbindlich zugrundeliegenden Anlagerichtlinien. Diese beinhalten unter anderem eine langfristige Risikostrategie, welche auch drastisch negative Zins- und Kursentwicklungen zum einen auf Basis bisheriger zum anderen aber auch identifizierter künftiger Ereignisse berücksichtigt. Dies bedeutet, dass jegliche ermittelten Risiken in alle Anlageentscheidungen bewusst miteinbezogen werden und damit unabhängig von lediglich temporären Marktentwicklungen dafür Sorge getragen ist, dass fortwährend ein ausreichendes Risikobudget vorhanden ist.

Ungeachtet dessen wird sorgfältig zu beobachten sein, ob die finanzmathematische Barwertberechnung der Pensionszusagen aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung gegebenenfalls neu kalkuliert werden muss. In der weiteren Abfolge würde dies zu deutlich steigenden Verpflichtungen führen, ohne dass derzeit zuverlässig prognostiziert werden kann, ob diese Verpflichtungen dann aus den laufenden Haushalten dotiert werden können. Daher bietet eine angemessene Höhe der allgemeinen Rücklage der Erzdiözese Freiburg insoweit eine gewisse Sicherheit für die auch künftige Erfüllbarkeit dieser Verpflichtungen; eine Rückstellung in Höhe von EUR 65,3 Mio. (Vorjahr: EUR 51,2 Mio.) wurde gebildet.

4.1.2 Finanzierungsrisiko

Bei der Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der damit einhergehenden, überdurchschnittlichen Höhe der Kirchensteuereinnahmen, darf nicht übersehen werden, dass das derzeitige Niveau der Finanzmittelzuflüsse aus Kirchensteuereinnahmen ganz wesentlich von der auch weiterhin ausgezeichneten Konjunktur in der Bundesrepublik im Allgemeinen und in Baden-Württemberg im Besonderen geprägt ist. Ein weiterer, äußerst wesentlicher Faktor für die außerordentlich guten Erträge ist zudem in der demographischen Struktur begründet: Die geburtenstarken Jahrgänge befinden sich statistisch gesehen im Zenit ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, so

dass aus diesem Teil der Bevölkerung der weitaus überwiegende Anteil der Kirchensteuereinnahmen generiert wird.

Unter rein wissenschaftlicher Betrachtungsweise ist allerdings bereits jetzt absehbar, dass die weitere demographische Entwicklung, d.h. geburtenschwächere Jahrgänge einhergehend mit kontinuierlich zurückgehender Anzahl an Taufen gepaart mit überproportional hoher Anzahl an Kirchaustritten in der Altersgruppe junger Erwerbstätiger und damit eine dramatisch schwindende Zahl konfessionszugehöriger Menschen in erwerbsfähigem Alter, bereits in naher Zukunft zwingend zu einem sehr deutlichen Einbruch der Erträge aus Kirchensteuereinnahmen führen wird.

Sollte zudem die bereits seit mehreren Jahren vorherrschende, stabile wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland einen Abschwung erleiden, wirkt sich dies zusätzlich beschleunigend auf den ohnehin bereits absehbaren Einbruch der Kirchensteuereinnahmen aufgrund der demographischen Entwicklung aus.

In der Folge werden die Erträge aus Kirchensteuereinnahmen daher die Inflationstendenz nominal nicht mehr ausgleichen können. Doch ungeachtet dessen wird die Erzdiözese Freiburg ihre Aktivitäten auch in einer solchen Phase möglichst zuverlässig fortführen wollen und – als in hohem Maße durch Personalkosten gekennzeichnete Körperschaft – insbesondere ihren Mitarbeitern /-innen ein zuverlässiger Arbeitgeber sein. Unerlässlich ist daher bereits jetzt, zum einen eine zukunftsgerichtete Personalplanung zum anderen eine entsprechende Effizienzsteigerung in Verwaltungsabläufen und wegweisende Konzepte für eine zukunftsfähige Pastoral zu implementieren.

Ausweislich der Struktur der Rechnung der Erzdiözese Freiburg wird ferner deutlich, wie wichtig die Einnahmen aus der eigenen Vermögensverwaltung für die Erreichung eines positiven Jahresergebnisses sind. Denn ohne diese Einnahmen wären die anfallenden Aufwendungen allenfalls knapp gedeckt. Zu beachten ist dabei weiterhin, dass ein großer Teil der Aktiva der Bistumskasse in Anlagen beim Katholischen Darlehensfonds bestehen. Ein Wertverlust dieser Anlagen hätte somit sehr große Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage. Daher besteht die Möglichkeit, dass die Risiken des Katholischen Darlehensfonds einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft Erzbistum haben können. Die Risiken des Katholischen Darlehensfonds werden in dessen Berichterstattung entsprechend berücksichtigt.

Trotz aller Risiken aus der Eurozone war im Berichtszeitraum schlussendlich eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu verzeichnen, die letztlich zu einem erneut positiven Rechnungsergebnis vor Rückstellungsbildung der Erzdiözese Freiburg geführt hat.

4.1.3 Kirchaustritte / Konfessionszugehörigkeit

Wie vorstehend bereits skizziert wird die demographische Entwicklung in Deutschland unter rein wissenschaftlicher Betrachtung in wenigen Jahren zahlenmäßig zu einem sehr deutlichen Rückgang an konfessionszugehörigen Bürgern führen. Es wird deutlich intensiver zu analysieren sein, wie sich die tendenziell abnehmende Kirchabindung einzelner Kirchamitglieder als auch das abnehmende Vertrauen in die Institution „Kirche“ auf die Zahl der Kirchamitglieder langfristig auswirkt. Wie bereits im Jahre 2016 ist auch im Berichtsjahr die Zahl der Kirchaustritte zurückgegangen. Diese Entwick-

lung wurde angemessen in der Planung des Doppelhaushalts 2018/2019 berücksichtigt.

4.1.4 Haftungsrisiken

Um die Investitionstätigkeit kirchlicher Körperschaften, Anstalten und Stiftungen zu unterstützen, aber auch zum Absichern von Zukunftsleistungen (insbesondere der Altersversorgung) ist die Diözesanleitung ermächtigt, im Namen der Erzdiözese Bürgschaften mit einem Volumen von max. EUR 40,0 Mio. zu übernehmen. Das derzeitige Bürgschaftsvolumen und damit auch das grundständige Risiko belaufen sich dabei auf insgesamt EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.). Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2017 wurde das Erzbistum wiederum nicht wegen Bürgschaften (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) in Anspruch genommen.

4.1.5 IT-Risiken

Die zunehmende Digitalisierung führt zu Chancen der Prozessvereinfachung durch den Einsatz von IT-basierten Unterstützungsprozessen. Voraussetzung für eine damit verbundene Effizienzsteigerung in Gestalt u.a. einer Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen, eines höheren und qualitativeren Informationsgehalts und damit einhergehend perspektivisch eines deutlich geringeren Finanzaufwandes ist allerdings, dass zum einen allgemein gängige Verfahrens- und Verwaltungsabläufe als Standard auch innerhalb kirchlicher Einrichtungen akzeptiert und implementiert werden und ausschließlich standardisierte IT-Lösungen das Maß an Schnittstellen und individuellen Sonderlösungen auf das absolut notwendige Minimum beschränken.

Das IT-Umfeld der Erzdiözese unterliegt überdies dem Risiko von Cyber-Angriffen und dem daraus resultierenden Risiko des Datenverlustes oder der Datenerpressung. Diesem Risiko wird durch allgemein gängige IT-Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. kryptographische Verfahren, einer funktionsfähigen Firewall u.a.m. begegnet. Eine völlig uneingeschränkte Sicherheit kann jedoch nicht gewährleistet werden.

4.1.6 sonstige Risiken

Die Risiken in Verbindung mit den Unstimmigkeiten der laufenden Sozialversicherungsprüfungen wurden im Jahr 2017 in Höhe von EUR 129,6 Mio. passiviert. Die Gesamtrückstellung beträgt somit EUR 158,3 Mio. Folgerisiken, die einen Einfluss auf den Haushalt 2018 / 2019 haben könnten, werden in dessen Planung berücksichtigt.

4.2 Chancen

Die am 29.06.2017 in Kraft gesetzten Diözesanen Leitlinien eröffnen die Chance, dem kirchlichen Leben neue Impulse zu geben und das Reich Gottes immer mehr zu einer erfahrbaren Wirklichkeit werden zu lassen.

Papst Franziskus gilt vielen Menschen als Glücksfall für die Kirche; er genießt weltweit hohe Sympathien. Dies kann auch für die katholische Kirche in Deutschland als Chance begriffen werden, die es stärker zu nutzen gilt. Die katholischen Hilfswerke wie z. B. Adveniat, Misereor und Sternsinger zeigen, wie – auf dem Hintergrund der Wahl des Argentiniers Jorge Mario Bergoglio zum Papst und seiner ideenreichen Kommunikation – zusätzliche Sympathiepunkte gesammelt werden können. Wo es gelingt, Zeichen und Signale von Papst Franziskus in konkretes Handeln umzusetzen – sei es in Gestalt der Optimierung des diözesanen Fuhrparks in ökologischer Hinsicht oder der Förderung von Wohnraum für junge Familien und ältere Menschen – kann sich dies auch in der Erzdiözese Freiburg positiv auf die Glaubwürdigkeit der Kirche auswirken. Umfragen zeigen, dass sich viele Katholiken, auch wenn deren Kirchenbindung eher lose ist und diese nicht mehr regelmäßig an den Sonntagsgottesdiensten teilnehmen, in Zukunft ein stärkeres Engagement der Kirche wünschen, beispielsweise bei Themen „Krieg und Frieden“, „Sterben in Würde“, dem Einsatz für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung und beim Umweltschutz. Diese Optionen kann die Kirche in der Welt von heute nutzen. Günstige Gelegenheiten bestehen auch im Aufgreifen von Empfehlungen, die im Rahmen des Dialog-Prozesses der Erzdiözese Freiburg entwickelt und im Kontext der beiden Diözesanversammlungen diskutiert wurden – etwa im Blick auf den Dialog der Kirche mit den Kulturen der Gegenwart oder das Etablieren einer zeitgemäßen Kommunikations- und Entscheidungskultur.

Damit die Erzdiözese Freiburg noch mehr Transparenz in Finanzen und des Vermögens der Erzdiözese bringen kann, wird die Rechnungslegung auf die Grundsätze des HGB umgestellt.

5 Prüfungsgeschehen des Rechnungshofs für die Erzdiözese Freiburg

Der Rechnungshof hat mit Datum 31.08.2018 den Jahresabschluss 2017 der Bistumskasse (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) unter Bezug auf § 53 HO in Verbindung mit dem Statut des Rechnungshofes der Erzdiözese Freiburg bestätigt.

6 Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird trotz der anhaltenden politischen und damit verbundenen wirtschaftlichen Krisen in der Eurozone weiter mit einem Wirtschaftswachstum gerechnet. Besondere Beachtung dürfte für die nächsten Jahre insbesondere die Entwicklung der italienischen Volkswirtschaft mit ihren Verflechtungen in die Eurozone finden. Dennoch scheinen sich aktuell die Wirtschaft und das Finanzsystem weiterhin von den politischen Irritationen eher abzukoppeln und darauf nicht oder nur sehr kurzzeitig zu reagieren. Die Planwerte für 2018 / 2019 können dem am 01. / 02. Dezember 2017 von der Kirchensteuervertretung verabschiedeten Haushaltsplan entnommen werden (https://www.ebfr.de/html/haushalt_und_finanzen.html); der Vollzug des Haushaltsplanes 2018 ist nicht gefährdet.

Im Hinblick auf den Sachverhalt in Bezug auf eine laufende Prüfung der Deutsche Rentenversicherung wird auf die vorstehend unter Gliederungspunkt 3.1.⁵ getätigten Ausführungen verwiesen.

Erzdiözese Freiburg – Freiburg im Breisgau, den 17.09.2018



Msgr. Dr. Mehlmann
Generalvikar



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Kapitalflussrechnung

7

Kapitalflussrechnung

		2020		2021	
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
2.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	+	0	+	0
3.	Rücklagenveränderungen	-	31.353.443	-	13.735.926
4.	in Prüfung befindliche Sachverhalte	-	0	-	0
5.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	4.605.254	+	4.605.254
6.	a) Zuführung zur Bausubstanzerhaltungsrückstellung	+	5.960.000	+	5.960.000
7.	a) Abnahme der Bausubstanzerhaltungsrückstellung	-	2.276.402	-	2.116.402
8.	Zunahme (+)/ Abnahme (-) der weiteren Rückstellungen	-	3.248.273	-	3.255.224
9.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-	3.673.298	-	562.826
10.	Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+	0	-	0
11.	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-	0	-	0
12.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	=	-29.986.162	=	-9.105.124
13.	Cashflow aus Investitionstätigkeit				
14.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	1.185.000	-	0
15.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+	0	+	0
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	1.717.650	-	1.026.350
17.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+	0	+	0
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	0	-	0
19.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+	0	+	0
20.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	=	-2.902.650	=	-1.026.350
21.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
22.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	10.300	-	10.200
23.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	=	-10.300	=	-10.200
24.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
25.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 12., 20. und 23.)	∑	-32.899.112	∑	-10.141.674
26.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+	849.811.765	+	816.912.653
27.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	=	816.912.653	=	806.770.980
28.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds				
29.	Liquide Mittel		816.912.653		806.770.980
	davon Guthaben bei Kreditinstituten		19.455.191		9.313.518
	Forderungen Katholischer Darlehensfonds		797.457.462		797.457.462
30.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode		816.912.653		806.770.980



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate

8.1

Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	0	8.009	0	0
47	Sonstige Erträge	22.137	0	0	0
4	Erträge	22.137	8.009	0	0
60	Personalaufwand	469.997	598.373	502.551	511.594
600	Bezüge der Geistlichen	334.138	376.956	357.284	363.714
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	7.081	7.351	7.571	7.707
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	128.778	214.066	137.696	140.173
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	524.024	538.900	560.325	570.410
62	Weiterer Personalaufwand	78.864	84.370	83.622	85.715
63	Versorgung	849.405	728.567	908.244	924.594
64	Kultaufwand	487	0	515	529
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	55.391	23.502	58.139	59.770
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	40.000	61.790	42.271	43.454
67	Honorare	12.855	100.000	22.361	22.987
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	26.727	33.030	28.244	29.034
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	2.614	0	2.762	2.839
73	Zuschüsse und Zuweisungen	4.134.357	5.672.697	5.869.107	5.991.439
76	Sonstige Aufwendungen	52.000	50.054	53.933	54.043
6+7	Aufwendungen	6.246.722	7.891.283	8.132.074	8.296.408
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.224.584	-7.883.274	-8.132.074	-8.296.408
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-6.224.584	-7.883.274	-8.132.074	-8.296.408
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	2.094	100.000	1.500.000	1.500.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-6.222.490	-7.783.274	-6.632.074	-6.796.408
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate

Grundauftrag

Die Erzdiözese Freiburg wird von Herrn Erzbischof Stephan Burger geleitet. Der Erzbischof von Freiburg ist Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz mit den beiden Suffraganbistümern Mainz und Rottenburg-Stuttgart.

Zwei Weihbischöfe und das Domkapitel unterstützen Herrn Erzbischof bei der Leitung der Erzdiözese.

Als weitere Beratungsorgane in wichtigen kirchlichen Fragen stehen ihm der Priesterrat und der Diözesanpastoralrat - in welchem Priester und Laien gleichermaßen vertreten sind - zur Seite.

Die Verwaltung der Erzdiözese Freiburg hat ihren Sitz im Erzbischöflichen Ordinariat und wird durch den Generalvikar geleitet.

Die kirchliche Gerichtsbarkeit wird im Erzbischöflichen Offizialat durch den Offizial verantwortet.

Beschreibung

In diesem Bereich werden die Entgelte der Bistumsleitung sowie die Entgelte sämtlicher zugeordneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgerechnet.

Darüber hinaus werden die Versorgungsbezüge für emeritierte Mitglieder der Bistumsleitung und Domkapitulare ausbezahlt.

Weiterhin sind in diesem Bereich die Themen:

- Investitionszuweisungen Interkalarfonds
- Zuweisungen an den Freiburger Münsterbauverein e.V. zur Denkmalpflege
- Zuweisungen für den Domfabrikfonds und
- die Finanzierung der Dekanate zugeordnet.

Strategische Ziele

Nach Inkraftsetzung der Diözesanen Leitlinien am 29. Juni 2017 als verbindliche Vorgabe für den Einsatz aller ehrenamtlich oder hauptberuflich Tätigen ist es das Ziel, die darin enthaltenen Konkretionen umzusetzen.

Bestehende Leitlinien und Konzeptionen, Leitbilder diözesaner Einrichtungen, Verbände oder Gemeinschaften sind daraufhin zu überprüfen, ob sie der Zielrichtung der Diözesanen Leitlinien entsprechen. Neue Konzeptionen sind auf der Grundlage dieser zu entwickeln.

Quelle: Diözesane Leitlinien

Besondere Initiativen

Einrichtung eines bischöflichen Nothilfefonds in Höhe von 1.500.000 €, um auf Krisen und Katastrophen schnell sowie unbürokratisch mit finanzieller Hilfe vor Ort reagieren zu können.

Investitionsmaßnahmen

Domkapitel

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	30.016	29.802	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	19.539	0	0	0
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	7.081	7.351	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	3.396	22.451	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	524.024	538.900	560.325	570.410
62	Weiterer Personalaufwand	671	4.450	2	2
63	Versorgung	186	1.175	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	2.094	0	2.213	2.275
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	40.000	40.000	42.271	43.454
67	Honorare	2.300	0	2.430	2.498
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	20.770	33.030	21.949	22.563
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.519.453	1.484.121	1.605.730	1.650.690
6+7	Aufwendungen	2.139.515	2.131.478	2.234.920	2.291.892
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.139.515	-2.131.478	-2.234.920	-2.291.892
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.139.515	-2.131.478	-2.234.920	-2.291.892
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	2.094	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.137.420	-2.131.478	-2.234.920	-2.291.892
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.1.1

Domkapitel

Grundauftrag

Das Domkapitel setzt sich zusammen aus dem Dompropst, dem Domdekan sowie fünf residierenden Domkapitularen. Bei einer Bischofswahl treten vier nichtresidierende Ehrendomkapitulare hinzu. Dem Domkapitel sind sechs Dompräbendare (Domvikare) zugeordnet. Das Domkapitel verwaltet zusammen mit dem Erzbischof den Domfabrikfonds. Beim Domfabrikfonds handelt es sich um eine rechtlich selbständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts.

Stiftungszweck des Domfabrikfonds ist es, für den liturgischen und kirchenmusikalischen Sachaufwand - soweit es die Kapitelsgottesdienste und die Gottesdienste mit dem Erzbischof betrifft - aufzukommen. Zugleich ist der Domfabrikfonds Anstellungsträger für den Domkapellmeister und die Angestellten der Domsingschule sowie den Domorganisten.

Für das Freiburger Münster ist der Münsterfabrikfonds baupflichtig, mit Ausnahme des erhöhten Bedarfs für die Funktion als Domkirche, den der Domfabrikfonds zu bestreiten hat.

Das Domkapitel vertritt rechtlich den Interkalarfonds. Dieser ist Eigentümer des Gebäudes der Domsingschule, der Dienstwohnungen des Erzbischofs, des Domkapitels und sorgt für ihre bauliche Unterhaltung.

Beschreibung

Dieser Bereich beinhaltet, getrennt nach den im Grundauftrag genannten Aufgaben des Domkapitels, folgende Budgets:

- Denkmalpflege für die Domkirche (Münsterbauverein)
- Abwicklung des Domfabrikfonds und der Häuser des Interkalarfonds

Strategische Ziele

Grundsätzliches Ziel ist es, die erforderlichen baulichen Maßnahmen an den Häusern und den Gebäuden des Domfabrikfonds und des Interkalarfonds finanziell zu unterstützen. Des Weiteren soll der Münsterbauverein, im Sinne der Solidargemeinschaft in Zusammenarbeit mit der staatlichen Denkmalpflege der Stadt Freiburg, Finanzmittel erhalten.

Neben der Instandhaltung der Häuser und Gebäude ist es das Ziel, die kontinuierliche Wartung und Pflege der Münsterorgel zu gewährleisten und die Ensemble der Dommusik zu fördern.

Durch die zur Verfügungstellung weiterer Finanzmittel, wird das Unterrichtsangebot des Hortbetriebs sichergestellt.

Besondere Initiativen

Die notwendigen Mittelanforderungen werden im Doppelhaushalt 2020/2021 budgetiert und bei Bedarf bzw. nach Abrufen den entsprechenden Körperschaften zur Verfügung gestellt.

Investitionsmaßnahmen

Das Erzbistum gewährt Investitionszuweisungen von 40.000 € pro Jahr an den Interkalarfonds. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Zur Denkmalpflege an den Münsterbauverein werden jährlich 515.000 € pauschal zur Verfügung gestellt. Für die Renovierung der Domkirche werden pro Jahr max. 600.000 € an Investitionszuweisungen gewährt, die Abrechnung erfolgt nach Bedarf.

Dekanate

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	38.254	37.477	40.405	41.549
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	13.231	16.142	13.981	14.373
73	Zuschüsse und Zuweisungen	2.566.100	2.638.200	2.711.804	2.787.732
6+7	Aufwendungen	2.617.585	2.691.819	2.766.190	2.843.654
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.617.585	-2.691.819	-2.766.190	-2.843.654
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.617.585	-2.691.819	-2.766.190	-2.843.654
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.617.585	-2.691.819	-2.766.190	-2.843.654
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.1.2

Dekanate

Grundauftrag

Dekanate sind pastorale Einheiten und umfassen mehrere benachbarte Kirchengemeinden. Sie sind nach kirchlichem Recht als öffentliche juristische Personen nach can. 116, 117 und 374 § 2 CIC errichtet und erfüllen ihre Aufgaben im Auftrag des Erzbischofs.

Organe des Dekanatsverbandes sind der Dekanatsrat sowie der Dekanatsverwaltungsrat.

Grundauftrag ist der Dienst für die Kirchengemeinden und die Förderung des Lebens in den Kirchengemeinden. Den Dekanaten kommen Aufgaben zu, die einzelne Kirchengemeinden nicht oder nur schwer erfüllen können.

Zur Aufgabenerfüllung sind sie auf eine enge Zusammenarbeit mit den Regionen, den diözesanen Stellen und Verbänden angewiesen.

Den Dekanaten kommen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Planung und Durchführung pastoraler Aufgaben und Schwerpunkte der Dekanate
- Gerechte Verteilung der anfallenden Aufgaben unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen
- Geordnete Durchführung des Religionsunterrichtes und Wahrnehmung einer abgestimmten Schulpastoral
- Unterstützung und Koordination der Arbeit von Organisationen, Gruppen und Institutionen im Dekanat unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit
- Förderung kirchlicher Jugendarbeit
- Mitsorge für die Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fort- und Weiterbildung der hauptberuflich in der Pastoral Tätigen
- Durchführung von Initiativen unter anderem in den Bereichen: Trauerpastoral, Behindertenpastoral, Angebote für konfessions- und religionsverschiedene Paare
- Öffentlichkeitsarbeit für den Dienst der Kirche
- Förderung der ökumenischen Zusammenarbeit, Anregung zum Dialog mit nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften

Die Leitung obliegt dem Dekan, der gleichzeitig Vorsitzender des Dekanatsverbandes ist. Unterstützt werden die Dekane von seinem Stellvertreter, den Schuldekanen/innen, den Beauftragten für besondere Seelsorgsaufgaben, den Dekanatsreferent/innen sowie den Jugendreferent/innen.

Beschreibung

Über die Kostenstelle werden die Zuschüsse an die Dekanate abgebildet.

Strategische Ziele

Zur Aufgabenerfüllung erhalten die Dekanate Pauschalzuweisungen. Die Bewirtschaftung der Mittel obliegt dem Dekanatsverwaltungsrat. Hierdurch sollen die Dekanate nicht nur für 2020/2021, sondern langfristig ihren Grundauftrag für die Erzdiözese Freiburg erfüllen können.

Besondere Initiativen

Initiativen und Maßnahmen der Dekanate werden im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche mit der Bistumsleitung vereinbart.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Erzbischöfliches Offizialat

8.2

Erzbischöfliches Offizialat

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	539	1.000	538	538
44	Betriebliche Erlöse	10.482	15.000	10.481	10.481
47	Sonstige Erträge	193	0	0	0
4	Erträge	11.213	16.000	11.019	11.019
60	Personalaufwand	405.510	415.081	433.598	441.403
600	Bezüge der Geistlichen	125.281	120.081	133.959	136.371
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	140.630	152.300	150.371	153.077
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	139.599	142.700	149.268	151.955
62	Weiterer Personalaufwand	39.248	35.040	41.831	42.695
63	Versorgung	7.671	7.500	8.201	8.349
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	14.768	24.122	15.603	16.040
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	0	67.432	0	0
67	Honorare	5.150	42.854	5.441	5.594
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	0	47.300	47.300	47.300
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	14.472	0	2.658	2.733
72	Abschreibungen	1.350	0	2.600	2.600
76	Sonstige Aufwendungen	3.200	921	0	0
6+7	Aufwendungen	491.370	640.250	557.232	566.714
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-480.156	-624.250	-546.213	-555.695
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-480.156	-624.250	-546.213	-555.695
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-480.156	-624.250	-546.213	-555.695
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Erzbischöfliches Offizialat

Beschreibung

Das Erzbischöfliche Offizialat und Metropolitengericht ist eine eigenständige, unabhängige kirchliche Behörde. Ihm obliegt die Wahrnehmung der kirchlichen Gerichtsbarkeit und die damit verbundene Rechtssprechung im Auftrag des Erzbischofs. Die Gerichtsbehörde ist dabei an die römischen Verfahrensordnungen gebunden.

Folgende Verfahrensarten werden vor dem Offizialat verhandelt und entschieden:

- Ehenichtigkeitsprozesse
- Verfahren nach Paulinischem Privileg
- Verfahren nach Petrinischem Privileg
- Inkonsummationsverfahren
- kirchliche Arbeitsgerichtsverfahren bei kollektivarbeitsrechtlichen Streitigkeiten
- Geschäftsstelle für das Disziplinargericht für Beamte
- Strafverfahren

Darüber hinaus bietet das Erzbischöfliche Offizialat Hilfestellungen und Auskünfte in kirchenrechtlichen Angelegenheiten an. Für das Erzbischöfliche Ordinariat wird wahrgenommen:

- Prüfung und Genehmigung ehe- und sakramentenrechtlicher Anträge
- Laisierungsverfahren
- Geschäftsstelle der Individualrechtlichen Schlichtungsstelle
- Geschäftsstelle der MAVO-Einigungsstelle

Zielsetzung

In 2020/2021 sollen anhängige und neu hinzukommende Gerichtsverfahren gem. den römischen Verfahrensordnungen abgewickelt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Bestellung des richterlichen Personals
- Bearbeitung von Personalangelegenheiten (Honorarzahlungen für nebenamtliche Richter bzw. Ehebandverteidiger, Reisekostenabrechnungen sowie die Entrichtung von Gebühren römischer Kurial-Behörden und Entgegennahme der Gebühren nach Abschluss eines Verfahrens)
- Zur Verfügungstellung der erforderlichen Sachmittel als Grundlage der gerichtlichen Tätigkeit
- Anmietung von Gerichtsräumen
- Archivpflege bzw. Aktenverwaltung
- Fortbildungsmaßnahmen

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Da konkrete Fallzahlen in 2020/2021 nicht vorhersehbar sind, ist es das Ziel, die Verfahren zügig und rechtskonform durchzuführen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Die Überprüfung nach materiell- und prozessrechtlichen Gesichtspunkten übernimmt die Berufungsinstanz
- Eine Überprüfung der statistischen Angaben auf Plausibilität übernimmt die Apostolische Signatur in Rom, die auch sonst die geordnete Amtsführung im Gerichtswesen überwacht
- Die Dauer erstinstanzlicher Verfahren soll zwölf Monate, die zweitinstanzlicher Verfahren sechs Monate nicht überschreiten (can. 1453 CIC)

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen
Rechnungshof der Erzdiözese
Freiburg

8.3

Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	363	0	362	362
4	Erträge	363	0	362	362
60	Personalaufwand	1.002.120	1.153.208	1.411.537	1.430.825
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	746.128	959.788	1.137.814	1.152.175
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	255.991	193.420	273.723	278.650
62	Weiterer Personalaufwand	50.216	38.465	63.690	54.659
63	Versorgung	14.059	10.280	15.031	15.301
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	38.675	1.200	128.492	132.038
67	Honorare	7.557	106.000	7.985	8.209
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	0	152.420	0	0
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	774	0	50.817	50.840
72	Abschreibungen	0	0	7.143	7.143
6+7	Aufwendungen	1.113.400	1.461.573	1.684.695	1.699.015
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.113.037	-1.461.573	-1.684.333	-1.698.653
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.113.037	-1.461.573	-1.684.333	-1.698.653
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.113.037	-1.461.573	-1.684.333	-1.698.653
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg

Beschreibung

Der Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg (nachfolgend: Rechnungshof) gliedert sich in die drei Prüfungsbereiche (entspricht in der Verwaltung einem Referat) Bistum, Kirchengemeinden und Caritas. Zuständigkeiten, Aufgaben, wesentliche Grundlagen der Arbeit sowie die Bezeichnungen sind partikulargesetzlich im Statut des Rechnungshofs der Erzdiözese Freiburg (ABI. 2016, S. 459 ff) festgelegt. Die Einhaltung der für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften, Rechtmäßigkeit der Beschlüsse der Entscheidungsgremien, Einhaltung des geltenden staatlichen und kirchlichen Rechts, ob wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde, wird geprüft. Daneben werden die geprüften Einrichtungen zu Fragen in diesen Bereichen beraten. Der Rechnungshof ist zuständig für das Erzbistum, alle diözesanen Dienststellen und Einrichtungen, die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden, Dekanatsverbände, Kirchenstiftungen, Pfründen und alle anderen kirchlichen Rechtspersonen, die der Vermögensaufsicht des Erzbischofs unterstehen sowie sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, die vom Erzbistum mittelbar oder unmittelbar Zuwendungen erhalten oder Vermögensgegenstände der Kirche verwalten. Der Rechnungshof wird aufgrund Auftrags des Erzbischofs, des Generalvikars oder auf Grund eigenen Entschlusses tätig. Er ist bei Erfüllung seiner Aufgaben im Rahmen des weltlichen und kirchlichen Rechts unabhängig und dem Erzbischof zugeordnet.

Zielsetzung

Erfüllung des kirchengesetzlichen Beratungs- und Prüfungsauftrags.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Durchführung von Prüfungen und Beauftragung von Wirtschaftsprüfern im Rahmen der eigenen, risikoorientierten Prüfungsplanung sowie aufgrund Auftrags des Erzbischofs oder des Generalvikars.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Anzahl der durchgeführten Prüfungen und der dabei getroffenen Feststellungen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Akzeptanz oder berechtigte Kritik an den Prüfungsberichten seitens der bei den geprüften Trägern Verantwortlichen (Bistumsleitung, Kirchensteuervertretung, Diözesanvermögensverwaltungsrat und Rechnungsprüfungsausschuss, Stiftungsrat, Aufsichtsrat usw.) und den weiteren Berichtsempfängern. Regelmäßige Reflexion der eigenen Arbeit mit anderen Prüfungseinrichtungen aus dem kirchlichen (katholisch und evangelisch), staatlichen und privaten Bereich.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Büro Generalvikar

8.4

Büro Generalvikar

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	154.022	106.214	154.022	154.022
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	80.752	60.000	80.751	80.751
4	Erträge	234.774	166.214	234.773	234.773
60	Personalaufwand	231.872	235.118	432.492	436.676
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	231.872	235.118	432.492	436.676
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	218	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	50.304	39.755	50.825	51.851
63	Versorgung	14.125	12.303	14.253	14.510
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	139.963	203.818	197.901	202.042
67	Honorare	6.600	267.218	6.974	7.169
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	8.364	13.740	8.838	9.085
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	391	5.837	412	424
72	Abschreibungen	1.237	0	1.236	1.236
73	Zuschüsse und Zuweisungen	672.333	737.811	692.742	712.139
76	Sonstige Aufwendungen	1.960	0	1.842	1.893
6+7	Aufwendungen	1.127.150	1.515.818	1.407.515	1.437.025
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-892.376	-1.349.604	-1.172.742	-1.202.252
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-892.376	-1.349.604	-1.172.742	-1.202.252
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-892.376	-1.349.604	-1.172.742	-1.202.252
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Büro Generalvikar

Grundauftrag

Der Generalvikar ist der persönliche Stellvertreter des Erzbischofs in allen Verwaltungsaufgaben. Er handelt in diesem Bereich an Stelle und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst.

Aufgabe der Verwaltung ist es, „die personellen, rechtlichen und materiellen Voraussetzungen für das kirchliche Tun zu gewährleisten und dieses zu unterstützen“ (Diözesane Leitlinien IV., 1.6).

Beschreibung

Im Büro des Generalvikars laufen die organisatorischen Fäden der einzelnen Aufgabenfelder des Generalvikars zusammen. Ein vierköpfiges Team (Büroleiter, Referent, Sekretariat) unterstützt den Generalvikar bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Zum Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Generalvikars gehören u. a.:

- Leitung des Erzbischöflichen Ordinariats, in dem die Verwaltung der Erzdiözese Freiburg zusammengefasst ist
- Koordination der Erzbischöflichen Kurie (bestehend aus Erzbischöflichem Ordinariat und Erzbischöflichem Offizialat)
- Moderation der Erzbischöflichen Kurienkonferenz
- Vertretung der Erzdiözese Freiburg im Verwaltungsrat des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Vertretung der Erzdiözese Freiburg in kirchenpolitischen Gremien auf Landes- und Bundesebene
- Dekane-Konferenzen; Dienst- und Zielvereinbarungsgespräche mit den Dekanen
- Vorsitz des Diözesanvermögensverwaltungsrates
- Vorsitz im Stiftungsrat der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Das Honorarbudget dient der Ermöglichung externer Beratung und Unterstützung.

Zuweisungen aus dem Budget des Büros Generalvikar wurden für die Bereiche Bonifatiuswerk und Katholisches Büro geplant.

Ab 2020 wird der Bereich Fuhrpark dem Büro Generalvikar zugeordnet.

Strategische Ziele

Die strategischen Ziele bestimmen sich nach den Diözesanen Leitlinien und den dort benannten Konkretionen. Handlungsleitende Maßgabe sind hierbei die Grundprinzipien der Katholischen Soziallehre: Personalität, Solidarität und Subsidiarität.

Im Rahmen des internen Organisationsentwicklungsprozesses haben das Erzbischöfliche Ordinariat und das Erzbischöfliche Offizialat Freiburg ein Leitbild verabschiedet, in dem sie ihr Selbstverständnis umschreiben. Dieses Leitbild steht im Einklang mit den Diözesanen Leitlinien; es konkretisiert, stützt und begleitet deren Umsetzung im Verwaltungsbereich.

Das Erzbischöfliche Ordinariat entwickelt für die diözesanen Einrichtungen und für sich selbst Qualitätssicherungsinstrumente und führt diese verbindlich ein.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen **Justitiariat**

8.6

Justitiariat

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	7.296	0	7.295	7.295
44	Betriebliche Erlöse	3.281	3.500	3.281	3.281
4	Erträge	10.577	3.500	10.576	10.576
60	Personalaufwand	344.035	459.412	367.866	374.488
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	177.598	114.112	189.900	193.319
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	166.437	345.300	177.966	181.169
62	Weiterer Personalaufwand	59.361	57.873	63.072	64.542
63	Versorgung	9.136	18.437	9.767	9.943
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	523.696	712.311	2.821.771	2.897.336
67	Honorare	34.460	22.974	36.416	37.435
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	440.183	316.298	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	473	0	500	514
6+7	Aufwendungen	1.411.344	1.587.305	3.299.392	3.384.258
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.400.766	-1.583.805	-3.288.816	-3.373.682
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.400.766	-1.583.805	-3.288.816	-3.373.682
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.400.766	-1.583.805	-3.288.816	-3.373.682
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Justitiariat

Beschreibung

Im Justitiariat werden alle für die Erzdiözese und für das Erzbischöfliche Ordinariat relevanten Rechtsgebiete gebündelt, soweit diese nicht anderen Organisationseinheiten zugewiesen sind. Das Justitiariat umfasst die Referate „Kirchen- und Staatskirchenrecht“, „Stiftungs- und Gesellschaftsrecht“, „Compliance“ und „Allgemeines Recht“.

Referat „Staatskirchen- und Kirchenrecht“

Während das Staatskirchenrecht das im Verhältnis zwischen Staat und Kirche geltende Recht behandelt, betrifft das Kirchenrecht das innerkirchliche, das sog. kanonische Recht. Im Referat werden zudem das Amtsblatt, die Rechtssammlung (der sog. Dallinger/Jurina) und weitere Rechtstexte bearbeitet.

Referat „Stiftungs- und Gesellschaftsrecht“

Das Referat ist zuständig für aufsichtsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Stiftungen des öffentlichen und bürgerlichen Rechts und für Fragen im Vereins- oder Gesellschaftsrecht. Des Weiteren ist hier die Aufsicht über kirchliche Stiftungen, die ihren Sitz in der Erzdiözese Freiburg haben, angesiedelt. Die Sammelversicherungen der Erzdiözese werden betreut und die daraus resultierenden Koordinierungsaufgaben werden in diesem Referat bearbeitet.

Referat „Allgemeines Recht“

Das Referat vereinigt diejenigen Fragestellungen, die nicht von anderen Mitarbeitenden des Justitiariats und anderen Organisationseinheiten bearbeitet werden. Hier finden Sie Unterstützung u.a. bei Fragen zu Vertragsrecht, Recht und Struktur in Dekanaten und Kirchengemeinden mit ihren Einrichtungen, Aufsichtspflicht, Urheberrecht, Siegelwesen oder Prozessrecht.

Referat „Compliance“

Unter Compliance ist die Einhaltung von gesetzlichen, vertraglichen oder anderen Regelungen und Anforderungen zu verstehen. Zielsetzung ist die Vermeidung von negativen Folgen auf die Organisation oder für die Personen, die für die Organisation handeln. Im Referat werden Hinweise zu Anforderungen und Regelungen gegeben und ausgearbeitet, um einen profunden Wissensstand bei allen Handelnden zu gewährleisten.

Zielsetzung

Ziel im Doppelhaushalt 2020/2021 ist es, als Dienstleiter nach außen und innen Anlaufstelle für rechtliche Anfragen, Gutachten, Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen, Fortbildungen usw. und Koordinationsstelle der und zu den Juristinnen und Juristen der jeweiligen Organisationseinheiten der Kurie (u.a. Offizialat, Dienst- und Arbeitsrecht, Finanz- und Steuerrecht, Immobilien- und Baurecht) zu sein. Hinzukommt das kontinuierliche Erscheinen des Amtsblatts, der Rechtssammlung und das Angebot weiterer Rechtstexte als weitere Wesensmerkmale von Rechtskommunikation, Rechtspflege und Rechtskultur.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Juristische Beratung, Schulungen, Veröffentlichungen

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Erscheinen des Amtsblatts und der Rechtssammlung, Überarbeitung von Rechtsordnungen und Merkblättern, Anzahl der erteilten Genehmigungen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen
**Stabsstelle Risiko-, Compliance-,
Prozessmanagement und Internes
Kontrollsystem**

8.7

**Stabsstelle Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes
Kontrollsystem**

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	205.344	251.609	219.566	223.519
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	53.251	0	56.939	57.964
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	152.093	251.609	162.627	165.555
62	Weiterer Personalaufwand	23.962	50.534	25.619	26.080
63	Versorgung	8.308	13.458	8.883	9.043
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	0	58.300	1.658.150	1.958.150
67	Honorare	37.700	926.720	1.779.363	1.874.785
72	Abschreibungen	0	114.286	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	0	24.000	0	0
6+7	Aufwendungen	275.314	1.438.907	3.691.581	4.091.577
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-275.314	-1.438.907	-3.691.581	-4.091.577
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-275.314	-1.438.907	-3.691.581	-4.091.577
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-275.314	-1.438.907	-3.691.581	-4.091.577
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Stabsstelle Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem

Beschreibung

Die Stabsstelle stellt fortlaufend sicher, dass die der Erzdiözese Freiburg von Herrn Erzbischof und Herrn Generalvikar vorgegebenen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), zur organisatorischen Umsetzung der Entscheidungen hinsichtlich

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der diözesanen Geschäftsprozesse (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen)
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für die Erzdiözese Freiburg maßgeblichen rechtlichen Vorschriften (Compliance) eingeführt und umgesetzt werden.

Die Stabsstelle orientiert sich in der Wahrnehmung ihres Auftrags an der Prüfungsrichtlinie des VDD 2018 bzw. in ihrer jeweiligen aktuellen Fassung. Das IKS basiert auf der methodischen Grundlage des COSO II Modells.

Darüber hinaus ist die Stabsstelle für das diözesane Risikomanagement verantwortlich. Risiken, die von Mitarbeitenden der Erzdiözese oder Stabsstelle identifiziert werden, werden im Sinne des implementierten Risikomanagementprozesses bearbeitet.

Zielsetzung

Ziel ist es, in allen selbstständigen und unselbstständigen Einrichtungen der Erzdiözese Freiburg im verfassten Bereich der Kirche, nach Vorgabe des Ordinarius, sukzessive bis zum Jahr 2030 ein funktionsfähiges Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem aufzubauen sowie die Funktionsfähigkeit im Regelbetrieb zu gewährleisten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Rahmen einzelner Teilprojekte erfolgt die stufenweise Einführung des RM/IKS in der Erzdiözese Freiburg.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Fertigstellungsgrade der einzelnen Projekte.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Ergebnisse und Aktivitäten die zur

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der diözesanen Geschäftsprozesse (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen)
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für die Erzdiözese Freiburg maßgeblichen rechtlichen Vorschriften (Compliance) beitragen.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Hauptabteilung 1 Pastoral

8.8

Hauptabteilung 1 Pastoral

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	1.357.018	1.266.392	1.197.436	1.197.436
42	Zuschüsse und Erstattungen	1.703.385	1.706.371	1.555.674	1.555.674
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	217.033	142.745	213.096	213.096
44	Betriebliche Erlöse	10.014.212	6.451.537	6.649.243	6.703.753
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	183.975	157.144	183.963	183.963
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	92.829	56.356	67.819	67.819
47	Sonstige Erträge	468.541	641.354	16.542	16.542
4	Erträge	14.036.992	10.421.899	9.883.773	9.938.283
60	Personalaufwand	19.078.264	19.392.513	20.324.996	20.690.846
600	Bezüge der Geistlichen	1.101.138	1.245.159	1.177.410	1.198.607
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	553.893	705.499	592.257	602.919
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	87.387	0	93.440	95.121
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	16.848.984	17.049.892	17.947.213	18.270.261
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	301.949	206.847	322.864	328.674
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	154.202	169.377	158.975	161.837
607	Aufwand Auszubildende	30.711	15.739	32.837	33.427
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	722.264	953.508	770.115	783.985
62	Weiterer Personalaufwand	3.712.094	3.753.794	3.936.947	4.013.715
63	Versorgung	908.898	876.483	968.022	985.458
64	Kulturaufwand	4.407	6.309	4.474	4.602
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	3.219.940	3.673.187	3.317.831	3.410.751
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	505.829	684.530	534.544	549.513
67	Honorare	450.420	806.635	475.474	488.795
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.546.265	1.593.614	1.633.991	1.679.736
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.198.190	2.763.893	897.159	916.166
72	Abschreibungen	964.624	959.125	964.614	964.614
73	Zuschüsse und Zuweisungen	6.810.044	7.159.088	7.195.615	7.397.093
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	7	0	6	6
76	Sonstige Aufwendungen	4.339.727	1.565.157	3.326.945	476.211
6+7	Aufwendungen	43.460.974	44.187.836	44.350.733	42.361.491
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.423.981	-33.765.937	-34.466.960	-32.423.208
	Ausserordentliche Erträge	6.885	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	-8.797	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	15.682	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-29.408.300	-33.765.937	-34.466.960	-32.423.208
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	199.029	96.100	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	176.786	810.093	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-29.430.543	-33.051.944	-34.466.960	-32.423.208
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 1 Pastoral

Grundauftrag

Die Hauptabteilung 1 leistet mit den ihr zugeordneten Einrichtungen (darunter neu das Institut für Pastorale Bildung) einen strukturierten und arbeitsteiligen Beitrag zur Pastoral und zur Pastoralentwicklung im Erzbistum Freiburg: rahmenstrategische Vorgaben auf der Ebene des Erzbischöflichen Ordinariates und darauf abgestimmte strategische und operative Umsetzungen in den Bereichen und auf den definierten Ebenen im Entwicklungshorizont von Pastoral 2030 auf der Basis der Diözesanen Leitlinien. Fundament eines zukunftsfähigen pastoralen Handelns ist der Glaube der Kirche, der in der Verkündigung Jesu seine Grundlage hat. Im Zentrum seiner Verkündigung steht die Botschaft vom Reich Gottes. Deren Umsetzung (im Sinne von Kontinuität, Innovation und Konzentration) ins Heute ist der bleibende Grund- und Globalauftrag von Pastoral, so dass die der Kirche aufgetragene Sendung durch Jesus Christus, das Evangelium zu verkünden, authentisch, vielfältig und differenziert erfüllt wird. Zentral ist hierbei die (Matrix der) Realisierung der Grundvollzüge: Communio mit Communicatio, Verkündigung, Caritas und Liturgie.

Beschreibung

Die Hauptabteilung Pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat gliedert sich in die Referate: 1 Diözesane Pastoral – 2 Pastorale Grundaufgaben – 3 Liturgie und Sakramente (mit dem Amt für Kirchenmusik) – 4 Beratungsdienste (mit den Diözesanstellen) - 5 Räte/Verbände und 6 Pastorale Bildung (mit dem IPB). Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt besteht aus dem Rektorat (und den dort direkt angesiedelten Bereichen wie den Tagungshäusern) haushaltsplanerisch verknüpft mit Abteilung VI Verwaltungsmanagement und folgenden Abteilungen: 1 Kirchenentwicklung und Pastorale Innovation (mit den Diözesanstellen), 2 Jugendpastoral, 3 Erwachsenenpastoral, 4 Sozialpastoral und 5 Bildungshäuser und Familienferienstätten. Zwischen dem Erzbischöflichen Seelsorgeamt und den dort angesiedelten Verbänden besteht eine enge Verbindung. Die Kooperationsverträge werden derzeit nach den Vorgaben der Diözesanen Leitlinien, rechtlichen Erfordernissen und inhaltlichen Optionen weiterentwickelt.

Strategische Ziele

Im Kontext der noch stärker zu profilierenden rahmenstrategischen Optionen der Erzdiözese insgesamt, die die Horizonte der Diözesanen Leitlinien (Engagiert für neues Wachstum – Offen für eine lebendige Vielfalt – Profiliert für eine Plurale Gesellschaft) „strategietauglich“ noch präzisieren werden und dann mit ihren Prinzipien „maßgeblich“ sind für die Bereichs-Strategien, sind für die HA 1 die Entwicklung der (nachgeordneten) strategischen Optionen für ihre Handlungsbereiche im Fokus. Dem dient die derzeitige Einführung und dann die konsequente Anwendung von Pastoralem Qualitätsmanagement (nach den EFQM-Prinzipien, die auch im LEVI-Bereich Paradigma sind) Hierzu gehören in besonderer Weise: pastorale Relevanz der Angebote (sie sind allerdings mehr als „unsere“ Produkte), Standards der Qualität und der Evaluation Ergebnisse sowie Pastorales Controlling und Reporting in Verbindung mit Finanz- und Personalplanung. Somit ergibt sich eine weitere Profilierung als Pastoraler Dienstleister auch in der Koordination von pastoralen Initiativen. Auch strategisch ist die HA 1 eine zentrale Schnittstelle zu den Verbänden und vielfältigen Trägerkonstellationen. Für die besonderen (kommunikativen) Herausforderungen wurde der Fachbereich „Digitalisierung und Pastoral“ eingerichtet. Strategische Entscheidungen sind immer auf dem Hintergrund der Realitäten zu fällen, jedoch immer im Horizont der umfassenden Wirklichkeit der Gegenwart des Geistes und des Kommens des Reiches Gottes.

Besondere Initiativen

Mitgliederbindung: Korrespondierend zu den (ernüchternden) Prognosen stellt sich die Frage: wo haben wir welche realistischen Möglichkeiten innovativ Entwicklungen zu gestalten im Sinne von Communio und Communicatio (gerade auch im Bereich Digitalisierung) Alle weiterführenden Fragen gehen von der Grundfrage aus: Was lässt heute Menschen überhaupt die Verbindung zur Kirche und zum Glauben halten? Hierbei gilt es anschlussfähig an Christus und die Menschen zu sein. Lokale Kirchenentwicklung (weiterhin) als integraler Bestandteil von Pastoral und Verwaltung 2030 - in besonderer Weise ist hier im Blick die Pfarrei NEU als ekklesiologische und koordinierende Dimension. Ein Meilenstein ist dabei die Pfarrgemeinderatswahl 2020, die Konstituierung der Räte auf den verschiedenen Ebenen und „durchgehend“ die Realisierung der möglichen Partizipation an der Entwicklung.

Investitionsmaßnahmen

Referat Diözesane Pastoral EO

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	102.162	70.934	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	59.465	49.262	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	42.697	21.672	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	7.561	3.870	0	0
63	Versorgung	2.343	1.139	0	0
6+7	Aufwendungen	112.066	75.943	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-112.066	-75.943	0	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-112.066	-75.943	0	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-112.066	-75.943	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.1

Referat Diözesane Pastoral EO

Grundauftrag

Im Referat Diözesane Pastoral sind im Erzbischöflichen Ordinariat (EO) für die gesamtstrategische Steuerung, Aufsicht und Vernetzung der Themen die entsprechenden nachgeordneten Abteilungen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt verortet.

Beschreibung

Das Referat gliedert sich in die Sachgebiete: Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenenpastoral, Sozialpastoral, Digitalisierung und Pastoral.

Strategische Ziele

Die strategischen Ziele, die sich aus den (noch zu entwickelnden) Rahmenvorgaben ableiten lassen, werden in den Fachgebieten präzisiert und sind dort aufgeführt.

Besondere Initiativen

Entwicklung des Bereichs „Digitalisierung und Pastoral“ ist im ESA dem Rektorat zugeordnet.

Investitionsmaßnahmen

Sind (soweit vorgesehen) in den Fachbereichen verortet.

Referat Pastorale Grundaufgaben EO

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	113.865	124.300	113.861	113.861
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	10.768	0	10.768	10.768
44	Betriebliche Erlöse	0	514	0	0
47	Sonstige Erträge	467	0	0	0
4	Erträge	125.100	124.814	124.629	124.629
60	Personalaufwand	4.247.733	4.482.239	4.541.978	4.623.731
600	Bezüge der Geistlichen	861.494	918.850	921.171	937.753
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	408.455	571.859	436.747	444.609
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	2.701.823	2.784.683	2.888.983	2.940.983
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	275.961	206.847	295.077	300.386
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	55.120	55.509	58.932	59.996
62	Weiterer Personalaufwand	571.538	658.812	610.643	622.040
63	Versorgung	169.596	160.914	181.340	184.606
64	Kulturaufwand	53	0	56	58
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	11.581	19.218	12.230	12.572
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	8.577	6.481	9.063	9.317
67	Honorare	8.074	18.699	8.530	8.768
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	30.692	28.859	32.432	33.340
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	8	0	8	8
73	Zuschüsse und Zuweisungen	611.924	622.516	646.662	664.769
76	Sonstige Aufwendungen	34.999	0	732	752
6+7	Aufwendungen	5.749.894	6.053.247	6.102.606	6.219.957
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.624.794	-5.928.433	-5.977.977	-6.095.328
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	-9.427	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	9.427	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-5.615.367	-5.928.433	-5.977.977	-6.095.328
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	15.914	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-5.599.452	-5.928.433	-5.977.977	-6.095.328
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Pastorale Grundaufgaben EO

Grundauftrag

Die Leitung des Referates ist im Sachbereich „Seelsorge im Öffentlichen Raum“ die Diözesanreferentin für die einzelnen Arbeitsbereiche. Ziel des Sachbereichs ist die Vertretung in fachlichen Fragen der genannten pastoralen Handlungsfelder gegenüber dem Land (Gefängnis, Polizei, Notfallseelsorge) oder anderen Trägern (Klinik). Zur Bündelung der Interessen sind dazu in allen Bereichen Arbeitsgemeinschaften mit Vertretern der großen vier christlichen Konfessionen in Baden-Württemberg eingerichtet. Hier vertritt die Referatsleitung in Absprache mit der Bistumsleitung die fachlichen Interessen der Erzdiözese Freiburg. Der Sachbereich erarbeitet gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der entsprechenden Arbeitsfelder Zukunftsstrategien, damit im sich verändernden gesellschaftlichen Umfeld auch weiterhin Seelsorge in den genannten Orten und Zielgruppen präsent und relevant ist.

Beschreibung

Das Referat umfasst die Sachgebiete Seelsorge im Öffentlichen Bereich, Lokale Kirchenentwicklung und Pastorale Innovation sowie Bildungshäuser und Familienferienstätten. Die beiden letztgenannten Sachgebiete werden operativ im Erzbischöflichen Seelsorgeamt verwaltet (s. Abteilung I und V). Die strategischen Zielsetzungen etc. werden durch die Referatsleitung mit den Sachgebietsverantwortlichen erarbeitet und umgesetzt. Nähere Informationen finden sich auf den entsprechenden Druckbuchseiten. Das Sachgebiet Seelsorge im Öffentlichen Bereich umfasst die Arbeitsbereiche Gefängnisseelsorge, Polizeiseelsorge, Notfallseelsorge, Klinik- und Kurseelsorge und Seelsorge an Sinti und Roma.

Strategische Ziele

Durch Qualitätssicherung und –weiterentwicklung im Sachbereich Seelsorge im öffentlichen Bereich soll auch unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen der wichtige Beitrag der Seelsorge für alle Menschen im Erzbistum Freiburg verdeutlicht werden. Diese Entwicklung ist dabei nur in ökumenischer Zusammenarbeit möglich, ein weiterer Ausbau der ökumenischen Zusammenarbeit ist deshalb geboten. Weiterhin ist es Ziel der Referatsleitung in Abstimmung mit der Bistumsleitung und weiteren relevanten Stellen wie dem Katholischen Büro den Beitrag der Seelsorge in diesen Feldern für die Gesellschaft gegenüber Politik und Landesregierung zur Sprache zu bringen und gemeinsam mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus fachlicher Perspektive Entwicklungen auch kritisch prophetisch zu begleiten.

Besondere Initiativen

Erstmalige Durchführung eines KSA-Kurses für Gefängnisseelsorger und –seelsorgerinnen. Beratung und Durchführung von Qualifizierungen in der Notfallseelsorge. Planung einer Fundraisingaktion zur Finanzierung der notwendigen Ausstattung von Notfallseelsorgern. Fortbildungstage für Ethiklehrende in der Polizeiausbildung. Überprüfung und Weiterentwicklung der Struktur im Bereich Klinikseelsorge.

Investitionsmaßnahmen

Referat Liturgie und Sakramente EO

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	0	54.682	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	502.620	446.798	502.618	502.618
44	Betriebliche Erlöse	231.138	132.405	230.136	230.136
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	4.269	2.388	4.268	4.268
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	287	669	287	287
47	Sonstige Erträge	12.057	0	7.800	7.800
4	Erträge	750.372	636.942	745.109	745.109
60	Personalaufwand	1.517.598	1.577.766	1.474.558	1.501.100
600	Bezüge der Geistlichen	28.605	33.520	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.488.992	1.544.246	1.474.558	1.501.100
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	376.494	413.958	402.574	409.821
62	Weiterer Personalaufwand	222.734	228.428	226.762	231.243
63	Versorgung	54.732	57.586	56.018	57.027
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	156.314	179.359	165.155	169.777
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	23.715	24.003	25.060	25.762
67	Honorare	23.469	41.282	24.791	25.487
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	63.107	67.261	66.685	68.553
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	40.431	17.439	42.723	43.919
72	Abschreibungen	1.354	590	1.353	1.353
73	Zuschüsse und Zuweisungen	207.225	242.908	218.982	225.116
76	Sonstige Aufwendungen	42.154	2.422	9.194	9.450
6+7	Aufwendungen	2.729.326	2.853.002	2.713.855	2.768.608
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.978.954	-2.216.060	-1.968.746	-2.023.499
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.978.954	-2.216.060	-1.968.746	-2.023.499
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	6.709	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	23.531	23.219	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.962.132	-2.192.841	-1.968.746	-2.023.499
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Liturgie und Sakramente EO

Grundauftrag

Die Feier der Liturgie und der Sakramente ist ein konstitutives Element kirchlichen Handelns. Gottes Zuwendung zur Welt und zum Menschen kommt im gottesdienstlichen Feiern zeichenhaft zum Ausdruck und macht damit Gottes Nähe erfahrbar. Das Referat für Liturgie und Sakramente trägt Verantwortung für diesen kirchlichen Grundvollzug im Erzbistum Freiburg.

Beschreibung

Das Referat für Liturgie und Sakramente sorgt für die Koordination der liturgischen und katechetischen Bildung im Erzbistum Freiburg und die dementsprechende Vernetzung der unterschiedlichen Bildungsträger. Es veröffentlicht Rahmenordnungen und Orientierungshilfen für den liturgischen Bereich und trägt die inhaltliche Verantwortung für die Publikation von gottesdienstlichen Feiern (z.B. Bußgottesdienste) und diözesanen Richtlinien (z.B. Direktorium). Gleichzeitig sorgt das Referat für die Prüfung und Vorbereitung der bischöflichen Beauftragungen für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern, den Beerdigungsdienst durch Ehrenamtliche und den Kommunionhelferdienst. Dem Referat für Liturgie und Sakramente angegliedert ist das Amt für Kirchenmusik, das gemeinsam mit den Bezirkskantoratene Sorge trägt für den Bereich der Kirchenmusik innerhalb der Erzdiözese Freiburg. Zudem ist das Referat für Liturgie und Sakramente im ständigen Kontakt mit dem Mesnerverband der Erzdiözese und dem Diözesanacilienverband.

Strategische Ziele

Die Diözesanen Leitlinien von 2017 haben im Bereich der Liturgie drei Schwerpunkte gesetzt, die sich das Referat für Liturgie und Sakramente für das eigene Handeln und Arbeiten zu Eigen gemacht hat:

- Gottesdienstliche Feiern in immer größer werdenden pastoralen Räumen, mittlerweile auch unter der Perspektive Kirchenentwicklung 2030 (Theologische und Praktische Stringenz liturgischen Handelns, Engagement ehrenamtlicher Gottesdienstleiter bei Wort-Gottes-Feiern und Beerdigungen, Verlässliche Angebote von Gottesdiensten hinsichtlich Ort und Zeit etc.).
- Förderung und Begleitung von Orten mit eigener gottesdienstlicher Prägung (Wallfahrtskirchen, kirchenmusikalische Gestaltung etc.).
- Kontinuierliche Qualitätssicherung im Hinblick auf gottesdienstliches Feiern (Zusammenwirken der verschiedenen Dienste, Einsatz von Sprache, Musik, Zeichen und Symbolen). Möglichkeit von Liturgischer Beratung.

Besondere Initiativen

- Vorbereitung der Wiedererrichtung der Liturgischen Kommission
- Begleitung eines Pilotprojektes „Qualität in der Liturgie“
- Diözesankirchenmusiktag in Freiburg 2020
- Pueri-Cantores-Treffen in Überlingen 2020

Investitionsmaßnahmen

Referat Beratungsdienste EO

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	1.150.858	1.159.141	1.150.858	1.150.858
42	Zuschüsse und Erstattungen	57.536	44.703	57.534	57.534
44	Betriebliche Erlöse	41.920	112.518	41.920	41.920
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	30.333	40.934	30.332	30.332
47	Sonstige Erträge	70.568	0	0	0
4	Erträge	1.351.215	1.357.296	1.280.644	1.280.644
60	Personalaufwand	594.961	654.952	636.168	647.620
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	127.600	117.102	136.438	138.895
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	467.361	537.850	499.730	508.725
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	41.361	104.278	44.224	45.019
62	Weiterer Personalaufwand	137.438	107.576	146.318	149.486
63	Versorgung	27.366	28.083	29.255	29.784
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	62.655	69.563	66.202	68.056
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	63.821	4.000	67.445	69.333
67	Honorare	36.844	68.200	38.934	40.025
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	44.109	64.760	46.613	47.916
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	3.379	8.923	3.569	3.669
73	Zuschüsse und Zuweisungen	3.958.038	4.002.411	4.181.722	4.298.810
76	Sonstige Aufwendungen	232.394	45.000	32.230	33.132
6+7	Aufwendungen	5.202.366	5.157.746	5.292.680	5.432.850
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.851.151	-3.800.450	-4.012.036	-4.152.206
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-3.851.151	-3.800.450	-4.012.036	-4.152.206
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	33.320	71.100	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	30.297	71.100	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-3.854.174	-3.800.450	-4.012.036	-4.152.206
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Beratungsdienste EO

Grundauftrag

Auftrag unserer Beratungsdienste ist es, die Frohe Botschaft für ratsuchende Menschen in einer Gesellschaft der Vielfalt und Komplexität erfahrbar werden zu lassen. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die an ihrem Anspruch scheitern, ihr Leben und ihre Beziehungen selbstbestimmt und optimal zu gestalten. Anhaltender Stress durch ungelöste Konflikte in Paar- und Familienbeziehungen sowie durch existenzielle Krisensituationen führt zu Überforderung, Ohnmacht, Hilflosigkeit und Verzweiflung. In der analogen und digitalen Beratung sowie in präventiven Maßnahmen erleben Ratsuchende, dass sie in der Begegnung mit kompetenten Beraterinnen / Beratern auf Augenhöhe verstanden werden und uneingeschränkt angenommen sind. Auf der Suche nach Lösungen können sie so neue Perspektiven entwickeln und Strategien lernen, mit Stress konstruktiv umzugehen, Beziehungskonflikte zu lösen und Krisensituationen zu entschärfen.

Beschreibung

Die Kostenstelle Beratungsdienste umfasst die Sachgebiete Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) sowie Telefonseelsorge / Offene Tür (TS / OT). Zum Referat gehört auch die Diözesanarbeitsgemeinschaft katholischer Beratungsdienste im Erzbistum Freiburg (DiAG).

Strategische Ziele

- Die vorhandenen Beratungsdienste sollen in Antizipation zukünftiger Bedarfe gesichert und weiterentwickelt werden
- Ratsuchende sollen flächendeckend einen niedrigschwelligen Zugang zu Beratungsangeboten haben
- Die Qualität der Beratungsangebote soll durch fortlaufende Evaluation gesichert und bedarfsorientiert verbessert werden
- Die Berater/innen sollen im Rahmen der fachlichen Standards in ihren Kompetenzen gefördert werden

Besondere Initiativen

- Weiterentwicklung des Referats Beratungsdienste als Overhead-Struktur inklusive der Überprüfung und ggf. Anpassung der Organisationsstrukturen, Abläufe und Prozesse in den Sachgebieten EFL und TS / OT
- Aktives Einbringen der Beratungsdienste als psychologische Fachdienste der Seelsorge in den Prozess der Kirchentwicklung 2030
- Flächendeckende Einführung und Umsetzung von EFQM-Maßnahmen
- Veröffentlichung eines gemeinsamen Beratungsverständnisses der in der DiAG vertretenen Beratungsdienste
- Realisierung des Präventionsprojekts „Lotsenportal“ auf Grundlage eines gemeinsamen Rahmenkonzepts „Prävention“ in Kooperation mit dem Referat Ehe- Familie-Diversität im Erzbischöflichen Seelsorgeamt

Investitionsmaßnahmen

Referat Räte/Verbände EO

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	81.164	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	2.014	40.000	2.128	2.188
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	77.576	0	81.980	84.276
67	Honorare	0	10.000	0	0
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	0	25.000	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	21.500	22.162	22.720	23.357
76	Sonstige Aufwendungen	0	180.000	0	0
6+7	Aufwendungen	101.090	358.326	106.828	109.821
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-101.090	-358.326	-106.828	-109.821
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-101.090	-358.326	-106.828	-109.821
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-101.090	-358.326	-106.828	-109.821
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.5

Referat Räte/Verbände EO

Grundauftrag

Im Referat Räte und Verbände sind im Erzbischöflichen Ordinariat (EO) die gesamstrategische Steuerung, die Aufsicht und die Vernetzung der Aufgaben, die weitgehend in nachgeordneten Bereichen verortet sind, gebündelt. Im EO besteht eine enge Verzahnung mit dem Justitiariat und den weiteren mit den Fachfragen befassten Hauptabteilungen (Steuerfragen – Mandant 02).

Der Leiter des Referates ist Referent für den Diözesanrat und Vorstandsmitglied im Diözesanpastoralrat. Die Geschäftsstellen beider Räte sind im ESA dem Rektorat zugeordnet.

Beschreibung

Das Referat gliedert sich in zwei Sachgebiete:

- Räte mit den Dekanatsräten und den Pfarrgemeinderäten (Wahl 2020)
- Verbände mit den Grundsatzfragen die Verbände betreffend (Theologie der Verbände) - Geistliche Leitungen – AKE und BDKJ

Strategische Ziele

- Weiterentwicklung der Gesamt-Rätestruktur im Hinblick auf Pastoral 2030 in Abstimmung mit Hauptabteilung 6
- Durchgehende Überarbeitung der Kooperationsverträge entsprechend den Vorgaben

Besondere Initiativen

Siehe Fachbereiche selbst

Investitionsmaßnahmen

Rektorat und Abteilung VI Verwaltungsmanagement ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	18.791	16.737	22.532	22.532
44	Betriebliche Erlöse	349.309	428.372	355.663	358.647
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	49.274	43.022	49.273	49.273
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	8.669	12.306	8.668	8.668
47	Sonstige Erträge	3.468	11.354	3.587	3.587
4	Erträge	429.511	511.791	439.723	442.707
60	Personalaufwand	1.268.839	1.596.501	1.520.904	1.548.278
600	Bezüge der Geistlichen	0	62.230	0	0
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	2.802	0	2.995	3.049
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	87.387	0	93.440	95.121
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.178.650	1.534.271	1.424.469	1.450.108
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	3.006	0	3.211	3.270
62	Weiterer Personalaufwand	286.853	375.162	341.574	348.408
63	Versorgung	65.748	80.464	79.132	80.558
64	Kulturaufwand	453	0	477	491
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	457.261	519.140	550.629	566.043
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	0	0	1.305	1.342
67	Honorare	9.192	19.900	14.934	15.352
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	359.708	347.271	380.123	390.766
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	325.267	571.974	185.045	190.227
72	Abschreibungen	16.699	0	16.697	16.697
73	Zuschüsse und Zuweisungen	133.272	6.303	140.867	144.812
76	Sonstige Aufwendungen	57.039	602.642	46.012	47.302
6+7	Aufwendungen	2.983.337	4.119.357	3.280.910	3.353.546
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.553.825	-3.607.566	-2.841.187	-2.910.839
	Ausserordentliche Erträge	5.632	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	5.632	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.548.193	-3.607.566	-2.841.187	-2.910.839
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	80.000	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	98.043	184.618	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.530.150	-3.422.948	-2.841.187	-2.910.839
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Rektorat und Abteilung VI Verwaltungsmanagement ESA

Grundauftrag

Als Dienstleister hat das Erzbischöfliche Seelsorgeamt im Auftrag des Erzbischofs einen spezifischen Anteil am Sendungsauftrag der Erzdiözese Freiburg sowie an der Umsetzung der Diözesanen Leitlinien. Zur Erfüllung der Aufgaben stellt das Erzbistum die hierfür notwendigen Personal- und Sachmittel zur Verfügung. Ebenso werden hier Mittel für die Instandhaltung des Dienstgebäudes etatisiert.

Beschreibung

Im Budget "Rektorat" ist auch die Abteilung "Verwaltungsmanagement" mit den Referaten Personal-, Finanz- und Rechnungswesen sowie Dienstleistung enthalten.

Strategische Ziele

Die strategischen Entscheidungen haben ihre Grundlage in den Rahmenvorgaben der Erzdiözese (Pastorale Leitlinien/Diözesane Leitlinien) und sind auf der Ebene des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes, sowie jeweils adaptiert in den Abteilungen und Referaten, umzusetzen.

Besondere Initiativen

Initiativen zur Mitgliederbindung insbesondere im Bereich Digitalisierung und Pastoral stellen einen Schwerpunkt dar. Ebenso ist das Thema Lokale Kirchenentwicklung im Kontext Kirchenentwicklung 2030 integraler Bestandteil der Arbeit. Neben den Pfarrgemeinderatswahlen 2020 steht auch die Wahrnehmung, Vermittlung und Umsetzung bundesweiter und weltkirchlicher Impulse im Zentrum.

In 2020/2021 sollen weiterhin zur Förderung innovativer pastoraler Projekte und Initiativen für Seelsorgeeinheiten und Dekanate in den kirchlichen Grunddimensionen (Glaubensverkündigung, Liturgie und Dienst am Nächsten) pro Jahr 260.000 Euro bereitgestellt werden. Der jährlich stattfindende Pastorkongress des Erzb. Seelsorgeamtes greift aktuelle Fragen der Pastoral auf. Diese werden auf die theologische und pastoralpraktische Relevanz beleuchtet. Ziel ist es, Impulse für die Verantwortlichen in den Seelsorgeeinheiten und Verbänden zu geben, ihre Arbeit situations- und zeitgemäßer zu gestalten. Eingeladen werden hauptberuflich sowie ehrenamtlich in der Pastoral tätige Personen. Die Teilnehmerzahl des eintägigen Kongresses schwankt zwischen 80 und 180 Personen.

2019 ist nach entsprechenden Vorbereitungen eine erste Selbstbewertung der gesamten Arbeit des Seelsorgeamtes im Rahmen eines Qualitätsmanagementprozesses nach EFQM erfolgt. 2020/2021 stehen nun Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Organisation und Arbeit an. Das Seelsorgeamt ist somit analog zu LEVI in einen beständigen Prozess entsprechend der RADAR-Logik eingetreten.

Investitionsmaßnahmen

EDV-Ersatzbeschaffungen für das gesamte Haus und Beschaffung von Büromöbeln als Ergänzung des Bestandes.

Abteilung I Kirchenentwicklung und pastorale Innovation ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	17.088	0	16.667	16.667
42	Zuschüsse und Erstattungen	129.747	82.823	123.063	123.063
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	1.472	0	743	743
44	Betriebliche Erlöse	140.850	181.868	106.079	106.222
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	62	0	62	62
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	6.649	6.870	6.649	6.649
47	Sonstige Erträge	5.877	0	3.899	3.899
4	Erträge	301.745	271.561	257.162	257.305
60	Personalaufwand	1.784.069	1.350.528	1.597.946	1.626.711
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.777.866	1.350.528	1.591.316	1.619.961
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	6.202	0	6.630	6.750
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	6.466	67.001	6.522	6.641
62	Weiterer Personalaufwand	360.922	344.643	308.638	314.794
63	Versorgung	84.906	70.743	74.392	75.731
64	Kulturaufwand	624	1.009	28	29
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	390.537	593.399	262.426	269.787
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	1.646	360.062	432	445
67	Honorare	171.975	288.663	169.783	174.542
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	217.592	259.844	228.573	234.969
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	56.849	87.457	49.628	51.018
72	Abschreibungen	5.503	23.174	941	941
73	Zuschüsse und Zuweisungen	138.493	178.513	33.656	34.597
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	2	0	2	2
76	Sonstige Aufwendungen	83.852	99.876	5.314	5.466
6+7	Aufwendungen	3.303.436	3.724.912	2.738.281	2.795.673
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.001.690	-3.453.351	-2.481.119	-2.538.368
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-3.001.690	-3.453.351	-2.481.119	-2.538.368
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	318.739	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-3.001.690	-3.134.612	-2.481.119	-2.538.368
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Abteilung I Kirchenentwicklung und pastorale Innovation ESA

Grundauftrag

Ehrenamts- und Kirchenentwicklung sind nach wie vor zentraler Grundauftrag der Abteilung I. Dies verbindet die Abteilung mit vielen Akteuren aus unterschiedlichsten Kontexten nicht nur in konzeptionellen Kontexten, sondern auch im strategischen Planen und konkreten Arbeiten. Die flächendeckende Präsenz an sieben Standorten und in der Okenstraße ist nach wie vor ein großes Plus und erweist sich als hilfreich bei der Unterstützung der vielfältigen Prozesse, die aktuell im Erzbistum bearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten und Dekanaten sowie den Prozessverantwortlichen im Erzbischöflichen Ordinariat stellen die Diözesanstellen zusammen mit den Fachreferentinnen und -referenten des Referats Pastorale Projekte und Grunddienste einen zentralen Akteur einer integrativen Kirchenentwicklung dar.

Beschreibung

Mit der Zusammenführung der Diözesanstellen (bisher Abteilung V) im Kontext des Strategieprozesses im Erzbischöflichen Seelsorgeamt als kirchlicher Präsenz in der Fläche und dem Referat Pastorale Projekte und Grunddienste (bisher Abteilung I) als Ebene fachlicher Impulse, Kommunikation und Kooperation, haben sich hier umfangreiche Synergien ergeben. Die gemeinsame Planung von Kursen und Veranstaltungsformaten wurde intensiviert und hat zu einem stärker differenzierten und nutzerorientierten Angebotsportfolio im Angebot für Ehrenamtliche vor Ort geführt. Die Kooperation mit dem Referat Ehrenamt und Engagementförderung im Erzbischöflichen Ordinariat hat sich inhaltlich vertieft. Der Wissenstransfer in die Fläche ist durch die Einrichtung von Projektstellen zur Ehrenamtsförderung und einer Vielzahl von Qualifikationen (Basis- und Aufbaukurs EA Koordination) intensiviert worden. Hier übernehmen die Diözesanstellen in besonderer Weise einen wichtigen Transfer- und Vernetzungsauftrag. Dieser wird inhaltlich mit den Fachbereichen des Referats Pastorale Projekte und Grunddienste abgestimmt und inhaltlich rückgebunden.

Strategische Ziele

- Schulung, Qualifizierung und exemplarische Vernetzung von Projekten und interessierten Menschen mit dem Ziel einer theologisch und organisational fundierten Ehrenamts- und Kirchenentwicklung
- Begleitung und Unterstützung von Bestehendem, um die Grundstruktur von Kirche in der Fläche zu sichern (Schulung von PGR, Gemeindeteams, Stiftungsräten, etc. im Kontext des Neustarts nach der Wahl im März 2020)
- Eigenständige und vernetzte Initiierung und Unterstützung innovativer Projekte, um Kirche an neuen bzw. ungewohnten Orten gelebten Glaubens entstehen und wachsen zu lassen
- Begleitung von Leitbildprozessen, pastoraler Strategieentwicklung und Zielvereinbarung im Kontext der diözesanen Leitungsinstrumente und des Projekt Kirchenentwicklung 2030
- Stärkung der Teamarbeit und der gemeinsamen Bearbeitung von Inhalten zwischen den regionalen Standorten der Abteilung, den Mitarbeitenden der Abteilung in der Okenstraße und den Abteilungen des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes bzw. deren Mitarbeitenden vor Ort in den Diözesanstellen

Besondere Initiativen

- Ausweitung und Vertiefung der Qualifikation und Prozess Erfahrung bei den Mitarbeitenden der Abteilung sowie der Diözesanen AG Kirchenentwicklung (Organisationsentwicklung, Prozesse geistliche begleiten und steuern, Spiritualität etc.)

Investitionsmaßnahmen

- Die bestehenden Mittel zur Förderung von Innovation („diözesaner Innovationsfonds“) und zum erweiterten Kompetenzerwerb im Bereich von Innovation, Organisations-, Ehrenamts- und Kirchenentwicklung (bisherige sogenannte „RAGE-Mittel“), werden dringend benötigt und sollten weiterhin entsprechend zur Verfügung stehen.

Abteilung II Jugendpastoral ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	83.840	41.080	6.540	6.540
42	Zuschüsse und Erstattungen	814.183	888.999	666.498	666.498
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	187.294	119.339	183.361	183.361
44	Betriebliche Erlöse	3.503.760	105.238	32.650	32.670
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	42.730	29.576	17.729	17.729
47	Sonstige Erträge	30.477	0	70	70
4	Erträge	4.662.284	1.184.232	906.848	906.868
60	Personalaufwand	3.454.202	3.481.257	3.618.710	3.683.850
600	Bezüge der Geistlichen	36.052	59.971	38.547	39.242
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	3.270.151	3.251.909	3.427.818	3.489.521
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	148.000	169.377	152.345	155.087
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	89.082	84.179	93.107	94.785
62	Weiterer Personalaufwand	834.767	825.083	866.255	883.519
63	Versorgung	178.563	169.974	187.150	190.520
64	Kulturaufwand	178	0	9	9
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	301.688	245.057	257.514	264.725
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	330.268	246.059	349.021	358.793
67	Honorare	46.606	86.023	48.784	50.149
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	33.664	49.430	35.570	36.565
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	14.503	12.389	9.405	9.672
72	Abschreibungen	533	0	533	533
73	Zuschüsse und Zuweisungen	517.385	438.591	546.755	562.065
76	Sonstige Aufwendungen	3.722.962	422.128	12.458	12.806
6+7	Aufwendungen	9.524.402	6.060.170	6.025.271	6.147.991
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.862.118	-4.875.938	-5.118.423	-5.241.123
	Ausserordentliche Erträge	1.300	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	100	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	1.200	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-4.860.918	-4.875.938	-5.118.423	-5.241.123
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	170.917	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-4.860.918	-4.705.021	-5.118.423	-5.241.123
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Abteilung II Jugendpastoral ESA

Grundauftrag

Kirchliche Jugendarbeit fordert und fördert junge Menschen in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott ihre unverwechselbare Identität zu finden und so fähig zu werden, als Christinnen und Christen in Kirche und Gesellschaft zu handeln (Leitsatz der Kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg).

Die Mitarbeitenden der Abteilung Jugendpastoral begleiten junge Menschen in einer wichtigen Entwicklungsphase. Sie greifen in ihrer Arbeit die Dynamiken und Lebenswirklichkeiten junger Menschen auf und entdecken und erschließen gemeinsam mit ihnen das Evangelium und eröffnen so vielseitige und jugendgemäße Zugänge zu einer aktiven Teilhabe in Kirche und Gesellschaft. Als Expertinnen und Experten in Fragen der Jugendpastoral stehen sie im Austausch mit Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen auf allen Ebenen, greifen aktuelle Themen und Fragestellungen auf und entwickeln innovative Konzepte und Formate für eine attraktive Jugendarbeit.

Beschreibung

Die Abteilung Jugendpastoral gliedert sich in vier Referate:

- Das Referat Jugendpastorale Teams mit seinen multiprofessionellen Teams schult, begleitet und unterstützt die aktiven jungen Menschen sowie die Hauptberuflichen in den Seelsorgeeinheiten und Verbänden vor Ort und setzt zusätzlich mit eigenen Angeboten pastorale Akzente an Orten und bei Menschen, die von der klassischen Gemeindepastoral nicht erreicht werden
- Das Referat Jugendverbände mit den katholischen Jugendverbänden und dem BDJ als Dachverband öffnet Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich als wichtigen Teil der Gegenwart und Zukunft der Kirche erleben können
- Das Referat Fach- und Servicestellen mit seinen Schwerpunktthemen Spiritualität, Bildung, Politik, Ministrantinnen und Ministranten, Jugend und Schule, Globales Lernen (inkl. Internationale Freiwilligendienste und christlich-jüdische Gedenkarbeit) beobachtet und begleitet aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Diskurse und entwickelt innovative Konzepte, Methoden und Veranstaltungsformate für verschiedene Bereiche der Jugendpastoral
- Das Referat Allgemeine Aufgabenbereiche mit den Bereichen Mitarbeitendenschulung, Öffentlichkeitsarbeit und Zuschüsse berät und unterstützt Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendpastoral aus der jeweiligen professionellen Perspektive

Strategische Ziele

- Kirchliche Jugendarbeit ist personales Angebot: Wir begleiten junge Menschen in der Übergangsphase vom Jugend- ins Erwachsenenalter
- Kirchliche Jugendarbeit findet dort statt, wo junge Menschen sind: Wir begeben uns an Orte, an denen sich junge Menschen aufhalten und sind dort präsent
- Kirchliche Jugendarbeit ist Innovationsmotor: Wir entwickeln unsere Arbeit ständig weiter. Dabei sind die jungen Menschen, mit denen und für die wir arbeiten, Antrieb und Korrektiv
- Kirchliche Jugendarbeit macht Gemeinschaft erlebbar: Wir bieten mit Jugendgottesdiensten, Schulungen und Events Gelegenheiten, bei denen junge Menschen sich über Pfarreigrenzen hinweg als eingebunden in eine größere Gemeinschaft erleben können

Besondere Initiativen

- Jugendforum #weiter - Wir führen 2020 ein Jugendforum durch, um die Beteiligung junger Menschen in die Entwicklung und das Leben der Erzdiözese verstärkt einfließen zu lassen. Junge Menschen können durch das Jugendforum mitgestalten, sie werden gefragt, sie können und dürfen mitdenken. Erzbischof Stephan Burger ist Auftraggeber des Jugendforums
- WABOHU und FarbenmEEHr - Die KJG sowie die DPSG und die PSG führen 2020 jeweils bistums- bzw. landesweite Großveranstaltungen durch, um ihre Mitglieder miteinander zu vernetzen
- Digitale Jugendarbeit - Wir erproben innovative Formen der internen und externen Kommunikation
- Diskriminierungsfreie Jugendarbeit – Wir überprüfen unsere Formate auf Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung und entwickeln Methoden zum Abbau von Hürden zur Teilnahme an kirchlichen Angeboten

Investitionsmaßnahmen

Abteilung III Erwachsenenpastoral ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	15.839	11.489	15.838	15.838
42	Zuschüsse und Erstattungen	20.065	10.532	20.061	20.061
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	2.949	12.335	2.948	2.948
44	Betriebliche Erlöse	195.720	171.579	195.758	195.785
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	1.525	2.451	1.523	1.523
47	Sonstige Erträge	1.286	0	1.186	1.186
4	Erträge	237.383	208.386	237.314	237.341
60	Personalaufwand	1.598.830	1.698.550	1.709.574	1.740.348
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.572.842	1.698.550	1.681.787	1.712.060
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	25.988	0	27.787	28.288
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	28.229	25.234	30.181	30.724
62	Weiterer Personalaufwand	341.313	296.629	364.394	371.415
63	Versorgung	86.667	86.054	92.665	94.335
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	491.671	552.497	519.516	534.064
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	226	22.925	238	245
67	Honorare	52.761	145.808	55.749	57.311
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	652	2.917	688	707
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.027	531	1.082	1.113
72	Abschreibungen	723	0	723	723
73	Zuschüsse und Zuweisungen	244.644	310.390	258.529	265.767
76	Sonstige Aufwendungen	31.685	49.624	29.454	30.279
6+7	Aufwendungen	2.878.430	3.191.159	3.062.793	3.127.031
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.641.047	-2.982.773	-2.825.479	-2.889.690
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.641.047	-2.982.773	-2.825.479	-2.889.690
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.641.047	-2.982.773	-2.825.479	-2.889.690
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Abteilung III Erwachsenenpastoral ESA

Grundauftrag

Die Abteilung ist Teil des ESA und setzt die in den Diözesanen Leitlinien und im Leitbild des ESA genannten Ziele und Maßnahmen um. Die Abteilung besteht aus den drei Referaten Frauen – Männer – Gender, Ehe – Familie – Diversität und Inklusion – Generationen. In der Abteilung werden Kompetenzen diözesaner Erwachsenenpastoral entwickelt und gebündelt und Impulse für eine zukunftsfähige Pastoral mit den sechs Perspektiven der Vision gegeben.

Beschreibung

Die Erwachsenenpastoral der Erzdiözese Freiburg unterstützt die ganzheitliche Entfaltung des Menschseins und die Wahrnehmung von Verantwortung in Kirche und Gesellschaft. Als diözesane Fachstelle fördert sie die fachlichen, persönlichen und spirituellen Kompetenzen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. In der Vision der Abteilung heißt es: „Dabei sind uns folgende Perspektiven wichtig:

- Diversität - Lebensformen akzeptieren und wertschätzen
- Inklusion - Teilhabe und Teilgabe ermöglichen
- Geschlechtersensibilität - Identität und Individualität fördern
- Lebensthemen - Übergänge gestalten und begleiten
- Generationen - Lernen von-, über- und miteinander
- Gerechtigkeit - Für Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl und Mitbestimmung eintreten"

Strategische Ziele

Die strategischen Ziele, Messgrößen und Maßnahmen zielen auf die interne und externe Weiterentwicklung der Abteilung als professionelle und fachkompetente Dienstleisterin im ESA und der Erzdiözese. Dabei sind Mitarbeitende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ebenso wie vorhandene Ressourcen und die notwendigen Prozesse im Fokus.

- Anzahl der Nutzer des web-based-trainings zum Thema Diversität (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den Seelsorgeeinheiten)
- Zugriffe auf die Homepage der Abteilung
- Anfragen zur Beratung von Seelsorgeeinheiten und pastoralen Mitarbeitenden zum Thema Diversität

Besondere Initiativen

Im Haushaltsjahr 2020 sind folgende Maßnahmen zum Thema Diversität geplant:

- Veröffentlichung des web-based-training für Seelsorgeeinheiten und pastorale Mitarbeitende
- 24.-25.03.2020: Abteilungstagung
- 30.06.2020: Tagung in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Katholischen Akademie

Im Haushaltsjahr 2021 werden ähnliche Maßnahmen zum Thema Inklusion geplant.

Die Projektgruppen

- Kommunikationsstandards
- Evaluationsinstrumente
- Konzept Öffentlichkeitsarbeit für die Abteilung Erwachsenenpastoral werden bis 2021 weitere Ergebnisse vorlegen

Investitionsmaßnahmen

Entwicklung und Umsetzung des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit mit externem Berater

Abteilung IV Sozialpastoral ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	32.534	0	7.533	7.533
42	Zuschüsse und Erstattungen	20.896	80.558	23.828	23.828
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	14.342	11.071	15.068	15.068
44	Betriebliche Erlöse	67.356	92.625	101.915	101.976
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	2.163	4.484	2.162	2.162
47	Sonstige Erträge	344.341	5.000	0	0
4	Erträge	481.631	193.738	150.506	150.567
60	Personalaufwand	1.554.957	1.679.974	1.808.165	1.840.711
600	Bezüge der Geistlichen	65.346	72.064	69.872	71.130
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.489.611	1.607.910	1.738.293	1.769.581
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	9.038	21.185	10.041	10.221
62	Weiterer Personalaufwand	311.554	303.570	373.356	380.603
63	Versorgung	80.930	82.786	94.074	95.769
64	Kulturaufwand	0	0	629	648
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	175.371	248.589	252.370	259.436
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	0	21.000	0	0
67	Honorare	57.710	70.560	67.697	69.594
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	40.622	44.131	44.280	45.520
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	15.121	1.970	24.302	24.982
72	Abschreibungen	765	0	5.327	5.327
73	Zuschüsse und Zuweisungen	975.746	1.335.035	1.143.804	1.175.828
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	2	0	2	2
76	Sonstige Aufwendungen	52.446	63.104	117.972	121.276
6+7	Aufwendungen	3.274.262	3.871.904	3.942.019	4.029.917
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.792.631	-3.678.166	-3.791.513	-3.879.350
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	530	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-530	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.793.161	-3.678.166	-3.791.513	-3.879.350
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	79.000	25.000	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	9.000	41.500	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.863.161	-3.661.666	-3.791.513	-3.879.350
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Abteilung IV Sozialpastoral ESA

Grundauftrag

Die Arbeit der Abteilung IV/Sozialpastoral bewegt sich im Beziehungsfeld von Mensch – Evangelium – Gesellschaft. Ihre theologische Grundlage ist die katholische Soziallehre. Die konkreten Angebote orientieren sich an den Sozialräumen, in denen Menschen sich bewegen und leben; sie wollen Menschen befähigen, ihre Sozialräume im Geist des Evangeliums zu gestalten. Da Kirche kein Gegenüber der Gesellschaft, sondern ein realer Teil von ihr ist, versteht sich die Abteilung als Dialog- und Netzwerkplattform zwischen beiden.

Beschreibung

Im Rahmen der Strukturreform des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes wurden die Referate der Abteilung neu gefasst:

Die Bereiche „Kirche und Wirtschaft“ sowie „Arbeitnehmerseelsorge“ wurden im Referat „Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft“ zusammengeführt. Die Aufgabe der nächsten Zeit ist daher, die Impulse beider Bereiche wechselseitig zu erschließen und für die konkreten Angebote fruchtbar zu machen. Ein darüber hinaus gehender Dialog zwischen Führungskräften und abhängig Beschäftigten ist angezielt.

Verschiedene und unterschiedlich angesiedelte Bereiche wurden im Referat „Kirche in Freizeit und Tourismus“ zusammengefasst. Hier stehen die konzeptionellen Grundlagen der Teilbereiche (Europapark, Sport, Naturpark u.a.) sowie ihre Vernetzung miteinander im Vordergrund.

Das Referat „Kirche und ländlicher Raum“ wurde dem Grundauftrag entsprechend umbenannt in „Kirche im ländlichen Raum“. Hier steht eine grundlegende Prüfung der Angebote sowie ihre Neuausrichtung im Vordergrund des Interesses.

Ein vierter Bereich gründet in der politischen Bildung, wie sie zum Angebot der Abteilung gehört, und darüber hinaus aus Dienststellen und Angeboten im Bereich „Politik, Friedensarbeit, Migrationspastoral“. In vielen Bereichen gilt es, eine gemeinsame Konzeption dieses Bereichs und damit seine Entwicklung voranzubringen.

Strategische Ziele

- Schulung, Qualifizierung und exemplarische Vernetzung von Projekten und interessierten Menschen zur Stärkung der Sozialräume
- Mitwirkung an der "Kirchenentwicklung 2030" mit dem Fokus gesellschaftlicher Relevanz sowie im Interesse der Abteilungsthemen innerhalb der Erzdiözese
- Entwicklung und Begleitung exemplarischer Projekte, um den Dialog Kirche und Gesellschaft, Gesellschaft und Kirche voranzubringen
- Die Angebote zur politischen Bildung innerhalb des Erzbistums sollen besser aufeinander abgestimmt und gemeinsam beworben werden

Besondere Initiativen

- Konzeptionelle und inhaltliche Entwicklung eines Referates „Kirche in Politik“ mit den drei Schwerpunkten Flüchtlingsintegration, Friedensarbeit und Stärkung kommunaler Verantwortungsträger
- Entwicklung der Pilgerpastoral innerhalb der Erzdiözese mit mehreren Schwerpunkten: Verschiedene Ebenen der Pilgerpastoral, Citypastoral als Passagepastoral, Ausbildung von Pilgerbegleitern, Durchführung einer mehrjährigen Wallfahrt in Etappen von den Grenzen der Erzdiözese bis zur Bischofsstadt (2021-2027)

Investitionsmaßnahmen

Abteilung V Bildungshäuser und Familienferienstätten ESA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	56.858	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	25.683	10.921	25.679	25.679
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	209	0	208	208
44	Betriebliche Erlöse	5.484.160	5.226.418	5.585.122	5.636.397
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	100.036	70.800	100.028	100.028
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	30.804	0	30.801	30.801
47	Sonstige Erträge	0	625.000	0	0
4	Erträge	5.697.750	5.933.139	5.741.838	5.793.113
60	Personalaufwand	2.817.471	2.656.410	3.012.628	3.066.854
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	15.036	16.538	16.077	16.366
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	2.771.724	2.624.133	2.963.714	3.017.061
607	Aufwand Auszubildende	30.711	15.739	32.837	33.427
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	113.467	101.000	121.323	123.508
62	Weiterer Personalaufwand	618.166	588.317	659.503	671.926
63	Versorgung	153.252	132.646	163.863	166.813
64	Kultaufwand	3.100	5.300	3.275	3.367
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	1.169.968	1.203.425	1.228.731	1.263.146
67	Honorare	43.736	57.500	46.218	47.512
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	756.120	729.141	799.027	821.400
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	741.603	2.038.210	581.397	591.558
72	Abschreibungen	939.047	935.361	939.040	939.040
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.816	259	1.918	1.972
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	3	0	2	2
76	Sonstige Aufwendungen	82.197	361	14.823	14.982
6+7	Aufwendungen	7.439.944	8.447.930	7.571.748	7.712.080
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.742.194	-2.514.791	-1.829.910	-1.918.967
	Ausserordentliche Erträge	-48	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-48	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.742.242	-2.514.791	-1.829.910	-1.918.967
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.742.242	-2.514.791	-1.829.910	-1.918.967
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Abteilung V Bildungshäuser und Familienferienstätten ESA

Beschreibung

Die Zentrale Wirtschaftsleitung der Diözesanen Bildungshäuser (ZWL) ist seit der Umstrukturierung des Erzbischöflichen Seelsorgeamt, die ab 01.09.2018 umgesetzt wurde, eine eigene Abteilung. Die ZWL leitet zentral aus dem ESA die fünf Bildungshäuser/Familienferienstätten, die sich in dessen Trägerschaft befinden. Neben der Geschäftsführung gibt es eine 100% Assistentenstelle sowie eine 100% Marketing- & Salesstelle.

Zielsetzung

- Kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität
- Den Bekanntheitsgrad innerhalb des kirchlichen Umfeldes weiter zu steigern
- Sicherung des Fortbestands der Häuser für vielfältigste kirchliche Veranstaltungen
- Aktiver Beitrag für Familienurlaub wie auch Familienbildung
- Profilierung als kirchliche Häuser am „offenen Markt“
- Reduzierung der diözesanen Zuschüsse für den operativen Bereich
- Sanierung/Unterhaltung der Häuser
- Schaffung zeitgemäßer Standards
- Ausbau und Optimierung der operativen Umsätze
- Sicherung sowie weitere Schaffung von Arbeitsplätzen in den Häusern
- Unterstützung der Häuser zur Erreichung der Ziele

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Schulung, Förderung sowie Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
- Erstellung eines Mitarbeiterleitfadens
- Regelmäßige Meetings mit den Hausleitungen
- Ausbau der vielfältigen Onlinepräsenz
- Vergleiche und Austausch relevanter Kennzahlen
- Die BWA dient als Zielvereinbarung mit der Hausleitung
- Kontinuierliche Professionalisierung von Marketing und Vertrieb

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Monatliche Auswertungen von Kosten und Umsatz (BWA)
- Kennzahlen im eigenen Benchmark vergleichen
- Anwendung aussagekräftiger Kennzahlen:
 - Zimmerauslastung in %
 - Zimmerdurchschnittspreis in €
 - Personalkosten in %
 - Wareneinsatz in %

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Monatlicher SOLL-IST Vergleich
- Erstellung von Monatsstatistiken über die Auslastung der Häuser
- Monatsbericht über die Marketingaktivitäten für die Häuser
- Kontinuierliche Erfassung und Auswertung von detaillierten Gästebefragungen
- Regelmäßige Meetings in den Häusern und training on the job

Investitionsmaßnahmen

Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	1.827	0	1.826	1.826
44	Betriebliche Erlöse	669.477	582.779	681.781	688.033
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	16.069	16.500	16.067	16.067
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	3.864	0	3.864	3.864
47	Sonstige Erträge	0	103.000	0	0
4	Erträge	691.237	702.279	703.538	709.790
60	Personalaufwand	362.608	352.745	387.724	394.702
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	362.608	352.745	387.724	394.702
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	2.000	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	76.329	78.064	81.532	83.067
63	Versorgung	20.597	18.409	22.023	22.420
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	152.581	142.220	161.225	165.744
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	111.463	82.700	117.787	121.086
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	108.626	317.528	90.098	91.780
72	Abschreibungen	122.819	116.560	122.818	122.818
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	0	0	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	936	0	0	0
6+7	Aufwendungen	955.960	1.110.226	983.207	1.001.617
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-264.723	-407.947	-279.669	-291.827
	Ausserordentliche Erträge	-23	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-23	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-264.746	-407.947	-279.669	-291.827
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-264.746	-407.947	-279.669	-291.827
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.11.1

Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz

Beschreibung

Das Bildungshaus Bruder Klaus ist ein Bildungshaus der Erzdiözese Freiburg, das über ein eigenes Kursprogramm mit dem Schwerpunkt geistlicher Angebote und Besinnungstage verfügt. Im Bildungshaus ist die ländliche Heimvolkshochschule Neckarelz, Bauernschule Nordbaden e.V., mit eigenem Programm ansässig. Gemeinsam bildet das Bildungshaus Bruder Klaus mit der Heimvolkshochschule das Bildungshaus Neckarelz. Das Haus ist als kirchlicher Dienstleister mit seiner ganz besonderen Prägung unverzichtbar für die Durchführung von vielfältigen religiösen und kirchlichen Veranstaltungen. Um freie Kapazitäten besser auslasten zu können, steht es in der übrigen Zeit auch für Fremdveranstaltungen offen. Das Haus verfügt über 35 Zimmer (49 Betten).

Zielsetzung

S. Abteilung V

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

S. Abteilung V

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Investitionsmaßnahmen

Bildungshaus Maria Lindenberg

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	6.791	0	6.790	6.790
44	Betriebliche Erlöse	1.015.465	827.458	1.034.551	1.044.244
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	14.452	8.200	14.451	14.451
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	4.830	0	4.830	4.830
47	Sonstige Erträge	0	129.000	0	0
4	Erträge	1.041.537	964.658	1.060.622	1.070.315
60	Personalaufwand	577.545	527.072	617.550	628.666
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	15.036	16.538	16.077	16.366
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	539.804	510.534	577.196	587.586
607	Aufwand Auszubildende	22.705	0	24.277	24.714
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	2.673	5.500	2.857	2.909
62	Weiterer Personalaufwand	117.568	115.867	125.591	127.951
63	Versorgung	30.396	28.698	32.501	33.086
64	Kultaufwand	2.631	700	2.780	2.858
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	202.523	194.953	211.501	217.426
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	90.250	111.241	95.368	98.038
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	76.313	465.928	95.668	97.383
72	Abschreibungen	161.920	167.386	161.916	161.916
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	2	0	2	2
76	Sonstige Aufwendungen	23.294	0	0	0
6+7	Aufwendungen	1.285.116	1.617.345	1.345.734	1.370.235
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-243.578	-652.687	-285.112	-299.920
	Ausserordentliche Erträge	-25	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-25	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-243.603	-652.687	-285.112	-299.920
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-243.603	-652.687	-285.112	-299.920
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.11.2

Bildungshaus Maria Lindenberg

Beschreibung

Das Haus Maria Lindenberg ist ein Bildungs-, Exerzitien- und Gästehaus der Erzdiözese Freiburg, das vorwiegend für die Durchführung von religiösen Veranstaltungen (Exerzitien, Einkehrtage, Männergebetswache) zur Verfügung steht. Darüber hinaus dient es vielfältigen kirchlichen Seminaren und Kursen als Tagungs- und Gästehaus. Das Haus ist als kirchlicher Dienstleister mit seiner ganz besonderen Prägung unverzichtbar für die Durchführung von vielfältigen religiösen Veranstaltungen. Um freie Kapazitäten besser auslasten zu können, steht es in der übrigen Zeit auch für Fremdveranstaltungen offen. Das Haus verfügt über 59 Zimmer (71 Betten).

Zielsetzung

S. Abteilung V

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

S. Abteilung V

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Investitionsmaßnahmen

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	273	4.548	272	272
44	Betriebliche Erlöse	1.801.862	1.621.891	1.833.779	1.849.979
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	57.933	36.400	57.931	57.931
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	9.661	0	9.660	9.660
47	Sonstige Erträge	0	307.000	0	0
4	Erträge	1.869.729	1.969.839	1.901.642	1.917.842
60	Personalaufwand	709.279	645.006	758.410	772.062
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	701.273	629.267	749.850	763.349
607	Aufwand Auszubildende	8.006	15.739	8.560	8.713
62	Weiterer Personalaufwand	154.193	142.261	163.852	166.980
63	Versorgung	39.919	33.754	42.684	43.452
64	Kultaufwand	469	3.000	495	509
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	374.924	349.296	396.197	407.292
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	310.533	224.300	328.160	337.349
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	351.720	724.328	144.724	147.880
72	Abschreibungen	234.382	232.927	234.378	234.378
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.816	59	1.918	1.972
76	Sonstige Aufwendungen	3.457	0	0	0
6+7	Aufwendungen	2.180.692	2.354.931	2.070.818	2.111.874
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-310.963	-385.092	-169.176	-194.032
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-310.963	-385.092	-169.176	-194.032
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-310.963	-385.092	-169.176	-194.032
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.11.3

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Beschreibung

Das Bildungshaus St. Bernhard ist ein Bildungs- und Tagungshaus der Erzdiözese Freiburg ohne eigenes Kursangebot. Das Haus wird überwiegend von kirchlichen Einrichtungen und Gruppen sowie Verbänden genutzt. Das Haus ist als kirchlicher Dienstleister unverzichtbar für die Durchführung von vielfältigen kirchlichen Veranstaltungen. Um freie Kapazitäten besser auslasten zu können, steht es in der übrigen Zeit auch für Fremdveranstaltungen offen. Hier zeigt sich das Haus durch die Aufmerksamkeit des Personals und die Gestaltung der Räumlichkeiten als niederschwelliges Angebot von Kirche in der Gesellschaft. Das Haus verfügt über 81 Zimmer (122 Betten).

Zielsetzung

S. Abteilung V

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

S. Abteilung V

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Investitionsmaßnahmen

FamilienFerien Feldberg-Falkau

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	36.364	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	9.051	6.373	9.051	9.051
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	209	0	208	208
44	Betriebliche Erlöse	996.528	1.013.079	1.015.444	1.025.053
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	4.033	1.000	4.031	4.031
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	5.796	0	5.796	5.796
47	Sonstige Erträge	0	86.000	0	0
4	Erträge	1.051.982	1.106.452	1.034.530	1.044.139
60	Personalaufwand	511.721	455.151	547.166	557.015
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	511.721	455.151	547.166	557.015
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	67.566	53.500	72.244	73.546
62	Weiterer Personalaufwand	120.403	98.723	128.656	131.042
63	Versorgung	29.591	23.489	31.640	32.209
64	Kultaufwand	0	600	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	208.911	231.525	220.752	226.930
67	Honorare	21.244	28.500	22.450	23.078
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	111.875	120.700	118.223	121.533
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	120.211	300.428	150.944	152.594
72	Abschreibungen	136.903	58.422	136.906	136.906
73	Zuschüsse und Zuweisungen	0	200	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	3.187	0	3.260	3.297
6+7	Aufwendungen	1.331.611	1.371.238	1.432.241	1.458.150
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-279.629	-264.786	-397.711	-414.011
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-279.629	-264.786	-397.711	-414.011
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-279.629	-264.786	-397.711	-414.011
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.11.4

FamilienFerien Feldberg-Falkau

Beschreibung

Zur Unterstützung von Familien – besonders von kinderreichen und einkommensschwachen – aber auch zur Prävention im Bereich der Familie, betreibt die Erzdiözese Freiburg mit „FamilienFerien Freiburg“ die Familienferienstätte Haus Feldberg-Falkau. Die Ferienstätte dient der Familienerholung, vielfältiger Kursangebote für Familien und wird darüber hinaus auch als Tagungs- und Bildungshaus genutzt. Um freie Kapazitäten besser auslasten zu können, steht es in der übrigen Zeit auch für Fremdveranstaltungen offen. Das Haus verfügt über 50 Zimmer (118 Betten).

Zielsetzung

S. Abteilung V

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

S. Abteilung V

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Investitionsmaßnahmen

FamilienFerien Insel Reichenau

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	20.494	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	7.741	0	7.740	7.740
44	Betriebliche Erlöse	979.794	1.157.482	998.532	1.008.053
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	7.549	8.700	7.548	7.548
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	6.652	0	6.651	6.651
4	Erträge	1.022.229	1.166.182	1.020.471	1.029.992
60	Personalaufwand	466.046	483.830	498.327	507.296
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	466.046	483.830	498.327	507.296
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	43.228	40.000	46.222	47.053
62	Weiterer Personalaufwand	110.377	109.460	117.914	120.124
63	Versorgung	23.393	23.040	25.012	25.463
64	Kulturaufwand	0	1.000	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	215.479	276.501	222.632	228.870
67	Honorare	22.492	29.000	23.768	24.434
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	131.998	190.200	139.489	143.394
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	84.006	229.998	99.196	101.133
72	Abschreibungen	283.024	360.066	283.022	283.022
76	Sonstige Aufwendungen	51.324	0	11.563	11.685
6+7	Aufwendungen	1.431.367	1.743.095	1.467.145	1.492.474
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-409.137	-576.913	-446.674	-462.482
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-409.137	-576.913	-446.674	-462.482
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-409.137	-576.913	-446.674	-462.482
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.8.11.5

FamilienFerien Insel Reichenau

Beschreibung

Zur Unterstützung von Familien – besonders von kinderreichen und einkommensschwachen – aber auch zur Prävention im Bereich der Familie, betreibt die Erzdiözese Freiburg mit „FamilienFerien Freiburg“ die Familienferienstätte Haus Insel Reichenau. Die Ferienstätte dient der Familienerholung, vielfältigen Kursangeboten für Familien und wird darüber hinaus auch als Tagungs- und Bildungshaus genutzt. Um freie Kapazitäten besser auslasten zu können, steht es in der übrigen Zeit auch für Fremdveranstaltungen offen. Das Haus verfügt über 48 Zimmer (124 Betten).

Zielsetzung

S. Abteilung V

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

S. Abteilung V

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

S. Abteilung V

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen
Hauptabteilung 2
Pastorales Personal

8.9

Hauptabteilung 2 Pastorales Personal

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	18.407	18.396	18.407	18.407
42	Zuschüsse und Erstattungen	401.472	325.723	401.467	401.467
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	43.382	40.000	43.381	43.381
44	Betriebliche Erlöse	30.479	27.000	30.964	31.210
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	453.330	420.540	420.151	420.151
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	13.000.000	13.800.000	0	0
47	Sonstige Erträge	56.593	0	0	0
4	Erträge	14.003.663	14.631.659	914.370	914.616
60	Personalaufwand	56.411.137	61.180.833	60.318.995	61.404.735
600	Bezüge der Geistlichen	21.821.887	24.706.557	23.333.593	23.753.597
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	4.659.947	4.714.730	4.982.762	5.072.452
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	120.868	141.363	129.240	131.565
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	26.128.245	28.605.670	27.938.271	28.441.160
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	2.412.126	2.183.813	2.579.225	2.625.651
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	64.299	16.384	68.752	69.989
607	Aufwand Auszubildende	1.203.764	812.316	1.287.152	1.310.321
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	1.926.819	2.431.335	2.060.295	2.097.381
62	Weiterer Personalaufwand	9.856.075	10.612.015	10.534.763	10.727.830
63	Versorgung	20.234.221	22.301.132	21.635.928	22.025.376
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	62.639	107.160	66.184	68.036
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	69.721	50.550	73.678	75.741
67	Honorare	84.103	124.696	88.874	91.364
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	29.316	23.860	30.979	31.847
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	42	0	44	45
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.441.143	1.325.540	1.558.288	1.588.201
76	Sonstige Aufwendungen	186.464	116.511	126.183	71.217
6+7	Aufwendungen	90.301.679	98.273.632	96.494.211	98.181.773
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-76.298.016	-83.641.973	-95.579.841	-97.267.157
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-76.298.016	-83.641.973	-95.579.841	-97.267.157
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	126.970	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	33.500	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-76.424.986	-83.608.473	-95.579.841	-97.267.157
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 2 Pastorales Personal

Grundauftrag

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates veranlassen auf der Basis der Stellenplanung für das pastorale Personal den strategischen Einsatz des diözesanen pastoralen Personals sowie die Einsatzplanung von ausländischen Priestern und Ordenspriestern. Ebenso werden im Kontakt mit der Diözesanreferentin für Pfarrhaushälterinnen die Angelegenheiten dieser Berufsgruppe begleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal sind Ansprechpartner der pastoralen Berufsgruppen, beraten, begleiten und unterstützen diese.

Beschreibung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates sind verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung des pastoralen Personals. Auch werden Anträge und Erfordernisse allgemeiner Sach- und Verwaltungskosten für das in den Seelsorgeeinheiten eingesetzte pastorale Personal von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates bearbeitet. Weitere Ausführungen hierzu können den spezifizierten Beschreibungen der einzelnen Referate entnommen werden.

Erstmals werden im Doppelhaushalt 2020/2021 die Entnahmen aus dem Priesterpensionsfonds in Höhe von 7 Mio. € pro Jahr und die Entnahmen aus der Pfarrpfründestiftung in Höhe von 6 Mio. € pro Jahr in der HA 8 Finanzen geplant und gebucht. Die Verwaltung erfolgte bereits in der Vergangenheit durch die HA 8 Finanzen.

Strategische Ziele

Mit ausreichenden Personalressourcen der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal die Mitarbeiter der Hauptabteilung 2 in ihrer Aufgabe zu unterstützen, den Personaleinsatz von gut ausgebildetem, qualifiziertem pastoralem Personal in Seelsorgeeinheiten und Einrichtungen zu gewährleisten und im gemeinsamen Gespräch der Mitarbeiter der Hauptabteilung 2 mit dem Personal der Seelsorgeeinheiten und deren Dienstleister bei den Verrechnungsstellen für eine gelingende Seelsorge einzutreten und bei Stellenvakanzen Überbrückungsmaßnahmen zu schaffen.

Die Neuumschreibung der Pfarreien im Kontext von Pastoral 2030 erfordert einen neuen Orientierungsrahmen für die Personalbemessung in den Pfarreien und anderen Orten der Seelsorge. Deshalb ist es ein vorrangiges strategisches Ziel, neue Kriterien für den Einsatz des Pastoralen Personals zu entwickeln und den neuen Stellenplan zu erarbeiten.

Weitere strategische Ziele sind die Ergebnisse der Fachgruppen „Priester“, „Pastorale Mitarbeitende“, „Qualifizierung der Pastoralen Mitarbeitenden“ und „Leitungsmodelle in der Pfarrei“.

Besondere Initiativen

Im Jahr 2020 sind im Kontext von Pastoral 2030 vier Tage der Gemeindeferentinnen/Gemeindeferenten und Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten mit dem Erzbischof geplant. Ebenfalls feiert die Erzdiözese in diesem Jahr mit einer eigenen Veranstaltung „50 Jahre Ständiger Diakonat im Erzbistum Freiburg“.

Im Jahr 2021 sind im Kontext von Pastoral 2030 sieben geistliche Tage für alle pastoralen Dienste mit dem Erzbischof vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen

Referat Priester

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	34.799	33.573	34.798	34.798
44	Betriebliche Erlöse	-1.531	0	-1.562	-1.577
47	Sonstige Erträge	37.655	0	0	0
4	Erträge	70.922	33.573	33.236	33.221
60	Personalaufwand	26.049.870	28.870.002	14.364	14.622
600	Bezüge der Geistlichen	21.499.945	24.395.363	0	0
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	4.418.531	4.300.568	0	0
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	13.434	45.038	14.364	14.622
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	117.960	129.033	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	141.885	157.023	5.434	5.532
62	Weiterer Personalaufwand	968.637	1.176.557	902.194	918.494
63	Versorgung	38.296	43.357	4.752	4.838
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	56	1.100	59	60
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	22.116	16.660	23.371	24.026
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	42	0	44	45
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.244	3.300	1.313	1.350
76	Sonstige Aufwendungen	16.318	0	0	0
6+7	Aufwendungen	27.238.463	30.267.999	951.531	968.967
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27.167.541	-30.234.426	-918.295	-935.746
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-27.167.541	-30.234.426	-918.295	-935.746
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-27.167.541	-30.234.426	-918.295	-935.746
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Priester

Grundauftrag

Die Kostenstelle sichert die Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg angestellten Priester mit seelsorglichem Auftrag in Seelsorgeeinheiten und Dekanaten. Den Pfarrern obliegt die Leitung der Seelsorgeeinheiten und der Seelsorgeteams. Die Hauptaufgabe der Pfarrer, Kooperatoren und Vikare ist die Verkündigung des Wortes Gottes, die Feier der Sakramente und der diakonische Dienst. Ebenso obliegt ihnen die Gewinnung, Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Priester, die in anderen Feldern als der Seelsorgeeinheit eingesetzt sind, üben ihren priesterlichen Dienst entsprechend den Erfordernissen dieser Felder aus.

Beschreibung

Das Referat Priester in der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Priester.

Strategische Ziele

Im Blick auf die sakramentale Grundversorgung sowie im Blick auf das Erfordernis, dass die Leitung einer Seelsorgeeinheit einem Priester übertragen wird, ist der gezielte Einsatz der Priester (Diözesanpriester, Ordenspriester, Priester der Weltkirche) entsprechend ihrer Kompetenzen und der pastoralen Notwendigkeit ein vorrangiges Ziel. Ebenso ist der Einsatz der Priester im Blick auf die 2021 feststehende Raumplanung im Zuge der Kirchenentwicklung 2030 zu steuern.

Besondere Initiativen

Die Schärfung des Berufsprofils der Priester sowie der Attraktivität des Priesterberufes wird von Hauptabteilung 2 in Zusammenarbeit mit dem Priesterrat durch konkrete Maßnahmen weiterverfolgt.

Investitionsmaßnahmen

Referat Diakone

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	186	0	186	186
4	Erträge	186	0	186	186
60	Personalaufwand	2.518.022	2.332.678	0	0
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	28.020	54.913	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	77.876	93.952	0	0
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	2.412.126	2.183.813	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	430.084	693.389	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	584.627	509.699	616	633
63	Versorgung	538.920	535.662	427.038	434.724
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	64	0	66	68
67	Honorare	319	0	336	346
76	Sonstige Aufwendungen	242	0	0	0
6+7	Aufwendungen	4.072.277	4.071.428	428.056	435.771
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.072.091	-4.071.428	-427.870	-435.585
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-4.072.091	-4.071.428	-427.870	-435.585
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-4.072.091	-4.071.428	-427.870	-435.585
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Diakone

Grundauftrag

Die Hauptaufgabe der in der Erzdiözese Freiburg eingesetzten Diakone ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit in den Seelsorgeeinheiten Aufgaben im Bereich der Diakonie, Liturgie und Verkündigung wahrzunehmen.

Insbesondere sollen Diakone dazu beitragen, dass die Diakonie als Grundvollzug von Kirche in den Gemeinden der Seelsorgeeinheiten und an anderen kirchlichen Orten wahrgenommen und in diakonischen Initiativen entfaltet wird. Darüber hinaus ist mit der Tätigkeit die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Begleitung und Gestaltung von Umbruchprozessen, sowie die Mitsorge um eine zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern verbunden.

Die Förderung verschiedener "Sozialformen gelebten Glaubens" im Sinne einer missionarischen Pastoral sind ebenso Aufgaben der Diakone.

Beschreibung

Das Referat Diakone in der Hauptabteilung 2 - Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Ständigen Diakone.

Die Ausbildungsverantwortung für die Bewerber für den Ständigen Diakonat liegt beim Referat Aus- und Fortbildung pastoraler Berufe im Erzbischöflichen Ordinariat und wird in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Beauftragten für den Ständigen Diakonat im Erzbistum Freiburg und mit dem Referat Ständiger Diakonat im Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg wahrgenommen.

Strategische Ziele

Neben der Erhaltung ist auch die Steigerung der Zahl der hauptberuflichen Ständigen Diakone und der Diakone mit Zivilberuf im diözesanen Dienst ein wichtiges Ziel.

Ebenso sind die Sicherung einer qualifikations- und leistungsgerechten Vergütung, sowie der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz des Mitarbeiters und die pastorale Notwendigkeit vor Ort zentrale Anliegen.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung von Führungsinstrumenten des Erzbistums (Visitation, Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Instrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung).

Die Qualifikationen werden insbesondere durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Besondere Initiativen

Es erfolgt eine enge Kooperation mit Hauptabteilung 3 - Bildung und Hauptabteilung 7 - Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht des Erzbischöflichen Ordinariates sowie dem Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg.

Investitionsmaßnahmen

Referat Pastoralreferent/innen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	71.538	48.987	71.537	71.537
47	Sonstige Erträge	-520	0	0	0
4	Erträge	71.018	48.987	71.537	71.537
60	Personalaufwand	11.789.769	12.565.468	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	10.942.187	12.097.161	0	0
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	37.266	13.998	0	0
607	Aufwand Auszubildende	810.315	454.309	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	2.141.826	2.270.589	0	0
63	Versorgung	646.221	672.345	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	2.923	0	3.088	3.175
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.770	0	5.040	5.181
6+7	Aufwendungen	14.585.508	15.508.402	8.128	8.356
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.514.490	-15.459.415	63.409	63.181
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-14.514.490	-15.459.415	63.409	63.181
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-14.514.490	-15.459.415	63.409	63.181
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.9.3

Referat Pastoralreferent/innen

Grundauftrag

Die Kostenstelle sichert die Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg angestellten Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten mit seelsorglichem Auftrag in Seelsorgeeinheiten und Dekanaten.

Ihre Hauptaufgabe ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit Tätigkeiten im Bereich der Verkündigung, Liturgie und Diakonie wahrzunehmen. Dabei legen sie Wert auf die Gewinnung, Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten sorgen sich um eine theologisch verantwortete und zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern. Sie bringen theologische Sichtweisen und Argumente in das gesellschaftliche Gespräch ein.

Derzeit wirken Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten verstärkt in der Begleitung und Gestaltung von Umbruchsprozessen mit. Die Förderung verschiedener „Sozialformen gelebten Glaubens“ im Sinne einer missionarischen Pastoral gehört ebenso zu ihrem Aufgabenspektrum.

Beschreibung

Das Referat Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in der Hauptabteilung 2 – Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten.

Die Ausbildungsverantwortung für die Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten liegt beim Referat Pastorale Bildung und Beratung in Hauptabteilung 1 – Pastoral und wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg wahrgenommen.

Strategische Ziele

Neben der Erhaltung ist auch die Steigerung der Zahl der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im diözesanen Dienst ein wichtiges Ziel.

Ebenso sind die Sicherung einer qualifikations- und leistungsgerechten Vergütung, sowie der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters und die pastorale Notwendigkeit vor Ort zentrale Anliegen.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung von Führungsinstrumenten des Erzbistums (Visitation, Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Instrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung).

Die Qualifikationen werden insbesondere durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Besondere Initiativen

Es erfolgt eine enge Kooperation mit Hauptabteilung 3 - Bildung und Hauptabteilung 7 - Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht des Erzbischöflichen Ordinariates sowie dem Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg.

Investitionsmaßnahmen

Referat Gemeindereferenten/innen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	40.758	19.799	40.756	40.756
47	Sonstige Erträge	1.058	0	0	0
4	Erträge	41.816	19.799	40.756	40.756
60	Personalaufwand	15.478.656	16.710.560	0	0
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	213.396	359.249	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	14.866.421	16.037.919	0	0
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	27.033	2.386	0	0
607	Aufwand Auszubildende	371.806	311.006	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	3.922	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	2.871.306	3.083.311	0	0
63	Versorgung	843.568	870.046	0	0
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	17.910	0	18.926	19.456
76	Sonstige Aufwendungen	2.261	221	0	0
6+7	Aufwendungen	19.213.701	20.668.060	18.926	19.456
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.171.885	-20.648.261	21.830	21.300
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-19.171.885	-20.648.261	21.830	21.300
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-19.171.885	-20.648.261	21.830	21.300
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Gemeindereferenten/innen

Grundauftrag

Die Kostenstelle sichert die Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg angestellten Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten mit seelsorglichem Auftrag in Seelsorgeeinheiten.

Ihre Hauptaufgabe ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit Tätigkeiten im Bereich der Verkündigung, Liturgie und Diakonie wahrzunehmen. Dabei legen sie Wert auf die Gewinnung, Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sorgen sich um eine theologisch und religionspädagogisch verantwortete und zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern. Sie gestalten und begleiten Such- und Aneignungsprozesse im Bereich des Glaubens und fördern verschiedene Sozialformen gelebten Glaubens im Sinne einer missionarischen Pastoral.

Derzeit wirken Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten verstärkt in der Begleitung und Gestaltung von Umbruchsprozessen mit.

Beschreibung

Das Referat Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten in der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal des Erzbischöflichen Ordinariates ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten.

Die Ausbildungsverantwortung für die Gemeindeassistentinnen und Gemeindeassistenten liegt beim Leiter der Hauptabteilung 1 - Pastoral und wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg wahrgenommen.

Strategische Ziele

Neben der Erhaltung ist auch die Steigerung der Zahl der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten im diözesanen Dienst ein wichtiges Ziel.

Ebenso sind die Sicherung einer qualifikations- und leistungsgerechten Vergütung sowie der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz der Mitarbeiterin und des Mitarbeiters sowie die pastorale Notwendigkeit vor Ort zentrale Anliegen.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung von strategischen Steuerungsinstrumenten des Erzbistums (Visitation, Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Führungsinstrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung).

Die Qualifikationen werden insbesondere durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Besondere Initiativen

Es erfolgt eine enge Kooperation mit Hauptabteilung 3 - Bildung und Hauptabteilung 7 - Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht des Erzbischöflichen Ordinariates sowie dem Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Bischofsvikariat für Orden und
Geistliche Gemeinschaften**

8.10

Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	20.873	0	20.873	20.873
42	Zuschüsse und Erstattungen	285.366	223.088	285.360	285.360
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	9.937	39.130	9.937	9.937
44	Betriebliche Erlöse	716.783	749.415	726.127	731.070
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	327.687	414.059	327.685	327.685
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	704.103	663.266	704.100	704.100
47	Sonstige Erträge	175.845	675.000	0	0
4	Erträge	2.240.594	2.763.958	2.074.082	2.079.025
60	Personalaufwand	4.793.288	4.333.681	5.125.275	5.217.528
600	Bezüge der Geistlichen	731.365	711.754	782.017	796.095
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	246.640	208.944	263.723	268.468
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	89.513	113.234	95.711	97.434
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	3.675.786	3.213.433	3.930.380	4.001.124
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	37.204	16.401	39.780	40.497
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	12.780	55.890	13.664	13.910
607	Aufwand Auszubildende	0	14.025	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	163.811	150.948	175.133	178.287
62	Weiterer Personalaufwand	750.966	871.799	800.643	816.995
63	Versorgung	249.908	233.477	267.195	272.005
64	Kulturaufwand	5.116	4.152	5.402	5.552
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	773.262	855.037	817.032	839.914
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	176.193	128.022	186.196	191.409
67	Honorare	329.976	445.505	345.909	355.592
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.072.635	1.125.768	1.130.261	1.161.907
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.299.663	988.668	228.988	234.564
72	Abschreibungen	224.164	211.066	222.777	222.777
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.338.347	2.511.677	1.414.326	1.453.929
74	Verwaltungskosten und -hebegebühren	0	10.500	0	0
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	5.822	1	6.152	6.324
76	Sonstige Aufwendungen	361.113	232.586	346.586	356.262
6+7	Aufwendungen	11.544.263	12.102.887	11.071.875	11.313.045
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.303.669	-9.338.929	-8.997.793	-9.234.020
	Ausserordentliche Erträge	607.552	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	607.552	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-8.696.117	-9.338.929	-8.997.793	-9.234.020
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	216.000	108.000	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	1.124.379	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-8.912.117	-8.322.550	-8.997.793	-9.234.020
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften

Grundauftrag

Das dem Bischofsvikar zugeordnete Referat "Orden, geistliche Gemeinschaften und Bewegungen" ist für alle Vorgänge zuständig, die dem Bischof nach Kirchenrecht zur Förderung der Ordensgemeinschaften aufgetragen sind. Dies betrifft folgende Aufgaben:

- Errichtung von Instituten des geweihten Lebens gemäß CIC can. 579
- Wahrnehmung der kirchenrechtlichen Aufsichtspflichten des Diözesanbischofs über die (diözesanrechtlich errichteten) Gemeinschaften des geweihten Lebens, insbesondere gemäß CIC can. 615ff; 637ff
- Genehmigung der Ansiedelung neuer Ordensniederlassungen gemäß CIC can. 609ff bzw. CIC can. 733 - Visitationen gemäß CIC can. 628
- Unterstützung der Klöster und geistl. Gemeinschaften in ihrer eigenen Sendung und Vernetzung der Klöster/Gemeinschaften mit der diözesanen Pastoral gemäß CIC can. 678ff bzw. CIC can. 738 und can. 745
- Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinschaften untereinander gemäß CIC can. 680
- Beratung der Klöster und geistlichen Gemeinschaften, soweit von diesen erbeten
- Wahrnehmung der Pflichten des Diözesanbischofs für die virgines consecratae gemäß CIC can. 604
- Verantwortung für die Diözesaneremitinnen gemäß CIC can. 603

Beschreibung

In der Erzdiözese Freiburg sind 61 Ordensgemeinschaften vertreten, die sich wie folgt zusammensetzen: 42 Frauenorden mit 1.232 Mitgliedern (inkl. Säkularinstitute) und 19 Männerorden mit 249 Mitgliedern - davon 194 Ordensgeistliche. Die Kostenstelle beinhaltet die Personalkosten für Spirituale in Frauenklöstern und die notwendigen Sachkosten für die Umsetzung des Auftrags des Ordensreferates. Hierzu zählen neben zahlreichen Veranstaltungen wie z.B. die Ordensoberinnenkonferenz, Tagung Spirituale, Tag des Geweihten Lebens usw. auch Aufwendungen für den Ordensrat, der die Arbeitsgemeinschaft der Orden abgelöst hat.

Der Ordensrat vertritt die Institute des Geweihten Lebens (= Orden und Säkularinstitute) und die Gesellschaften Apostolischen Lebens im Erzbistum Freiburg. Er wirkt als synodales Gremium durch Beratung des Erzbischofs mit an der Willensbildung und Entscheidungsfindung bei diözesanen Prozessen und Aufgaben. Dabei bringt er vor allem die eigene Sicht, Erfahrung und Lebenswirklichkeit des Ordenslebens zur Sprache und ergänzt den vielseitigen Dialog in der Kirche von Freiburg aus der Perspektive der charismatischen Berufung von Christen in Gemeinschaften des geweihten Lebens. Zugleich koordiniert und initiiert der Ordensrat Prozesse, in denen sich die Gemeinschaften miteinander in das Leben der Erzdiözese einbringen oder sich wechselseitig ergänzen. Mit berücksichtigt sind Zuschüsse zu fachlichen Bildungsmaßnahmen zur Qualifizierung von Ordensmitgliedern, innovative Maßnahmen und Sprachkursen für ausländische Schwestern sowie Aufwendungen für die Virgines consecratae. Die Zuwendungen und Unterstützungen für bedürftige Gemeinschaften und Klöster beruhen teilweise auf vertraglichen Verpflichtungen.

Strategische Ziele

Da sich auch leitende Ordensmitglieder zunehmend in vorgerücktem Alter befinden, wird es zunehmend Aufgabe des Ordensreferats, die Klöster und Ordensleute bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Haushalt und Finanzen, Vermögens- und Gebäudemanagement sowie Personal zu unterstützen. Dies beinhaltet auch die Mitwirkung bei der Gestaltung von Transformationsprozessen, Neugründungen und Auflösungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Beiträgen und Maßnahmen, wie sich die Ordensgemeinschaften in den Prozess Kirchenentwicklung 2030 einbringen können.

Besondere Initiativen

- Konsolidierung vorhandener Schwesternkonvente ausländischer Ordensgemeinschaften
- Neugründung von Konventen mit ausländischen Schwestern in Sigmaringen und Freiburg-Littenweiler
- Bestellung eines Erbbaurechts auf einem Teilgrundstück der Edelbergstraße 3 in Karlsruhe, das das Erzbistum Freiburg von den Franziskusschwestern für Haus- und Familienpflege erhalten hat

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	20.873	0	20.873	20.873
42	Zuschüsse und Erstattungen	16.505	1.600	16.503	16.503
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	337	730	337	337
44	Betriebliche Erlöse	97.611	138.925	97.341	97.364
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	28.593	0	28.592	28.592
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	6.686	3.712	6.686	6.686
4	Erträge	170.606	144.967	170.332	170.355
60	Personalaufwand	1.153.213	1.240.111	1.233.080	1.255.278
600	Bezüge der Geistlichen	66.517	66.644	71.123	72.404
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	20.940	0	22.390	22.792
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.028.552	1.157.066	1.099.787	1.119.585
605	Vergütung der hauptamtl. ständigen Diakone	37.204	16.401	39.780	40.497
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	127.167	138.763	135.958	138.407
62	Weiterer Personalaufwand	277.186	271.545	295.379	301.531
63	Versorgung	67.299	72.580	71.951	73.248
64	Kulturaufwand	805	59	849	872
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	545.695	574.678	576.603	592.752
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	69.232	0	73.163	75.211
67	Honorare	176.240	302.834	186.235	191.449
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	33.202	348	35.085	36.068
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	3.844	2.981	4.058	4.173
72	Abschreibungen	3.241	0	3.240	3.240
73	Zuschüsse und Zuweisungen	2.591	6.437	2.734	2.810
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	0	1	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	111.864	112.401	116.603	119.868
6+7	Aufwendungen	2.571.579	2.722.738	2.734.938	2.794.907
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.400.974	-2.577.771	-2.564.606	-2.624.552
	Ausserordentliche Erträge	1.904	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	1.904	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.399.070	-2.577.771	-2.564.606	-2.624.552
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.399.070	-2.577.771	-2.564.606	-2.624.552
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Institut für pastorale Bildung (IPB)

Beschreibung

Das Institut für Pastorale Bildung gestaltet im Auftrag des Erzbischofs Bildungsprozesse für die pastoralen und kirchlichen Dienste: Ein wesentliches Ziel ist dabei die Kooperation der verschiedenen Dienste und Professionen – ganz im Sinne der Diözesanen Leitlinien (vgl. DL IV. 1.2). Im Auftrag der Erzdiözese unterstützt das IPB „eigenverantwortliche Lebens-, Glaubens- und Berufsgestaltung“, indem es „vielfältige kognitive, spirituelle und pastorale Bildungsprozesse in unterschiedlichen Handlungsfeldern eröffnet“ (DL IV, 3.2).

Zielsetzung

In der Studienphase werden vom Institut für Pastorale Bildung Ständige Diakone sowie zukünftige Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten ausgebildet. Hier werden wesentliche Grundlagen gelegt, sowohl fachlicher Art als auch im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung allgemein und der sozialen Kompetenzen im Besonderen. Zudem fällt in dieser Zeit die beiderseitige Entscheidung: für einen seelsorglich-pastoralen bzw. kirchlichen Beruf. Priester, Ständige Diakone, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten werden im Anschluss an die Studiengänge in ihre Berufe eingeführt. Diese Phase ist in besonderer Weise ausgerichtet auf das motivierende Erleben und Einüben kooperativen Arbeitens – das ebenso eine notwendige Kultur im Zusammenwirken mit Ehrenamtlichen im Blick hat wie ökumenische und gesellschaftliche Vernetzungen. Die Phase der Weiterbildung sichert und verstärkt fachliche und professionelle Basiskompetenzen: Theologische, pastorale, sozial-kommunikative und spirituelle. Darüber hinaus werden die Supervisorinnen und Supervisoren sowie Organisationsberaterinnen und Organisationsberater in ihrem Einsatz für die Diözese aus- und weitergebildet sowie koordiniert und gefördert. Im Sinne des vernetzten Arbeitens ist das Institut für Pastorale Bildung zunehmend auch für weitere Dienste tätig: In der Berufseinführung und Fortbildung zum Beispiel von Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretären sowie Verwaltungskräften. Ein größeres Spektrum von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen beruflichen Zugängen wird in den nächsten Jahren in ihre Tätigkeit eingeführt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

In der Phase der Berufseinführung werden ab 2020 die Bildungsgänge der verschiedenen Pastoralen Berufe soweit wie möglich miteinander vernetzt und von den Zeitstrukturen her angeglichen. Dies bedingt eine mehrjährige Phase der Arbeit mit zwei unterschiedlichen Berufseinführungssystematiken. Für am Beruf der Gemeindereferentin und des Gemeindereferenten Interessierte wird im Kontext des neuen Studiengangs Angewandte Theologie der Katholischen Hochschule Freiburg die Studienbegleitung ausgeweitet. Im Haushaltszeitraum wird die Zahl von 100 teilnehmenden Studierenden überschritten. In der Ausbildung der Ständigen Diakone bewährt sich die neu eingerichtete Propädeutische Phase, die den Start des Ausbildungsgangs zielgerichteter gestaltet. Zudem wird die geistliche Ausbildung weiter intensiviert. In der Ausbildung der Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten umfassen die Jahrgänge, die 2020 bzw. 2021 beauftragt werden, doppelt so viele Personen im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt. Im Bereich der Theologischen und Pastoralen Bildung für Ehrenamtliche wird in die Entwicklung modifizierter und differenzierter Kursformate weiter investiert. Wie auch in den zurückliegenden Jahren sind der Theologische Kurs sowie der Pastorkurs wesentliche Stationen auf dem Weg zum Ständigen Diakonat und mit Blick auf die berufsbegleitende Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten. Im Fachbereich Liturgie des Abschieds werden zusätzliche Kurse für Ehrenamtliche angeboten. Für Verwaltungskräfte sowie Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre sind die Angebote zur Einführung bzw. Berufseinführung oder Weiterbildung im Umfang deutlich zu erweitern. Das Institut für Pastorale Bildung betreut das im Aufbau befindliche diözesane Portal www.fortbildung-ebrf.de, über das die verschiedenen diözesanen Bildungsanbieter vernetzt sind.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die strukturellen Maßnahmen sind abgeschlossen, werden entsprechend praktiziert bzw. angewendet

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die Personen in den verschiedenen Bildungsgängen haben das Ausbildungs- bzw. Fortbildungsziel erreicht und/oder treffen eine verantwortete Entscheidung mit Blick auf ihren beruflichen Weg oder ihr ehrenamtliches Engagement.

Investitionsmaßnahmen

Orden und geistl.Gemeinschaften und Bewegungen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	83.620	34.000	83.618	83.618
44	Betriebliche Erlöse	6.600	6.600	6.732	6.799
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	102.693	151.606	102.693	102.693
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	689.671	649.500	689.670	689.670
47	Sonstige Erträge	5.666	0	0	0
4	Erträge	888.251	841.706	882.713	882.780
60	Personalaufwand	496.628	444.406	644.238	655.833
600	Bezüge der Geistlichen	270.928	235.462	289.694	294.909
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	225.700	208.944	241.333	245.676
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	0	0	68.144	69.370
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	0	0	45.067	45.878
62	Weiterer Personalaufwand	10.206	38.360	19.474	19.858
63	Versorgung	47.114	3.291	53.182	54.139
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	5.668	27.700	5.980	6.149
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	97.058	119.600	102.569	105.441
67	Honorare	36.300	7.700	38.361	39.434
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	167.727	164.400	177.236	182.195
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	469.347	14.000	11.544	11.868
73	Zuschüsse und Zuweisungen	825.064	1.888.200	871.905	896.320
74	Verwaltungskosten und -hebegebühren	0	10.500	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	31.857	14.200	26.349	27.086
6+7	Aufwendungen	2.186.969	2.732.357	1.950.838	1.998.323
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.298.718	-1.890.651	-1.068.125	-1.115.543
	Ausserordentliche Erträge	105.648	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	105.648	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.193.070	-1.890.651	-1.068.125	-1.115.543
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	216.000	108.000	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	1.124.379	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.409.070	-874.272	-1.068.125	-1.115.543
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Orden und geistl. Gemeinschaften und Bewegungen

Grundauftrag

Das dem Bischofsvikar zugeordnete Referat "Orden, geistliche Gemeinschaften und Bewegungen" ist für alle Vorgänge zuständig, die dem Bischof nach Kirchenrecht zur Förderung der Ordensgemeinschaften aufgetragen sind. Dies betrifft folgende Aufgaben:

- Errichtung von Instituten des geweihten Lebens gemäß CIC can. 579
- Wahrnehmung der kirchenrechtlichen Aufsichtspflichten des Diözesanbischofs über die (diözesanrechtlich errichteten) Gemeinschaften des geweihten Lebens, insbesondere gemäß CIC can. 615ff; 637ff
- Genehmigung der Ansiedelung neuer Ordensniederlassungen gemäß CIC can. 609ff bzw. CIC can. 733 - Visitationen gemäß CIC can. 628
- Unterstützung der Klöster und geistl. Gemeinschaften in ihrer eigenen Sendung und Vernetzung der Klöster/Gemeinschaften mit der diözesanen Pastoral gemäß CIC can. 678ff bzw. CIC can. 738 und can. 745
- Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinschaften untereinander gemäß CIC can. 680
- Beratung der Klöster und geistlichen Gemeinschaften, soweit von diesen erbeten
- Wahrnehmung der Pflichten des Diözesanbischofs für die virgines consecratae gemäß CIC can. 604
- Verantwortung für die Diözesaneremitinnen gemäß CIC can. 603

Beschreibung

In der Erzdiözese Freiburg sind 61 Ordensgemeinschaften vertreten, die sich wie folgt zusammensetzen: 42 Frauenorden mit 1.232 Mitgliedern (inkl. Säkularinstitute) und 19 Männerorden mit 249 Mitgliedern - davon 194 Ordensgeistliche. Die Kostenstelle beinhaltet die Personalkosten für Spirituale in Frauenklöstern und die notwendigen Sachkosten für die Umsetzung des Auftrags des Ordensreferates. Hierzu zählen neben zahlreichen Veranstaltungen wie z.B. die Ordensoberinnenkonferenz, Tagung Spirituale, Tag des Geweihten Lebens usw. auch Aufwendungen für den Ordensrat, der die Arbeitsgemeinschaft der Orden abgelöst hat.

Der Ordensrat vertritt die Institute des Geweihten Lebens (= Orden und Säkularinstitute) und die Gesellschaften Apostolischen Lebens im Erzbistum Freiburg. Er wirkt als synodales Gremium durch Beratung des Erzbischofs mit an der Willensbildung und Entscheidungsfindung bei diözesanen Prozessen und Aufgaben. Dabei bringt er vor allem die eigene Sicht, Erfahrung und Lebenswirklichkeit des Ordenslebens zur Sprache und ergänzt den vielseitigen Dialog in der Kirche von Freiburg aus der Perspektive der charismatischen Berufung von Christen in Gemeinschaften des geweihten Lebens. Zugleich koordiniert und initiiert der Ordensrat Prozesse, in denen sich die Gemeinschaften miteinander in das Leben der Erzdiözese einbringen oder sich wechselseitig ergänzen. Mit berücksichtigt sind Zuschüsse zu fachlichen Bildungsmaßnahmen zur Qualifizierung von Ordensmitgliedern, innovative Maßnahmen und Sprachkursen für ausländische Schwestern sowie Aufwendungen für die Virgines consecratae. Die Zuwendungen und Unterstützungen für bedürftige Gemeinschaften und Klöster beruhen teilweise auf vertraglichen Verpflichtungen.

Strategische Ziele

Da sich auch leitende Ordensmitglieder zunehmend in vorgerücktem Alter befinden, wird es zunehmend Aufgabe des Ordensreferats, die Klöster und Ordensleute bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Haushalt und Finanzen, Vermögens- und Gebäudemanagement sowie Personal zu unterstützen. Dies beinhaltet auch die Mitwirkung bei der Gestaltung von Transformationsprozessen, Neugründungen und Auflösungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Beiträgen und Maßnahmen, wie sich die Ordensgemeinschaften in den Prozess Kirchenentwicklung 2030 einbringen können.

Besondere Initiativen

- Konsolidierung vorhandener Schwesternkonvente ausländischer Ordensgemeinschaften
- Neugründung von Konventen mit ausländischen Schwestern in Sigmaringen und Freiburg-Littenweiler
- Bestellung eines Erbbaurechts auf einem Teilgrundstück der Edelbergstraße 3 in Karlsruhe, das das Erzbistum Freiburg von den Franziskusschwestern für Haus- und Familienpflege erhalten hat

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Hauptabteilung 3 Bildung

8.11

Hauptabteilung 3 Bildung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	128.000	166.789	186.047	186.047
42	Zuschüsse und Erstattungen	16.831.640	16.327.651	7.923.360	7.923.360
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	4.125	12.843	4.123	4.123
44	Betriebliche Erlöse	2.781.380	3.039.432	2.799.753	2.809.573
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	998.523	1.017.150	998.517	998.517
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	145.118	172.687	145.113	145.113
47	Sonstige Erträge	1.838.770	1.480.559	148.325	148.325
4	Erträge	22.727.555	22.217.111	12.205.238	12.215.058
60	Personalaufwand	26.673.839	28.339.036	28.562.882	29.077.103
600	Bezüge der Geistlichen	391.562	508.037	418.682	426.216
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	206.814	174.176	221.137	225.118
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	1.301.256	1.261.742	1.391.392	1.416.434
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	24.721.740	26.362.953	26.475.573	26.952.226
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	18.259	20.986	19.522	19.874
607	Aufwand Auszubildende	34.207	11.142	36.576	37.235
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	2.624.495	7.707.326	2.806.282	2.856.798
62	Weiterer Personalaufwand	5.325.855	5.819.078	5.691.630	5.796.666
63	Versorgung	1.620.214	2.000.442	1.732.392	1.763.570
64	Kultaufwand	9.280	6.320	9.805	10.077
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	1.391.241	1.757.474	1.469.717	1.510.812
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	3.344.611	288.006	3.513.247	3.611.623
67	Honorare	991.701	1.137.939	1.015.997	1.044.442
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.581.330	1.736.021	1.735.381	1.783.977
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	3.073.758	3.520.737	520.163	532.775
72	Abschreibungen	379.443	310.874	379.419	379.419
73	Zuschüsse und Zuweisungen	6.192.175	2.537.370	3.683.197	3.773.165
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	7.056	7.054	7.456	7.665
76	Sonstige Aufwendungen	1.887.388	429.478	1.106.549	908.803
6+7	Aufwendungen	55.102.387	55.597.155	52.234.117	53.056.895
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32.374.831	-33.380.044	-40.028.879	-40.841.837
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	39.000	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-39.000	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-32.413.831	-33.380.044	-40.028.879	-40.841.837
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	655	26.259	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-32.413.176	-33.353.785	-40.028.879	-40.841.837
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 3 Bildung

Grundauftrag

Die Hauptabteilung 3 Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat ist verantwortlich für die Bildung in den kirchlich getragenen Kindertageseinrichtungen und die Bildungsfragen des Elementarbereichs, den katholischen Religionsunterricht, die Schulpastoral, die Hochschulpastoral und die Hochschulpolitik sowie die Erwachsenenbildung. Ihre Aufgabe ist es, die gesamte Bildungsbiographie eines Menschen im Blick zu haben, die verschiedenen Akteure zu begleiten und die beteiligten Institutionen zu vernetzen.

Beschreibung

Zur Hauptabteilung gehören:

- acht Referatsleiterinnen und Referatsleiter, eine stv. Referatsleiterin, vier Referentinnen und Referenten sowie 9 Mitarbeitende in Sachbearbeitung und Sekretariat sowie die Hauptabteilungsleiterin (die stellvertretende Hauptabteilungsleiterin ist zugleich Referatsleiterin)

Der Abteilung zugeordnet sind:

- drei Fachschulen für Sozialpädagogik in Trägerschaft der Erzdiözese
- die Geschäftsführung für zwei Fachschulen in Ordensträgerschaft
- ca. 450 Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Dienst der Erzdiözese
- sechs kirchlich Beauftragte für Berufliche Schulen, zwölf kirchlich Beauftragte für allgemeinbildende Gymnasien, 27 Schulbeauftragte und 27 Schuldekaninnen und Schuldekane, die in Beratung und Beurteilung der Religionslehrerinnen und Religionslehrer sowie der pastoralen Dienste im Religionsunterricht tätig sind und die Aufsicht über diesen wahrnehmen
- ca. 100 vom Erzbischof beauftragte Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger und neun Dekanatsbeauftragte für Schulpastoral
- das Institut für Religionspädagogik mit acht Referaten und 16 Religionspädagogischen Medienstellen
- zehn Katholische Hochschulgemeinden
- vier Studienbegleitungen für Studierende der Katholischen Theologie / Religionspädagogik mit dem Berufsziel Religionslehrerin / Religionslehrer
- sieben diözesane Wohnheime für Studierende; für die weiteren fünf Wohnheime für Studierende in Trägerschaft von Gesamtkirchengemeinden liegt die Fachaufsicht bei der Hauptabteilung
- das Sprachenkolleg für ausländische Studierende
- die Katholische Akademie
- das Bildungswerk der Erzdiözese mit zwölf regionalen Bildungszentren sowie den Fachbereichen Zweiter Bildungsweg, Digitale Bildung und Kirchliches Büchereiwesen. Letztere betreut ca. 300 katholische öffentliche Büchereien im Erzbistum Freiburg
- das Geistliche Zentrum St. Peter und die Exerzitienarbeit des Hauses Maria Lindenberg
- die Bildungskommission und die Missio-Kommission der Erzdiözese

Strategische Ziele

Wir wollen Bildung als eine Kernaufgabe unserer Kirche nach außen und innen profilieren und kommunizieren. Jeder Mensch hat das Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit, seiner Fähigkeiten und Kompetenzen. Diesem Auftrag weiß sich die Kirche von jeher verpflichtet. Wir wollen dazu beitragen, dass dieser Auftrag von den Akteuren in den unterschiedlichen kirchlichen Bildungsfeldern kompetent wahrgenommen wird und wir in die Kirche, aber auch in Gesellschaft und Politik hinein deutlich machen, wie hoch der Anteil der Katholischen Kirche an den Bildungsprozessen ist und dass es uns bei diesen darum geht, Menschen jeder Herkunft und jeden Alters zu dienen und zu ihrer Entfaltung beizutragen.

Besondere Initiativen

Befassung aller Arbeitsbereiche mit „Pastoral 2030“ mit dem Ziel einer möglichst breiten Rückmeldung aus dem Bildungsbereich. Hierfür ist für Mai 2020 ein eigener Studientag der Bildungskommission geplant.

Investitionsmaßnahmen

Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	3.712.970	3.527.892	3.689.517	3.689.517
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	3.939	0	3.938	3.938
47	Sonstige Erträge	1.258.747	0	0	0
4	Erträge	4.975.656	3.527.892	3.693.455	3.693.455
60	Personalaufwand	3.519.664	3.792.885	3.608.506	3.673.459
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	41.400	41.969	44.267	45.064
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	349.616	356.238	373.833	380.563
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	3.128.648	3.394.678	3.190.406	3.247.832
62	Weiterer Personalaufwand	589.310	648.604	602.505	613.375
63	Versorgung	228.185	240.149	235.471	239.710
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	14.848	24.664	15.685	16.122
67	Honorare	9.943	5.948	10.507	10.801
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	104.618	138.230	110.556	113.651
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.578.240	0	0	0
72	Abschreibungen	5.411	5.063	5.411	5.411
73	Zuschüsse und Zuweisungen	543.523	1.484.312	527.205	538.606
76	Sonstige Aufwendungen	35.060	300	553	569
6+7	Aufwendungen	6.628.802	6.340.155	5.116.399	5.211.704
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.653.146	-2.812.263	-1.422.944	-1.518.249
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.653.146	-2.812.263	-1.422.944	-1.518.249
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.653.146	-2.812.263	-1.422.944	-1.518.249
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.1

Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung

Grundauftrag

In der Erzdiözese Freiburg befinden sich rund 980 Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft. Bis zu 60.000 Kinder werden hier von über 12.200 Erzieherinnen und Erziehern betreut. Neben ihrem öffentlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag sind die katholischen Kindertageseinrichtungen sichtbare Orte von Kirche im direkten Lebensumfeld von Familien (vgl. u.a. DLL S. 42). Um sie als pastorale Orte zu stärken, sind eine verlässliche pastorale Begleitung und die Weiterentwicklung des katholischen Profils der Einrichtungen bedeutsam. Zudem muss mit Blick auf das katholische Profil in die Gewinnung und Bindung von geeignetem Personal investiert werden. Zum Grundauftrag gehört deshalb auch die fachliche und konzeptionelle Anbindung der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften und somit die Trägerverantwortung für diözesane Fachschulen.

Beschreibung

Die Vertretung katholischer Kindertageseinrichtungen in Politik und Gesellschaft hinein wird in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband profiliert wahrgenommen und die Steuerung unterschiedlicher Prozesse zur Gestaltung des Arbeitsfeldes verantwortet.

Im Blick sind sowohl das katholische Profil der Fachschulen für Sozialpädagogik, als auch der Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen. Insbesondere der pastorale Auftrag unserer Kindertageseinrichtungen wird durch den stetigen Aufbau von Begleitungsstrukturen gestärkt.

Die Öffentlichkeitsarbeit katholischer Kindertageseinrichtungen und katholischer Ausbildungseinrichtungen wird stetig weiterentwickelt.

Strategische Ziele

Standards zum Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen werden weiterentwickelt und durch verschiedene Prozesse die Umsetzung gesichert.

Die Ansprechpersonen für Kindertageseinrichtungen aus den Seelsorgeteams verfügen über Informationen und Know-how für die pastorale und religionspädagogische Begleitung der Kita-Teams.

Fachschulen für Sozialpädagogik und Kindertageseinrichtungen präsentieren sich mit ihrem katholischen Profil als professionelle und sympathische Einrichtungen nach innen und außen.

Genügend qualifiziertes Personal mit persönlichem Bezug zur katholischen Kirche / zum christlichen Glauben steht zur Verfügung.

Besondere Initiativen

Im Rahmen eines Strategieentwicklungsprozesses soll der Auftrag der Kindertageseinrichtungen gefestigt und perspektivische Fragen, wie z.B. Mindeststandards, Trägerorganisation und Ausstattung breit diskutiert werden, um zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.

Investitionsmaßnahmen

Religionsunterricht

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	9.000.678	8.331.996	36.827	36.827
47	Sonstige Erträge	3.321	0	0	0
4	Erträge	9.003.999	8.331.996	36.827	36.827
60	Personalaufwand	12.669.476	13.236.778	13.304.999	13.544.488
600	Bezüge der Geistlichen	189.977	191.989	203.137	206.793
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	10.572	30.076	11.304	11.506
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	226.463	209.076	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	12.242.464	12.805.637	13.090.558	13.326.189
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	2.561.542	4.218.111	2.738.986	2.788.286
62	Weiterer Personalaufwand	2.948.556	3.181.905	3.151.632	3.209.354
63	Versorgung	866.604	1.133.977	926.630	943.309
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	78.725	126.345	83.187	85.517
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	1.466.807	0	1.550.098	1.593.500
67	Honorare	25.537	26.319	26.985	27.740
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.907	0	2.015	2.071
73	Zuschüsse und Zuweisungen	360	472	380	389
76	Sonstige Aufwendungen	250.628	19.367	10.654	10.951
6+7	Aufwendungen	20.870.143	21.943.274	21.795.566	22.205.605
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.866.143	-13.611.278	-21.758.739	-22.168.778
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-11.866.143	-13.611.278	-21.758.739	-22.168.778
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-11.866.143	-13.611.278	-21.758.739	-22.168.778
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Religionsunterricht

Grundauftrag

Katholischer Religionsunterricht ist gemäß Grundgesetz (Art. 7, Abschnitt 3) ordentliches Lehrfach. Staat und Kirche tragen gemeinsam Verantwortung für den Religionsunterricht. Während der Staat für die äußeren Rahmenbedingungen (Ausbildung und Einstellung der Lehrkräfte) zuständig ist, zeichnen sich die Kirchen und Religionsgemeinschaften für die Inhalte verantwortlich. Da Religionsunterricht ein grundlegender Dienst der Kirche für Kinder und heranwachsende junge Menschen ist, ist es ein wichtiges Anliegen, dass so wenig Religionsunterricht wie möglich ausfällt. Die in der Erzdiözese historisch gewachsene Tradition, kirchlich angestellte Lehrkräfte an öffentlichen Schulen einzusetzen, trägt entscheidend zu einer möglichst umfassenden Unterrichtsversorgung in Katholischer Religionslehre bei.

Beschreibung

Im Schuljahr 2017/2018 nahmen 233 630 Schülerinnen und Schüler am katholischen Religionsunterricht in öffentlichen und Schulen in freier Trägerschaft teil. An den staatlichen Schulen werden insgesamt 23.384 Wochenstunden katholischer Religionsunterricht erteilt, davon 13.745 (64,8 %) von Lehrkräften im Landesdienst und 7.467 (35,2%) von Lehrkräften im kirchlichen Dienst.

Aufgrund des Einsatzes kirchlicher Religionslehrkräfte in allen Schularten (Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gesamt-, Gemeinschaftsschulen, Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, in allgemeinbildenden Gymnasien sowie im Bereich der beruflichen Schulen) konnte der Unterrichtsausfall über die Jahre hinweg relativ gering gehalten werden, er liegt bei ungefähr 3,6 Prozent.

Der höchste Anteil kirchlich erteilter Religionsstunden findet sich im Bereich der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Wie die Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie andere anerkannte Religionsgemeinschaften erhält die Erzdiözese Freiburg vom Land Baden-Württemberg Ersatzleistungen für die kirchlich gehaltenen Stunden. Erstmals werden im Doppelhaushalt 2020/2021 die Einnahmen aus Ersatzleistungen in Höhe von rd. 9 Mio. EUR pro Jahr in der HA 8 Finanzen geplant und gebucht.

Strategische Ziele

Katholischer Religionsunterricht erfüllt gerade in unserer zunehmend pluraler und säkularer werdenden Gesellschaft einen wichtigen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Ein zentrales Ziel der Hauptabteilung Bildung ist es deshalb, Religionslehrkräfte im kirchlichen wie im staatlichen Dienst für die hohe Bedeutung des Religionsunterrichts zu sensibilisieren und sie darin zu unterstützen, den zunehmenden Herausforderungen und Anfragen, mit denen sie als Religionslehrkräfte konfrontiert sind, klar positioniert sowie dialog- und diskursfähig begegnen zu können.

Die jeweiligen Referatsleitungen der Schulartreferate der beiden Landeskirchen und der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeiten eng mit den staatlichen Stellen zusammen, um auch innerhalb der Neukonzeption der Schulaufsicht wie der Aus- und Fortbildung Baden-Württemberg, für die Qualitätssicherung des Religionsunterrichts Sorge zu tragen.

Sowohl als Teil der Schulaufsicht wie der Fortbildungsebene agieren die Schulbeauftragten, Schuldekaninnen und Schuldekane sowie die für die allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen zuständigen Kirchlich Beauftragten der Erzdiözese als Multiplikatoren von Aus- und Weiterbildungsinhalten und verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Religionslehrkräfte vor Ort.

Besondere Initiativen

Mit den Schuldekaninnen und Schuldekanen, den Schulbeauftragten und den Kirchliche Beauftragten für allgemeinbildende Gymnasien und berufliche Schulen führt die jeweils zuständige Referatsleitung regelmäßige Zielvereinbarungsgespräche, deren Inhalt einerseits Rechenschaft über die geleistete Arbeit gibt, aber auch Zielformulierungen für eventuelle Entwicklungsfelder enthalten kann.

Die Kirchlich Beauftragten übermitteln zudem den Referatsleitungen jährlich eine Übersicht über die Zahl der Schul-, Unterrichtsbesuche und ihrer Fortbildungstätigkeit.

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	44.798	3.832	44.797	44.797
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	112	0	112	112
44	Betriebliche Erlöse	54.031	62.531	54.136	54.189
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	3.137	1.727	3.136	3.136
47	Sonstige Erträge	2.270	0	0	0
4	Erträge	104.348	68.090	102.181	102.234
60	Personalaufwand	236.821	245.160	253.223	257.782
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	236.821	245.160	253.223	257.782
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	1.433	175.000	1.531	1.559
62	Weiterer Personalaufwand	49.774	51.611	53.077	54.151
63	Versorgung	13.099	68.029	14.006	14.258
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	223.519	269.030	236.162	242.780
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	299.420	0	316.421	325.281
67	Honorare	13.003	26.662	13.740	14.124
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	79.238	79.472	83.724	86.069
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	6.733	23.010	7.105	7.307
72	Abschreibungen	493	0	492	492
73	Zuschüsse und Zuweisungen	64.812	65.938	68.491	70.409
76	Sonstige Aufwendungen	25.397	1.808	1.433	1.473
6+7	Aufwendungen	1.013.742	1.005.720	1.049.405	1.075.685
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-909.393	-937.630	-947.224	-973.451
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-909.393	-937.630	-947.224	-973.451
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-909.393	-937.630	-947.224	-973.451
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Grundauftrag

Das Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg (IRP) unterstützt als Bildungs- und Beratungszentrum für Religionslehrerinnen und Religionslehrer sowie für Erzieherinnen und Erzieher das Fach Katholische Religionslehre an den Schulen aller Schularten und die religiöse Bildung in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen im Bereich der Erzdiözese Freiburg. Orientiert am baden-württembergischen Bildungssystem und dessen Belangen, hat das IRP die Aufgabe, zur inhaltlichen und personellen Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht und in der frühkindlichen religiösen Bildung beizutragen, dabei neue bildungs- und schulpolitische Entwicklungen zu berücksichtigen und an der Schnittstelle von Theorie und Praxis religionspädagogische und -didaktische Grundsatzfragen aufzugreifen und für die Praxis fruchtbar zu machen.

Beschreibung

Das IRP ist deshalb schwerpunktmäßig beteiligt an der Erarbeitung von Bildungsplänen und deren Implementierung, an der Entwicklung von Formen konfessioneller Kooperation, an unterrichtlicher Qualitätsentwicklung sowie an der Entwicklung der Schulkultur. Besondere Berücksichtigung finden dabei in allen Bereichen die aktuellen Herausforderungen inklusiven, konfessionell-kooperativen, interreligiösen und interkulturellen sowie globalen und digitalen Lernens. Seine Aufgabe erfüllt das IRP auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und eines daraus resultierenden umfassenden Bildungsverständnisses mit den Instrumentarien Fortbildung, Publikation und Religionspädagogische Medienstellen. Hierbei kooperiert das IRP mit staatlichen und anderen diözesanen und überdiözesanen Einrichtungen sowie mit Verantwortlichen der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Strategische Ziele

Entwicklung und Qualitätssicherung religiöser Bildung in Schule, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen zielen darauf, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Individualität zu stärken, ihnen Orientierung anzubieten und sie zu befähigen, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Grundlage hierfür sind die gültigen Bildungspläne des Landes Baden-Württemberg sowie im Bereich der Elementarpädagogik der Orientierungsplan 2011.

Besondere Initiativen

Mit dem Instrument der Fortbildung beteiligt sich das IRP u.a. in Kooperation mit staatlichen oder anderen kirchlichen Stellen oder in Ergänzung zu staatlichen Angeboten systematisch daran, Religionslehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher in die Pläne einzuführen, sie zu qualifizieren und zu befähigen, die darin verankerten Grundlagen christlich religiöser Bildung in die Praxis umzusetzen. Erhöhte Aufmerksamkeit und besondere Anstrengungen erfordern nach wie vor die Implementierung des Bildungsplans 2016 für Grundschule, Gemeinschaftsschule und allgemeinbildendes Gymnasium (G8) sowie die darauf basierenden Fortbildungen zur konfessionellen Kooperation. Hinzukommen wird die Einführung in die neuen Bildungspläne im Bereich der Beruflichen Schulen sowie der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Für die Fortbildung und die konkrete religionspädagogische Arbeit im Religionsunterricht aller Schularten sowie in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen im Bereich der Erzdiözese Freiburg gibt das IRP regelmäßig fachspezifische und zielgruppengerechte Publikationen heraus, die sich durch konkrete Praxishilfen und fundierte Sach- und Fachinformationen auszeichnen.

Als drittes Unterstützungsinstrumentarium unterhält die Erzdiözese Freiburg – verteilt auf die Dekanate – sechzehn regionale Religionspädagogische Medienstellen (RPM), die dem IRP zugeordnet sind und unter seiner Fachaufsicht stehen. Vier von ihnen werden konfessionell kooperativ geführt, dies sind die Medienstellen in Pforzheim, Heidelberg, Mannheim und Lörrach.

Als Zentren der Beratung, Begegnung und des fachlichen Austauschs ist es Aufgabe der RPM, neue Medien praxis- und bedarfsorientiert anzuschaffen und bereitzustellen, eine qualifizierte religionspädagogische Beratung für alle Schularten und den Elementarbereich anzubieten, das Format der Lernwerkstätten weiterzuentwickeln und sich mit ihrer Fachkompetenz in unterschiedliche Fortbildungsangebote einzubringen.

Investitionsmaßnahmen

Schulpastoral

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	-27.300	-28.000	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	3.000	16.944	3.000	3.000
44	Betriebliche Erlöse	15.230	28.310	15.230	15.230
4	Erträge	-9.070	17.254	18.230	18.230
60	Personalaufwand	456.585	716.269	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	2.764	2.848	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	453.821	713.421	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	19.476	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	48.816	100.499	8.981	9.232
63	Versorgung	12.154	31.632	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	61.733	99.520	65.228	67.056
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	78.842	0	83.317	85.651
67	Honorare	46.494	66.815	49.130	50.506
73	Zuschüsse und Zuweisungen	13	5	12	13
76	Sonstige Aufwendungen	10.874	3.246	4.395	4.519
6+7	Aufwendungen	715.512	1.037.462	211.063	216.977
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-724.582	-1.020.208	-192.833	-198.747
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-724.582	-1.020.208	-192.833	-198.747
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-724.582	-1.020.208	-192.833	-198.747
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.4

Schulpastoral

Grundauftrag

Schulpastoral ist seelsorglicher Dienst der Kirche für alle am Schulleben beteiligten Personen. Diesen Dienst übernehmen Religionslehrerinnen und Religionslehrer sowie hauptamtliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den verschiedenen Schularten das Fach Katholische Religionslehre unterrichten. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens leistet die Schulpastoral einen eigenständigen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. Die Diözesanen Leitlinien bezeichnen die Schulpastoral als ein wichtiges Handlungsfeld der Kirche.

Beschreibung

Alle mit der Schulpastoral verbundenen dienst- und schulrechtlichen sowie schulorganisatorischen und pädagogisch-konzeptionellen Fragen liegen in der Zuständigkeit des Erzbischöflichen Ordinariats. Ansprechpartner und verantwortlich für die Schulpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat ist der Leiter des Referats Schulpastoral. Dem Referat zugeordnet ist eine Referentin / ein Referent mit einem Stellenanteil von 20% mit dem Schwerpunkt der Pastoral für Lehrerinnen und Lehrer. Auf der Ebene der Dekanate unterstützen derzeit neun Dekanatsbeauftragte für Schulpastoral das Referat. Mit der zwei Schuljahre währenden berufsbegleitenden Weiterbildung zur Schulseelsorgerin bzw. zum Schulseelsorger qualifiziert das Referat Schulpastoral katholische Religionslehrkräfte aller Schularten Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern pastoral zu begleiten und schulpastorale Projekte durchzuführen.

Strategische Ziele

Gesamtgesellschaftliche sowie familiensoziologische Veränderungen und Veränderungsprozesse in der Schul- und Unterrichtskultur haben den Bedarf nach Pastoral / Seelsorge in der Schule wachsen lassen. Bis 2030 wird die Zahl der Ganztagschulen deutlich ansteigen. Daher wird die Schulpastoral weiter an Bedeutung gewinnen. Die Notwendigkeit an Angeboten für die Schülerinnen und Schüler zur Persönlichkeitsbildung und zu einem respektvollen Miteinander sowie an religiöser Orientierung und geistlicher Begleitung im Lern- und Lebensort Schule wird ebenso zunehmen wie der Bedarf an pastoralen Angeboten für Lehrerinnen und Lehrer, welche die Möglichkeit des Austauschs, der Anerkennung und Stärkung sowie der Entwicklung und Pflege der eigenen Spiritualität bieten. Zur Bewältigung besonderer Anforderungen im Berufsalltag bietet das Referat Schulpastoral Unterstützung, beispielsweise durch die Möglichkeit der Supervision.

Ein weiteres Anliegen der Schulpastoral ist die Kooperation mit den Kirchengemeinden, Trägern der kirchlichen Jugendarbeit sowie mit anderen kirchlichen und nichtkirchlichen Trägern. Dabei entwickelt sich die Schulpastoral zu einer zunehmend wichtigen Kontaktmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit kirchlichen Einrichtungen und Angeboten. Schulpastorale Angebote zeichnen sich dadurch aus, dass sie über den reinen Nützlichkeits- und Effektivitätsgedanken hinausgehen (vgl. DLL). Nicht zuletzt deshalb ist die Wertschätzung für die Schulpastoral an den Schulen sehr hoch und wächst stetig.

Besondere Initiativen

Über das Referat Schulpastoral können für schulpastorale Projekte Deputatsanrechnungsstunden gewährt werden. Im Schuljahr 2019/2020 stehen dafür insgesamt 100 Anrechnungsstunden zur Verfügung. Aufgrund des hohen und weiter zunehmenden Bedarfs und dem daraus folgenden Ausbau der schulpastoralen Angebote, wird eine Erhöhung der Anrechnungsstunden um 10 Stunden pro Schuljahr beantragt. Bei der Zuweisung der schulpastoralen Anrechnungsstunden sind die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in besonderem Maße vertreten, denn zum spezifischen Profil der Schulpastoral gehört es, gerade für benachteiligte Kinder und Jugendliche einzustehen (vgl. DLL).

Alle ausgebildeten Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger erhalten für die Zeit ihrer bischöflichen Beauftragung zwei Anrechnungsstunden für schulseelsorgliche Tätigkeiten. Somit werden für die neu beauftragten Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger im Schuljahr 2020/2021 und im Schuljahr 2021/2022 jeweils 32 zusätzliche Anrechnungsstunden benötigt. Ein Ausbau der Dekanatsbeauftragten für Schulpastoral in weiteren Dekanaten ist ebenfalls notwendig und geplant.

Insgesamt sollten die Chancen und Möglichkeiten der Schulpastoral genutzt und ihre Ressourcen und vielfältigen Angebote weiter ausgebaut werden im Sinne der Diözesanen Leitlinien, die betonen, dass die Erzdiözese ihre Bemühungen um die Verkündigung des Glaubens auch an ungewohnten und säkularen Orten verstärken möchte.

Investitionsmaßnahmen

Hochschulen, Hochschulpastoral, Studienbegleitung Lehramtsstudierende

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	23.650	25.800	22.000	22.000
42	Zuschüsse und Erstattungen	110.310	107.097	109.363	109.363
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	0	10.000	0	0
44	Betriebliche Erlöse	501.900	540.308	502.168	502.305
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	963.619	993.217	963.617	963.617
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	87.972	128.909	87.970	87.970
47	Sonstige Erträge	421.739	705.558	116.402	116.402
4	Erträge	2.109.191	2.510.889	1.801.520	1.801.657
60	Personalaufwand	2.340.995	2.393.451	2.453.597	2.497.840
600	Bezüge der Geistlichen	177.155	173.993	189.425	192.834
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	110.070	67.902	117.694	119.813
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	2.036.504	2.130.570	2.128.018	2.166.400
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	17.266	20.986	18.460	18.793
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	27.986	2.173.640	29.919	30.459
62	Weiterer Personalaufwand	333.223	365.068	343.789	350.075
63	Versorgung	127.340	135.845	132.488	134.873
64	Kulturaufwand	21	1.127	22	22
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	53.364	78.929	56.322	57.899
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	111.831	75.965	96.904	99.619
67	Honorare	31.590	63.984	33.379	34.313
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	372.203	405.302	373.996	384.469
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	549.595	1.676.666	76.828	78.978
72	Abschreibungen	12.650	0	12.649	12.649
73	Zuschüsse und Zuweisungen	5.170.051	574.221	2.664.459	2.732.065
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	7.056	7.054	7.456	7.665
76	Sonstige Aufwendungen	15.672	54.579	43.468	43.594
6+7	Aufwendungen	9.153.575	8.005.831	6.325.276	6.464.520
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.044.384	-5.494.942	-4.523.756	-4.662.863
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	39.000	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-39.000	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-7.083.384	-5.494.942	-4.523.756	-4.662.863
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	655	11.603	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-7.082.729	-5.483.339	-4.523.756	-4.662.863
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hochschulen, Hochschulpastoral, Studienbegleitung Lehramtsstudierende

Grundauftrag

Der Erzbischof hat spezifische Mitwirkungs- und Zustimmungsrechte im Bereich der Theologie und der Kirchenmusik an staatlichen Hochschulen. Das erfordert einen verlässlichen Kontakt zu den Hochschulen und zieht eine Förderung der Theologie/Kirchenmusik, auch durch finanzielle Maßnahmen, nach sich. Die Katholische Hochschule Freiburg erfährt dabei als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft besondere finanzielle und ideelle Förderung durch die Erzdiözese. Über die Hochschulen hinaus sind deren Studierende in der Hochschulseelsorge (via Hochschulgemeinden, Studierendenwohnheime und das Sprachenkolleg) im Blick zu behalten, insofern diese tragende Kräfte einer künftigen Gesellschaft darstellen. Der Grundauftrag der Kirchlichen Studienbegleitungen für Lehramtsstudierende ist in der entsprechenden „Ordnung“ des Erzbischofs von 2005, zuletzt aktualisiert 2013, niedergelegt und besteht im wesentlichen in der geistlichen, kirchlichen und berufspraktischen Begleitung und Vorbereitung der Studierenden auf deren künftige Tätigkeit.

Beschreibung

Gemäß dem diözesanen Leitbild „Kirche an der Hochschule“ werden unter Hochschulseelsorge in der Erzdiözese Freiburg die zehn Katholischen Hochschulgemeinden (KHGen), z.T. mit kleineren studentischen Wohneinheiten in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Offenburg-Kehl, Furtwangen, Freiburg, Konstanz und Pforzheim (neu), die vier Katholischen Studierendenwohnheime in Trägerschaft der Erzdiözese in Freiburg und die fünf der Gesamtkirchengemeinden in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz sowie das Sprachenkolleg für ausländische Studierende in Freiburg subsumiert. An vier Standorten, in Freiburg (Universität und PH), Karlsruhe und Heidelberg, ist die Kirchliche Studienbegleitung für künftige Religionslehrer/innen präsent. Das starke Engagement der Erzdiözese an den Hochschulen entspricht ihrer Lage mit fünf Universitäten und vielfältigen anderen Hochschulen, darunter einer in kirchlicher Trägerschaft, im badischen Landesteil.

Strategische Ziele

Liturgie: Es werden dem Hochschulkontext angemessene Formen der Gottesdienstgestaltung (Eucharistie, Wort-Gottes-Feiern, Gebete etc.) unter Beteiligung von Studierenden entwickelt und kultiviert.

Verkündigung: Die Gottesfrage wird am Campus wach gehalten im Dialog mit den Wissenschaften und innerhalb einer akademisch geprägten Kultur.

Diakonie: Bezahlbarer Wohnraum für Studierende wird angeboten und anwaltschaftliche Funktion und soziale Beratung und Unterstützung für Studierende und Hochschulangehörige werden wahrgenommen, insbesondere für sozial schwächere und ausländische Studierende.

Communio: Ein differenziertes Angebot für Studierende und Lehrende wird entwickelt mit verschiedenen Graden der Nähe und Distanz zur Hochschulseelsorge in den KHGen, in den Wohnheimen und im Sprachenkolleg.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	5.568	10.918	5.567	5.567
47	Sonstige Erträge	34.852	34.001	0	0
4	Erträge	40.420	44.919	5.567	5.567
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	2.095.875	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.879.328	0	2.236.043	2.291.652
6+7	Aufwendungen	1.879.328	2.095.875	2.236.043	2.291.652
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.838.908	-2.050.956	-2.230.476	-2.286.085
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.838.908	-2.050.956	-2.230.476	-2.286.085
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.838.908	-2.050.956	-2.230.476	-2.286.085
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.5.1

Kath. Hochschule Freiburg

Beschreibung

Die Katholische Hochschule (KH) Freiburg ist eine vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert, staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in kirchlicher Trägerschaft. Seit 2015 ist sie systemakkreditiert und bietet aktuell sechs Bachelor- und zwei Masterstudiengänge an. Die KH Freiburg beschäftigt rund 100 Mitarbeitende, davon 40 Professorinnen/Professoren. Darüber hinaus sind ca. 150 Lehrbeauftragte für die Hochschule tätig. Mit ca. 1.800 Studierenden ist die KH Freiburg die größte Hochschule für das Sozial- und Gesundheitswesen in Baden-Württemberg. Im Institut für angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung (IAF) werden eigenständige wissenschaftliche Beiträge zur fachlichen Weiterentwicklung, sowie zur Personalentwicklung im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens koordiniert und administriert. Die Erzdiözese Freiburg unterstützt sowohl finanziell als auch ideell den Auftrag der KH Freiburg.

Zielsetzung

Die KH Freiburg vermittelt eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Bildung, die zu selbständiger beruflicher Tätigkeit, vorrangig im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens befähigt. Seit dem Wintersemester 2018/19 bietet die KH Freiburg den Bachelorstudiengang „Angewandte Theologie und Religionspädagogik“ an, der dazu befähigt, als Gemeindeferent/in/Gemeindeferent im pastoralen Dienst der Kirche tätig zu werden. Aufgrund ihrer vielfältigen Kooperation insbesondere mit caritativen Einrichtungen und Verbänden leistet die KH Freiburg einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung und Weiterentwicklung qualifizierten Personals. Profession, Konfession und Compassion sind dabei Leitbegriffe ihres Selbstverständnisses. Die Forschungsprojekte der KH Freiburg greifen Fragen des Strukturwandels in den sozial-caritativen, pflegerischen und pastoralen Diensten auf und entwickeln beispielhafte Modellkonzepte im Umgang mit neuen sozialen, gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Die KH Freiburg ist der European Foundation for Quality Management (EFQM) beigetreten mit dem Ziel, hochschulweit regelmäßige Selbstbewertungen nach dem international anerkannten Modell durchzuführen und entsprechende Maßnahmen zur Weiterentwicklung ableiten zu können. Die strategischen Ziele wurden in die drei Bereiche Partizipation, Verantwortung und Vernetzung zusammengefasst. Im Wintersemester 2018/2019 fand ein Strategiereview statt; im Herbst 2019 wird mit der Vorbereitung der Strategieentwicklung 2025 begonnen.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Eine umfassende Kostenträgerrechnung ist erarbeitet. Mit der Verabschiedung der Strategie 2020 und deren Umsetzung in 13 strategischen Projekten ist die Hochschule für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt. Regelmäßige Soll-Ist Vergleiche im Rahmen des Controllings anhand von Kennzahlen zur Überprüfung der Zielerreichung und Einhaltung der Wirtschaftspläne.; regelmäßig durchzuführende Evaluationen der Module und Lehrveranstaltungen; Studien zur Zufriedenheit z.B. der Studierenden im Kontext des Qualitätsmanagements.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die erreichten Qualitätsstandards werden beibehalten und ausgebaut. Das Hochschulcontrollingsystem unterliegt der permanenten Weiterentwicklung und Anpassung an aktuelle Bedingungen. Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen werden durch Forschung und Lehre konsequent analysiert und verfolgt, um dauerhaft eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu garantieren und um auf den Fachkräftemangel im Sozial- und Gesundheitswesen reagieren zu können.

Durch die Anmietung des Magarete-Ruckmich-Hauses (inklusive Studierendenwohnheim) ergeben sich hervorragende Möglichkeiten zum Ausbau der Weiterbildungsaktivitäten sowie innovativer Studienangebote. Die voranschreitende Digitalisierung verlangt auch von der KH Freiburg entsprechendes Handeln. Daher wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in den Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen IT getätigt. Mit der Einführung eines neuen Campusmanagementsystems werden die Weichen für eine zukunftsfähige Administration der Studierenden von der Bewerbung bis zum Studienabschluss gestellt. Im Bereich der Hochschuldidaktik werden neue Formen des Lehrens entwickelt. Hierbei spielt das eLearning eine besondere Rolle und wird in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Investitionsmaßnahmen

Erwachsenenbildung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	1.982	741	1.981	1.981
44	Betriebliche Erlöse	39.639	22.488	39.638	39.638
47	Sonstige Erträge	0	59	0	0
4	Erträge	41.620	23.288	41.619	41.619
60	Personalaufwand	86.463	80.234	46.242	47.092
600	Bezüge der Geistlichen	150	39.415	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	86.312	40.819	46.242	47.092
62	Weiterer Personalaufwand	12.148	7.945	8.159	8.307
63	Versorgung	4.736	2.157	2.347	2.389
64	Kultaufwand	40	68	42	43
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	23.169	31.005	24.479	25.164
67	Honorare	26.108	19.270	27.589	28.361
73	Zuschüsse und Zuweisungen	158.782	164.232	154.722	156.254
76	Sonstige Aufwendungen	1.800	133	1.901	1.955
6+7	Aufwendungen	313.245	305.044	265.481	269.565
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-271.625	-281.756	-223.862	-227.946
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-271.625	-281.756	-223.862	-227.946
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	11.000	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-271.625	-270.756	-223.862	-227.946
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.6

Erwachsenenbildung

Grundauftrag

Dem Referat Erwachsenenbildung sind das Geistliche Zentrum St. Peter, die Katholische Akademie sowie das Bildungswerk, die auf den folgenden Seiten dargestellt sind, zugeordnet. Es hält zusätzlich Kontakt und koordiniert (gemeinsam mit der Leitung der Abt. Sozialpastoral im ESA) den inhaltlichen Austausch zwischen den Bildungshäusern Kloster St. Ulrich e.V., Bildungshaus Neckarelz sowie St. Luzen in Hechingen und dem Bereich Friedensarbeit und Exerzitien im Haus Lindenberg in St. Peter. Darüber hinaus gewährleistet das Referat Erwachsenenbildung auch die Vertretung der Erzdiözese in der Konferenz der Bischöflichen Beauftragten für katholische Erwachsenenbildung der DBK sowie in der Mitgliederversammlung des Borromäusvereins e.V., Bonn. Das Referat ist Gesprächspartner gegenüber dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für den Bereich der Allgemeinen Weiterbildung.

Beschreibung

Das kirchliche Engagement in der offenen Erwachsenenbildung ist Ausdruck der im Glauben begründeten Solidarität und der Kommunikation der Kirche und der Christen mit den Menschen in unserer Gesellschaft (vgl. Ordnung für die kirchliche Erwachsenenbildung im Erzbistum Freiburg).

Die Erwachsenenbildung im Erzbistum Freiburg versteht sich als kulturelle Diakonie. Sie ist Wesens- und Lebensäußerung der Katholischen Kirche. Sie wendet sich an alle Menschen, die sich weiterbilden wollen und unterstützt sie, ihr Leben in Freiheit und Verantwortung zu gestalten. Durch ihre Präsenz in der Erwachsenenbildung, in der Begegnung mit Menschen in Bildungsprozessen gewinnt die Kirche selbst wichtige Impulse für die aktuelle Gestalt ihres Glaubens, für ihren Dienst in der Gesellschaft und für ihre pastorale Verantwortung.

Strategische Ziele

Es finden regelmäßige Zielvereinbarungs- und Dienstgespräche mit den Einrichtungsleitungen statt, um die definierten Teilziele zu erreichen. Ein knapper Jahresbericht der einzelnen Einrichtungen informiert über die wesentlichen Ergebnisse des Bildungshandelns. Wichtiges Kriterium bleiben Zahl und Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die durch Evaluation erhoben werden.

Neu belebt werden regelmäßige Treffen mit Vertreterinnen aller dem Referat zugeordneten Einrichtungen, um strategische Absprachen für das Bildungshandeln herbei zu führen.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	5.670	15.289	5.669	5.669
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	90	2.716	90	90
44	Betriebliche Erlöse	494.101	554.268	501.136	504.713
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	11.085	13.186	11.083	11.083
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	15.298	16.979	15.297	15.297
47	Sonstige Erträge	0	750.000	0	0
4	Erträge	526.244	1.352.438	533.275	536.852
60	Personalaufwand	775.101	803.178	850.171	865.491
600	Bezüge der Geistlichen	21.365	60.380	22.845	23.255
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	44.772	34.229	47.872	48.735
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	708.964	708.569	779.454	793.501
62	Weiterer Personalaufwand	142.255	148.829	151.989	154.820
63	Versorgung	38.041	36.671	40.672	41.405
64	Kultaufwand	9.022	4.951	9.534	9.800
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	163.108	239.910	172.347	177.172
67	Honorare	56.515	90.087	59.724	61.393
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	138.704	145.624	146.573	150.676
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	424.036	811.886	95.155	96.977
72	Abschreibungen	58.976	53.341	58.973	58.973
76	Sonstige Aufwendungen	7.662	0	7.612	7.825
6+7	Aufwendungen	1.813.420	2.334.477	1.592.750	1.624.532
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.287.176	-982.039	-1.059.475	-1.087.680
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.287.176	-982.039	-1.059.475	-1.087.680
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.287.176	-982.039	-1.059.475	-1.087.680
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Beschreibung

Das Geistliche Zentrum (GZ) wurde 2006 durch die damalige Diözesanleitung in der ehemaligen Benediktinerabtei St. Peter neu verortet. Für die inhaltliche Arbeit stehen der Direktor (100 %), zwei Pastoralreferentinnen (je 100 %), ein priesterlicher Mitarbeiter (50 %) sowie befristet bis zum 31.8.2020 ein Gemeindeferent (30 %) zur Verfügung. Integriert ist die Leitung des Exerzitienwerkes. Eine Geschäftsführerin verantwortet neben ihren Grundaufgaben v.a. das Gebäudemanagement. Daneben sind weitere 25 Personen in Verwaltung, Sekretariat, Rezeption, Hauswirtschaft, Küche und Service tätig.

Zielsetzung

Die von der Kurienkonferenz genehmigten Konzeption für das Geistliche Zentrum vom 14. Februar 2019 gibt Auskunft über Verständnis, Auftrag und Aufgaben. Darin heißt es u.a.:

- Es ist zum einen ein Ort profilierter christlicher Spiritualität, an dem vielfältige Glaubenserfahrung ermöglicht und reflektierend begleitet wird. Zum anderen ist es die zentrale diözesane Einrichtung für spirituelle Bildung.
- Prägend ist der in den Diözesanen Leitlinien skizzierte Bildungsbegriff (DLL IV 3.2), Im Fokus steht zum einen die Einzelperson und deren Erfahrungs- und Lernwege; zum anderen sind geistliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse innerhalb kirchlicher Gemeinschaft(en) im Blick.
- Das GZ ist eingebettet in diözesane Prozesse pastoraler und kirchenpolitischer Entwicklung, es begleitet und reflektiert geistliche Veränderungsprozesse zur Kirchenentwicklung.
- In seinen Fortbildungskursen qualifiziert es für geistlich-seelsorgliche Begleit- und Bildungsprozesse. Die Inhalte und Ziele dienen der persönlichen Entwicklung, Aneignung und Befähigung; zugleich verstehen sie sich als Beitrag für die Seelsorge, die Evangelisierung und Gemeindebildung.
- Zielgruppen sind insbesondere Haupt- und nebenberufliche pastorale Mitarbeitende, Ehrenamtliche in Kirchengemeinden und Verbänden, Mitarbeitende aus dem Bereich der Bildung, Engagierte in sozialen Berufen und Caritas, Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung.
- Das Geistliche Zentrum steht anderen Einrichtungen für deren Veranstaltungen zur Verfügung und akquiriert dies aktiv. Die ReferentInnen des GZ können für inhaltliche Aufgaben angefragt werden.
- Eine besondere Prägung erhält das GZ durch seinen Sitz in der ehemaligen Benediktinerabtei St. Peter. Sie wird Menschen durch Führungen nahegebracht. Ihre Architektur und deren Ausstrahlung werden in die Kursarbeit des Geistlichen Zentrums einbezogen.
- Geplant ist die Ansiedelung einer diözesanen „Fachstelle Geistliche Begleitung“. Zu deren Aufgaben gehört u.a.: Die Verantwortung für den Fachdienst Geistliche Begleitung, die Qualitätssicherung und Vorbereitung der diözesanen Anerkennung, die Vermittlung Geistlicher Begleitung, die Bearbeitung des Themas „Geistlicher Missbrauch“.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Gut vernetzte Programmarbeit, Mitwirkung an diözesanen Prozessen und Kooperation mit anderen Einrichtungen, profilierte Referentinnen und Referenten in der Kursarbeit, eine aktuelle Öffentlichkeitsarbeit

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Teilnehmerzahlen im Kernbereich der Angebote, allgemeine Gästezahlen

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Zielgruppenanteile unter den Teilnehmenden, Resonanz zu den Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Vernetzungs- und Kooperationsgrad innerhalb der Erzdiözese

Investitionsmaßnahmen

Kath. Akademie

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	0	44.166	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	68.500	66.906	68.500	68.500
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	1.434	0	1.433	1.433
44	Betriebliche Erlöse	748.089	691.961	759.036	764.598
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	7.555	1.737	7.555	7.555
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	72	0	0
47	Sonstige Erträge	34.463	24.942	31.923	31.923
4	Erträge	860.042	829.784	868.447	874.009
60	Personalaufwand	1.190.992	1.220.428	1.273.481	1.296.399
600	Bezüge der Geistlichen	150	39.412	160	163
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	0	6.075	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.156.634	1.163.799	1.236.745	1.259.001
607	Aufwand Auszubildende	34.207	11.142	36.576	37.235
62	Weiterer Personalaufwand	251.897	261.700	269.007	274.120
63	Versorgung	58.928	58.721	63.002	64.134
64	Kulturaufwand	197	174	207	212
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	327.254	293.276	345.782	355.465
67	Honorare	70.124	39.428	74.096	76.173
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	93.232	100.348	98.514	101.274
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	208.525	272.632	216.828	222.065
72	Abschreibungen	221.788	226.359	221.769	221.769
73	Zuschüsse und Zuweisungen	1.082	0	0	0
76	Sonstige Aufwendungen	39.080	54.471	8.079	8.305
6+7	Aufwendungen	2.463.098	2.527.537	2.570.765	2.619.916
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.603.056	-1.697.753	-1.702.318	-1.745.907
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.603.056	-1.697.753	-1.702.318	-1.745.907
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	3.106	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.603.056	-1.694.647	-1.702.318	-1.745.907
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.6.2

Kath. Akademie

Grundauftrag

Die Katholische Akademie ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Erzdiözese Freiburg mit dem Auftrag, auf der Grundlage des christlichen Glaubens und der Tradition der Kirche den offenen Dialog in aktuellen religiösen, ethischen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Fragestellungen mit den dafür relevanten Kräften der Gesellschaft sowie interessierten Personen zu suchen, zu führen und zu fördern (vgl. Rahmenordnung der Katholischen Akademie; Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg Nr. 15-2006, S. 381).

Beschreibung

In Formen und Arbeitsweisen stellt sich die Katholische Akademie den Standards einer qualifizierten Erwachsenenbildung; dies erfordert eine entsprechende Ausstattung mit Personal und Infrastruktur sowie zeitgemäße Tagungsräume. Zur Durchführung der laufenden Tagungen und Belegungen besteht das Tagungshaus der Katholischen Akademie mit eigener Betriebsführung. Außerhalb der eigenen Veranstaltungen steht das Tagungshaus für Veranstaltungen von Kirche und Caritas zur Verfügung, weitere freie Kapazitäten werden auch von nichtkirchlichen Gruppen genutzt. Das Tagungshaus ist gut ausgelastet. Aufgrund der Schließung des Margarete-Ruckmich-Hauses ist die bereits gute Nachfrage weiter gestiegen.

Strategische Ziele

Ziel der Arbeit der Katholischen Akademie ist die Aufrechterhaltung und Intensivierung des Dialogs von Kirche und Gesellschaft und die Auseinandersetzung mit den pluriformen Kulturen der Gegenwart sowie deren gestaltenden Kräften und Personen mit dem Anliegen, sie in „verantworteter Zeitgenossenschaft“ mitzugestalten und christliche Hoffnungs- und Handlungsperspektiven einzubringen. Dieser Dialog, den die Katholische Akademie seit dem Jahr 1956 führt und der in die Kirche selbst zurückwirkt, hat durch die gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen der letzten Jahre für die Glaubwürdigkeit der Katholischen Kirche sehr stark an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt Papst Franziskus hat in vielen Reden und Ansprachen sowie in den Lehrschriften *Evangelii gaudium* und *Laudato si'* deutlich betont, wie essentiell dieser Dialog für den Auftrag der Kirche ist, das Evangelium zu bezeugen. Dies hat seinen Niederschlag auch in den Diözesanen Leitlinien gefunden, die in den „Prinzipien“ die Ortskirche von Freiburg zu diesem Dialog verpflichten (vgl. Diözesane Leitlinien 2017, Kap. III).

Ziel des Tagungshauses der Katholischen Akademie ist die Zurverfügungstellung einer guten Infrastruktur mit bestmöglicher Auslastung unter Berücksichtigung der EMAS-Zertifikatsvorgaben für eigene Tagungen und Belegungen wie auch für Gastveranstaltungen und -belegungen (vgl. Rahmenordnung der Katholischen Akademie).

Besondere Initiativen

Verstärkte Erprobung innovativer Veranstaltungs-, Dialog- und Kommunikationsformen; Optimierung der Werbestrategie für das Akademie-Programm; Verstetigung des 2018 initiierten „Palliative Care Forums“ von Akademie, ESA und DiCV; Verstetigung der 2015 begonnenen Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft mit Priorität auf Geflüchtete.

Investitionsmaßnahmen

Bildungswerk Freiburg

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	131.650	124.823	164.047	164.047
42	Zuschüsse und Erstattungen	3.766.203	4.060.175	3.766.178	3.766.178
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	2.489	127	2.488	2.488
44	Betriebliche Erlöse	928.390	1.138.979	928.409	928.900
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	12.324	9.010	12.324	12.324
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	38.711	25.000	38.710	38.710
47	Sonstige Erträge	35.240	0	0	0
4	Erträge	4.915.007	5.358.114	4.912.156	4.912.647
60	Personalaufwand	4.829.789	5.261.089	5.164.312	5.257.245
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	492.206	488.479	526.302	535.770
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	4.336.589	4.772.610	4.636.948	4.720.394
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	994	0	1.062	1.081
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	33.535	15.047	35.846	36.494
62	Weiterer Personalaufwand	884.850	978.650	945.074	962.967
63	Versorgung	230.576	249.719	246.531	250.963
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	436.492	583.339	460.989	473.834
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	155.263	212.041	164.076	168.673
67	Honorare	712.386	798.996	720.847	741.031
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	793.337	867.045	922.018	947.838
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	304.723	736.543	122.232	125.377
72	Abschreibungen	80.126	26.111	80.125	80.125
73	Zuschüsse und Zuweisungen	253.071	246.870	267.421	274.908
76	Sonstige Aufwendungen	230.484	291.174	192.454	197.837
6+7	Aufwendungen	8.944.632	10.266.624	9.321.925	9.517.292
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.029.626	-4.908.510	-4.409.769	-4.604.645
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-4.029.626	-4.908.510	-4.409.769	-4.604.645
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-4.029.626	-4.908.510	-4.409.769	-4.604.645
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.11.6.3

Bildungswerk Freiburg

Grundauftrag

Das Bildungswerk hat den Auftrag, Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft in der gesamten Erzdiözese inhaltlich und organisatorisch flächendeckend zu gewährleisten. Dafür stehen dem Bildungswerk neben der Zentrale drei Fachbereiche (Digitale Bildung, Kirchliches Büchereiwesen und 2. Bildungsweg) sowie zwölf Bildungszentren zur Verfügung. Das Bildungswerk ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Baden-Württemberg anerkannte Weiterbildungseinrichtung. Daher steht das Bildungswerk mit seinen Einrichtungen i.S. einer kulturellen Diakonie im Dienst von Kirche und Gesellschaft.

Die Leitung des Bildungswerkes nehmen der Direktor und stellvertretende Direktor wahr. Die Geschäftsführung erfüllt Aufgaben der allgemeinen Verwaltung, der Personalsachbearbeitung und der Buchhaltung. Sie erbringt zentrale Dienstleistungen für sämtliche Einrichtungen des Bildungswerkes. Direktion und Geschäftsführung zusammen bilden die Zentrale des Bildungswerkes.

Beschreibung

Kontinuierliche Fortsetzung des Qualitätsentwicklungsprozesses im gesamten Bildungswerk.

Verstärkung von Kooperationen mit anderen Mitgliedern der Diözesanarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V., mit Partnerkirchen sowie mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, welche Erwachsenenbildung betreiben.

Konsequentes Ressourcen-Controlling, insbesondere ein transparenter und wirkungsvoller Finanzmitteleinsatz.

Strategische Ziele

- Jährliche Zielvereinbarungsgespräche
- Kontinuierliche Durchführung von Entwicklungsprojekten im Rahmen der Qualitätsentwicklung
- Erhebung und Verarbeitung der Daten für die Landesmittelstatistik
- Einhaltung des Gesamtbudgets sowie der Teilbudgets der Fachbereiche und regionalen Einrichtungen

Besondere Initiativen

Das Bildungswerk ist von ProCumCert nach QVB/Stufe A, ab Sommer 2020 nach QVB/Stufe B zertifiziert. Als Teil dieses Qualitätsverbundes ist das Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg die Verpflichtung eingegangen, seinerseits ein Qualitätsmanagement nach den Standards von QVB zu betreiben.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Hauptabteilung 4 Caritas

8.12

Hauptabteilung 4 Caritas

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	85.000	250.000	85.000	85.000
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	453	0	453	453
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	100.000	0	0
47	Sonstige Erträge	108.337	0	0	0
4	Erträge	193.791	350.000	85.453	85.453
60	Personalaufwand	149.091	200.205	159.417	162.285
600	Bezüge der Geistlichen	100.649	183.638	107.621	109.557
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	48.442	16.567	51.796	52.728
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	4.957	34.494.000	5.300	5.395
62	Weiterer Personalaufwand	10.658	3.313	11.371	11.596
63	Versorgung	7.302	870	7.805	7.946
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	118.508	124.933	125.236	128.744
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.822	0	5.096	5.238
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	56.408	39.227	59.609	61.276
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	93	0	98	101
73	Zuschüsse und Zuweisungen	44.231.544	10.543.769	46.075.212	39.257.234
76	Sonstige Aufwendungen	106.848	0	6.843.000	5.943.000
6+7	Aufwendungen	44.690.232	45.406.317	53.292.144	45.582.815
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44.496.442	-45.056.317	-53.206.691	-45.497.362
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-44.496.442	-45.056.317	-53.206.691	-45.497.362
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	20.471	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	357.500	8.647.010	1.040.426
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-44.516.913	-44.698.817	-44.559.681	-44.456.936
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 4 Caritas

Grundauftrag

Caritas von ihrer ursprünglichen Wortbedeutung her meint die Liebe, die sich verschenkt und in Freude und Leid teilnimmt am Leben des anderen Menschen. Sie hat ihren Grund darin, dass Gott in Jesus von Nazareth Mensch geworden ist und so den Menschen angenommen hat, sich mit ihm identifiziert. Caritas als gelebte Nächstenliebe wird so zu einer besonderen Verkündigung des Glaubens. Sie ist Ausdruck der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe, die im Gottesdienst gefeiert wird. Deshalb ist Caritas ein Wesensvollzug von Kirche.

In organisierter Form geschieht Caritas durch die Arbeit des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e. V., den Orts Caritasverbänden, Fachverbänden sowie den Einrichtungen und Diensten. Die Kirchengemeinden sind zudem oft Träger oder Mitträger von Kindertageseinrichtungen, Sozialstationen, Besuchsdiensten und Nachbarschaftshilfen. Verbandliche Caritasarbeit und Caritas der Gemeinde gehören zusammen und ergänzen einander. Dieses ergänzende Zusammenspiel zu gewährleisten, ist eine dauernde Aufgabe.

In der Erzdiözese Freiburg werden die Aufgaben der Hauptabteilung 4 Caritas (HA 4) durch den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg wahrgenommen. Die HA 4 wird vom Vorstand des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg geleitet.

Beschreibung

Als Teil der Katholischen Kirche gibt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg der Botschaft Jesu Christi durch sein Handeln ein Gesicht. Er richtet sein Handeln an den Bedürfnissen und Kompetenzen hilfeschender Menschen aus und beteiligt sie und tritt mit ihnen für eine sozial gerechte, solidarische Gesellschaft ein. Er arbeitet in strategischen Partnerschaften mit anderen Akteuren zusammen, um gemeinsam Ziele zu verwirklichen.

Im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg arbeiten rund 32.000 Personen (inkl. der Kindertageseinrichtungen). Ebensoviele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Diensten und Einrichtungen der Caritas. In den vergangenen Jahren wurden fast 700.000 Menschen betreut, begleitet und versorgt. Die Gesamtkapazität der stationär zur Verfügung stehenden Plätze liegt bei rund 95.000.

Strategische Ziele

Durch ihre finanzielle Förderung erhält und verbessert die Erzdiözese Freiburg das Angebot ihrer Caritas.

Besondere Initiativen

Als besondere Initiative wird das Caritas Projekt "Migration – Integration - Transformation" für Flüchtlinge vorerst bis Ende 2023 fortgesetzt.

Investitionsmaßnahmen

Auch in den Jahren 2020/2021 plant die Erzdiözese Freiburg erneut eine finanzielle Beteiligung an notwendigen Investitionsmaßnahmen des DiCV und seiner Mitglieder.

Diözesancaritasverband

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	84.849	90.588	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	84.849	90.588	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	4.876.000	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	1.706	14	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	4.757.000	115.000	5.027.120	5.167.879
6+7	Aufwendungen	4.843.555	5.081.602	5.027.120	5.167.879
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.843.555	-5.081.602	-5.027.120	-5.167.879
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-4.843.555	-5.081.602	-5.027.120	-5.167.879
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-4.843.555	-5.081.602	-5.027.120	-5.167.879
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.1

Diözesancaritasverband

Grundauftrag

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. widmet sich allen Aufgaben sozialer und caritativer Hilfe als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche und ist die vom Erzbischof von Freiburg anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der kirchlichen Liebestätigkeit in der Erzdiözese Freiburg.

Er ist der älteste durchgängig existierende und nach Köln der zweitgrößte Diözesanverband in Deutschland. Seine regionale Ausbreitung orientiert sich an den Grenzen der Erzdiözese Freiburg, die identisch mit den alten Grenzen von Baden und Hohenzollern sind.

Die Zentrale des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg befindet sich seit 1997 im Weihbischof-Gnädinger-Haus in Freiburg-Lehen. Zur effizienten Wahrnehmung seiner vielfältigen Aufgaben unterhält er zudem sechs Regionalbüros in der Erzdiözese.

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband tritt als überparteilicher, unabhängiger, solidaritätsstiftender Interessensverband für die Benachteiligten der Gesellschaft ein. Er handelt als Teil der verfassten Kirche und trägt dazu bei, dass Menschen zur Verwirklichung des Reiches Gottes in Berufung, Sammlung und Sendung wirksam tätig sein können. Er vertritt, unterstützt und koordiniert als Dach- und Spitzenverband die Interessen und die Aktivitäten seiner Mitgliedseinrichtungen sowie der örtlichen Caritasverbände und caritativen Fachverbände.

Mit seiner Trägerfunktion für u.a. Schulen und Ausbildung im Bereich der sozialen Berufe sichert er die Zukunftsfähigkeit seiner Einrichtungen. Seine Beratungsangebote sowohl als spitzenverbandliches Angebot als auch als individuelle Dienstleistung stellt er seinen Gliederungen und Mitgliedseinrichtungen themenspezifisch zur Verfügung.

Der Diözesan-Caritasverband beschäftigte im Jahr 2019 (Stand 31.12.2019) 229 Mitarbeitende in der Verbandszentrale und den Regionalbüros.

Strategische Ziele

Der Diözesan-Caritasverband gestaltet Netzwerke einer verbindlichen Kooperation zwischen allen korporativen Mitgliedern und assoziierten Trägern und nimmt darüber hinaus seine Funktion als Aufsichtsorgan, Interessensvertreter, Markenschützer, Dienstleister und Träger von Einrichtungen wahr.

Er fördert die Gliederungen, Mitglieder und Fachverbände und befähigt diese, ihren Auftrag zu verwirklichen.

Besondere Initiativen

Der Diözesan-Caritasverband unterstützt im Auftrag der Erzdiözese die Arbeit mit geflüchteten Menschen und deren Integration in unsere Gesellschaft durch Zuweisungen aus dem Fonds für geflüchtete Menschen.

Investitionsmaßnahmen

Caritas Orts- und Kreisverbände

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	22.523.000	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	8	0	8	9
73	Zuschüsse und Zuweisungen	21.489.000	46.000	22.959.231	23.345.089
6+7	Aufwendungen	21.489.008	22.569.000	22.959.239	23.345.098
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.489.008	-22.569.000	-22.959.239	-23.345.098
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-21.489.008	-22.569.000	-22.959.239	-23.345.098
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-21.489.008	-22.569.000	-22.959.239	-23.345.098
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.2

Caritas Orts- und Kreisverbände

Grundauftrag

Mit einem dichten Netz von Hilfsangeboten für Menschen in unterschiedlichen Notlagen, sollen die 27 Stadt- und Landkreisverbände der Caritas innerhalb der Erzdiözese Freiburg ihrem Auftrag für soziale und caritative Hilfe als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche gerecht werden können. Im Prozess "OCV 2025" haben sie sich ihrer Standards vergewissert und diese in einem eigenen Dokument festgeschrieben. Im Rahmen der "Kirchenentwicklung 2030" beteiligen sie sich als kompetente Gesprächspartner an den strukturellen Planungsprozessen und den Fachgruppen.

Beschreibung

Das Hilfsangebot der Verbände umfasst vielfältige offene Dienste zur Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenssituationen. Dabei wird ein enger Kontakt zu den Pfarrgemeinden gepflegt.

So kann ein dichtes und ortsnahe Netz zur Beratung und Unterstützung von Menschen in Not angeboten und weiterentwickelt werden.

Das caritative Ehrenamt in den örtlichen Verbänden wird unter anderem durch eine Stelle für Caritas und Pastoral gefördert.

Viele der Ortsverbände betreiben teilstationäre und stationäre Einrichtungen in unterschiedlichen sozialen Aufgabenfeldern.

Den Caritasverbänden obliegt als örtlichen Spitzenverbänden die Vertretung und Koordination aller caritativen Träger ihres jeweiligen Verbandsbereichs.

Strategische Ziele

Durch die finanzielle Unterstützung der Erzdiözese Freiburg soll die Aufrechterhaltung und zeitgemäße Weiterentwicklung der vielfältigen Hilfsangebote und Strukturen, die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlich Tätiger und die Möglichkeit, auf sich ändernde Bedarfslagen flexibel reagieren zu können, direkt vor Ort gefördert werden.

Besondere Initiativen

Besondere Initiativen richten sich an den jeweiligen Jahresthemen des Deutschen Caritasverbandes aus.

Die Integration von Flüchtlingen wird in den kommenden Jahren eine Daueraufgabe der Verbände sein.

Die Ortscaritasverbände sind erste Ansprechpartner für die Übernahme von Einrichtungen, wo sich Pfarrgemeinden, Ordensgemeinschaften oder Vereine nicht mehr selbst Träger sein können oder wollen.

Investitionsmaßnahmen

Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	453	0	453	453
4	Erträge	453	0	453	453
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	7.095.000	0	0
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	56.408	26.947	59.609	61.276
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	93	0	98	101
73	Zuschüsse und Zuweisungen	8.682.000	1.801.700	7.484.138	7.693.693
76	Sonstige Aufwendungen	1.736	0	0	0
6+7	Aufwendungen	8.740.237	8.923.647	7.543.845	7.755.070
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.739.784	-8.923.647	-7.543.392	-7.754.617
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-8.739.784	-8.923.647	-7.543.392	-7.754.617
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-8.739.784	-8.923.647	-7.543.392	-7.754.617
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.3

Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen

Grundauftrag

Die Fachverbände und Hilfsdienste innerhalb des DiCV richten sich mit ihrem Angebot an bestimmte Zielgruppen bzw. differenzierte Aufgabengebiete um Menschen effektiv Hilfe und Beratung zukommen zu lassen. Sie ergänzen damit sehr zielgerichtet die Arbeit der Orts Caritasverbände und der Gemeinden bzw. Seelsorgeeinheiten und Dekanate.

Hier sind im einzelnen zu nennen:

- SKF Sozialdienst katholische Frauen (Frauen, Familien, Schwangerschaftsberatung)
- SKM Katholischer Verein für soziale Dienste e.V. (soziale Dienste, Rechtsberatung, Straffälligenhilfe und –beratung)
- Malteser Hilfsdienst (Notfallvorsorge, Katastrophenschutz, Sanitätsdienst, Rettungsdienst, Betreuungsdienst, Notfallversorgung)
- Sonstige Hilfsdienste (CKD – Caritaskonferenzen Deutschlands, Kreuzbund, Vinzenzkonferenz der Männer)
- IN VIA Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit (Mädchen- und Frauensozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit)
- AGJ Fachverband für Prävention u. Rehabilitation (Suchthilfe, Wohnsitzlosenhilfe, Kinder- und Jugendschutz, Beschäftigungsförderung)
- Dorfhelferinnenwerk Sölden (Familienhilfe, Haushaltshilfe)

Beschreibung

Strategische Ziele

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen

Kinderheime

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	2.560.000	2.400.000	4.200.000	0
6+7	Aufwendungen	2.560.000	2.400.000	4.200.000	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.560.000	-2.400.000	-4.200.000	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.560.000	-2.400.000	-4.200.000	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	4.200.000	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.560.000	-2.400.000	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.10

Kinderheime

Grundauftrag

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist es Auftrag der Erzdiözese Freiburg, junge Menschen zu befähigen, ein eigenständiges Leben als Erwachsener zu führen. Primäres Ziel dabei ist, Erziehungs- und Bildungsdefizite in enger Zusammenarbeit mit den Familien aufzuarbeiten, um so das Kind oder den Jugendlichen wieder in die Obhut der Familie entlassen zu können. Die Erzdiözese Freiburg unterstützt die Einrichtungen, damit sie auch in Zukunft über zeitgemäße personelle und räumliche Ressourcen verfügen, um jungen Menschen in Notlagen Schutz und Heimat geben zu können.

Beschreibung

Im Gebiet der Erzdiözese Freiburg befinden sich insgesamt 23 stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Erziehungshilfe. Nachfolgende Einrichtungen sind diesem Bereich derzeit zugeordnet:

- LBZ St. Anton, Riegel- Kinderheim St. Kilian, Walldürn
- Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen
- Paulusheim, Heidelberg
- Zentrum Säntisschule
- Jugendwohnheim Kettelerheim, Karlsruhe
- Gut Hellberg St. Franziskusheim Rheinmünster-Schwarzach
- Kinderheim St. Josef, Mannheim

Hier finden Kinder und Jugendliche Aufnahme und Hilfe, die in ihren Familien keine hinlängliche Förderung erfahren, oder des Schutzes vor elterlicher Gewaltausübung bedürfen. Die Fallzahlen steigen weiter an, da die Probleme in Partnerschaften und Familien beständig zunehmen. Ein Indiz hierfür ist der konstant hohe Auslastungsgrad der Einrichtungen.

Strategische Ziele

Nachhaltige Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Primär liegt das Augenmerk auf der engen Kooperation mit allen Beteiligten, um eine Rückführung in die Familie zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Finanzielle Unterstützung erhalten die Einrichtungen durch das Erzbistum Freiburg vornehmlich für Investitionen zum Erhalt bzw. Ausbau der Gebäude auf Antrag.

Besondere Initiativen

Alle Einrichtungen im Gebiet der Erzdiözese Freiburg unterliegen der Heimaufsicht durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales in Stuttgart. Es findet regelmäßig Betreuung durch die Fachabteilung des DiCV statt. Die Einrichtungen sind an die Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe in der Erzdiözese Freiburg (AGE) angeschlossen.

Investitionsmaßnahmen

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	436.000	200.000	0	0
6+7	Aufwendungen	436.000	200.000	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-436.000	-200.000	0	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-436.000	-200.000	0	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-436.000	-200.000	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.11

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Grundauftrag

Grundauftrag dieser Kostenstelle ist es, die in der Trägerschaft von Caritas Stadt- und Landkreisverbänden stehende Vielzahl von Einrichtungen zur Unterstützung besonders benachteiligter Menschen durch finanzielle Beiträge zu sichern und deren Ausbau und Weiterentwicklung zu fördern.

Beschreibung

Werkstätten für behinderte Menschen sind Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie stehen Menschen mit Behinderungen offen, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung nicht, bzw. nicht mehr oder noch nicht dem allgemeinen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen können.

Die katholischen Einrichtungen in Trägerschaft der Caritasverbände können hier bei anstehenden Investitionsmaßnahmen finanzielle Unterstützung erhalten.

Weitere Angebote für besonders benachteiligte Menschen in der Erzdiözese Freiburg sind:

- Wohnheime, Tagesstätten, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, Frühförderstellen und Schulkindergärten für behinderte Kinder
- Unterhaltung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieben für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene, Dienste zur Koordinierung und Begleitung von Arbeitsgelegenheiten für jugendliche und erwachsene Arbeitslose
- Unterstützung besonders benachteiligter arbeitsloser Menschen durch verschiedene Maßnahmen

Strategische Ziele

Nachhaltige Unterstützung und Hilfe für besonders benachteiligte Menschen in der Erzdiözese Freiburg.

Besondere Initiativen

Unterstützung des notwendig gewordenen Ersatzbaus für die große Caritaswerkstatt in Gerlachsheim.

Die sanierungsbedürftige Werkstatt mit über 200 Plätzen entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen nach kleineren Einheiten mit maximal 100 Plätzen.

Der Förderantrag beläuft sich auf insgesamt 1.100.000 Euro.

Hiervon wurden im Jahr 2016 400.000 € und im Jahr 2017 300.000 € zur Verfügung gestellt.

Die Fördersumme wird auf vier Jahre verteilt werden.

Investitionsmaßnahmen

Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	100.000	0	0
4	Erträge	0	100.000	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	806.132	1.000.000	1.000.000	1.000.000
6+7	Aufwendungen	806.132	1.000.000	1.000.000	1.000.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-806.132	-900.000	-1.000.000	-1.000.000
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-806.132	-900.000	-1.000.000	-1.000.000
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	1.000.000	1.000.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-806.132	-900.000	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.12

Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds

Grundauftrag

Den Beratungsstellen zu Schwangerschaftskonflikten gem. § 219a StGB der Ortscaritasverbände und der SkF-Ortsvereine (Sozialdienst katholischer Frauen) werden jährlich Mittel bereitgestellt, um über die personellen und finanziellen Ressourcen verfügen zu können, mit denen es Müttern ermöglicht werden soll, ihr ungeborenes Kind vorbehaltlos bejahen zu können.

Ebenfalls stehen hier Mittel bereit zur Leistung konkreter Hilfestellungen für junge Mütter bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, um den Alltag bewältigen zu können.

Die kirchlichen Mittel werden subsidiär zu Hilfen aus Bundes- und Landesmitteln gewährt.

Beschreibung

Die Mittel des Bischofsfonds werden durch die § 219 Beratungsstellen (Ortscaritasverbände und SkF Ortsvereine) vergeben. Koordination und Aufsicht liegen beim DiCV.

Die Mittelverwendung wird gegenüber dem Erzbischöflichen Ordinariat jährlich nachgewiesen und konkret abgerechnet.

Die dezentrale Vergabemethode der Mittel hat sich als bedarfsgerecht und effizient erwiesen und bewährt.

In 2013 wurden für 1.816 Anträge rd. 996.000 € ausbezahlt, in 2014 für 1.626 Anträge rd. 802.000 €, in 2015 für 1.705 Anträge rd. 792.000 €, in 2016 für 1.394 Anträge rd. 660.000 €, in 2017 für 1.304 Anträge rd. 680.000 € und in 2018 für 1.280 Anträge rd. 806.000 €.

Die Zahl der Erstberatungen entwickelte sich wie folgt:

2013: 6.339 Beratungen
2014: 6.412 Beratungen
2015: 7.205 Beratungen
2016: 7.958 Beratungen
2017: 7.671 Beratungen
2018: 7.808 Beratungen

Strategische Ziele

Durch den Einsatz der Mittel des Bischofsfonds möchte die Erzdiözese mit dazu beitragen, dass möglichst viele Mütter zu ihrem ungeborenen Kind "JA" sagen können und Ängste und Unsicherheiten bei den Betroffenen gemildert werden. Das vorhandene sehr hohe Ansehen der Beratungsstellen bei der Vergabe konkreter Hilfen, soll auf gleichem Niveau beibehalten werden, um weiterhin als wertvolle und hilfreiche Anlaufstation für Frauen in besonderen Notsituationen wahrgenommen werden zu können.

Besondere Initiativen

Die § 219-Beraterinnen nehmen regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil und unterstehen der Fachaufsicht durch den Diözesanverein Sozialdienst katholischer Frauen.

Investitionsmaßnahmen

Fachschulen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	118.500	124.933	125.228	128.735
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	0	12.280	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	353.880	233.569	257.728	264.943
6+7	Aufwendungen	472.380	370.782	382.956	393.678
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-472.380	-370.782	-382.956	-393.678
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-472.380	-370.782	-382.956	-393.678
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-472.380	-370.782	-382.956	-393.678
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.13

Fachschulen

Grundauftrag

Grundauftrag aller unter dieser Kostenstelle zusammengefassten Einrichtungen ist das Angebot, eine staatlich anerkannte Ausbildung in sozialpflegerisch-caritativen Berufen erfolgreich absolvieren zu können.

Hierdurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs für den caritativen Auftrag der Kirche, den sie über ihre Dienste und Einrichtungen im Bereich der Gesundheits- und Altenhilfe, der Behindertenhilfe sowie der Jugend- und Familienhilfe verwirklicht, geleistet. Gleichzeitig erhalten die Schüler/-innen eine qualitativ hochwertige, wertorientierte und an den aktuellen fachlichen Entwicklungen ausgerichtete Ausbildung mit verlässlicher Zukunftsperspektive.

Beschreibung

Unter dieser Kostenstelle sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

- Theresia-Scherer-Schule, Fachschule für Sozialwesen Herten
- Fachschule für Sozialwesen Heidelberg
- Fachschulen für Pflege in Donaueschingen, Schwetzingen, Bühl
- Marta-Belstler-Schulen, Freiburg. Seit 01.01.2019 wird die Familienpflegeschule Freiburg in Trägerschaft der Marta-Belstler-Schulen GmbH geführt.

Die Einrichtungen bieten folgende Ausbildungsgänge an:

- dreijährige Ausbildung zum/zur Fachmann/frau für Pflege. Die Ausbildung startet ab 2020 neu und ersetzt zukünftig die Ausbildungen zum/zur Altenpfleger/-in, zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie die Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in.
- dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger. Der Ausbildungsgang beginnt letztmalig zum Schuljahr 2019/2020 und endet mit dem Schuljahr 2022/2023.
- zweijährige Ausbildung zum/zur Assistenten/Assistentin für Pflege. Die Ausbildung startet voraussichtlich 2020 neu und ersetzt die bisherigen einjährigen Ausbildungen zum/zur Altenpflegehelfer/in bzw. Pflegehelfer/in in der Gesundheits- und Krankenhilfe.
- einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin / zum Altenpfleger. Die Ausbildung beginnt voraussichtlich letztmalig im Schuljahr 2019/2020 und endet im Schuljahr 2020/2021.
- dreijährige Ausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger/-in.
- zweijährige Ausbildung zum/zur Assistenten/Assistentin Heilerziehungspflege
- dreijährige Ausbildung zum/zur Familienpfleger/-in
- dreijährige Ausbildung zum/zur Jugend- und Heimerzieher/-in
- dreijährige Ausbildung zum/zur Erzieher/-in

2019 lag die Zahl der zugelassenen Ausbildungsplätze bei 900.

Strategische Ziele

Mit der Unterstützung dieser Einrichtung leistet die Erzdiözese Freiburg einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und damit zur Zukunftssicherung der Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, der Behindertenhilfe sowie der Jugend- und Familienhilfe in der Erzdiözese Freiburg. Sie trägt mit diesem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften dazu bei, dass eine Versorgung von pflege- bzw. hilfebedürftigen Menschen und deren Angehörigen durch professionell und wertgebunden ausgebildete Fachkräfte geleistet werden kann, über deren Haltung und Handeln sich Kirche in der Welt konstituiert und erfahrbar wird.

Besondere Initiativen

Mit dem Pflegeberufegesetz wurde die Ausbildung in den Bereichen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege reformiert. Ab 2020 werden die bislang getrennten Ausbildungsgänge Altenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in in einen generalistisch ausgerichteten Ausbildungsgang zum/zur Pflegefachmann/-frau zusammengeführt. Die Umstellung der Ausbildung fordert die Pflegefachschulen heraus und ist mit Investitionen in die Sachausstattung, die Personalentwicklung sowie den Aufbau neuer Netzwerke verbunden.

Investitionsmaßnahmen

- zusätzlicher Aufwand für Sachausstattung der Pflegeschulen für die generalistische Ausbildung

Caritaskollekte

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	85.000	250.000	85.000	85.000
47	Sonstige Erträge	108.337	0	0	0
4	Erträge	193.337	250.000	85.000	85.000
73	Zuschüsse und Zuweisungen	115.455	250.000	122.010	125.426
76	Sonstige Aufwendungen	57.411	0	0	0
6+7	Aufwendungen	172.866	250.000	122.010	125.426
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.471	0	-37.010	-40.426
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	20.471	0	-37.010	-40.426
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	20.471	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	37.010	40.426
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	0	0	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.14

Caritaskollekte

Grundauftrag

Durch die jährlich in Gottesdiensten durchgeführte Caritas-Kollekte kann die Erzdiözese Freiburg sowohl dauerhafte Zuschüsse (z.B. für Mutter-Kind-Häuser), als auch Mittel für aktuelle und akut auftretende Bedarfe unbürokratisch und schnell zur Verfügung stellen.

Der Diözesan-Caritasverband erhält jeweils 10% des Kollektenergebnisses zur Erfüllung seiner Aufgaben.

Beschreibung

Parallel zur Haus- und Straßensammlung ist die Caritas-Kirchenkollekte eine wichtige Einnahmequelle und somit ein grundlegender Faktor zur Förderung caritativer Aktivitäten innerhalb der Erzdiözese Freiburg.

Bei der am 30. September 2018 durchgeführten Caritas-Kollekte konnte ein Ergebnis in Höhe von ca. 200.000 € erzielt werden.

Nicht verausgabte Kollektenerträge werden der Caritaskollekten-Rücklage zugeführt und stehen somit dauerhaft für caritative Zwecke zur Verfügung.

Strategische Ziele

Durch die Unterstützung und Durchführung der Caritaskollekte ist die Erzdiözese Freiburg in der Lage, für caritative Zwecke und Belange eine Art Nothilfefonds vorzuhalten.

Im Jahr 2018 erhielten u.a. folgende Einrichtungen Mittel aus der Caritas-Kollekte:

- Caritasverband Mannheim 19.800 €
- Caritasverband Konstanz 5.500 €
- Sozialdienst kath. Frauen 38.500 €
- Maximilian Kolbe Werk 10.000 €
- Malteser Lourdeskrankendienst 12.900 €
- Haus des Lebens Offenburg 28.600 €
- Diözesancaritasverband Freiburg 43.000 €
- Verrechnungsstelle Offenburg/Pfarrei Hl. Geist Offenburg 4.000 €

Insgesamt wurde 2018 ein Betrag in Höhe von ca. 162.300 € ausbezahlt.

Besondere Initiativen

Die Kollekte wird durch einen Aufruf der Deutschen Bischöfe und Werbemaßnahmen des Diözesancaritasverbandes vorbereitet.

Investitionsmaßnahmen

Flüchtlingshilfe

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	32.459	0	34.707	35.331
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	32.459	0	34.707	35.331
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	4.957	0	5.300	5.395
62	Weiterer Personalaufwand	5.805	0	6.206	6.319
63	Versorgung	6.425	0	6.868	6.992
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.822	0	5.096	5.238
73	Zuschüsse und Zuweisungen	722.077	3.000.000	1.614.985	1.660.204
76	Sonstige Aufwendungen	47.701	0	0	0
6+7	Aufwendungen	824.247	3.000.000	1.673.162	1.719.479
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-824.247	-3.000.000	-1.673.162	-1.719.479
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-824.247	-3.000.000	-1.673.162	-1.719.479
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-824.247	-3.000.000	-1.673.162	-1.719.479
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.15

Flüchtlingshilfe

Grundauftrag

Die Hilfe für Flüchtlinge gehört zum Grundauftrag der Kirche. In der Heiligen Schrift gibt es zahlreiche Aufrufe zur Gastfreundschaft und zur besonderen Sorge für Menschen, die Schutz und Hilfe auf der Flucht suchen.

In der großen Gerichtsrede Jesu werden diejenigen als von Gott gesegnet bezeichnet, die Fremde und Obdachlose aufgenommen haben (Mt 25,35).

Gemeinsam mit Papst Franziskus setzt sich unsere Diözese für eine „Kultur der Aufnahme und Solidarität“ ein.

Beschreibung

Die eingestellten Mittel dienen dazu, Flüchtlingen Hilfe zu leisten und sie in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Es werden Maßnahmen zur Unterbringung, Begegnung, Betreuung, Spracherwerb, Ausbildung usw. gefördert. Näheres regeln die Förderrichtlinien Flüchtlingsarbeit im Erzbistum Freiburg (Amtsblatt vom 23. November 2016).

Strategische Ziele

Nachdem die Zahl der Flüchtlinge im Vergleich zu 2015 stark zurückgegangen ist, liegt der Schwerpunkt der Flüchtlingsarbeit in Zukunft mehr auf der Integration der bei uns untergekommenen Geflüchteten sowie auf der Sorge um das nachhaltige Engagement und die Motivation ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Ebenso wird verstärktes Augenmerk darauf gelegt, welche Maßnahmen nach der akuten Integrationshilfe zu leisten sind. Nicht nur geflüchtete Menschen brauchen hier Unterstützung, sondern auch die aufnehmende Gesellschaft. Anstehende Transformationsprozesse sollen erleichtert und Verständnis für kulturelle und religiöse Verschiedenheiten soll gebildet und erhalten werden.

Besondere Initiativen

Das bisher eigens etatisierte Projekt des Diözesan-Caritasverbandes „Migration – Integration - Transformation“ wird vorerst mit seinen 24 hauptamtlichen Stellen und mehreren Tausend Ehrenamtlichen bis Ende 2023 in der „Werkstatt Integration“ fortgeführt und aus dieser Kostenstelle finanziert.

Investitionsmaßnahmen

Heimkapellen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	700.000	0	250.000	0
6+7	Aufwendungen	700.000	0	250.000	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-700.000	0	-250.000	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-700.000	0	-250.000	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	250.000	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-700.000	0	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.16

Heimkapellen

Grundauftrag

Heimkapellen gibt es in Altenpflegeheimen, Kinder- und Jugendheimen usw. Als liturgische Orte sind sie für die Seelsorge im Haus unverzichtbar. Sie sind Oasen der Ruhe und Stille für Bewohner und Mitarbeiterschaft. In ihnen kann man das persönliche und gemeinsame Gebet pflegen.

Beschreibung

In jeder größeren caritativen Einrichtung wie z. B. in einem Altenpflegeheim sollte eine Kapelle vorhanden sein. Der Raum soll einen einladenden Charakter haben und ansprechend gestaltet sein. Da Gottesdiensträume nicht als Investitionskosten im Entgeltsatz anerkannt werden, braucht es einen Anreiz für die Bauherren, solche Kapellen einzurichten und nicht einfach einen Mehrzweckraum oder den Speisesaal aus Anlass liturgischer Feiern umzunutzen.

Laut einer Umfrage unter den Trägern katholischer Pflegeheime (Stand: Mai 2017) haben über 95 % der Häuser eigene Kapellen in unterschiedlicher Größe. Beim Ersatzneubau von Pflegeheimen erfolgt bisher immer auch ein Antrag zur Förderung einer neuen Heimkapelle oder der Sanierung des alten Kapellenraumes. Laut gleicher Umfrage liegt der Nutzungsgrad bei den Eucharistiefiern unter den Heimbewohnern bei bis zu 50 %. Hinzu kommen Besucher oder Angehörige von außen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung.

Strategische Ziele

Für liturgische Feiern und als Raum der Stille stehen in den jeweiligen Einrichtungen Kapellen mit guter Bausubstanz sowie angemessener und einladender Ausstattung zur Verfügung.

Besondere Initiativen

Der seit Jahrzehnten festliegende Förderbetrag für Heimkapellen wird angesichts längst gestiegener Bau- und Einrichtungskosten von 50.000 Euro auf 100.000 Euro angehoben.

Investitionsmaßnahmen

Pflegeheime

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	3.610.000	1.140.000	3.160.000	0
6+7	Aufwendungen	3.610.000	1.140.000	3.160.000	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.610.000	-1.140.000	-3.160.000	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-3.610.000	-1.140.000	-3.160.000	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	3.160.000	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-3.610.000	-1.140.000	0	0
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.12.17

Pflegeheime

Grundauftrag

Sicherstellung der Marktfähigkeit katholischer Pflegeheime durch finanzielle Bezuschussung von Sanierungen, damit die Einrichtungen attraktive Einzelzimmer anbieten können.

Beschreibung

Die katholischen Pflegeeinrichtungen stellen Sanierungsanträge. Diese werden auf Vorliegen der Fördervoraussetzungen geprüft. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, werden die zuvor genehmigten Mittel zur Auszahlung gebracht.

Strategische Ziele

Bis 2019 müssen alle Pflegeeinrichtungen in diesem Bereich Einzelzimmer mit Nasszellen vorweisen können.

Besondere Initiativen

Pflegebedürftigen soll eine menschenwürdige Unterbringung angeboten werden können.

Der pauschale Zuweisungsbetrag liegt bei 9.000 € pro Pflegeplatz.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Hauptabteilung 5 Weltkirche,
Ökumene / religiöser Dialog**

8.13

Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	50.000	50.000	51.005	51.515
42	Zuschüsse und Erstattungen	163.626	217.479	191.125	191.125
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	117.353	90.447	117.353	117.353
44	Betriebliche Erlöse	3.397	450	3.457	3.489
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	10.639	7.166	10.636	10.636
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	1.674	2.441	1.673	1.673
47	Sonstige Erträge	73.493	0	3.218	3.218
4	Erträge	420.182	367.983	378.467	379.009
60	Personalaufwand	2.823.616	3.134.410	3.019.206	3.073.552
600	Bezüge der Geistlichen	1.283.951	1.485.307	1.372.893	1.397.605
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	528.096	533.946	564.678	574.843
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.011.569	1.115.157	1.081.635	1.101.104
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	7.619	31.632	8.140	8.285
62	Weiterer Personalaufwand	386.025	419.057	412.336	420.110
63	Versorgung	96.116	95.821	102.773	104.621
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	12.394	33.004	13.086	13.452
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	101.357	200.503	107.109	110.108
67	Honorare	17.578	64.700	18.575	19.094
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	532.148	682.041	562.345	578.091
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	18	0	19	19
73	Zuschüsse und Zuweisungen	3.044.319	3.040.928	3.103.252	3.161.667
76	Sonstige Aufwendungen	11.491	32.500	589.506	590.772
6+7	Aufwendungen	7.032.680	7.734.596	7.936.347	8.079.771
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.612.499	-7.366.613	-7.557.880	-7.700.762
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-6.612.499	-7.366.613	-7.557.880	-7.700.762
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	22.155	2.441	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	468.209	450.637	449.000	449.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-6.166.445	-6.918.417	-7.108.880	-7.251.762
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog

Grundauftrag

Im Leben der Kirche von Freiburg spielt die ökumenische Dimension eine wesentliche Rolle. Einander begegnen und kennen lernen, miteinander und füreinander beten, gemeinsam die Heilige Schrift lesen und miteinander über den Glauben sprechen - das ist heute in vielen Pfarrgemeinden bereits genauso selbstverständlich wie zahlreiche Begegnungen und Aktivitäten auf der Leitungsebene der Evangelischen Landeskirche in Baden und des Erzbistums Freiburg. Zweiundzwanzig Kirchen und kirchliche Gemeinschaften arbeiten in der 1973 gegründeten "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg" (ACK) zusammen. Fundament dafür sind die Bibel und das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel.

Die Kommission für Ökumene im Erzbistum Freiburg wurde von Erzbischof Stephan im Frühjahr 2017 für fünf Jahre berufen. Den Vorsitz hat der Leiter der Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/religiöser Dialog inne.

Beschreibung

- geistliche und theologische Grundlegung ökumenischer Zusammenarbeit
- Beratung des Erzbischofs in auftretenden ökumenischen Fragen
- Impulse und Unterstützung für die ökumenische Bildung im Erzbistum
- Begleitung der Umsetzung der für die Ökumene bedeutsamen weltkirchlichen und diözesanen Entscheidungen und Dokumente
- theologische, philosophische und religionswissenschaftliche Grundlegung des Dialogs mit anderen Religionen und Weltanschauungen
- Beratung bei Anfragen zum Umgang mit Sekten und parapsychologischen Phänomenen

Strategische Ziele

Im Dialog in den verschiedenen Gruppen und Gremien wird das gute ökumenische Miteinander sichtbar. Publikationen und Handreichungen unterstützen die Arbeit in den Gemeinden vor Ort.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen

Referat Weltkirche

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	20.000	0	20.000	20.000
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	117.353	90.447	117.353	117.353
44	Betriebliche Erlöse	305	450	305	305
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	1.674	2.441	1.673	1.673
47	Sonstige Erträge	24.159	0	3.218	3.218
4	Erträge	163.492	93.338	142.549	142.549
60	Personalaufwand	293.262	282.820	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	109.653	121.443	0	0
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	39.228	42.749	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	144.381	118.628	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	26.378	34.259	1.101	1.132
63	Versorgung	7.090	6.373	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	9.007	18.609	9.513	9.779
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	69.379	71.053	73.318	75.371
67	Honorare	656	500	692	711
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	18	0	19	19
73	Zuschüsse und Zuweisungen	2.541.883	2.503.738	2.572.300	2.615.849
76	Sonstige Aufwendungen	8.230	31.000	8.153	8.381
6+7	Aufwendungen	2.955.904	2.948.352	2.665.096	2.711.242
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.792.412	-2.855.014	-2.522.547	-2.568.693
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-2.792.412	-2.855.014	-2.522.547	-2.568.693
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	22.155	2.441	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	468.209	450.637	449.000	449.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-2.346.358	-2.406.818	-2.073.547	-2.119.693
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.13.1

Referat Weltkirche

Grundauftrag

Das 2. Vatikanische Konzil hat uns in besonderer Weise die katholische - also weltumspannende - Dimension der Kirche erschlossen. Es betont die Gemeinschaft der Ortskirchen untereinander und die besondere Chance, die in einem Austausch zwischen Kirchen verschiedener Kulturräume liegt. Die Verbundenheit mit der weltweiten Kirche darf sich nicht allein auf die finanzielle Solidarität beschränken, sondern muss ebenso die Teilhabe an "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art" (Gaudium et Spes) beinhalten.

Durch die Partnerschaft der Erzdiözese Freiburg und der katholischen Kirche in Peru erleben wir exemplarisch eine besondere Form der weltweiten Verbundenheit der katholischen Kirche als Gebets-, Solidar- und Lerngemeinschaft. Ein reicher Schatz und eine gute Möglichkeit von anderen Ortskirchen zu hören und zu lernen sind dabei auch die aus dem Erzbistum Freiburg stammenden Missionarinnen und Missionare sowie die Projekt- und Kooperationspartner, die aus allen Teilen der Welt bei uns zu Gast sind.

Aktions-Gäste der Hilfswerke werden durch Mitarbeiter des Referats Weltkirche an Schulen und in Gemeinden begleitet und wecken Interesse für Weltkirche sowie Neugierde bei jungen Menschen nach der Schulzeit über kirchliche Freiwilligendienste ins Ausland zu gehen.

Beschreibung

Diese Kostenstelle beinhaltet die nötigen Mittel, um die im Grundauftrag erfassten Aufgaben zu realisieren:

- Mittel für soziale und pastorale Hilfsprojekte gemäß den vom Referat Weltkirche erarbeiteten Förderrichtlinien
- Mittel für Not- und Katastrophenhilfe, Mittel zur Fluchtursachenbekämpfung
- Zuschüsse für ursprünglich aus dem Erzbistum Freiburg stammende Priester, die im Zuge des Fidei-Donum-Programmes in überseeischen Diözesen wirken
- Förderung der Priesterausbildung in Peru- Koordination und Weiterentwicklung der Peru
- Partnerschaft innerhalb der Erzdiözese Freiburg
- Unterstützung des Partnerschaftsbüros der Erzdiözese Freiburg in Peru
- Durchführung von thematischen Treffen und Bildungsveranstaltungen im Bereich der Peru-Partnerschaft
- Durchführung der Aktionen der Hilfswerke, Bildungsveranstaltungen mit den Gästen der Aktionen der Hilfswerke
- Vernetzungsarbeit mit anderen weltkirchlichen Akteuren (Hilfswerke, Diözesen, Nicht-Regierungsorganisationen, ökumenische Partner, Partner im Ausland)

Strategische Ziele

- Finanzierung von Hilfsprojekten in den Ländern des globalen Südens durch qualifizierte Projektarbeit
- Vernetzung der weltkirchlichen Akteure und fachliche Begleitung der Gruppen und Kreise
- Verankerung von weltkirchlichen Anliegen und Themen, auch im Bereich "Bewahrung der Schöpfung" in der Arbeit in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen

Besondere Initiativen

Das Referat Weltkirche koordiniert in den kommenden Jahren die bundesweiten Eröffnungsaktionen der Hilfswerke Adveniat und Renovabis. Zentrale Veranstaltungen sind in Freiburg und Heidelberg geplant. Daneben werden Gäste aus der Ukraine Schulen und Seelsorgeeinheiten besuchen.

Internationale Gottesdienste in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Weltkirche und Partnerschaft des Diözesanrats (AWP) dienen einer verbesserten Vernetzung der Gemeindeglieder anderer Muttersprachen in der Erzdiözese Freiburg. „Weltkirche innerhalb der Erzdiözese“ wird sichtbarer und stärker wahrnehmbar.

Investitionsmaßnahmen

Missionen anderer Muttersprachen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	50.000	50.000	51.005	51.515
42	Zuschüsse und Erstattungen	143.626	217.479	171.125	171.125
44	Betriebliche Erlöse	3.092	0	3.152	3.184
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	10.639	7.166	10.636	10.636
47	Sonstige Erträge	49.334	0	0	0
4	Erträge	256.690	274.645	235.918	236.460
60	Personalaufwand	2.316.424	2.600.407	2.476.884	2.521.468
600	Bezüge der Geistlichen	1.059.792	1.269.274	1.133.207	1.153.605
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	488.868	491.197	522.733	532.143
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	767.764	839.936	820.944	835.720
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	7.619	31.632	8.140	8.285
62	Weiterer Personalaufwand	338.812	344.349	361.890	368.730
63	Versorgung	83.579	80.621	89.369	90.977
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	2.425	11.834	2.560	2.632
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	31.977	129.450	33.791	34.737
67	Honorare	1.263	1.200	1.334	1.371
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	532.148	682.041	562.345	578.091
73	Zuschüsse und Zuweisungen	466.335	479.104	492.803	506.601
76	Sonstige Aufwendungen	2.801	0	868	892
6+7	Aufwendungen	3.783.382	4.360.638	4.029.984	4.113.784
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.526.692	-4.085.993	-3.794.066	-3.877.324
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-3.526.692	-4.085.993	-3.794.066	-3.877.324
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-3.526.692	-4.085.993	-3.794.066	-3.877.324
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Missionen anderer Muttersprachen

Grundauftrag

Die Migrationsbewegungen stellen die Ortskirchen vor die Frage nach einer angemessenen seelsorgerlichen Betreuung der fremdsprachigen Mitchristen. Aufgrund des Zusammenhanges von Sprache und Kultur bzw. von Sprache und Identität spielt die Muttersprache für eine wirksame und fruchtbare Seelsorge eine wichtige Rolle. So wurden in der Erzdiözese Freiburg mit der zunehmenden Zahl der fremdsprachigen Katholiken für die verschiedenen Sprachgruppen Seelsorgestellen (Missionen) als Einrichtungen der Erzdiözese errichtet (ohne Flüchtlinge derzeit ca. 185 Tsd. Katholiken mit ausländischem Pass, das sind etwa 10% der Katholiken im Erzbistum zzgl. weitere 100 Tsd. Mehrstaatler, die sich in den muttersprachlichen Gemeinden beheimatet fühlen).

Derzeit gibt es 18 besetzte Seelsorgestellen. Nach zeitweiliger Abnahme ist die Zahl der Einwanderer wieder im Steigen, vor allem durch Zuwanderung aus dem osteuropäischen Raum (Freizügigkeit) sowie aus südeuropäischen Ländern bedingt durch die Eurokrise. Entsprechend dem Aufruf von Papst Franziskus, uns um Flüchtlinge zu kümmern, gilt es aktuell, insbes. für chaldäische Christen aus Syrien und für englischsprachige Afrikaner ein adäquates Angebot zu schaffen.

In der Migrantenseelsorge für Neueinwanderer stehen sozialer, menschlicher und religiöser Beistand im Vordergrund. In Verantwortung stehen hier außer muttersprachlichen Missionen auch Caritasinstitutionen, Pfarrgemeinden, Hochschulgemeinden.

In der muttersprachlichen Pastoral für Katholiken mit Migrationshintergrund sind Schwerpunkte die Sakramentenspendung und religiöse Bildung, Pflege des eigenen Brauchtums, Beistand in besonderen Lebenssituationen sowie die adäquate Begleitung aller Altersgruppen, zunehmend auch der in Deutschland wenig integrierten, alt gewordenen Generation.

Die muttersprachliche Pastoral wird in enger Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten vor Ort wahrgenommen, für kleine Sprachgruppen auch in Kooperation mit anderen Bistümern.

Beschreibung

Es soll entsprechend der Einwanderungs- und Flüchtlingsströme muttersprachliche Pastoral angeboten und entsprechendes geeignetes Personal gewonnen werden.

Ziel der Gemeinden ist, die Menschen auch in der Fremde für die Fragen des Glaubens und die Feier des Gottesdienstes zu gewinnen und zu einem Leben als Getaufte zu motivieren.

Pflege guter Beziehungen zu den deutschen Gemeinden.

Strategische Ziele

Veränderungen der Migrantenströme beobachten und die Seelsorgestrukturen ggf. an die neue Situation anpassen; verstärkte Kooperation mit Ortsgemeinden; Suche bzw. Gewinnung / Einführung (Sprache, Strukturen dt. Pastoral) / Begleitung geeigneten Personals.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen

Referat Ökumene/relig. Dialog

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	112.328	81.136	0	0
600	Bezüge der Geistlichen	57.253	0	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	55.075	81.136	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	11.905	19.427	1.252	1.287
63	Versorgung	3.025	4.792	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	962	2.561	1.013	1.041
67	Honorare	15.660	63.000	16.549	17.012
73	Zuschüsse und Zuweisungen	36.100	48.086	38.149	39.217
76	Sonstige Aufwendungen	460	1.500	485	499
6+7	Aufwendungen	180.440	220.502	57.448	59.056
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180.440	-220.502	-57.448	-59.056
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-180.440	-220.502	-57.448	-59.056
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-180.440	-220.502	-57.448	-59.056
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.13.3

Referat Ökumene/relig. Dialog

Grundauftrag

Im Leben der Kirche von Freiburg spielt die ökumenische Dimension eine wesentliche Rolle. Einander begegnen und kennen lernen, miteinander und füreinander beten, gemeinsam die Heilige Schrift lesen und miteinander über den Glauben sprechen - das ist heute in vielen Pfarrgemeinden bereits genauso selbstverständlich wie zahlreiche Begegnungen und Aktivitäten auf der Leitungsebene der Evangelischen Landeskirche in Baden und des Erzbistums Freiburg. Zweiundzwanzig Kirchen und kirchliche Gemeinschaften arbeiten in der 1973 gegründeten "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg" (ACK) zusammen. Fundament dafür sind die Bibel und das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel.

Die Kommission für Ökumene im Erzbistum Freiburg wurde von Erzbischof Stephan im Frühjahr 2017 für fünf Jahre berufen. Den Vorsitz hat der Leiter der Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/religiöser Dialog inne.

Beschreibung

- geistliche und theologische Grundlegung ökumenischer Zusammenarbeit
- Beratung des Erzbischofs in auftretenden ökumenischen Fragen
- Impulse und Unterstützung für die ökumenische Bildung im Erzbistum
- Begleitung der Umsetzung der für die Ökumene bedeutsamen weltkirchlichen und diözesanen Entscheidungen und Dokumente

Strategische Ziele

Im Dialog in den verschiedenen Gruppen und Gremien wird das gute ökumenische Miteinander sichtbar. Publikationen und Handreichungen unterstützen die Arbeit in den Gemeinden vor Ort.

Besondere Initiativen

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen,
Strategie, Kommunikation**

8.14

Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	17.198	499.205	17.198	17.198
42	Zuschüsse und Erstattungen	9.150	6.000	9.147	9.147
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	49.091	938.800	49.091	49.091
44	Betriebliche Erlöse	88.195	0	88.193	88.193
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	15.500	0	0
47	Sonstige Erträge	1.104	121.695	0	0
4	Erträge	164.738	1.581.200	163.629	163.629
60	Personalaufwand	1.671.391	1.768.734	2.078.530	2.116.409
600	Bezüge der Geistlichen	69.094	12.755	73.880	75.210
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	97.707	121.477	104.475	106.355
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.504.590	1.634.502	1.900.175	1.934.844
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	103.989	116.792	111.189	113.189
62	Weiterer Personalaufwand	456.344	515.264	485.722	496.326
63	Versorgung	83.688	85.762	89.477	91.089
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	437.635	1.246.218	611.438	624.351
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	10.683	50.000	261.289	261.605
67	Honorare	143.494	579.726	901.624	905.871
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	7.664	480	8.098	8.325
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	71.402	26.480	75.449	77.562
73	Zuschüsse und Zuweisungen	245.850	1.021.783	242.803	250.078
76	Sonstige Aufwendungen	68.140	489.075	380.179	470.602
6+7	Aufwendungen	3.300.279	5.900.314	5.245.798	5.415.407
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.135.541	-4.319.114	-5.082.169	-5.251.778
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-3.135.541	-4.319.114	-5.082.169	-5.251.778
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-3.135.541	-4.319.114	-5.082.169	-5.251.778
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation

Grundauftrag

Die Hauptabteilung 6 steuert Entwicklungen in der Erzdiözese Freiburg und im Erzbischöflichen Ordinariat durch die Behandlung grundsätzlicher Themen und die Steuerung und Begleitung von strategischen Projekten. Sie gewährleistet eine zeitgemäße Kommunikation nach innen und außen.

Beschreibung

Der Grundauftrag wird von den Referaten getragen. Dies sind die Referate Kommunikation, Ehrenamt und Engagementförderung, Personalentwicklung, Visitationen und pastorale Entwicklung, Datenschutz, kollektives Arbeitsrecht, Fundraising sowie Kunst, Kultur, Kirche. Weiterhin sind der Hauptabteilung die Gleichstellungsbeauftragte und die Koordinierungsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt zugeordnet.

Strategische Ziele

Ziel der Hauptabteilung ist die Steuerung von strategischen Entwicklungen in der Erzdiözese. Diese entfaltet sich in den Zielen der unterschiedlichen Arbeitsbereiche, die summarisch wie folgt skizziert werden können:

- Umsetzung der strategischen Ziele der Diözesanen Leitlinien
- Optimierung der internen und externen Kommunikation der Erzdiözese
- Aufbau einer qualifizierten Ehrenamtsförderung als Teil einer Kirchenentwicklung vor Ort
- Stärkung des Dialogs der Kirche mit zeitgenössischer Kunst
- Weiterentwicklung von LEVI und der dazugehörigen Prozesse als Instrument der Kirchenentwicklung
- Ausbau der Personalentwicklung für die diözesanen Einrichtungen
- Implementierung von nachhaltigem Fundraising in den Kirchengemeinden/Einrichtungen
- Gewährleistung des Datenschutzes
- Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Erzdiözese sowie der Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Besondere Initiativen

- Steuerung bzw. Begleitung der Umsetzung des Projektes "Pastoral 2030" und der Diözesanen Leitlinien
- Umsetzung eines Kommunikationskonzepts für die Erzdiözese
- Weiterentwicklung des Visitationsverfahrens nach LEVI
- Flächendeckende Schulungen von Mitarbeitenden in Fragen des Arbeitsschutzes
- Umsetzung der sich aus der Ehrenamtsstudie ergebenden Konsequenzen bzw. deren Empfehlungen, insbesondere Weiterentwicklung der Ehrenamtskoordinatoren/innen

Investitionsmaßnahmen

Referat Kommunikation

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	17.198	15.009	17.198	17.198
42	Zuschüsse und Erstattungen	8.464	6.000	8.463	8.463
4	Erträge	25.662	21.009	25.661	25.661
60	Personalaufwand	587.772	613.510	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	587.772	613.510	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	97.872	116.792	66.744	67.945
62	Weiterer Personalaufwand	116.369	116.759	2.357	2.424
63	Versorgung	32.303	32.098	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	99.543	118.704	255.180	258.123
67	Honorare	31.301	57.749	33.075	34.001
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.340	1.380	1.413	1.455
73	Zuschüsse und Zuweisungen	189.791	196.338	183.565	189.182
76	Sonstige Aufwendungen	17.109	100	762	783
6+7	Aufwendungen	1.173.399	1.253.430	543.096	553.913
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.147.737	-1.232.421	-517.435	-528.252
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.147.737	-1.232.421	-517.435	-528.252
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.147.737	-1.232.421	-517.435	-528.252
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.1

Referat Kommunikation

Grundauftrag

Wir leben in einer Kommunikationsgesellschaft. Das Wachstum, das Tempo, die Dichte und die globale Reichweite der gesellschaftlichen Kommunikation nehmen ständig zu und prägen die Gesellschaft. Digitale Kommunikation und soziale Netzwerke bestimmen zunehmend die Öffentlichkeit, hinter denen bisher marktführende Printmedien, die vorwiegend noch von Älteren genutzt werden, zurücktreten. Dies stellt auch eine Herausforderung für die kirchliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit dar.

Beschreibung

Das Referat Kommunikation sorgt für die Konzeption, Koordination und Umsetzung der Medienarbeit (in Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen und Internet), für die Präsenz der Erzdiözese in Sozialen Netzwerken, für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie deren zeitgemäße Gestaltung (Corporate Design), eine entsprechende Beratung (von Institutionen und Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese) sowie für ein werktäglich aktuelles Medien-Monitoring, mit dem die Trends, Chancen und Risiken wichtiger Themen und Aktivitäten analysiert werden können. Zudem unterstützt das Referat die interne Kommunikation der Erzdiözese, um Mitarbeitende möglichst zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren und auskunftsfähig zu machen.

Strategische Ziele

Umsetzung der "Kommunikationsstrategie für die Erzdiözese Freiburg" mit den Zielen Identität prägen, Relevanz beweisen, Werte vermitteln, Angebote machen und Wert der Mitgliedschaft betonen.

Besondere Initiativen

- Implementierung eines konsequenten „Online First“ Workflows in allen Kommunikationsprozessen, u.a. durch Erweiterung von SESAM und Verstärkung der Social-Media-Aktivitäten
- strategischer Ausbau der Pressestelle im Bereich interne Kommunikation
- Stärkung der Mitarbeitenden- und Mitglieder-Kommunikation
- grundlegende Neukonzeption des Intranets
- Aufbau einer dezentralen Netzwerkstruktur von Kommunikationsfachkräften auf lokaler / regionaler Basis („Pfarrei neu“)
- Aufbau einer Bilddatenbank in Kooperation mit anderen Diözesen

Investitionsmaßnahmen

Referat Datenschutz

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	1.110	4.500	1.172	1.205
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	18.760	3.900	19.823	20.376
67	Honorare	10.367	5.000	10.955	11.261
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	32.715	0	34.572	35.540
6+7	Aufwendungen	62.951	13.400	66.522	68.382
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62.951	-13.400	-66.522	-68.382
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-62.951	-13.400	-66.522	-68.382
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-62.951	-13.400	-66.522	-68.382
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.2

Referat Datenschutz

Grundauftrag

Der Datenschutz ist ein gesellschaftliches Thema mit hoher Brisanz. Es hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, da aufgrund der Digitalisierung immer mehr Daten gespeichert und verarbeitet werden. Dem kann sich auch die Kirche nicht entziehen, zum einen, da mit dem Datenschutz grundlegende menschliche Rechte und Werte verbunden sind, des Weiteren, da die Kirche durch die staatliche Gesetzgebung gebunden ist. Zum 25.05.2018 ist die europaweit geltende Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Kraft getreten. Im Blick darauf wurde für den Bereich der Erzdiözese das diesem Gesetz weitgehend entsprechende Kirchliche Datenschutzgesetz (KDG) in Kraft gesetzt.

Beschreibung

Das Referat "Datenschutz" hat den Auftrag, für die Umsetzung des Kirchlichen Datenschutzgesetzes in der Erzdiözese zu sorgen. Dazu führt es Schulungen durch, berät die Verantwortlichen der verschiedenen Einrichtungen in Fragen des Datenschutzes, stellt Arbeitsmaterialien und den diözesanen Einrichtungen und den Kirchengemeinden betriebliche Datenschutzbeauftragte zur Verfügung, die die mit dem Kirchlichen Datenschutzgesetz verbundenen Aufgaben wahrnehmen.

Strategische Ziele

Flächendeckende Umsetzung des Kirchlichen Datenschutzgesetzes in der Erzdiözese Freiburg, damit Gewährleistung der Rechtssicherheit in diesem Bereich.

Besondere Initiativen

- Allgemeine Schulungen aller Mitarbeitenden in Sachen Datenschutz, z.T. durch eine Onlineschulung
- Spezielle Schulungen von Personen, die mit der Datenverarbeitung zu tun haben
- Beratung von diözesanen Einrichtungen und Kirchengemeinden in Sachen Datenschutz
- Risikoanalyse der Verarbeitungsvorgänge

Investitionsmaßnahmen

Referat Fundraising

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	0	484.196	0	0
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	49.091	938.800	49.091	49.091
44	Betriebliche Erlöse	28.528	0	28.528	28.528
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	15.500	0	0
47	Sonstige Erträge	701	121.695	0	0
4	Erträge	78.321	1.560.191	77.619	77.619
60	Personalaufwand	173.559	180.916	185.580	188.921
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	173.559	180.916	185.580	188.921
62	Weiterer Personalaufwand	32.531	30.014	34.783	35.410
63	Versorgung	9.537	9.233	10.196	10.380
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	225.744	857.751	238.552	245.227
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	0	50.000	0	0
67	Honorare	16.408	207.200	17.338	17.823
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	31.011	23.100	32.771	33.688
73	Zuschüsse und Zuweisungen	50.347	807.105	53.205	54.695
76	Sonstige Aufwendungen	32.792	0	0	0
6+7	Aufwendungen	571.928	2.165.319	572.425	586.144
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-493.608	-605.128	-494.806	-508.525
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-493.608	-605.128	-494.806	-508.525
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-493.608	-605.128	-494.806	-508.525
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.3

Referat Fundraising

Grundauftrag

Seit jeher unterstützen die Gläubigen die Kirche mit Spenden. Diese sind heute neben der Kirchensteuer eine wichtige Einnahmequelle der Kirche und werden künftig eine noch größere Bedeutung bekommen. Dies erfordert ein qualifiziertes Fundraising. Kirchliches Fundraising versteht sich vor allem in einem zweifachen Sinn: Einerseits soll Fundraising helfen, die Arbeit der Kirche auf ein solides, zukunftsorientiertes finanzielles Fundament zu stellen. Gleichzeitig ermöglicht Fundraising als ein neuer kommunikativer Ansatz Menschen (wieder) zu erreichen, die dabei sind, den Kontakt zur Kirche zu verlieren, oder die ihn schon verloren haben – und sie so für die Kirche zurückzugewinnen. Somit ist kirchliches Fundraising eine besondere Form der Mitgliederkommunikation.

Beschreibung

Im Sinne des CIC Can. 1261, §2 ist das Referat Fundraising mit dem Auf- und Ausbau des kirchlichen Spendenwesens beauftragt. Mit der Initiative „Wert-volle Zukunft“ baut es unter Anwendung verschiedener sich gegenseitig begünstigender Fundraising-Instrumente systematisch Fundraising für die Erzdiözese auf. Mit „Fundraising für die Kirchengemeinden und Einrichtungen“ leistet es mit seinen Beratungs- bzw. Fortbildungsangeboten und Impulsen für eine fördererorientierte Kultur konkrete Unterstützung für Kirchengemeinden, Stiftungen und sonstige Einrichtungen.

Strategische Ziele

- Gliederungen der verfassten Kirche am Spendenmarkt wettbewerbs- und zukunftsfähig aufstellen
- Aufbau eines systematischen Fundraisings für die Initiative „Wert-volle Zukunft“ der Erzdiözese
- Optimierung des Spendenwesens in den Kirchengemeinden/Einrichtungen
- Implementierung eines nachhaltigen Fundraisings in den Kirchengemeinden/Einrichtungen
- Entwicklung einer fördererorientierten Kultur in der Erzdiözese

Besondere Initiativen

- Aufbau und Bindung eines Fördererstamms und Mittelakquise für die Initiative „Wert-volle Zukunft“ mit den Instrumenten Spendenbrief, Anlass-, Testamentsspenden, Großspender-, Stifterakquise
- Bündelung von zentralen und lokalen Maßnahmen zur Gewinnung von Anlass- und Testamentsspenden für Erzdiözese und Kirchengemeinden
- Entwicklung des kirchengemeindlichen Spendenwesens von der Optimierung über das Projektfundraising hin zum nachhaltigen Fundraising durch Beratungs-, und Fortbildungsangebote

Investitionsmaßnahmen

Referat Visitationen und pastorale Entwicklung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	102.720	109.705	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	102.720	109.705	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	18.762	14.195	169	173
63	Versorgung	5.637	5.496	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	1.056	24.300	1.114	1.146
67	Honorare	2.970	31.250	3.138	3.226
73	Zuschüsse und Zuweisungen	12	300	12	12
76	Sonstige Aufwendungen	136	6.000	144	148
6+7	Aufwendungen	131.294	191.246	4.577	4.705
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131.294	-191.246	-4.577	-4.705
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-131.294	-191.246	-4.577	-4.705
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-131.294	-191.246	-4.577	-4.705
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.4

Referat Visitationen und pastorale Entwicklung

Grundauftrag

LEVI ist die verbindliche Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der kanonischen Visitationen. Dafür wurde erstmals das renommierte EFQM-Modell so übertragen, dass es für Organisations- und Qualitätsentwicklungsprozesse in der pastoralen Praxis nutzbar ist. LEVI integriert die bereits bestehenden Steuerungsinstrumente einer ziel- und ergebnisorientierten Gemeindeentwicklung: Diözesane Leitlinien, Verständigung auf ein Leitbild (Vision, Mission, Werte); Vereinbarung einer gemeinsamen Zielsetzung/Strategie (Pastoralkonzeption); Zielvereinbarungsgespräche zur Vermittlung zwischen kollektiver und individueller Zielvereinbarung; effektive Strategie-Überprüfung durch Selbst- und Fremdbewertung, Evaluation der Qualität des pastoralen Handelns und Eröffnung eines Prozesses der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Zentral ist dabei jeweils die Auseinandersetzung mit dem Sendungsauftrag der Kirche in der Welt von heute. LEVI-Prozesse sind dem Modell von „Kirche als lernende Organisation“ verpflichtet.

Beschreibung

Die Erzdiözese stellt dafür die notwendigen Unterstützungssysteme zur Verfügung. Im Erzb. Ordinariat wird durch das Referat „Visitation und pastorale Entwicklung“ das zentrale Projektmanagement garantiert. Es fördert die kommunikative Vernetzung der unterschiedlichen pastoralen Ebenen und ermöglicht dadurch eine Feedbackkultur, deren Ergebnisse für abgestimmte Strategieentwicklungs- und Steuerungsprozesse genutzt werden. Es agiert in enger Abstimmung mit der Abteilung „Diözesanstellen und pastorale Entwicklung“ im Erzb. Seelsorgeamt, dem Institut für pastorale Bildung sowie den 26 Dekanaten. Es verantwortet Trainings für Leitungsverantwortliche und Multiplikatoren, das Wissensmanagement im Intranet und auf der Web-Oberfläche „LEVI online“.

Strategische Ziele

1. Steuerung der diözesanen Einführungsphase von LEVI bis 2021
2. Kontinuierliche Verbesserung von LEVI und der zugehörigen Prozesse
3. Intensivierung der Integration der Leitungsinstrumente für die Pastoral und weiterer Prozesse der Kirchenentwicklung
4. Transfer der Ergebnisse der LEVI-Prozesse zur diözesanen Strategie-Entwicklung und strategischen Steuerung

Besondere Initiativen

1. Entfaltung der Arbeit mit der Neufassung des LEVI-Kriterien-Katalogs 3.0; Arbeit mit Focus- und Projektgruppen zur kontinuierlichen Verbesserung des Programms und der zugehörigen Prozesse
2. Entwicklung einer standardisierten Mitarbeiter-Umfrage in Seelsorgeeinheiten (vgl. LEVI-Qualitätskriterium 8) sowie standardisierter Leistungsindikatoren (vgl. vor allem LEVI-Qualitätskriterium 10b)
3. Weiterentwicklung und Ausweitung der LEVI-Trainings sowie der weiteren Unterstützungsprozesse, um die Strategie- und Steuerungskompetenz von Leitungsverantwortlichen zu stärken
4. In Zusammenarbeit mit der Abteilung „Diözesanstellen und pastorale Entwicklung“ im Erzb. Seelsorgeamt: Etablierung eines Unterstützungssystems, dessen Mitarbeitende eine besondere Qualifikation und Kompetenz in Kirchenentwicklung als kirchlicher Organisationsentwicklung besitzen
5. Weiterentwicklung des Modelles LEVI auf dem Hintergrund des Projektes "Pastoral 2030".

Investitionsmaßnahmen

Referat Ehrenamt und Engagementförderung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	71.552	78.154	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	71.552	78.154	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	6.117	0	6.541	6.658
62	Weiterer Personalaufwand	12.738	8.230	50	51
63	Versorgung	3.929	3.834	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	9.111	34.520	9.625	9.895
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	0	0	250.000	250.000
67	Honorare	6.671	45.450	7.048	7.246
76	Sonstige Aufwendungen	5.234	266.625	5.531	5.685
6+7	Aufwendungen	115.351	436.813	278.795	279.535
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115.351	-436.813	-278.795	-279.535
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-115.351	-436.813	-278.795	-279.535
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-115.351	-436.813	-278.795	-279.535
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.5

Referat Ehrenamt und Engagementförderung

Grundauftrag

Freiwilliges Engagement ist ein unschätzbare Reichtum kirchlichen Lebens: Pastorales Handeln gründet sich wesentlich auf dem Glaubenssinn, der Lebenserfahrung und dem Engagement der Getauften. Doch die ehrenamtliche Landschaft ist in Veränderung. Der „Strukturwandel im Ehrenamt“ ist längst auch eine kirchliche Realität. Die Erzdiözese Freiburg will sich den Herausforderungen, die sich daraus ergeben, stellen und hat Engagementförderung als relevantes strategisches Zukunftsthema identifiziert.

Beschreibung

Grundauftrag des Referats „Ehrenamt und Engagementförderung“ ist es, die Bemühungen um eine Erneuerung und Professionalisierung der diözesanen Kultur des Ehrenamts und der kirchlichen Engagementförderung zu verstetigen und zukunftsfähig auszurichten. Das Referat ist mit der Beratung der diözesanen Leitungsverantwortlichen und Gremien bei der Entwicklung und Umsetzung einer diözesanen Ehrenamtsstrategie betraut. Es leistet (pastoral)theologische Grundlagenarbeit zum Thema. Es berät und vernetzt die auf diözesaner Ebene tätigen Einrichtungen und Akteure, die mit der Förderung ehrenamtlichen Engagements befasst sind. Im Hinblick auf die Verbesserung der Kooperation von hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen hat das Referat eine beratende Funktion für die diözesanen Einrichtungen, die mit der Ausbildung, Berufseinführung sowie Fort- und Weiterbildung für pastorale Dienste betraut sind.

Strategische Ziele

- Entwicklung und Umsetzung einer diözesanen Ehrenamtsstrategie
- Implementierung, Evaluation und Weiterentwicklung von verbindlichen Qualitätsstandards im Bereich der kirchlichen Freiwilligenarbeit
- Entwicklung und Implementierung professioneller Ehrenamtskoordination in der Erzdiözese Freiburg

Besondere Initiativen

- Umsetzung der Ergebnisse der diözesanen Ehrenamtsstudie durch Weiterführung des seit 2018 laufenden Programms "Engagementfreundliche Kirche vor Ort". Dies beinhaltet die Teilprogramme "Professionalitätsprofil Ehrenamtskoordinator/in, ehrenamtliche Engagementbotschafter/innen", Lernfeld "Neue Menschen mit neuen Ideen in neuen Formen", Lernfeld "Engagementförderung und Sozialraumorientierung"
- Schwerpunkt dabei bildet die Begleitung der acht Projektstellen zur Ehrenamtskoordination, die Auswertung der Erfahrungen mit diesen Stellen und die Weiterentwicklung des Programms durch weitere Stellen

Investitionsmaßnahmen

Referat Personalentwicklung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
44	Betriebliche Erlöse	59.421	0	59.420	59.420
47	Sonstige Erträge	403	0	0	0
4	Erträge	59.824	0	59.420	59.420
60	Personalaufwand	135.998	149.764	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	135.998	149.764	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	181.060	246.360	165.487	170.123
63	Versorgung	7.439	7.695	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	15.441	109.893	15.323	15.752
67	Honorare	23.398	43.577	24.721	25.415
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	341	0	360	370
73	Zuschüsse und Zuweisungen	182	40	190	196
76	Sonstige Aufwendungen	1.827	3.500	918	943
6+7	Aufwendungen	365.687	560.829	206.999	212.799
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-305.863	-560.829	-147.579	-153.379
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-305.863	-560.829	-147.579	-153.379
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-305.863	-560.829	-147.579	-153.379
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.6

Referat Personalentwicklung

Grundauftrag

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen prägen die Erzdiözese Freiburg als eine lebendige und lernende Organisation. Ihre Förderung und ihre professionelle und persönliche Entwicklung ist eine zentrale strategische Aufgabe der Personalführung. Sie trägt wesentlich zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und zum Image der Kirche als attraktive Arbeitgeberin bei.

Beschreibung

Das Referat Personalentwicklung hat den Auftrag, Mitarbeitende diözesaner Einrichtungen sowie solche im pastoralen Dienst bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten und in Veränderungsprozessen wirksam zu unterstützen und in ihrer beruflichen Entwicklung und Qualifizierung zu fördern. Um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen, werden vor allem Führungskräfte gestärkt, ihre Verantwortung in der Personalentwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrzunehmen.

Strategische Ziele

- Entwicklung von Maßnahmen zur systematischen Förderung der beruflichen Handlungskompetenz der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Gestaltung von Arbeitsumgebungen, die Einzelne und Teams motivieren, ihre Fähigkeiten zu entfalten, diese einzusetzen und die ihre berufliche Selbstentwicklung fördern
- Ausbau einer beruflichen Fortbildung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt, den sich verändernden Aufgabenstellungen in ihrer Arbeit gerecht werden zu können

Besondere Initiativen

- Einführung des Führungsfeedbacks als verbindliches Personalentwicklungsinstrument in der Erzb. Kurie
- Erweiterung des internen Fortbildungsangebots durch Kooperationen mit anderen kirchlichen Einrichtungen bei ausgewählten Angeboten
- Vernetzung von diözesanen Akteuren in der Aus- und Weiterbildung zum Thema E-Learning und Entwicklung einer Strategie für diese Querschnittsaufgabe
- Unterstützung der Hauptabteilungen/Referate/Stabsstellen der Erzb. Kurie bei der Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs und Erstellung eines Fortbildungskonzepts
- Unterstützung diözesaner Einrichtungen durch angepasste Maßnahmen der Personalentwicklung
- Durchführung des 6. Freiburger Kongresses Personalführung (2020)

Investitionsmaßnahmen

Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	80.770	121.477	0	0
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	61.531	121.477	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	19.239	0	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	3.626	0	0	0
63	Versorgung	1.057	0	0	0
67	Honorare	0	150.000	0	0
6+7	Aufwendungen	85.452	271.477	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-85.452	-271.477	0	0
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-85.452	-271.477	0	0
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-85.452	-271.477	0	0
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.7

Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht

Grundauftrag

Die Kirche ist eine der größten Arbeitgeberinnen in der Bundesrepublik. In Wahrnehmung des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts gestaltet sie ihr Arbeitsrecht nicht im Rahmen eines Tarifvertragssystems, sondern eigenständig nach den Regeln des sog. "Dritten Weges". Die tariflichen Arbeitsbedingungen wie Vergütung, Arbeitszeit oder Urlaub werden in einer gemeinsamen, paritätisch besetzten Kommission festgelegt (KODA). Dies sichert bei der Festlegung von Arbeitsbedingungen die Interessen der Mitarbeitenden und wird den besonderen Anliegen des kirchlichen Dienstes gerecht.

Beschreibung

Das Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht erarbeitet sowohl konzeptionell als auch inhaltlich und redaktionell Beschlussvorlagen für die Bistums-KODA (d.h. für die verschiedenen Arbeitsgruppen und das Plenum) und nimmt die Geschäftsführung der Bistums-KODA wahr. Ihm ist die Beschäftigung mit dem Mitarbeitervertretungsrecht (MAVO) der Erzdiözese zugeordnet, das neben der Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen ein weiteres wesentliches Element des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts ist. Es trägt Verantwortung für die Schulung der kirchlichen Dienstgeber und deren personalverwaltenden Dienststellen, mit dem Ziel einer rechtskonformen Umsetzung arbeitsrechtlicher Vorschriften.

Strategische Ziele

- Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts und des Mitarbeitervertretungsrechts (MAVO) der Erzdiözese im Sinne des "Dritten Weges" zur Stärkung der Erzdiözese als attraktive Dienstgeberin
- Rechtskonforme Umsetzung arbeitsrechtlicher Vorschriften in allen personalführenden Stellen der Erzdiözese

Besondere Initiativen

- Aufbau von flächendeckenden Schulungen von Mitarbeitenden, die mit der Personalverwaltung betraut sind, in Fragen des Dienst- und Arbeitsrechts

Investitionsmaßnahmen

Referat Kunst, Kultur und Kirche

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	167	0	166	166
44	Betriebliche Erlöse	246	0	245	245
4	Erträge	413	0	411	411
60	Personalaufwand	19.036	0	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	19.036	0	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	4.793	6.400	1.094	1.125
63	Versorgung	1.044	0	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	35.484	26.300	37.495	38.543
67	Honorare	29.419	11.000	31.089	31.959
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	7.664	480	8.098	8.325
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	5.362	2.000	5.666	5.824
73	Zuschüsse und Zuweisungen	5.162	17.500	5.455	5.607
76	Sonstige Aufwendungen	7.912	20.100	57.097	57.296
6+7	Aufwendungen	115.876	83.780	145.994	148.679
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115.463	-83.780	-145.583	-148.268
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-115.463	-83.780	-145.583	-148.268
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-115.463	-83.780	-145.583	-148.268
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.14.8

Referat Kunst, Kultur und Kirche

Grundauftrag

Die christlichen Kirchen sind wichtige Akteurinnen des kulturellen Lebens in Europa. Dabei leisten Kunst und Kirche eine Form der Auseinandersetzung mit wesentlichen existentiellen Themen, die in eine andere Form nicht zu übersetzen sind. Ausgehend von der Erkenntnis des unteilbar Ganzen der menschlichen Existenz, ihrer spirituellen Bedürfnisse und ihres Eingebundenseins in die Schöpfung darf der Mensch nicht auf rationale, funktionale und ökonomische Bedürfnisse reduziert werden. Dieses Grundverständnis ermöglicht einen intensiven Dialog der Kirche mit den Kunstschaffenden der zeitgenössischen Kunst- und Kulturszene wie auch eine gegenwartsbezogene Auseinandersetzung mit den künstlerischen Zeugnissen der Vergangenheit. Kultur und Kunst können – im Sinne eines Aggiornamento – den Blick der Kirche auf Gegenwartsfragen und existentielle Themen der Menschen lenken und damit einen Beitrag leisten, der Gefahr und Versuchung entgegenzuwirken, dass sich Kirche v. a. mit sich selbst beschäftigt.

Beschreibung

Der Arbeitsbereich „Kunst, Kultur und Kirche“ wurde im Jahr 2015 eingerichtet. Er wurde im Jahr 2018 als eigenes Referat errichtet. Das Referat hat die Aufgabe, Wege zu eröffnen, einen Dialog der Kirche mit den Kulturen der Gegenwart zu führen und ihn als eine wesentliche Grundlage pastoralen Handelns herauszuarbeiten. Dabei bedarf es des Gesprächs und der Auseinandersetzung innerhalb der Kirche zu Klärung und Weitung des Kultur- und Kunstbegriffes und zur Wiedergewinnung eines Interesses für zeitgenössische Kunst über die Einbeziehung und Pflege traditioneller Kunst hinaus.

Strategische Ziele

Der Dialog der Kirche mit zeitgenössischer Kunst und Kultur ist durch verschiedene Formate und Maßnahmen gestärkt.

Besondere Initiativen

- Ausbildungs-, Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für (pastorale) Mitarbeiter/innen der Erzdiözese
- Theologische Begleitung von Ausstellungen
- Durchführung des Aschermittwochs der Künstler/innen
- Entwicklung neuer Formate des Dialogs der Kirche mit der Kultur der Gegenwart

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Hauptabteilung 7 Personal-,
Dienst- und Arbeitsrecht**

8.15

Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	5.940	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	2.394.135	2.616.003	288.452	288.452
44	Betriebliche Erlöse	221.727	59.400	221.841	221.900
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	435	860	434	434
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	3.800.000	4.040.000	0	0
47	Sonstige Erträge	5.443	0	1.855	1.855
4	Erträge	6.427.679	6.716.263	512.582	512.641
60	Personalaufwand	2.536.512	2.306.544	4.618.713	4.647.956
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	814.376	620.588	870.789	886.463
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.500.559	1.530.977	3.510.998	3.520.303
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	326	0	348	354
607	Aufwand Auszubildende	221.251	154.979	236.578	240.836
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	117.933	148.154	126.101	128.371
62	Weiterer Personalaufwand	1.866.557	3.593.016	3.496.193	3.536.798
63	Versorgung	5.927.551	5.810.413	6.840.173	6.954.261
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	196.706	216.206	208.825	214.673
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.161	207.000	4.397	4.520
67	Honorare	23.328	71.685	284.647	25.337
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	27.263	27.900	28.808	29.616
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	23.048	55.676	24.351	25.033
73	Zuschüsse und Zuweisungen	16.540	18.069	17.478	17.967
76	Sonstige Aufwendungen	550.137	13.780	122.039	122.041
6+7	Aufwendungen	11.289.736	12.468.443	15.771.725	15.706.573
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.862.057	-5.752.180	-15.259.143	-15.193.932
	Ausserordentliche Erträge	359	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	359	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-4.861.698	-5.752.180	-15.259.143	-15.193.932
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-4.861.698	-5.752.180	-15.259.143	-15.193.932
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht

Beschreibung

Zentrale Aufgabe der Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht ist es, die kirchlichen Einrichtungen im Erzbistum zu unterstützen, sodass diese ihren Auftrag wirkungsvoll umsetzen können. Um dies bestmöglich leisten zu können, ist es wichtig, als attraktiver Dienstgeber aufzutreten, mit dem sich die Mitarbeitenden identifizieren können.

Ein großer Teilbereich der Hauptabteilung betreut die eigentliche Personalverwaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse. Ein tragender Teil ist dabei die Unterstützung und Beratung der personalführenden Dienststellen des Erzbistums in allen arbeitsrechtlichen Problemstellungen. Weitere Kernbereiche sind die Gesundheitsförderung, die Ausbildungsbetreuung und die Zentrale Gehaltsabrechnung. Um auch freie Stellen zeitnah erfolgreich wiederbesetzen zu können, liegt ein weiterer Fokus auf dem Personal- und Bewerbungsmanagement.

Unsere Arbeit hat immer die einzelnen Menschen und eine individuelle Klärung aller Fragen im Blick. Aber auch aus Sicht der Gesamtorganisation werden Grundsatzentscheidungen getroffen, die den Mitarbeitenden Handlungssicherheit geben und im Einklang mit den Gesamtzielen des Erzbistums stehen.

Erstmals werden im Doppelhaushalt 2020/2021 die Entnahmen aus dem Beamtenpensionsfonds in Höhe von 3,8 Mio. € pro Jahr in der HA 8 Finanzen geplant und gebucht. Die Verwaltung erfolgte bereits in der Vergangenheit durch die HA 8 Finanzen.

Zielsetzung

Im Haushaltsjahr 2020/21 und darüber hinaus sind alle Dienst- und Arbeitsverhältnisse rechtskonform und zeitnah zu bearbeiten und zu betreuen.

Innerhalb dieses Doppelhaushalts ist das Dienstleistungsangebot der Hauptabteilung, vor allem in Bezug auf Mitarbeiterwohlbefinden und -gesundheit weiter auszubauen. Ziel ist es, den Krankenstand und die Fluktuation bistumsweit zu reduzieren und die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern. Weiter soll der Bekanntheitsgrad des Erzbistums als Dienstgeber ausgebaut werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Schulung der Mitarbeitenden der Hauptabteilung in den für sie relevanten Bereichen, um die Personalsachbearbeitung und damit die Dienstleistung für alle Beschäftigten und Beamte weiter zu verbessern.

Ausbau der Gesundheitsangebote für alle Mitarbeitenden des Erzbistums.

Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Mitarbeitendenbindung.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Zählbare Merkmale sind u.a. die Fehlerquote in der Personalsachbearbeitung, die durchschnittlichen Fehlzeiten, die Fluktuation, die Anzahl der durchschnittlich eingehenden Bewerbungen auf Stellenausschreibungen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Zufriedenheit der Führungskräfte und Mitarbeitenden mit dem Service-Angebot der Abteilung.

Investitionsmaßnahmen

DiAG/MAV/KODA

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	5.940	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	47.017	20.746	47.016	47.016
44	Betriebliche Erlöse	215.944	51.400	215.942	215.942
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	435	860	434	434
47	Sonstige Erträge	28	0	0	0
4	Erträge	269.364	73.006	263.392	263.392
60	Personalaufwand	404.356	350.118	432.361	440.146
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	404.356	350.118	432.361	440.146
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	174	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	153.084	143.636	162.679	166.457
63	Versorgung	21.249	16.764	22.719	23.128
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	158.737	152.654	167.725	172.422
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.161	207.000	4.397	4.520
67	Honorare	23.328	58.094	24.647	25.337
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	27.263	27.900	28.808	29.616
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	23.048	42.676	24.351	25.033
73	Zuschüsse und Zuweisungen	16.040	16.000	16.950	17.424
76	Sonstige Aufwendungen	112.369	780	39	41
6+7	Aufwendungen	943.636	1.015.796	884.676	904.124
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-674.272	-942.790	-621.284	-640.732
	Ausserordentliche Erträge	300	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	300	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-673.972	-942.790	-621.284	-640.732
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-673.972	-942.790	-621.284	-640.732
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

DiAG/MAV/KODA

Beschreibung

Bei der Bistums-KODA handelt es sich um das mit Mitarbeiter- und Dienstgebervvertretern paritätisch besetzte Gremium, das die arbeitsrechtlich verbindlichen Regelungen beschließt. Durch dieses Arbeitsrechtsregelungsverfahren wird das kirchliche Selbstbestimmungsrecht im Arbeitsrecht umgesetzt.

Die Mitarbeitervertretungen im Bereich des Erzbistums bilden die Diözesane Arbeitsgemeinschaft (DiAG A). Neben dieser Diözesanen Arbeitsgemeinschaft bilden die Mitarbeitervertretungen im Bereich des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg eine eigene Diözesane Arbeitsgemeinschaft (DiAG B). Aufgaben der Diözesanen Arbeitsgemeinschaften sind beispielsweise die Beratung der Mitarbeitervertretungen in Angelegenheiten des Mitarbeitervertretungsrechts und die Sorge um die Schulung der Mitarbeitervertreter.

Die Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA berät und unterstützt die Mitarbeitervertreter in der Bistums-KODA in allen Fragen des kirchlichen Arbeitsrechts.

Zielsetzung

KODA:

Kontinuierliche Fortentwicklung der Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst (AVO) einschließlich der sie ergänzenden arbeitsrechtlichen Regelungen.

DiAG sowie Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA:

Organisation und Durchführung von regionalen Informationstagen, Betreuerreffen, Mitgliederversammlung bzw. Vertreterversammlung und Schulungen zum Mitarbeitervertretungsrecht und arbeitsrechtlicher Themen für die Mitarbeitervertretungen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Kontinuierliche Fortentwicklung der Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst (AVO) einschließlich der sie ergänzenden arbeitsrechtlichen Regelungen. Organisation und Durchführung von regionalen Informationstagen, Vertreterversammlung und Schulungen.

Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Mitarbeitendenbindung.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Verabschiedung der entsprechenden Regelungen.

Teilnahmequote der MAVen an den Veranstaltungen der DiAG; Ergebnisse der regelmäßigen MAV-Wahlen; Anzahl der Mitarbeitervertretungen und MAV-Mitglieder; Anzahl der Newsletter-Abonnenten.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Substanzielle Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter in den kirchlichen Einrichtungen, damit sie dem Sendungsauftrag der Kirche in der Welt besser gerecht werden können.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Hauptabteilung 8 Finanzen

8.16

Hauptabteilung 8 Finanzen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
40	Kirchensteuern	536.661.669	539.368.382	523.885.442	529.667.910
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	920.000	4.763.000	869.881	869.881
42	Zuschüsse und Erstattungen	30.173.721	29.515.235	40.151.188	40.458.875
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	63.327	0	0	0
44	Betriebliche Erlöse	0	0	968.660	968.685
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	0	0	15.964	15.964
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	17.415.132	15.845.430	34.599.107	34.599.107
47	Sonstige Erträge	14.423.764	14.278.236	18.146.481	17.986.481
4	Erträge	599.657.612	603.770.283	618.636.723	624.566.903
60	Personalaufwand	3.196.321	2.042.066	30.973.957	31.502.163
600	Bezüge der Geistlichen	388.771	0	415.702	423.184
601	Gestellungsleistungen für Ordensangehörige	0	0	14.822	15.089
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	407.083	564.904	4.038.569	4.111.263
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	2.400.468	1.477.162	26.401.565	26.847.470
607	Aufwand Auszubildende	0	0	103.299	105.157
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	0	0	31.960	32.535
62	Weiterer Personalaufwand	908.825	958.385	2.538.930	2.592.271
63	Versorgung	70.040	78.330	1.731.659	1.762.828
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	311.181	2.197.577	2.215.637	2.254.615
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	593.269	8.264.101	639.510	657.420
67	Honorare	8.000.655	3.713.057	766.455	788.916
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.556.693	1.689.718	1.796.229	1.589.205
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	573.646	1.040.000	1.665.244	1.389.481
72	Abschreibungen	0	402.857	49.779	49.779
73	Zuschüsse und Zuweisungen	224.444.657	230.095.617	243.852.540	247.154.041
74	Verwaltungskosten und -hebegebühren	16.148.485	16.312.451	0	0
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	1.675.377	1.720.000	7.436.594	7.486.169
76	Sonstige Aufwendungen	13.611.864	23.212.714	6.819.199	6.820.270
764	Aufwand zur Bildung der Bausubstanzerhaltung	9.300.000	9.300.000	0	0
6+7	Aufwendungen	271.091.013	291.726.873	300.517.693	304.079.693
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	328.566.599	312.043.410	318.119.030	320.487.210
	Ausserordentliche Erträge	36.001	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	62.429.108	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-62.393.107	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	266.173.491	312.043.410	318.119.030	320.487.210
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	1.721.515	3.867.634	8.760.000	8.760.000
	Erträge aus Auflösung Rücklage	2.882.406	1.500.000	13.767.433	11.756.500
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	267.334.381	309.675.776	323.126.463	323.483.710
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 8 Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung 8 Finanzen gliedert sich derzeit in die nachfolgend genannten vier Referate:

- Vermögensverwaltung
- Controlling und Reporting
- Rechnungswesen und Steuern
- Leitung Verrechnungsstellen

Dem Referat „Vermögensverwaltung“ obliegt die Verwaltung des Vermögens der Erzdiözese Freiburg K.d.ö.R., des Katholischen Darlehensfonds sowie des Priester- und Beamtenpensionsfonds.

Das Referat „Controlling und Reporting“ verantwortet das operative und strategische Finanzcontrolling der Erzdiözese Freiburg K.d.ö.R. und berichtet regelmäßig an die Bistumsleitung, Budgetverantwortlichen und Gremien. Darüber hinaus erstellt das Referat den Haushaltsplan. Ab 2020 wird das Gebiet "Einkaufscontrolling" diesem Referat zugeordnet.

Im Referat „Rechnungswesen und Steuern“ werden die dezentralen Geschäftsvorfälle bilanziell sowie steuerlich verarbeitet und der Jahresabschluss der Erzdiözese Freiburg K.d.ö.R., des Katholischen Darlehensfonds, des Priester- und Beamtenpensionsfonds sowie weiterer Einrichtungen erstellt.

Die fachliche sowie disziplinarische Führung der 23 Verrechnungsstellen der Erzdiözese Freiburg wird vom Referat „Leitung Verrechnungsstellen“ verantwortet. Das Aufgabenspektrum der Verrechnungsstellen ist vielseitig und umfasst u.a. die Personaladministration, das Rechnungswesen sowie die Kindertagesstättengeschäftsführungen.

Zielsetzung

Ziel der Hauptabteilung 8 ist es, die Finanz- und Vermögensstrategie der Erzdiözese Freiburg umzusetzen und weiterzuentwickeln. Neben der Umstellung der Rechnungslegung auf die Maßgaben des Handelsrechts (HGB) wird auch eine Zentralisierung der Rechnungslegung geprüft und umgesetzt. Die Umstellung auf HGB sowie die Zentralisierung der Rechnungslegung sollen etappenweise ab 2021 umgesetzt werden. Das Projekt „Verwaltung 2030“ wird vom Hauptabteilungsleiter Finanzen verantwortet und hat das Ziel, die Strukturen und Abläufe der Erzdiözese Freiburg K.d.ö.R zu hinterfragen und zu optimieren, damit die Verwaltung die ihr übertragenen Aufgaben im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten optimal erfüllen kann. Nähere Information unter: www.kirchenentwicklung2030.de.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Umsetzung der Projektphasen und Meilensteine des Projekts „Verwaltung 2030“
- Erstellung einer Eröffnungs- und Jahresabschlussbilanz nach handelsrechtlichen Maßgaben (HGB)
- Optimierung des bestehenden Controllings und der damit verbundenen Berichterstattung an die Bistumsleitung, die Budgetverantwortlichen und die Gremien
- Definition von quantitativen und qualitativen Kennzahlen in Zusammenarbeit mit dem diözesanen Qualitätsmanagement

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Einhaltung der Projektphasen und Meilensteine des Projekts "Verwaltung 2030"
- Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers (frühestens ab 2021)
- Reduktion der Verwaltungskosten durch die Nutzung von Skaleneffekten

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Durchführung von Qualitätsprüfungen des diözesanen Qualitätsmanagements sowie Evaluation der Ergebnisse aus abteilungsinternen Analysen von Beschwerden in Bezug auf die Bearbeitungsdauer (Durchlaufzeit der Bearbeitung)
- Durch stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist die Abteilung auch bei immer komplexeren Fragestellungen in der Lage, als Dienstleister zu agieren, um interne und externe Anliegen rechtskonform, fristgerecht und qualitativ hochwertig zu bearbeiten.

Investitionsmaßnahmen

Kirchensteuern

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
40	Kirchensteuern	536.661.669	539.368.382	523.885.442	529.667.910
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	754.211	754.211	754.211	754.211
4	Erträge	537.415.880	540.122.593	524.639.653	530.422.121
74	Verwaltungskosten und -hebegebühren	16.148.485	16.312.451	0	0
6+7	Aufwendungen	16.148.485	16.312.451	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	521.267.395	523.810.142	524.639.653	530.422.121
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	521.267.395	523.810.142	524.639.653	530.422.121
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	521.267.395	523.810.142	524.639.653	530.422.121
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.16.1.1

Kirchensteuern

Beschreibung

Die Kirchensteuer ist ein Finanzbeitrag der Kirchenmitglieder für ihre Kirche. Sie ist keine staatliche Subvention, sondern ein Mittel der Selbstfinanzierung der Kirche durch ihre Mitglieder. Die Kirchensteuer beträgt im Einzugsgebiet der Erzdiözese Freiburg acht Prozent der Lohn- und Einkommensteuer und wird über die Finanzämter eingezogen und an die Erzdiözese weitergegeben. Der Staat erhält für diesen Dienst drei Prozent des Steueraufkommens.

Das Recht, Kirchensteuer zu erheben, ist kein Sonderrecht der katholischen Kirche, sondern in Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 137 Abs. 6 Weimarer Reichsverfassung verankert.

Wesentliche Entscheidungen über die Verwendung der Kirchensteuer obliegen der Kirchensteuervertretung. Der Erzbischof ist demzufolge nicht allein "verfügungsberechtigt". Gremien dieser Art sind nicht neu. Ziel des Gremiums ist es, eine verantwortungsvolle und richtige Verwendung der Kirchensteuermittel, die durch die Kirchenmitglieder erwirtschaftet wurden, sicherzustellen. Ursprünglich auf staatliche Weisung eingeführt, ist das Gremium nach dem II. Vatikanischen Konzil auch Ausdruck der Beteiligung von Kirchenmitgliedern bei grundsätzlichen Verwaltungsentscheidungen (vgl. can. 228, CIC 1983). Die Kirchensteuervertretung entscheidet über die Höhe der Kirchensteuer (Kirchensteuerhebesatz) sowie über den Globalhaushalt der Erzdiözese Freiburg.

Weitere Zahlungen aus Kirchenlohnsteuern erhält die Erzdiözese Freiburg über das sog. Clearingverfahren. Dies wird angewandt, sofern Kirchenmitglieder innerhalb des Gebietes der Erzdiözese Freiburg ihren Wohnsitz haben, der Arbeitgeber steuerlich jedoch außerhalb des Gebietes der Erzdiözese veranlagt wird. Über den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) erfolgt die konkrete Zuordnung der Kirchenlohnsteuer auf die jeweiligen (Erz-)Diözesen.

Zielsetzung

Im Jahr 2015 wurde die Ermittlung der Steuerprognose getrennt nach Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer und die Prognose der Clearingerträge neu konzipiert. Das damit verbundene Ziel (Abweichung zwischen Plan-Ist von maximal 1%) konnte in 2018 nahezu erreicht werden (Abweichung betrug 1,6%).

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Kontinuierliche Auswertung der Steueranalysen auf Bundes- und Länderebene, um die Partizipationsrate der Erzdiözese Freiburg ableiten zu können. Es erfolgt ein monatlicher Abgleich der Steuerprognose und der Ist-Steuererträge über ein eigens hierzu entwickeltes Controlling-Tool. Durch Identifikation von Sondereffekten und Abweichungsanalysen, wird eine monatliche Steuerprognose ermöglicht.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die Abweichung der geplanten Kirchensteuereinnahmen zu den tatsächlichen Zahlungseingängen des Jahres 2018 beträgt ca. 1,6%. Vor Einführung des neuen Verfahrens zur Prognostizierung der Kirchensteuereinnahmen betrug die Abweichung in 2015 noch ca. 13,2%.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Durch eine möglichst genaue Prognose der zu erwartenden Kirchensteuereinnahmen ist die Erzdiözese Freiburg in der Lage, die budgetierten Gesamtaufwendungen (Personal- und Sachaufwand sowie Investitionsmaßnahmen) im Rahmen des Doppelhaushaltes zu decken und auf sicherer Entscheidungsgrundlage die Finanzierung kirchlicher Arbeit sicherzustellen.

Investitionsmaßnahmen

Allg. Finanzangelegenheiten

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	30.162.542	29.475.235	39.732.654	40.040.341
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	11.255.115	10.427.324	28.391.115	28.391.115
47	Sonstige Erträge	954.829	5.178.236	2.500.000	2.500.000
4	Erträge	42.372.486	45.080.795	70.623.769	70.931.456
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	2.870	191.917	3.031	3.116
67	Honorare	0	36.000	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	21.608.799	14.208.697	14.314.471	14.581.637
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	1.675.377	1.720.000	2.270.511	2.320.085
76	Sonstige Aufwendungen	76.599	0	0	0
6+7	Aufwendungen	23.363.645	16.156.614	16.588.013	16.904.838
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.008.841	28.924.181	54.035.756	54.026.618
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	62.429.108	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	-62.429.108	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-43.420.267	28.924.181	54.035.756	54.026.618
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	8.760.000	8.760.000
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-43.420.267	28.924.181	45.275.756	45.266.618
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.16.1.2

Allg. Finanzangelegenheiten

Beschreibung

In diesem Bereich werden Erträge und Aufwendungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Kirchensteuer stehen, jedoch im Verantwortungsbereich der Hauptabteilung Finanzen liegen, abgebildet. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Abwicklung der Staatsleistungen und der Verbandsumlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD).

Staatsleistungen sind Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg an die Kirchen. Verschiedene frühere Rechtstitel wurden in der Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung (RkKiVBW) sowohl für die Erzdiözese Freiburg als auch für die Diözese Rottenburg-Stuttgart pauschaliert zusammengefasst. Diese Leistungen werden jährlich durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport auf der Grundlage der Vereinbarung ermittelt und zur Auszahlung gebracht. Für die Evangelischen Landeskirchen auf dem Gebiet Baden-Württembergs, wurden identische Verträge abgeschlossen.

Die Höhe der von der Erzdiözese Freiburg zu entrichtenden Verbandsumlage wird jährlich durch den VDD ermittelt. Hierzu wird die Höhe des Gesamtaufkommens der Kirchensteuer ins Verhältnis zum Kirchensteueraufkommen der Erzdiözese Freiburg gesetzt.

Weiterhin werden in diesem Bereich die Zinserträge aus dem Geldvermögen der Erzdiözese Freiburg beim Katholischen Darlehensfonds und die gem. Haushaltsordnung zu bildende Deckungsreserve abgebildet.

Erstmals werden im Doppelhaushalt 2020/2021 die

- Entnahmen aus dem Priesterspensionsfonds in Höhe von 7 Mio. € pro Jahr (vormals HA 2 Pastorales Personal),
 - Entnahmen aus der Pfarrpfündestiftung in Höhe von 6 Mio. € pro Jahr (vormals HA 2 Pastorales Personal),
 - Einnahmen aus Ersatzleistungen in Höhe von rd. 9 Mio. € pro Jahr (vormals HA 3 Bildung) und
 - Entnahmen aus dem Beamtenpensionsfonds in Höhe von 3,8 Mio. € pro Jahr (vormals HA 7)
- in der HA 8 Finanzen geplant und gebucht. Die Verwaltung erfolgte bereits in der Vergangenheit durch die HA 8 Finanzen.

Zielsetzung

Fristgerechtes Abführen der Verbandsumlage, Vereinnahmung der Staatsleistungen, Prüfung von eintretenden Sachverhalten, ob eine Auszahlung von Mitteln aus der Deckungsreserve vorzunehmen ist.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Prüfung eingehender Bescheide des VDD und des Landes Baden-Württemberg, Prüfung der Möglichkeit zur Auszahlung von Mitteln aus der Deckungsreserve.

Terminierung von mindestens vier sog. 4K-Treffen zur Abstimmung bei sich überschneidenden Finanzangelegenheiten (Staatsleistungen). An diesen Treffen nehmen sowohl Vertreter der Evangelischen Landeskirchen, als auch Vertreter der beiden (Erz-)Diözesen auf dem Gebiet des Landes Baden-Württemberg teil.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Fristgerechte Bearbeitung (Prüfung und Auszahlung) der eingehenden Anträge und Bescheide

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- einheitliche Umsetzung der gültigen vertraglichen Maßgaben durch Abstimmung in den 4-Kirchen-Treffen
- zeitnahe zur Verfügungstellung von Mitteln, um auf unvermittelt auftretende Risiken angemessen reagieren zu können

Investitionsmaßnahmen

Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
47	Sonstige Erträge	9.100.000	9.100.000	0	0
4	Erträge	9.100.000	9.100.000	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	15.100.000	15.400.000	15.600.000	16.200.000
76	Sonstige Aufwendungen	9.300.000	9.300.000	0	0
764	Aufwand zur Bildung der Bausubstanzerhaltung	9.300.000	9.300.000	0	0
6+7	Aufwendungen	24.400.000	24.700.000	15.600.000	16.200.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.300.000	-15.600.000	-15.600.000	-16.200.000
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-15.300.000	-15.600.000	-15.600.000	-16.200.000
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-15.300.000	-15.600.000	-15.600.000	-16.200.000
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.16.1.3

Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Beschreibung

Mit Stiftungsakt vom 15.12.1988 wurde die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg errichtet. Der Schulstiftung gehören derzeit 32 Schulen an 14 Standorten an. Diese sind in der Reihenfolge ihrer Aufnahme in die Schulstiftung: Heimschule St. Landolin mit Internat, Ettenheim; St. Ursula Gymnasium, Freiburg; St. Ursula Schulen Freiburg-Wiehre; St. Ursula Schulen, Villingen; Klosterschule vom Hl. Grab, Baden-Baden; Liebfrauenschule, Sigmaringen; St. Raphael Schulen, Heidelberg; Heimschule Lender, Sasbach; Mädchengymnasium St. Dominikus, Karlsruhe; Ursulinen- Gymnasium, Mannheim; Gymnasium St. Paulusheim, Bruchsal; Heimschule Kloster Wald mit Mädcheninternat; Kolleg St. Sebastian, Stegen; Klosterschulen Unserer Lieben Frau, Offenburg. Damit sind, mit Ausnahme des Kollegs St. Blasien und den Schulen des Klosters Hegne, alle weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Bereich der Erzdiözese Freiburg unter dem Dach der Schulstiftung vereint und erhalten, wie im Stiftungsakt festgehalten, auf diese Weise ideelle, finanzielle und administrative Unterstützung. Mit Stand September 2019 werden ca. 12.000 Schülerinnen und Schüler an Stiftungsschulen unterrichtet. Rund 1.280 Personen sind als Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Verwaltungsangestellte und als technisches Personal in den Einrichtungen der Schulstiftung tätig. In der Geschäftsstelle der Schulstiftung sowie in zwei Außenstellen der Geschäftsstelle sind 19 Mitarbeiter/innen (incl. Teilzeitbeschäftigte) tätig. Seit dem Schuljahr 1998/1999 wird ein Schulbeitrag erhoben. Die letzte Erhöhung des Schulbeitrages erfolgte zum Schuljahr 2013/2014. Die jährlichen Gesamteinnahmen hieraus betragen rund 5,2 Mio. €.

Zielsetzung

Sicherung der Präsenz der Katholischen Freien Schulen innerhalb des öffentlichen Bildungswesens. Verwirklichung ihres spezifischen Auftrags von Bildung und Erziehung junger Menschen aus christlichem Geist, entsprechend der Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils über die christliche Erziehung (Gravissimum educationis Nr. 8). Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg zur Mündigkeit und aktiven Mitgestaltung von Kirche und Gesellschaft. Zusammenarbeit mit der staatlichen Schulverwaltung (Ministerium, Regierungspräsidien) und mit kirchlichen und außerkirchlichen Kooperationspartnern.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Regelmäßige Konferenzen mit den Einrichtungsleitungen. Unterrichtsliches und außerunterrichtliches schulisches Handeln sowie ein aktives Schulleben unter Einbeziehung des christlichen Jahreskreises, Leben in einer Schulgemeinschaft, die das Erziehungs- und Bildungsziel der Entfaltung der Persönlichkeit junger Menschen und die Hinführung zu einem Leben aus dem Geist des Evangeliums ermöglicht. Soziales Lernen und aktiver Einsatz für die Schöpfung und für Gerechtigkeit in der Einen Welt. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Angebote der fachlichen, pädagogischen und theologischen Fortbildung, spirituelle Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Verantwortliche in Leitungsfunktionen.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Entwicklung der Schülerzahlen auf dem Hintergrund der demographischen Situation. Entwicklung der Bewerberzahlen für Stellen an den Schulen und Internaten der Schulstiftung. Einsparungen durch in der Schulstiftung realisierte Synergieeffekte.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Selbst- und Fremdevaluation der Schulen und Internate. Langzeitbeobachtungen zum weiteren (Berufs-)Weg der Absolventen. Rückmeldungen von Eltern und Absolventen. Wahrnehmung der Stiftungsschulen durch die Politik und den öffentlichen Bereich.

Investitionsmaßnahmen

- Sanierungen und Neubauten an 14 Schulstandorten
- Neubau der Aula, Musikräume und Kapelle des St. Ursula Gymnasiums, Freiburg
- Neubau einer Veranstaltungs- und Sporthalle der Heimschule Lender, Sasbach
- Generalsanierung eines Schulgebäudes des Kollegs St. Sebastian, Stegen
- Neubau eines Schulgebäudes und Kapelle der St. Ursula Schulen, Freiburg-Wiehre

Schlüsselzuweisungen und Vorwegabzug

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	920.000	945.000	920.000	920.000
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	3.520.699	3.161.799	3.520.699	3.520.699
47	Sonstige Erträge	86.940	0	0	0
4	Erträge	4.527.639	4.106.799	4.440.699	4.440.699
62	Weiterer Personalaufwand	670.000	640.000	716.414	729.309
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	224.436	337.660	201.637	207.283
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	110.511	4.106.101	116.785	120.055
67	Honorare	144.703	75.897	152.919	157.201
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.556.251	1.689.718	0	0
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	31.649	0	33.446	34.383
73	Zuschüsse und Zuweisungen	165.735.993	168.577.976	197.452.075	199.692.794
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	0	0	3.520.699	3.520.699
76	Sonstige Aufwendungen	1.055.131	7.508.714	0	0
6+7	Aufwendungen	169.528.675	182.936.066	202.193.975	204.461.724
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-165.001.037	-178.829.267	-197.753.276	-200.021.025
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-165.001.037	-178.829.267	-197.753.276	-200.021.025
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	2.024.347	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-165.001.036	-180.853.614	-197.753.276	-200.021.025
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.16.1.4

Schlüsselzuweisungen und Vorwegabzug

Beschreibung

Nach dem Kirchensteuergesetz Baden-Württemberg haben das Erzbistum und die Kirchengemeinden originäres Steuerrecht. Gem. § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse für den Haushaltszeitraum 2020 und 2021 beträgt der Anteil der Kirchengemeinden am Ertrag der einheitlichen Kirchensteuer 45 v.H. des Kirchensteuernettoaufkommens.

Sofern die Kostenstelle einen Jahresüberschuss ausweist, erfolgt eine Rücklagenzuführung in die Schlüsselzuweisungsrücklage für die Kirchengemeinden. Im Falle eines Fehlbetrags erfolgt eine Entnahme. Die Rücklage dient zur Aufrechterhaltung der Zuweisungsquote im Falle temporär volatiler Kirchensteuereinnahmen.

Berechnung für den Doppelhaushalt 2020/2021:

In T€	Jahr 2020	Jahr 2021
Kirchensteuernettoertrag (Kirchensteuereinnahmen + Clearing - Verwaltungskosten der Erhebung)	523.885	529.668
Anteil Erzdiözese Freiburg (55 %)	288.137	291.317
Anteil Kirchengemeinden (45 %)*	235.748	238.351
Die Aufteilung des prozentualen Kirchengemeindeanteils setzt sich wie folgt zusammen:		
Schlüsselzuweisungsanteil am Kirchengemeindeanteil (37 %)	193.837	195.977
Anteil Ausgleichstock (3%)	15.717	15.890

* 5% vgl. Budget 8.17.2.1 Hauptabteilung Immobilien- und Baumanagement (Kostenstelle 776202 Bauförderfonds für Kirchengemeinden)

Zielsetzung

Ziel im Doppelhaushaltszeitraum ist es, die Schlüsselzuweisungen fristgerecht an die Kirchengemeinden auszuführen. Am Jahresende wird auf Grundlage der Vereinbarungen zur zentralen Finanzierung örtlicher Zwecke die Jahresabrechnung erstellt. Abhängig vom Ergebnis werden Rücklagenzuführungen oder –entnahmen durchgeführt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Haushaltszeitraum 2020/2021 ermöglichen die errechneten Anteile eine Erhöhung der Punktequote auf 576,- € (Erhöhung um 12,- € gegenüber der Haushaltsperiode 2018/19).

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Fristgerechte Auszahlung der Zuweisungen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Durch die Finanzzuweisungen und die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen sind die Kirchengemeinden in der Lage, die geplanten Projekte und die pastorale Arbeit mit ausreichenden finanziellen Mitteln zu bestreiten.

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

8.17

Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	-1.796	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	158.852	276.500	63.728	63.728
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	324.654	0	0	0
44	Betriebliche Erlöse	1.644.571	2.408.786	1.644.767	1.644.867
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	922.648	1.010.652	1.350.384	1.350.384
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	337.809	337.322	337.809	337.809
47	Sonstige Erträge	1.740.710	1.902.000	670.000	670.000
4	Erträge	5.127.449	5.935.260	4.066.688	4.066.788
60	Personalaufwand	4.345.267	4.751.709	4.519.601	4.604.187
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	1.809.695	1.970.608	1.935.054	1.969.885
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	2.482.001	2.673.668	2.527.267	2.575.991
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	0	5.822	0	0
607	Aufwand Auszubildende	53.571	101.611	57.280	58.311
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	121.975	96.051	130.416	132.763
62	Weiterer Personalaufwand	512.457	407.812	547.356	557.270
63	Versorgung	142.228	142.530	151.941	154.676
64	Kultaufwand	138	108	145	149
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	500.089	698.995	528.458	543.258
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	4.019	5.096	4.246	4.365
67	Honorare	67.074	111.474	70.878	72.862
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.252.964	1.508.338	1.320.384	1.357.356
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	3.644.846	7.198.759	8.561.326	1.576.819
72	Abschreibungen	76.306	62.394	76.294	76.294
73	Zuschüsse und Zuweisungen	17.708.949	26.643.219	33.722.278	31.026.185
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	3.656	4.575	333.184	333.292
76	Sonstige Aufwendungen	6.193.525	7.041.200	6.090.428	6.094.081
764	Aufwand zur Bildung der Bausubstanzerhaltung	5.960.000	7.000.000	5.960.000	5.960.000
6+7	Aufwendungen	34.573.493	48.672.260	56.056.935	46.533.557
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.446.044	-42.737.000	-51.990.247	-42.466.769
	Ausserordentliche Erträge	1.056.723	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	531.177	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	525.547	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-28.920.497	-42.737.000	-51.990.247	-42.466.769
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	112.143	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	6.013	2.070.000	12.000.000	4.000.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-29.026.627	-40.667.000	-39.990.247	-38.466.769
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

Beschreibung

Die Hauptabteilung ist zuständig für die baulichen Angelegenheiten der Kirchengemeinden und des Erzbistums sowie für diözesane Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten. Im Baubereich lenkt sie die Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen der Kirchengemeinden an deren Gebäuden und unterstützt sie bei der Erstellung von Gebäude- und Immobilienkonzeptionen. Ebenso ist sie bestrebt, die Kirchengemeinden bei der Schärfung des Bewusstseins für die ihnen obliegenden Betreiberpflichten und bei einer möglichst sicheren Erfüllung der Betreiberpflichten zu unterstützen. Darüber hinaus erledigt die Hauptabteilung Bauaufgaben der Erzdiözese. Im Bereich der Inventarisierung des kirchlichen Kunstbesitzes werden die Kunstgüter aus der Erzdiözese und des Erzbischöflichen Diözesanmuseums seit 2008 dokumentarisch erfasst und in einer standardisierten Fachdatenbank qualitativ erschlossen. Für die kommunalen, privaten landeseigenen Museen werden die Bestände aus dem Diözesanmuseum sowie aus dem Eigentum der Kirchengemeinden als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Innerhalb der Hauptabteilung werden außerdem die Aufgaben für das Orgel- und Glockenwesen wahrgenommen. Ab 2020 wird das Referat Hausmanagement der Hauptabteilung 9 zugeordnet.

Zielsetzung

Unsere Gebäude sind religiöse und pastorale Mittelpunkte der Kirchengemeinden und der Diözese zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben. Entsprechend sind sie zu erhalten, zu betreuen und energetisch zu verbessern sowie die Finanzierung der Kunstgüter zu sichern. Kirchliche Gebäude sind als Sachgesamtheit mit ihrer Ausstattung Kulturgüter, die dokumentarisch erfasst werden, um sie als Denkmal zu pflegen und zu erhalten. Die Umsetzung der Diözesanen Leitlinien ist ein wichtiges Ziel der Hauptabteilung. Unsere Aufgabe ist es, die personellen, rechtlichen und materiellen Voraussetzungen für das kirchliche Tun zu gewährleisten und dieses mit zu unterstützen (siehe Ziff. 1.6. der Leitlinien). Hierbei achten wir besonders auf eine sehr gute Kommunikation und Kooperation aller Handelnden. Die Umsetzung der Subsidiarität im Sinne dieser Leitlinien wird die Eigenständigkeit und das verantwortliche Handeln mit den Kirchengemeinden prägen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- konkrete Umsetzung der Diözesanen Leitlinien innerhalb der Hauptabteilung
- Erstellung einer diözesanen Gebäude- und Immobilienkonzeption im Rahmen der diözesanen Baustrategie
- Begleitung der Kirchengemeinden bei der Umsetzung der Pastoralen Gebäude- und Immobilienkonzeption
- Definition der Kernaufgaben für alle Referate
- Kommunikatives und transparentes Handeln innerhalb und außerhalb der Hauptabteilung
- Sensibilisierung unserer Außenwirkung
- jährliche Klausurtagungen, Zielvereinbarungsgespräche mit den Referatsleitern
- regelmäßige Besprechungen mit allen Mitarbeitenden innerhalb der Referate
- zeitnahe Bearbeitung aller Geschäftsvorgänge

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Reduzierung des Gebäudebestandes unter Berücksichtigung der pastoralen Belange
- Kostensicherheit bei den Baumaßnahmen und Einhaltung der Betreiberpflichten (Haftungsfragen)
- zeitnahe und kontrollierte Abwicklung aller Bauprozesse
- Wirtschaftliche und zielorientierte Betrachtung der Verwaltungsvorgänge und Arbeitsvorgänge

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Reflektieren und Plausibilisieren unserer Außenwirkung und unseres Handelns für die Erzdiözese

Investitionsmaßnahmen

Zuschuss Kloster Beuron 8 Mio. € (4 Mio. € pro Jahr)

Zuschuss Stadtkloster Karlsruhe 3 Mio. € (2020)

Referat Diözesanes Gebäude- und Baumanagement

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	52.653	60.000	42.032	42.032
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	294.654	0	0	0
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	887.802	1.005.652	1.315.538	1.315.538
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	8.488	8.000	8.488	8.488
47	Sonstige Erträge	239.550	1.502.000	0	0
4	Erträge	1.483.148	2.575.652	1.366.058	1.366.058
60	Personalaufwand	391.131	524.294	0	0
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	287.122	330.320	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	104.009	193.974	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	1.628	6.367	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	17.751	25.585	0	0
63	Versorgung	5.798	10.062	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	16.465	15.887	17.397	17.884
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	3.979	4.313	4.204	4.322
67	Honorare	6.165	31.703	6.514	6.696
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	225.230	534.307	237.972	244.636
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	2.815.705	6.564.883	2.167.089	171.767
72	Abschreibungen	9.265	9.255	9.255	9.255
73	Zuschüsse und Zuweisungen	40.013	10.537	42.283	43.467
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	3.656	4.575	3.863	3.971
76	Sonstige Aufwendungen	6.119.112	7.005.000	6.088.701	6.092.306
764	Aufwand zur Bildung der Bausubstanzerhaltung	5.960.000	7.000.000	5.960.000	5.960.000
6+7	Aufwendungen	9.655.899	14.746.768	8.577.278	6.594.304
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.172.751	-12.171.116	-7.211.220	-5.228.246
	Ausserordentliche Erträge	1.056.624	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	531.177	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	525.447	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-7.647.304	-12.171.116	-7.211.220	-5.228.246
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	112.143	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	6.013	2.070.000	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-7.753.434	-10.101.116	-7.211.220	-5.228.246
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Diözesanes Gebäude- und Baumanagement

Beschreibung

Dieses Referat umfasst die Vermietung, Anmietung und bauliche Betreuung für den Bereich der Erzdiözese und dem damit zusammenhängenden Grundstücksverkehr sowie die Beratung und Unterstützung kirchlicher Einrichtungen (Klöster und Verbände) in Immobilien- und Baufragen.

Zielsetzung

Im Jahr 2016 wurde mit dem Aufbau eines diözesanen Gebäudemanagements begonnen. Ziel ist es, die Projektplanung und Erstkonzeption weiterzuführen. Zentrale Aufgabe ist die bauliche Betreuung der diözesanen Gebäude und die Wahrnehmung bzw. Sicherstellung der Betreiberpflichten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Optimierung der vorhandenen Arbeitsprozesse
- Erstellung einer diözesanen Gebäude- und Immobilienkonzeption
- weiterer Aufbau des diözesanen Gebäudemanagements

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Kostenkontrolle der diözesanen Gebäude und Sicherung der Betreiberhaftpflicht

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Durch die Einführung des diözesanen Gebäudemanagements werden die der Diözese angeschlossenen Häuser und Einrichtungen im operativen Arbeitsablauf unterstützt und durch die Einführung diözesaner Standards und Prozesse die Qualität der Gebäudeverwaltung gesteigert.

Investitionsmaßnahmen

Referat Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	-1.796	0	0	0
42	Zuschüsse und Erstattungen	18.295	16.500	18.294	18.294
44	Betriebliche Erlöse	1.571.956	2.319.936	1.571.956	1.571.956
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	329.321	329.322	329.321	329.321
47	Sonstige Erträge	837.209	400.000	670.000	670.000
4	Erträge	2.754.985	3.065.758	2.589.571	2.589.571
60	Personalaufwand	2.896.115	3.218.383	2.700.138	2.748.741
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	1.420.661	1.544.337	1.159.235	1.180.101
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.421.882	1.566.613	1.483.623	1.510.329
606	Aufwand Praktikant/FSJ/BuFDi	0	5.822	0	0
607	Aufwand Auszubildende	53.571	101.611	57.280	58.311
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	95.515	66.499	91.333	92.977
62	Weiterer Personalaufwand	300.449	196.666	311.635	317.247
63	Versorgung	85.479	83.165	89.410	91.020
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	9.560	50.000	10.102	10.385
67	Honorare	0	3.502	0	0
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	136.588	150.367	144.342	148.383
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	39.908	55.280	16.640	17.105
72	Abschreibungen	10.186	16.761	10.186	10.186
73	Zuschüsse und Zuweisungen	17.668.609	26.632.682	26.679.651	26.982.364
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	0	0	329.321	329.321
6+7	Aufwendungen	21.242.408	30.473.305	30.382.758	30.747.729
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.487.423	-27.407.547	-27.793.187	-28.158.158
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-18.487.423	-27.407.547	-27.793.187	-28.158.158
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-18.487.423	-27.407.547	-27.793.187	-28.158.158
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege

Beschreibung

Das Referat „Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege“ ist in die Hauptabteilung 9 - Immobilien- und Baumanagement - eingegliedert. Es befasst sich mit allen Aufgaben und Genehmigungen, die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen (incl. Glockenmaßnahmen) der Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden stehen. Dabei wird das Referat in fachlichen Angelegenheiten und Fragen des Denkmalschutzes durch die Erzb. Bauämter in Freiburg, Heidelberg und Konstanz, die dem Referat als Dienststellen zugeordnet sind, beraten und unterstützt. Die Erzb. Bauämter planen, beraten, entwickeln Strategien für Gebäudebestände, berechnen Kosten, schreiben Bauleistungen aus und leiten Baumaßnahmen. Auf Wunsch des Bauherrn übernehmen sie auch Projektsteuerungsleistungen. Für Planungs-, Baudurchführungs- und Projektsteuerungsleistungen können auch Freie Architekten und Ingenieure hinzugezogen werden.

Zielsetzung

Unterstützung und Steuerung der Bauvorhaben der Kirchengemeinden in Zusammenarbeit mit den Erzb. Bauämtern, Freien Architekten und Ingenieuren; Erhaltung und Pflege von kirchlichen Gebäuden und Befriedigung des kirchlichen Raumbedarfs; Unterstützung des Gemeindelebens durch Schaffung angemessener Gebäude; Sicherstellung der Beachtung von sachgerechten Erfordernissen des Denkmalschutzes; Rückführung des Gebäudebestandes auf das notwendige und unterhaltbare Maß; Optimierung der Gebäudenutzung und Reduzierung des Bauunterhalts; energetische Ertüchtigung der Gebäude und Reduzierung der Betriebskosten. Einen besonderen Stellenwert kommt der Überprüfung und Optimierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der „Pastoralen Gebäude- und Immobilienkonzeption - PGK“ zu.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Entscheidung über Planungs- und Bauanträge der Kirchengemeinden
- Beauftragung der Erzb. Bauämter; Zustimmung zur Beauftragung von Architekten/Ingenieuren
- Planung und Durchführung von Baumaßnahmen durch die Erzb. Bauämter und Freien Architekten
- Förderung energetischer Maßnahmen
- Berücksichtigung denkmalrechtlicher Erfordernisse; Durchführung denkmalrechtlicher Verfahren
- Reduzierung des kirchlichen Gebäudebestandes mit Hilfe von Gebäudekonzeptionen (PGK) und Machbarkeitsstudien; Weiterentwicklung der PGK im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030; Förderung der Gebäudebestands-/Nutzungs-Kostenerfassungen durch Architekten (Sonderzuschüsse); Förderung von Investitionsmaßnahmen infolge der PGK (Sonderzuschüsse)
- Enge, kommunikative und kooperative Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, Erzb. Bauämtern und Verrechnungsstellen im Rahmen des Genehmigungsvorgangs und durch Beratungen vor Ort. Entwicklung eines einheitlichen kirchlichen Bauwesens sowie einer Baustrategie des Bistums: Optimierung der Bauämter, Überarbeitung des Vertrags- und Formularwesens (unter Hinzuziehung Externer)
- Unterstützung der Kirchengemeinden bei Projekten/Fragen/Rechtsstreitigkeiten mit Baupflichtbezug (teilweise durch Externe)
- Durchführung/Fortsetzung von Projekten der Glockeninspektion: u.a. (Klingende) Glockendatenbank, „createsoundscape“

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl der Beratungen, Planungen, Architektenverträge, Baumaßnahmen, Genehmigungen
- Höhe der Bausummen, Zuschüsse, Baubeitragssummen, Denkmalzuschüsse
- Anzahl der Beauftragungen der PGK´s; Anzahl der beteiligten Kirchengemeinden im PGK-Prozess
- Energieverbrauchswerte nach Umbau, Neubau oder Sanierung
- Anzahl der Rechtsberatungen/-begleitungen, Vertragsmuster, Formulare, PGKs, Glockenerfassungen
- Fortschritt einzelner Projekte, Neuorganisationen, Veränderungsprozesse

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Qualität der architektonischen und künstlerischen Lösungen
- Zufriedenheit und Berücksichtigung der Kirchengemeinden
- Rückmeldungen der Gremien/örtlichen Repräsentanten, (Fach-)Presse, Denkmalbehörden, Künstler

Investitionsmaßnahmen

- Bauamt Konstanz: Neubeschaffungen Archivschränke (aus Brandschutzgründen keine Lagerung im Dach): 10.000 EUR

Bauförderfonds für Kirchengemeinden

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	329.321	329.322	329.321	329.321
47	Sonstige Erträge	837.209	400.000	670.000	670.000
4	Erträge	1.166.530	729.322	999.321	999.321
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	9.560	50.000	10.102	10.385
67	Honorare	0	2.036	0	0
73	Zuschüsse und Zuweisungen	17.209.309	26.157.296	26.194.272	26.483.395
75	Zinsaufwand und Aufwendungen für Rechte	0	0	329.321	329.321
6+7	Aufwendungen	17.218.869	26.209.332	26.533.695	26.823.101
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.052.339	-25.480.010	-25.534.374	-25.823.780
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-16.052.339	-25.480.010	-25.534.374	-25.823.780
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-16.052.339	-25.480.010	-25.534.374	-25.823.780
	Nachrichtliche Information: Unehnte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.17.2.1

Bauförderfonds für Kirchengemeinden

Beschreibung

Die Kirchengemeinden können Zuschüsse für ihre örtlichen Bauinvestitionen und ihre Pastoralen Gebäude- und Immobilienkonzeptionen (im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030) nach erfolgter baufachlicher Prüfung erhalten. Für diese Zuschüsse steht gem. Ziff. 4.1. der Schlüsselzuweisungsordnung ab dem 1.1.2020 der „Bauförderfonds“ zur Verfügung.

Als Bauförderfonds wurden gem. § 3 Abs. 2 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse für die Jahre 2020 und 2021 5 Prozent des Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer festgesetzt (prognostizierte Werte: TEUR 26.194 in 2020 und TEUR 26.483 in 2021).

Die Verwaltung des Budgets des Bauförderfonds erfolgt nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungsordnung durch die für Bau und Immobilien zuständige Abteilung der Erzb. Kurie, einschließlich der Verwaltung der Verbindlichkeiten des „Bauförderfonds“.

Die Höhe der Zuschüsse ist von der jeweiligen Bauinvestitionsmaßnahme abhängig. Der Regelzuschuss beträgt je nach Maßnahme zwischen 10 und 33,3 Prozent der Investition. Bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen kann die für Bau und Immobilien zuständige Abteilung der Erzb. Kurie von den Regelzuschusssätzen abweichen. Die Bezuschussung setzt eine genehmigungspflichtige Maßnahme (vgl. § 10 KBauO; § 7 KVO V) sowie eine baufachliche Genehmigung voraus. Einer besonderen finanziellen Bedürftigkeit der Kirchengemeinde bedarf es für die Regelbezuschussung nicht. Die Verrechnungsstellen erstellen im Auftrag der örtlichen Stiftungsräte die Finanzierungsvorschläge, prüfen die Aufnahme der Investitionen im Haushalt der Kirchengemeinde und stimmen eine Darlehensaufnahme mit der für Finanzen zuständigen Abteilung der Erzb. Kurie ab.

Zielsetzung

- Sicherstellung der Finanzierung der örtlichen Bauinvestitionsmaßnahmen
- Förderung und Unterstützung von genehmigungsfähigen Bauvorhaben
- Steuerung des Bauwesens der Kirchengemeinden

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Festlegung der Zuschussbedingungen und der Regelzuschusssätze durch eine Verwaltungsvorschrift
- Prüfung und Vorlage der Finanzbestandteile durch die Verrechnungsstellen; Gewährung weiterer Finanzierungsbestandteile (Darlehen) durch die für Finanzen zuständige Abteilung der Erzb. Kurie
- Baufachliche Genehmigungsprüfung, Festsetzung des Bauinvestitionszuschusses und Erstellung der Genehmigungsschreiben durch die für Bau und Immobilien zuständige Abteilung der Erzb. Kurie

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Summe der genehmigten Baukosten und der gewährten Zuschüsse aus dem Bauförderfonds
- Anzahl der erteilten Planungs- und Projektgenehmigungen
- Anzahl der Beauftragungen der Erzb. Bauämter sowie Freier Architekten
- Anzahl der eingereichten Finanzierungsvorschläge und der Prüfungsvorgänge der Verrechnungsstellen
- Anzahl und Höhe der gewährten Darlehen
- Anzahl und Baukosten (gem. Kostenberechnung) der nicht finanzierbaren Bauvorhaben
- Summe der Bauzuschüsse Dritter (Bund, Land, Kommunen, kirchliche Baustiftungen usw.)

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Dauer der Bauprojekte (Dauer der Bauplanung, des Genehmigungsprozesses und der Ausführung)
- Effizienz der Prozesse und Abläufe
- Ermöglichung notwendiger, unabweisbarer Bauprojekte
- Umfang der Investitionen, die zur Abwendung der von Immobilien ausgehenden Gefahren durchgeführt wurden
- Fachkompetenz und Geschwindigkeit der Antworten bei Finanzierungsfragen von Verrechnungsstellen, Kirchengemeinden etc.
- Zufriedenheit der Kirchengemeinden; Rückmeldungen der kirchlichen Gremien und örtlichen Repräsentanten

Investitionsmaßnahmen

Referat Orgelwesen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
4	Erträge	0	0	0	0
60	Personalaufwand	30.344	33.968	0	0
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	14.073	13.143	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	16.271	20.825	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	3.246	6.042	31	32
63	Versorgung	895	1.093	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	1.322	1.234	1.396	1.434
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	40	783	42	43
67	Honorare	6.993	9.032	7.389	7.596
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	2.945	0	3.112	3.199
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.125	200.000	1.188	1.222
73	Zuschüsse und Zuweisungen	225	0	237	244
76	Sonstige Aufwendungen	4.086	0	0	0
6+7	Aufwendungen	51.220	252.152	13.395	13.770
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51.220	-252.152	-13.395	-13.770
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-51.220	-252.152	-13.395	-13.770
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-51.220	-252.152	-13.395	-13.770
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Orgelwesen

Beschreibung

Das Referat Orgelwesen ist zuständig für die Errichtung, Veränderung, Unterhaltung und Pflege der Orgeln durch die Kirchengemeinden. Es prüft Anträge der Kirchengemeinden auf Planung bzw. Ausführung der Maßnahmen und lenkt das mehrstufige Genehmigungsverfahren. Fachlich wird das Referat von zehn Orgelinspektoren unterstützt, welche die Kirchengemeinden vor Ort durch Bestandsgutachten, Vergleichsgutachten und Empfehlungen beraten. Für die Beurteilung baulicher Fragen werden die Erzb. Bauämter sowie freie Architekten konsultiert.

Zielsetzung

Orgelbauprojekte der Kirchengemeinden werden in Zusammenarbeit mit den Orgelinspektoren inhaltlich und fachlich begleitet, auf Nachhaltigkeit geprüft und bezuschusst.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Optimierung der Prozessabläufe des Genehmigungsverfahrens und der Referatsorganisation (einschließlich Orgelinspektoren-Systematik)
- Aktualisierung der Formulare und Vertragsmuster; Anpassung der Arbeitsmittel (insb. Verträge und Formulare) an die aktuelle Rechtslage
- Rechtsberatung/-begleitung der Kirchengemeinde (teilweise durch Externe)
- Sachgerechte Leitung und Begleitung der Erzb. Orgelinspektoren durch das Referat
- Weiterbildung der Erzb. Orgelinspektoren und Beibehaltung der fachlich fundierten Beratung durch die Orgelinspektoren
- Herstellung der Betriebssicherheit von Orgeln mit veralteten elektrischen Anlagen; Unterbindung elektr. Gefahren durch das Projekt „Elektrische Sicherheit von Orgeln – EsivO“
- Erforschung effektiver Schimmelbekämpfungen; Verhinderung von Gefahren für Personen und Schädigung der Instrumente
- Ausbau der Beratung und Prävention bei schädlichem Kirchenklima (Projekt E&KiK);- Erfassung des Orgelbestands in einer Datenbank

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl der Planungs- und Projektgenehmigungen
- Anzahl der Beauftragungen von Orgelinspektoren und der Erzb. Bauämter sowie Freier Architekten
- Summe der Baukosten und der gewährten Zuschüsse
- Anzahl der Bestandsgutachten, Ausschreibungen, Vergleichsgutachten und Abnahmegutachten
- Anzahl der Orgeln im Pilotprojekt „ESivO“; Höhe der Sanierungskosten
- Anzahl abgeschlossener und genehmigter Orgelbauverträge und Orgelpflegeverträge
- Summe der Zuschüsse für Aus- und Fortbildungen der Orgelinspektoren
- Umfang und Einzeldatensätze der Inventarisierungsdatenbank
- Kosteneinsparung durch Präventivmaßnahmen bei klimatischen Problemen an Orgeln (u.a. Bekämpfung Schimmelbefall)
- wirtschaftliche Planung und Durchführung von Pflegemaßnahmen
- Umfang der Weiterbildung der Orgelinspektoren

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Geschwindigkeit bei der Bearbeitung von Orgelprojekten
- Fachkompetenz und Geschwindigkeit der Antworten bei Anfragen von Verrechnungsstellen, Kirchengemeinden etc.
- künstlerische und handwerkliche Qualität und liturgische Eignung von Orgelneubauten und Orgelsanierungen sowie Übereinstimmung von Instrument und musikalischem Anspruch der Kirchengemeinde
- nachhaltige Zufriedenheit der Kirchengemeinden mit ihren Orgeln
- Beratungs- und Fachkompetenz der Orgelinspektoren sowie Resonanz in Fachzeitschriften und bei Fachleuten, Denkmalbehörden oder Musikinstituten

Investitionsmaßnahmen

- Zuschüsse für Sanierung von Orgeln mit nicht mehr zulässiger Elektrik („ESivO“)
- Projekt: „Schimmel in Orgeln“
- Anpassung des Orgelwesens an die geltende Rechtslage; Neuorganisation des Orgelwesens

Referat Kirchl. Kunstgut und Erzb. Diözesanmuseum

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	84.500	0	0	0
43	Erträge aus Spenden und Kollekten	30.000	0	0	0
44	Betriebliche Erlöse	448	1.500	448	448
4	Erträge	114.948	1.500	448	448
60	Personalaufwand	255.634	270.751	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	255.634	270.751	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	24.032	23.185	0	0
62	Weiterer Personalaufwand	52.038	48.545	0	0
63	Versorgung	15.398	15.297	0	0
64	Kultaufwand	0	108	0	0
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	123.891	184.245	130.921	134.588
67	Honorare	46.384	62.000	49.017	50.389
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	75.544	87.014	79.831	82.065
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	45.287	23.096	47.856	49.197
72	Abschreibungen	3.969	2.703	3.969	3.969
76	Sonstige Aufwendungen	38.973	0	0	0
6+7	Aufwendungen	681.152	716.944	311.594	320.208
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-566.204	-715.444	-311.146	-319.760
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-566.204	-715.444	-311.146	-319.760
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-566.204	-715.444	-311.146	-319.760
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Referat Kirchl. Kunstgut und Erzb. Diözesanmuseum

Beschreibung

Das im Jahr 2008 eingerichtete Referat ist für das künstlerische Erbe der Kirche im Erzbistum Freiburg tätig. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören sowohl die Erfassung, Dokumentation und Verwaltung als auch die Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des kirchlichen Kunstgutes. Das Erzbischöfliche Diözesanmuseum, die bistumseigene Sammlung von kirchlichen Kunstgütern aus der Erzdiözese Freiburg, wurde um 1907 gegründet und seitdem zu einer umfangreichen Kollektion ausgebaut. Die Bestände befinden sich z.T. im Ordinariatsgebäude, z.T. als Leihgaben im Augustinermuseum sowie an verschiedenen Standorten. Seit 2008 wird die Sammlung neu katalogisiert, fotografiert und konservatorisch betreut.

Zielsetzung

Erfassung/Dokumentation:

- Fortsetzung der Inventarisierung mit Schwerpunktbildung auf die Dekanate Baden-Baden und Rastatt
- Durchführung der Ausstellung „Der Schatz der Mönche. Leben und Forschen im Kloster St. Blasien“ vom 29.11.2020 bis 11.04.2021, in Kooperation mit der Stadt Freiburg

Erzb. Diözesanmuseum:

- Fortsetzung der allgemeinen Erfassung, Dokumentation und Konservierung bzw. Restaurierung der Bestände
- Schwerpunkt bildet 2020/2021 die Aufarbeitung von Künstlernachlässen

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Erfassung/Dokumentation:

- Konzentration der personellen Kapazitäten auf die Inventarisierung der o.g. Bezirke
- Angleichung der Dokumentationsstandards
- Tiefenerschließung von Objektinformationen

Erfassung/Dokumentation und Erzb. Diözesanmuseum:

- datenbankgeschützte Inventarisierung und Katalogisierung
- Erstellung fotografischer Digitalaufnahmen
- Einbezug von Konservierungs- und Restaurierungsdokumentationen
- Archiv- und Aktenrecherchen
- Einbindung von Publikationen
- Arbeiten mit Normdaten bzw. kontrollierten Wortlisten

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Erfassung/Dokumentation und Erzb. Diözesanmuseum:

- Anzahl neu angelegter Objekt- und Bilddatensätze
- Anzahl fotografischer Neuaufnahmen
- Anzahl Digitalisierung Archivalien, Akten, Dokumentationen, Publikationen, Planmaterialien
- Anzahl abgeschlossener Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Anzahl Datensätze mit Tiefenerschließung. Über die Tiefenerschließung (z.B. Iconclass) wird die Recherchierbarkeit nach spezifischen inhaltlichen Merkmalen optimiert.

Erzb. Diözesanmuseum:

- Verbesserung der konservatorischen Aufbewahrungsbedingungen und der Erhaltungszustände der Objekte

Investitionsmaßnahmen

Referat Hausmanagement

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	3.403	200.000	3.402	3.402
44	Betriebliche Erlöse	72.167	87.350	72.363	72.463
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	34.846	5.000	34.846	34.846
47	Sonstige Erträge	663.952	0	0	0
4	Erträge	774.368	292.350	110.611	110.711
60	Personalaufwand	624.352	582.108	0	0
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	624.352	582.108	0	0
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	800	0	852	867
62	Weiterer Personalaufwand	126.986	123.148	5.337	5.486
63	Versorgung	31.373	30.850	0	0
64	Kultaufwand	138	0	145	149
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	306.350	406.129	323.732	332.799
67	Honorare	1.403	2.237	1.482	1.523
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	812.658	736.650	855.127	879.073
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	742.820	355.500	328.553	337.528
72	Abschreibungen	52.886	33.675	52.884	52.884
73	Zuschüsse und Zuweisungen	60	0	63	65
76	Sonstige Aufwendungen	30.584	1.200	914	939
6+7	Aufwendungen	2.730.410	2.271.497	1.569.089	1.611.313
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.956.042	-1.979.147	-1.458.478	-1.500.602
	Ausserordentliche Erträge	99	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	99	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.955.943	-1.979.147	-1.458.478	-1.500.602
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.955.943	-1.979.147	-1.458.478	-1.500.602
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

8.17.5

Referat Hausmanagement

Beschreibung

Das Referat Hausmanagement mit dem Sachgebiet Kuriendienste ist Logistikdienstleister für alle Geschäftsbereiche des Erzbischöflichen Ordinariats, mit all seinen Dienststellen. Es stellt die für die Arbeitsabläufe notwendige Immobilien- (Gebäude innen) und Mobiliien-Infrastruktur zur Verfügung und erhält diese.

Das Referat Hausmanagement besteht aus den Sachgebieten:

- Hausverwaltung der Dienstgebäude: Ordinariatsgebäude, Collegium Borromaeum: Ost- und Westflügel, Archiv, Herrenstr. 50-52, Offizialat, Münsterplatz 8, Kartäuserstr. 47
- Druckerei
- Empfang

Zielsetzung

- Schaffung von guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden von Pastoral und Verwaltung. Administration des Büromaterials, Postmanagement und aufwendiger Aktentransport im und zwischen den vielen Häusern
- Organisation der vielen Umzüge in und zwischen den vielen Häusern
- Bewirtschaftung des über 100 Jahre alten und denkmalgeschützten Ordinariatsgebäudes
- Massenandrucke (z.B. Broschüren, Flyer und Gottesdiensthefte) für die pastoralen und verwaltenden Mitarbeiter, durch die hauseigene Druckerei
- Repräsentativer Empfang und Telefonzentrale, wahrgenommen als erste Anlaufstelle im Ordinariatsgebäude für Besucher und Gäste

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Ermöglichung von gesundheitsschonendem Arbeiten, etwa durch höhenverstellbare Tische und gute Sitzstühle
- Reduzierung der Kosten pro Umzug
- Gewährleistung der modernen Sicherheits- und Umweltbestimmungen für Gebäude und Arbeitsplätze im denkmalgeschützten Gebäude

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Angebot entsprechender Mobiliare bei Gesundheitsproblemen (geringerer Krankheitsstand)
- Verzicht auf Umzüge, größere Wiederverwendungsquote alten Mobiliars
- Erfüllen aller Sicherheits- und Umweltbestimmungen für Gebäude und Arbeitsplätze

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- 100% ige Umsetzung bei Gesundheitsproblemen
- Senkung der Umzugskosten um 20% (der Verzicht auf Umzüge kann nur durch die Abteilungen selbst geleistet werden)
- Erfüllen aller Sicherheits- und Umweltbestimmungen für Gebäude und Arbeitsplätze

Investitionsmaßnahmen

- Geplante Umzüge der Stiftungsverwaltung und der Schulstiftung, und sich daraus ergebende Folgeumzüge im/zwischen den Häusern; weitere angeordnete Umzüge
- Ertüchtigung des Brandschutzes; Erneuerung von elektrischen Leitungen in den Kellerfluren; Einbruchschutz durch Videoüberwachung der Lieferanteneingänge



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen
Diözesanstelle
Informationsmanagement (IT)

8.18

Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
41	Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	0	4.565.000	1.700.000	1.700.000
42	Zuschüsse und Erstattungen	27.108	28.000	27.108	27.108
44	Betriebliche Erlöse	11.973	25.000	11.972	11.972
47	Sonstige Erträge	44.239	0	0	0
4	Erträge	83.320	4.618.000	1.739.080	1.739.080
60	Personalaufwand	496.051	545.286	528.300	537.811
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	496.051	545.286	528.300	537.811
62	Weiterer Personalaufwand	139.859	105.730	103.657	105.628
63	Versorgung	27.248	29.997	29.018	29.541
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	655.003	595.307	650.208	697.900
67	Honorare	3.090.844	3.789.203	2.291.289	2.160.526
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	4.783.415	9.140.000	5.231.159	5.258.082
72	Abschreibungen	1.936.116	798.699	1.309.349	1.309.349
76	Sonstige Aufwendungen	67.192	0	398	409
6+7	Aufwendungen	11.195.728	15.004.222	10.143.378	10.099.246
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.112.407	-10.386.222	-8.404.298	-8.360.166
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-11.112.407	-10.386.222	-8.404.298	-8.360.166
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-11.112.407	-10.386.222	-8.404.298	-8.360.166
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)

Beschreibung

Die Diözesanstelle Informationsmanagement steht als umfassender IT-Service Dienstleister allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Erzdiözese Freiburg zur Verfügung.

Die Mitarbeitenden der Erzdiözese Freiburg erfahren durch die Dienstleistungen spürbare Verbesserungen und Erleichterungen in ihrer täglichen Arbeit. Dazu wird ihnen ein komplett eingerichteter digitaler Arbeitsplatz (IT, Telekommunikation usw.) zur Verfügung gestellt.

Die Diözesanstelle IT kümmert sich dabei um die Verfügbarkeit, den Schutz und die Sicherung der Daten und steht als zentraler Ansprechpartner für IT-Anliegen und IT-Schulungen zur Verfügung. Damit können sich die pastoralen und verwaltenden Mitarbeitenden auf ihre Kernaufgaben konzentrieren (Diözesane Leitlinien). Zusätzlich gewährleistet die Diözesanstelle IT durch technische Maßnahmen einen Großteil der relevanten Anforderungen aus dem Datenschutz und der Informationssicherheit für die Einrichtungen. Das Erzbistum selbst erfährt dadurch eine deutlich gestiegene Rechtssicherheit. Durch sinnvolle Zentralisierung von Diensten können bedeutende Synergien und Kosteneinsparungen erzielt werden.

Derzeit werden die IT-Dienste von 60 unselbstständigen und 120 selbstständigen Einrichtungen genutzt. Knapp 4.000 Mitarbeiter nehmen damit direkt die durch die Diözesanstelle IT bereitgestellten Dienste in Anspruch.

Das Budget dient dem Betrieb von mehreren hundert Servern, der Bereitstellung der Netzwerktechnik und Telekommunikationsdienstleistungen, der Bereitstellung & Pflege der Software-Lizenzen sowie der Betreuung der Mitarbeiter.

Zielsetzung

In den Jahren 2020 und 2021 soll die Standardisierung der IT-Infrastruktur und Dienste in der Erzdiözese konsequent fortgeführt werden. Wichtigstes Ziel ist die Anbindung weiterer Einrichtungen an die zentral zur Verfügung gestellten IT-Dienste.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die Zahl der angebotenen Standorte sowie die Anzahl betreuter Mitarbeiter dienen als Indikator der zählbaren Zielerreichung. Weiterhin die Schöpfung von Kostenvorteilen durch Standardisierung und durch Vermeidung von Insellösungen.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Die Verfügbarkeit der Dienste (99%), die Zufriedenheit der Anwender (jährliche Umfrage) sowie die Lösungsgeschwindigkeit des zentralen IT-Supports (65% Sofortlösung) dienen als Indikator der qualitativen Zielerreichung.

Investitionsmaßnahmen

Die Investitionsmaßnahmen dienen ausschließlich dem Erhalt und der Sicherung eines kostengünstigeren Betriebs. Weitere Investitionen sind nur einmalig für die Anbindung von Einrichtungen notwendig.



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Budgets nach Aufgabenbereichen Verwaltung kirchlicher Stiftungen

8.19

Verwaltung kirchlicher Stiftungen

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	41.656	0	479.055	485.655
46	Erträge aus Zinsen und Rechten	0	0	15.229	15.229
47	Sonstige Erträge	0	549.990	1.291.261	1.298.212
4	Erträge	41.656	549.990	1.785.545	1.799.096
60	Personalaufwand	1.082.338	1.138.667	2.327.088	2.368.963
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	632.018	663.547	675.801	687.965
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	450.320	475.120	1.651.287	1.680.998
62	Weiterer Personalaufwand	87.293	89.847	124.365	126.923
63	Versorgung	25.048	24.973	26.782	27.264
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	11.450	25.000	59.034	60.686
66	Erstattungen, Verwaltungsgebühren	38.789	0	40.991	42.139
67	Honorare	80.752	60.000	85.337	87.726
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	7.095	83.292	78.694	345.148
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	94	0	100.355	103.165
73	Zuschüsse und Zuweisungen	235.028	581.798	248.405	255.360
76	Sonstige Aufwendungen	48.777	0	1.000.000	1.000.000
6+7	Aufwendungen	1.616.665	2.003.577	4.091.051	4.417.374
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.575.009	-1.453.587	-2.305.506	-2.618.278
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.575.009	-1.453.587	-2.305.506	-2.618.278
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.575.009	-1.453.587	-2.305.506	-2.618.278
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Verwaltung kirchlicher Stiftungen

Beschreibung

Zum 1. Juni 2019 hat Erzbischof Stephan Burger für sieben kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts neue Satzungen in Kraft gesetzt. Primäres Ziel dieser Satzungsänderung ist es, die Stiftungen in ihrer vom kirchlichen und staatlichen Recht geforderten Selbstständigkeit zu unterstützen. Die Satzungsänderung schafft die Grundlage für größere Transparenz und stellt diese als Säule der Finanzierung des kirchlichen Lebens und Wirkens zukunftssicher auf. Um die Geschäfte dieser sieben Stiftungen und weiterer Stiftungen professionell zu führen, wurde mit Dekreten des Herrn Erzbischofs vom 1. März 2017 und 7. Juni 2019 die „Verwaltung von kirchlichen Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts der Erzdiözese Freiburg“ errichtet.

Die Stiftungsverwaltung führt im Auftrag der Stiftungen die Geschäfte von insgesamt zehn kirchlichen Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts mit einer Bilanzsumme aller Stiftungen von über 1 Mrd. EUR. Gemäß den Satzungen und Förderrichtlinien werden kirchliche Projekte und Aufgaben mit den Schwerpunkten Kultur, Bauunterhaltung, Jugend, Bildung, Soziales und Weltkirche mit ca. 15 Mio. EUR jährlich unterstützt.

Die Personal- und Sachkosten, die durch die Verwaltung der Stiftungen entstehen, werden pauschal ertragsorientiert mit rd. 2 Mio. EUR an die Erzdiözese rückerstattet und sind im Haushaltsplan im Bereich Finanzen enthalten. Die Stiftungsverwaltung zahlt zudem Miete (KArt 70).

Im Bereich Stiftungsverwaltung wird auch das Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum verantwortet. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen des Siedlungswerk Baden eV wird der Neubau von bezahlbaren Mietwohnungen für einkommensschwächere Zielgruppen, wie junge Familien mit Kindern und ältere alleinstehende Personen gefördert (KArt 73 / 47).

Die Erträge der Pfarrpfündestiftung über 6,8 Mio. EUR (KArt 46) werden zukünftig im Haushaltsplan im Bereich Priesterbesoldung gebucht und decken ca. 28 % der Besoldung. Ebenso werden die weiteren in den vergangenen Jahren aufgeführten Ertragspositionen (KArt 42 / 45) künftig unter anderen Kostenstellen geführt.

Die Steigerung resultiert aus der Umsetzungspflicht neuer gesetzlicher Vorgaben (KArt 67).

Zielsetzung

- Steigerung der Effizienz des Vermögens, Steigerung der Ertragskraft und damit eine höhere Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Stiftungszwecks
- Vermittlung der Wirkung der Stiftungen in die Gesellschaft
- Akquise von Stifterinnen und Stiftern

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Umschichtung unrentierlichen Vermögens in besser rentierliches Vermögen; Ausbau der Rücklagen bzw. des Stiftungskapitals, Stiftungsmarketing und Stifterakquise
- Betrachtung der Vermögensentwicklung und der Ertragsentwicklungen der Stiftungen
- Analyse der festgestellten Veränderungen
- Ableitung von Strategien für die Zukunft

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- lfd. Controlling der Vermögensverwaltung (Rendite, Ertragsziele, gängige Kennzahlen der Immobilien- und Grundstücksbewirtschaftung)
- lfd. Controlling der Fördertätigkeit (u.a. Zahl und Art der Projekte, Höhe der Förderungen)
- Evaluierung der Stiftungskommunikation (Zahl der Publikationen, der Kundenkontakte, Reichweitenanalyse, Zahl der gewonnenen potenziellen Stifterinnen und Stifter und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Qualitative Überprüfung der strategischen Zielerreichung (u.a. Umsetzung Strategiebeschlüsse, Richtlinienkonformität)
- Wirkungskontrolle der Fördertätigkeit (u.a. Zielerreichung, Nachhaltigkeit, Zukunftssicherheit)

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Diözesanstelle für Umwelt,
Energie und Arbeitsschutz**

8.20

Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	8.358	83.000	8.358	8.358
44	Betriebliche Erlöse	105	1.250	105	105
47	Sonstige Erträge	23.265	0	0	0
4	Erträge	31.729	84.250	8.463	8.463
60	Personalaufwand	411.051	452.897	506.773	516.164
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	97.251	101.513	103.988	105.859
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	313.799	351.384	402.785	410.305
62	Weiterer Personalaufwand	66.728	94.401	76.892	78.393
63	Versorgung	16.849	17.848	19.520	19.872
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	102.236	284.760	108.028	111.052
67	Honorare	75.500	924.677	79.783	82.016
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	21.398	425.900	22.611	23.245
73	Zuschüsse und Zuweisungen	45.769	267.700	48.365	49.719
76	Sonstige Aufwendungen	625	16.098	4.650.000	4.650.000
6+7	Aufwendungen	740.154	2.484.281	5.511.972	5.530.461
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-708.425	-2.400.031	-5.503.509	-5.521.998
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-708.425	-2.400.031	-5.503.509	-5.521.998
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	23.265	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	683.410	3.750.000	3.750.000
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-731.690	-1.716.621	-1.753.509	-1.771.998
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investitionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz

Beschreibung

Papst Franziskus beschreibt in der Enzyklika „laudato si“, dass Verschmutzung, Klimawandel, Wasserknappheit und der Verlust der Artenvielfalt Symptome für die Zerstörung des „gemeinsamen Hauses“ sind; Ökologie und soziale Gerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Er ist zuversichtlich und vertraut darauf: „Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen“ (Laudato Sí 13.). Das Erzbistum Freiburg hat daher als ambitionierte Vision die Klimaneutralität bis 2030 ausgerufen.

Darüber hinaus hat der Mensch als Ebenbild Gottes ein „Recht auf Arbeitsräume, die ihm gesundheitlich nicht schaden“ (Johannes Paul II, „Laborem exercens“, Nr. 19). In der Erzdiözese Freiburg wird die Verantwortung für das Wohlergehen der beruflich und ehrenamtlichen Tätigen wahrgenommen.

Auftrag der Diözesanstelle ist, die Themen Umwelt und Energie, ökofairer Konsum und Arbeitsschutz im Querschnitt voranzutreiben und eigene Programme umzusetzen.

Zielsetzung

Als konkreter Fahrplan zur CO₂-freien Erzdiözese 2030 wird von der Kommission Schöpfung und Umwelt ein Klimaschutzkonzept 2020 bis 2025 erarbeitet. In sämtlichen Bereichen und auf allen Ebenen werden Ehren- und Hauptamtliche befähigt und motiviert, ökologisch und gerecht zu handeln und das Ziel klimaneutraler Erzdiözese in den Handlungsfeldern Bau und Energie, Mobilität und Beschaffung selbst zu verfolgen.

Die Unfallzahlen sollen so niedrig wie möglich sein, um dadurch menschliches Leid zu verringern. („Berliner Leitgedanken“ des 3. Katholischen Arbeitsschutzsymposiums 2017).

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

Mit der Kommission Schöpfung und Umwelt werden Kriterien für die Vergabe von Mitteln aus dem Klimaschutzfonds (dotiert mit je Jahr 3,15 Mio. €, insgesamt also 6,3 Mio. €) erarbeitet; dementsprechend werden innovative Projekte und Vorhaben zur Erreichung der „klimaneutralen Erzdiözese 2030“ gefördert. Die Empfehlungen des Klimaschutzkonzeptes werden querschnittsmäßig angegangen, mit den zuständigen Hauptabteilungen werden konkrete Schritte verabredet. Die Diözesanstelle selbst führt die Verbreitung des Energie-Management weiter und setzt die Empfehlungen aus dem Projekt Energie und Klima in Kirchen um. Zum verantwortungsbewussten Handeln beim Einkauf wird das Programm „fair nah logisch.“ ausgeweitet und jedes Jahr werden die Seelsorgeeinheiten in 1-2 Dekanaten neu gewonnen. Als einfache Möglichkeit zum ökofairen Einkauf wird die Plattform wir-kaufen-anders.de angeboten.

Die in den Kirchengemeinden für den Arbeitsschutz Verantwortlichen werden auf ihre Verantwortung und ihre Pflichten aufmerksam gemacht und in ihrer Aufgabenerledigung unterstützt. Hierzu werden Handlungsoptionen untersucht und u. a. zusammen mit externen Dienstleistern kontinuierlich verbessert. Wesentliche Elemente zur Zielerreichung sind das Anfertigen von Gefährdungsbeurteilungen und die Implementierung von Arbeitsschutzausschüssen.

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Zahl der Regionalen Netzwerke, Anzahl von Beteiligten und Engagierten beim Energie-Management und beim öko-fairen Einkauf. Registrierung und Umsatzzahlen bei wir-kaufen-anders.de. Jährlicher Rückgang der CO₂-Emissionen. Das qualifizierte Klimaschutzkonzept für die nächsten Schritte auf dem Weg zur CO₂-neutralen Diözese ist erstellt. Politische Aufmerksamkeit wird durch die Kooperation mit den anderen Kirchen im Land erreicht.

Messbar wird die Qualität des Arbeitsschutzes, wenn die Zahl der Arbeitsunfälle dauerhaft niedrig ist. Das Wissen um konkrete Gefährdungen (= durch Gefährdungsbeurteilungen) und der Wissenstransfer (= durch Arbeitsschutzausschüsse) bewirken Nachhaltigkeit.

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

**Budgets nach Aufgabenbereichen
Diözesanstelle Archive,
Bibliotheken, Schriftgutverwaltung**

8.21

Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung

Nr.	Kostenart	vorl. Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
42	Zuschüsse und Erstattungen	112.311	235.348	112.310	112.310
44	Betriebliche Erlöse	2.298	2.244	2.332	2.348
45	Erträge aus Grundverm. u. grundstücksgl. Rechten	632	0	632	632
47	Sonstige Erträge	19	0	0	0
4	Erträge	115.260	237.592	115.274	115.290
60	Personalaufwand	1.405.402	1.468.967	1.502.750	1.529.801
602	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	325.650	336.016	348.207	354.474
603	Vergütungen der Beschäftigten nach AVO	1.079.751	1.132.951	1.154.543	1.175.327
61	Personalaufwand mit Gehaltscharakter	2.279	10.121	2.436	2.480
62	Weiterer Personalaufwand	211.003	229.897	270.505	275.774
63	Versorgung	59.224	60.377	63.322	64.463
65	Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	193.995	267.228	263.105	270.445
67	Honorare	33.394	46.596	246.088	252.976
70	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	39.819	40.694	42.077	43.256
71	Instandhaltung, Anschaffung und Baumaßnahmen	1.518	206.738	160.204	164.649
72	Abschreibungen	6.330	7.928	92.043	92.043
73	Zuschüsse und Zuweisungen	45.654	50.800	46.542	47.005
76	Sonstige Aufwendungen	150	241	0	0
6+7	Aufwendungen	1.998.768	2.389.587	2.689.072	2.742.892
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.883.507	-2.151.995	-2.573.798	-2.627.602
	Ausserordentliche Erträge	0	0	0	0
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
	Kostenstellenüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	-1.883.507	-2.151.995	-2.573.798	-2.627.602
	Aufwand für Zuführung an Rücklage	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösung Rücklage	0	0	0	0
	Kostenstellengewinn (+) / - verlust (-)	-1.883.507	-2.151.995	-2.573.798	-2.627.602
	Nachrichtliche Information: Unechte Zuweisungen für Personal-, und Investionskosten sowie Betriebsmittel	0	0	0	0

alle Beträge in €

Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung

Beschreibung

Die Diözesanstelle ABS (inkl. den Archivstellen Eberbach und Sigmaringen) ist zuständig für die Sicherung, dauerhafte Erhaltung und Bereitstellung der schriftlichen Kulturgüter sowie des laufenden Schriftguts des Bistums, der Dekanate und Pfarreien sowie aller übrigen der Aufsicht des Erzbischofs unterstehenden Einrichtungen. Sie hat die Aufgabe, die Archivalien, Bücher und sonstigen Überlieferungsträger für die alltägliche Arbeit bereitzuhalten und für Pastoral, Wissenschaft und Forschung zugänglich zu machen. Zudem hat sie für eine zeitgemäße, den aktuellen Anforderungen genügende Schriftgutverwaltung Sorge zu tragen. Dabei müssen konservatorische Aspekte ebenso jederzeit im Blick bleiben wie technische Entwicklungen und dadurch bedingte Erwartungen seitens der Nutzer.

Ab 2020 wird die kirchliche Meldestelle Freiburg der Diözesanstelle ABS zugeordnet.

Zielsetzung

- Sicherung des Erzb. Archivs, der Erzb. Bibliothek und der zentralen Schriftgutverwaltung, der Pfarr- und Dekanatsarchive sowie weiterer im Eigentum des Erzbistums befindlicher Archiv-, Bibliotheks- und Schriftgutbestände
- Bereitstellung von Archivalien, Bibliotheksgut sowie sonstigem Schriftgut bzw. der darin enthaltenen Informationen für Pastoral, kirchliche Verwaltung, Wissenschaft und Forschung
- Restaurierung und ggf. Digitalisierung besonders wertvoller oder geschädigter schriftlicher Kulturgüter
- Zentralisierung und Digitalisierung der älteren, nicht mehr laufend benötigten Kirchenbücher
- Entwickeln eines Konzepts für die dauerhafte Sicherung der Pfarrarchive inklusive Vorplanungen für die Schaffung zusätzlicher Magazinkapazitäten
- Weiterentwicklung der digitalen Schriftgutverwaltung (E-Akte)

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung

- Erschließung und Katalogisierung der Archivalien und Bücher
- Gewährleistung von Lesesaalbetrieb, Benutzerbetreuung und ggf. Ausleihe
- Restaurierung, Verfilmung, Digitalisierung und Schutzverpackung
- Erhaltung der Außenstellen Eberbach und Sigmaringen
- Ausweitung der Kapazitäten zur Betreuung von Pfarr- und Dekanatsarchiven
- Online-Katalogisierung der Bibliotheksbestände im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB)
- Konsolidierung der E-Akte im Erzb. Ordinariat, Konzipierung einer bistumsweiten DMS-Lösung

Zählbare Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl der erschlossenen und katalogisierten Archivalien, der vorhandenen Bücher, Zeitschriften und sonstigen Medien, der gesicherten Pfarr- und Dekanatsarchive, der zentralisierten Kirchenbücher, der restaurierten und digitalisierten Archivalien und Bücher, der benutzten Archivkartons, Archivmappen etc., der erschlossenen Bestände, der unterstützten Dienststellen, der aktiven Nutzer der E-Akte, der Archiv- und Bibliotheksbenutzer sowie der beantworteten Anfragen
- Klimawerte (Temperatur, Luftfeuchte) in Archiv- und Bibliotheksräumen

Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung

- Rückmeldungen seitens der Archiv- und Bibliotheksbenutzer sowie der Nutzer der Schriftgutverwaltung (Registratur)
- Rückmeldungen der beratenen und betreuten diözesanen Dienststellen

Investitionsmaßnahmen



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Stellenplan

9

Gesamtstellenplan

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* / ** (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate	7,56	0,50	10,14	-	-	18,20	18,20	-
Erzbischöfliches Offizialat	6,00	-	-	-	-	6,00	5,45	0,55
Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	18,50	-	0,50	-	5,50	24,50	19,00	5,50
Büro Generalvikar	3,95	1,50	-	4,13	-	9,58	3,95	5,63
Justitiariat	6,50	0,20	-	-	-	6,70	5,20	1,50
Stabsstelle diözesanes Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem	4,00	1,50	-	2,00	-	7,50	4,50	3,00
HA 1 Pastoral	349,21	-	1,26	-	-	350,47	350,47	-
HA 2 Pastorales Personal	1.014,94	3,80	382,10	-1,00	-	1.399,84	1.400,84	-1,00
Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften	74,27	-	1,00	-	-	75,27	75,27	-
HA 3 Bildung	473,26	-	35,82	-	0,82	509,90	509,08	0,82
HA 4 Caritas	2,13	-	-	-	-	2,13	1,38	0,75
HA 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog	51,17	-	1,08	-	-	52,25	52,25	-
HA 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation	25,50	3,80	11,34	5,00	-	45,64	40,64	5,00
HA 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	143,35	10,75	-	-13,00	-	141,10	50,90	90,20
HA 8 Finanzen	465,30	7,50	214,38	12,00	20,00	719,18	687,18	32,00
HA 9 Immobilien- und Baumanagement	74,10	0,93	-	14,07	-	89,10	65,14	23,96
HA 10 Zentrale Dienste	64,36	-	-	-64,36	-	-	35,21	-35,21
Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)	-	-	-	9,60	-	9,60	-	9,60
Verwaltung kirchlicher Stiftungen	18,80	1,00	2,24	-	5,50	27,54	22,04	5,50
Diözesanstelle Umwelt, Energie und Arbeitsschutz	1,00	-	5,20	1,00	0,50	7,70	7,20	0,50
Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	-	0,50	1,50	30,56	-	32,56	23,36	9,20
Gesamtzahl	2.803,90	31,98	666,56	-	32,32	3.534,76	3.377,26	157,50

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

** in HA 2 sind von 382,10 Stellen 357 Stellen für pensionierte Priester

Disclaimer: Angaben vorbehaltlich der Ergebnisse der Personalinventur 2020/2021

Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	3,08	-	11,42	-	-	14,50	14,50	-
B 8	1,00	-	1,00	-	-	2,00	2,00	-
B 6	0,25	-	1,75	-	-	2,00	2,00	-
B 4	0,33	-	1,67	-	-	2,00	2,00	-
B 3	1,00	-	2,00	-	-	3,00	3,00	-
A 16	-	-	4,00	-	-	4,00	4,00	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	0,50	-	1,00	-	-	1,50	1,50	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	0,10	0,50	-	-	-	0,60	0,60	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	0,50	-	-	-	0,50	0,50	-
A 14	0,10	-	-	-	-	0,10	0,10	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	4,38	-	-1,28	-	-	3,10	3,10	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 14	1,25	-	-0,25	-	-	1,00	1,00	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 9	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
EG 8	1,13	-	-0,33	-	-	0,80	0,80	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	0,30	-	-	0,30	0,30	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	7,56	0,50	10,14	-	-	18,20	18,20	-

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Erzbischöfliches Offizialat

Ziffer	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	1,50	-	-0,50	-	-	1,00	1,00	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 16	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 15	0,50	-	-0,50	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	2,00	-	-	-	-	2,00	2,00	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	2,00	-	-	-	-	2,00	2,00	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	2,50	-	0,50	-	-	3,00	2,45	0,55
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	1,00	-	-	-	-	1,00	0,95	0,05
EG 9	0,50	-	-	-	-	0,50	-	0,50
EG 8	-	-	0,50	-	-	0,50	0,50	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	6,00	-	-	-	-	6,00	5,45	0,55

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	16,50	-	-4,50	-	5,50	17,50	12,00	5,50
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 15	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 14	1,00	-	-0,50	-	-	0,50	0,50	-
A 13	2,00	-	-1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 12	8,50	-	-2,00	-	5,50	12,00	6,50	5,50
A 11	2,00	-	-	-	-	2,00	2,00	-
A 10	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 9	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	2,00	-	5,00	-	-	7,00	7,00	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	1,00	-	5,00	-	-	6,00	6,00	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 8	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	18,50	-	0,50	-	5,50	24,50	19,00	5,50

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Büro Generalvikar

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	3,95	1,50	-	4,13	-	9,58	3,95	5,63
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 14	1,00	0,50	-	-	-	1,50	1,00	0,50
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	1,00	-	-	-	1,00	-	1,00
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 8	1,95	-	-	-	-	1,95	1,95	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	2,50	-	2,50	-	2,50
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	1,63	-	1,63	-	1,63
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	3,95	1,50	-	4,13	-	9,58	3,95	5,63

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Justitiariat

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	1,00	-	2,00	-	-	3,00	3,00	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 15	1,00	-	-0,50	-	-	0,50	0,50	-
A 14	-	-	0,50	-	-	0,50	0,50	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	5,50	0,20	-2,00	-	-	3,70	2,20	1,50
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
EG 14	1,00	-	-	-	-	1,00	0,80	0,20
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	1,00	-	-	-	-	1,00	-	1,00
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	1,00	-	-	-	-	1,00	0,70	0,30
EG 8	1,50	0,20	-1,00	-	-	0,70	0,70	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	6,50	0,20	-	-	-	6,70	5,20	1,50

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Stabsstelle diözesanes Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	4,00	1,50	-	2,00	-	7,50	4,50	3,00
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 14	2,00	1,50	-	2,00	-	5,50	3,00	2,50
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	1,00	-	-0,50	-	-	0,50	-	0,50
EG 8	-	-	0,50	-	-	0,50	0,50	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	4,00	1,50	-	2,00	-	7,50	4,50	3,00

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 1 Pastoral

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	23,05	-	-7,74	-	-	15,31	15,31	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	0,50	-	0,50	-	-	1,00	1,00	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 14	19,35	-	-5,04	-	-	14,31	14,31	-
A 13	2,20	-	-2,20	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	0,13	-	1,69	-	-	1,82	1,82	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	0,48	-	-	0,48	0,48	-
A 13	0,13	-	-0,05	-	-	0,08	0,08	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	0,19	-	-	0,19	0,19	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	0,07	-	-	0,07	0,07	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	320,03	-	3,56	-	-	323,59	323,59	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	6,20	-	0,13	-	-	6,33	6,33	-
EG 14	59,67	-	-0,97	-	-	58,70	58,70	-
EG 13 Ü	6,95	-	1,30	-	-	8,25	8,25	-
EG 13	30,35	-	-1,99	-	-	28,36	28,36	-
EG 12	29,06	-	-1,24	-	-	27,82	27,82	-
EG 11	5,31	-	0,59	-	-	5,90	5,90	-
EG 10	54,40	-	-1,33	-	-	53,07	53,07	-
EG 9V	6,55	-	1,10	-	-	7,65	7,65	-
EG 9	6,31	-	-1,46	-	-	4,85	4,85	-
EG 8	25,58	-	1,61	-	-	27,19	27,19	-
EG 7	-	-	0,05	-	-	0,05	0,05	-
EG 6	26,29	-	3,03	-	-	29,32	29,32	-
EG 5	20,88	-	5,78	-	-	26,66	26,66	-
EG 4	0,88	-	0,33	-	-	1,21	1,21	-
EG 3	8,80	-	-2,84	-	-	5,96	5,96	-
EG 2	32,30	-	-0,68	-	-	31,62	31,62	-
EG 1	0,50	-	0,15	-	-	0,65	0,65	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	4,00	-	2,65	-	-	6,65	6,65	-
Gestellungsleistung III	2,00	-	1,10	-	-	3,10	3,10	-
Gesamtzahl	349,21	-	1,26	-	-	350,47	350,47	-

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 2 Pastorales Personal

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* / ** (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	456,04	-	368,77	-	-	824,81	824,81	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 15	28,00	-	-28,00	-	-	-	-	-
A 14	343,54	-	365,76	-	-	709,30	709,30	-
A 13	83,50	-	31,01	-	-	114,51	114,51	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	1,50	2,00	-0,11	-	-	3,39	3,39	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	1,00	-1,00	-	-	-	-	-
A 15	-	1,00	-1,00	-	-	-	-	-
A 14	-	-	0,24	-	-	0,24	0,24	-
A 13	-	-	0,60	-	-	0,60	0,60	-
A 12	1,50	-	-0,39	-	-	1,11	1,11	-
A 11	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 10	-	-	0,44	-	-	0,44	0,44	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	557,40	1,80	-63,11	-1,00	-	495,09	496,09	-1,00
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	4,00	-	-	-	-	4,00	4,00	-
EG 14	235,20	-	-153,55	-	-	81,65	81,65	-
EG 13 Ü	-	-	33,30	-1,00	-	32,30	33,30	-1,00
EG 13	-	1,00	48,20	-	-	49,20	49,20	-
EG 12	13,00	-	-2,50	-	-	10,50	10,50	-
EG 11	-	-	37,00	-	-	37,00	37,00	-
EG 10	300,00	-	-45,65	-	-	254,35	254,35	-
EG 9V	-	-	1,40	-	-	1,40	1,40	-
EG 9	2,00	-	10,59	-	-	12,59	12,59	-
EG 8	1,40	0,80	1,90	-	-	4,10	4,10	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	1,80	-	4,20	-	-	6,00	6,00	-
EG 5	-	-	2,00	-	-	2,00	2,00	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	76,05	-	-	76,05	76,05	-
Gestellungsleistung III	-	-	0,50	-	-	0,50	0,50	-
Gesamtzahl	1.014,94	3,80	382,10	-1,00	-	1.399,84	1.400,84	-1,00

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

** von 365,76 Stellen (A 14) sind 357 Stellen für pensionierte Priester

Disclaimer: Angaben vorbehaltlich der Ergebnisse der Personalinventur 2020/2021

Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	8,75	-	2,73	-	-	11,48	11,48	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 14	7,75	-	3,73	-	-	11,48	11,48	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	1,00	-	0,90	-	-	1,90	1,90	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	0,90	-	-	0,90	0,90	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	64,52	-	-5,63	-	-	58,89	58,89	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 14	7,60	-	-2,67	-	-	4,93	4,93	-
EG 13 Ü	3,00	-	-	-	-	3,00	3,00	-
EG 13	1,30	-	2,89	-	-	4,19	4,19	-
EG 12	7,85	-	-3,78	-	-	4,07	4,07	-
EG 11	-	-	0,48	-	-	0,48	0,48	-
EG 10	-	-	0,17	-	-	0,17	0,17	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	3,66	-	-0,51	-	-	3,15	3,15	-
EG 8	4,78	-	1,94	-	-	6,72	6,72	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	12,37	-	-0,73	-	-	11,64	11,64	-
EG 5	4,88	-	-0,31	-	-	4,57	4,57	-
EG 4	-	-	1,80	-	-	1,80	1,80	-
EG 3	3,41	-	-1,16	-	-	2,25	2,25	-
EG 2	10,01	-	-2,03	-	-	7,98	7,98	-
EG 1	4,66	-	-1,72	-	-	2,94	2,94	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	1,50	-	-	1,50	1,50	-
Gestellungsleistung III	-	-	1,50	-	-	1,50	1,50	-
Gesamtzahl	74,27	-	1,00	-	-	75,27	75,27	-

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 3 Bildung

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	6,69	-	1,61	-	-	8,30	8,30	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	8,30	-	-	8,30	8,30	-
A 13	6,69	-	-6,69	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	15,60	-	4,49	-	-	20,09	20,09	-
B 3	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 16	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 15	2,00	-	5,00	-	-	7,00	7,00	-
A 14	5,12	-	-0,46	-	-	4,66	4,66	-
A 13	4,98	-	-1,55	-	-	3,43	3,43	-
A 12	1,50	-	-0,50	-	-	1,00	1,00	-
A 11	-	-	2,00	-	-	2,00	2,00	-
A 10	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 9	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	448,27	-	31,27	-	0,82	480,36	479,54	0,82
EG 15 Ü	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
EG 15	16,51	-	-3,71	-	-	12,80	12,80	-
EG 14	89,57	-	-21,47	-	-	68,10	68,10	-
EG 13 Ü	24,62	-	3,82	-	-	28,44	28,44	-
EG 13	68,41	-	-9,03	-	0,50	59,88	59,38	0,50
EG 12	24,76	-	-4,28	-	-	20,48	20,48	-
EG 11	36,94	-	18,45	-	-	55,39	55,39	-
EG 10	54,39	-	6,77	-	0,25	61,41	61,16	0,25
EG 9V	3,73	-	-0,72	-	-	3,01	3,01	-
EG 9	45,10	-	41,37	-	-	86,47	86,47	-
EG 8	22,37	-	5,43	-	-	27,80	27,80	-
EG 7	1,00	-	-0,05	-	-	0,95	0,95	-
EG 6	25,34	-	-2,71	-	0,07	22,70	22,63	0,07
EG 5	8,75	-	1,78	-	-	10,53	10,53	-
EG 4	3,11	-	1,27	-	-	4,38	4,38	-
EG 3	4,35	-	0,18	-	-	4,53	4,53	-
EG 2	14,08	-	-4,25	-	-	9,83	9,83	-
EG 1	4,24	-	-0,58	-	-	3,66	3,66	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	0,70	-	-0,70	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	2,00	-	-0,85	-	-	1,15	1,15	-
Gesamtzahl	473,26	-	35,82	-	0,82	509,90	509,08	0,82

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 4 Caritas

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	1,75	-	-	-	-	1,75	1,00	0,75
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	0,75	-	-	-	-	0,75	-	0,75
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	0,38	-	-	-	-	0,38	0,38	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 8	0,38	-	-	-	-	0,38	0,38	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	2,13	-	-	-	-	2,13	1,38	0,75

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog

Ziffer	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	33,75	-	-8,37	-	-	25,38	25,38	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	30,75	-	-6,37	-	-	24,38	24,38	-
A 13	3,00	-	-3,00	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	17,42	-	8,75	-	-	26,17	26,17	-
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 14	1,00	-	-0,50	-	-	0,50	0,50	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 9V	-	-	0,70	-	-	0,70	0,70	-
EG 9	4,50	-	0,50	-	-	5,00	5,00	-
EG 8	-	-	7,30	-	-	7,30	7,30	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	1,10	-	0,84	-	-	1,94	1,94	-
EG 5	5,55	-	-0,42	-	-	5,13	5,13	-
EG 4	0,36	-	0,48	-	-	0,84	0,84	-
EG 3	1,14	-	-0,40	-	-	0,74	0,74	-
EG 2	0,43	-	-	-	-	0,43	0,43	-
EG 1	1,34	-	0,25	-	-	1,59	1,59	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	0,70	-	-	0,70	0,70	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	51,17	-	1,08	-	-	52,25	52,25	-

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	1,30	-	-1,30	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	1,30	-	-1,30	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	2,00	2,00	-	-	4,00	4,00	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	1,00	-	-	-	1,00	1,00	-
A 15	-	1,00	-	-	-	1,00	1,00	-
A 14	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 13	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	24,20	1,80	10,64	5,00	-	41,64	36,64	5,00
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	4,50	-	-	-	-	4,50	4,50	-
EG 14	5,60	-	0,02	3,00	-	8,62	5,62	3,00
EG 13 Ü	-	-	-	1,00	-	1,00	-	1,00
EG 13	4,40	1,00	2,30	-	-	7,70	7,70	-
EG 12	3,00	-	0,20	-	-	3,20	3,20	-
EG 11	0,50	-	3,50	-	-	4,00	4,00	-
EG 10	0,40	-	1,00	-	-	1,40	1,40	-
EG 9V	-	-	1,14	-	-	1,14	1,14	-
EG 9	1,50	-	0,60	-	-	2,10	2,10	-
EG 8	4,00	0,80	0,20	1,00	-	6,00	5,00	1,00
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	0,20	-	1,60	-	-	1,80	1,80	-
EG 5	0,10	-	-0,10	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	0,18	-	-	0,18	0,18	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	25,50	3,80	11,34	5,00	-	45,64	40,64	5,00

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist** (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	13,94	3,30	0,47	-	-	17,71	17,71	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 15	0,73	-	0,27	-	-	1,00	1,00	-
A 14	1,00	0,30	-0,30	-	-	1,00	1,00	-
A 13	3,95	3,00	-1,70	-	-	5,25	5,25	-
A 12	1,56	-	-	-	-	1,56	1,56	-
A 11	-	-	2,00	-	-	2,00	2,00	-
A 10	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 9	3,85	-	1,15	-	-	5,00	5,00	-
A 8	0,85	-	0,05	-	-	0,90	0,90	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	129,41	7,45	-0,47	-13,00	-	123,39	33,19	90,20
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,25	0,75	-	-	-	2,00	0,75	1,25
EG 14	3,56	-	-3,56	-	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
EG 12	1,50	0,20	-	-	-	1,70	1,25	0,45
EG 11	1,00	1,00	-	-	-	2,00	1,00	1,00
EG 10	4,25	2,50	0,57	-	-	7,32	4,82	2,50
EG 9V	0,70	1,00	-	-	-	1,70	1,70	-
EG 9	109,56	2,00	-1,59	-13,00	-	96,97	11,97	85,00
EG 8	3,42	-	3,62	-	-	7,04	7,04	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	4,00	-	-2,50	-	-	1,50	1,50	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	2,16	-	-	2,16	2,16	-
EG 2	0,17	-	-0,17	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	143,35	10,75	-	-13,00	-	141,10	50,90	90,20

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

** Von 85 Stellen (EG 9) befinden sich 70 Stellen im Ausschreibungsverfahren und werden daher nicht als unbesetzt gewertet.

Disclaimer: Angaben vorbehaltlich der Ergebnisse der Personalinventur 2020/2021

HA 8 Finanzen

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	8,35	-	-	8,35	8,35	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	8,35	-	-	8,35	8,35	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	68,09	-	15,72	1,00	-	84,81	83,81	1,00
B 3	-	-	2,00	1,00	-	3,00	2,00	1,00
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	1,00	-	2,00	-	-	3,00	3,00	-
A 14	24,80	-	-0,46	-	-	24,34	24,34	-
A 13	16,00	-	6,05	-	-	22,05	22,05	-
A 12	18,79	-	-2,14	-	-	16,65	16,65	-
A 11	1,50	-	6,56	-	-	8,06	8,06	-
A 10	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 9	4,00	-	1,71	-	-	5,71	5,71	-
A 8	2,00	-	-1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	397,21	7,50	190,31	11,00	20,00	626,02	595,02	31,00
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	2,00	-	-	2,00	2,00	-
EG 14	2,00	-	17,25	-	-	19,25	19,25	-
EG 13 Ü	-	-	1,20	-	-	1,20	1,20	-
EG 13	-	-	12,66	-	-	12,66	12,66	-
EG 12	7,00	1,00	0,10	-	-	8,10	8,10	-
EG 11	48,24	-	18,67	1,00	20,00	87,91	66,91	21,00
EG 10	86,75	-	-6,22	-	-	80,53	80,53	-
EG 9V	1,00	-	23,45	-	-	24,45	24,45	-
EG 9	151,60	4,50	-40,37	10,00	-	125,73	115,73	10,00
EG 8	64,89	2,00	65,59	-	-	132,48	132,48	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	29,48	-	5,83	-	-	35,31	35,31	-
EG 5	2,25	-	81,96	-	-	84,21	84,21	-
EG 4	0,05	-	0,23	-	-	0,28	0,28	-
EG 3	0,90	-	0,54	-	-	1,44	1,44	-
EG 2	3,05	-	6,08	-	-	9,13	9,13	-
EG 1	-	-	1,34	-	-	1,34	1,34	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	465,30	7,50	214,38	12,00	20,00	719,18	687,18	32,00

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 9 Immobilien- und Baumanagement

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	30,00	-	-	-	-	30,00	26,13	3,87
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	4,00	-	-	-	-	4,00	4,00	-
A 15	2,00	-	-	-	-	2,00	2,00	-
A 14	4,00	-	-	-	-	4,00	3,00	1,00
A 13	7,50	-	-	-	-	7,50	6,80	0,70
A 12	9,50	-	-	-	-	9,50	7,33	2,17
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 9	2,00	-	-1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 8	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	44,10	0,93	-	14,07	-	59,10	39,01	20,09
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
EG 14	2,00	-	-	-	-	2,00	1,00	1,00
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	3,00	-	-	2,00	-	5,00	2,00	3,00
EG 12	8,00	-	0,40	-	-	8,40	8,40	-
EG 11	9,00	-	-	1,00	-	10,00	7,80	2,20
EG 10	2,50	-	-0,40	1,00	-	3,10	2,10	1,00
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	1,50	-	0,50	-	-	2,00	2,00	-
EG 8	7,16	0,80	-	2,50	-	10,46	7,15	3,31
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	8,44	-	-	1,00	-	9,44	6,58	2,86
EG 5	1,50	-	-1,03	1,45	-	1,92	0,32	1,60
EG 4	-	-	0,66	1,50	-	2,16	0,66	1,50
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	0,13	-0,13	3,47	-	3,47	-	3,47
EG 1	-	-	-	0,15	-	0,15	-	0,15
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	74,10	0,93	-	14,07	-	89,10	65,14	23,96

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

HA 10 Zentrale Dienste

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	5,00	-	1,00	-6,00	-	-	1,00	-1,00
B 3	-	-	1,00	-1,00	-	-	1,00	-1,00
A 16	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
A 15	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
A 11	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	59,36	-	-1,00	-58,36	-	-	34,21	-34,21
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	3,00	-	-1,00	-2,00	-	-	1,00	-1,00
EG 14	1,00	-	1,00	-2,00	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	2,00	-2,00	-	-	1,00	-1,00
EG 12	1,00	-	0,38	-1,38	-	-	1,38	-1,38
EG 11	8,50	-	-2,00	-6,50	-	-	5,50	-5,50
EG 10	6,50	-	-0,40	-6,10	-	-	4,10	-4,10
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	6,50	-	-2,00	-4,50	-	-	1,00	-1,00
EG 8	3,00	-	3,50	-6,50	-	-	6,00	-6,00
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	17,55	-	-2,29	-15,26	-	-	5,96	-5,96
EG 5	3,83	-	-1,06	-2,77	-	-	1,52	-1,52
EG 4	3,33	-	1,00	-4,33	-	-	3,13	-3,13
EG 3	1,00	-	-	-1,00	-	-	-	-
EG 2	4,00	-	-0,13	-3,87	-	-	3,47	-3,47
EG 1	0,15	-	-	-0,15	-	-	0,15	-0,15
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	64,36	-	-	-64,36	-	-	35,21	-35,21

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerersatz refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	-	-	-	9,60	-	9,60	-	9,60
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	1,00	-	1,00	-	1,00
EG 14	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	1,00	-	1,00	-	1,00
EG 11	-	-	-	3,50	-	3,50	-	3,50
EG 10	-	-	-	3,10	-	3,10	-	3,10
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 8	-	-	-	1,00	-	1,00	-	1,00
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	-	-	-	9,60	-	9,60	-	9,60

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Verwaltung kirchlicher Stiftungen

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	8,50	1,00	1,10	-	-	10,60	10,60	-
B 3	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
A 16	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	2,00	-	-	-	-	2,00	2,00	-
A 13	0,50	-	0,50	-	-	1,00	1,00	-
A 12	4,00	1,00	0,60	-	-	5,60	5,60	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	10,30	-	1,14	-	5,50	16,94	11,44	5,50
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	0,50	-	0,50	-	-	1,00	1,00	-
EG 14	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 12	1,00	-	-1,00	-	-	-	-	-
EG 11	1,00	-	2,00	-	-	3,00	3,00	-
EG 10	-	-	1,00	-	5,50	6,50	1,00	5,50
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	5,00	-	-2,50	-	-	2,50	2,50	-
EG 8	2,80	-	0,34	-	-	3,14	3,14	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	0,80	-	-	0,80	0,80	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	18,80	1,00	2,24	-	5,50	27,54	22,04	5,50

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Diözesanstelle Umwelt, Energie und Arbeitsschutz

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
B 3	1,00	-	-	-	-	1,00	1,00	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	-	-	5,20	1,00	0,50	6,70	6,20	0,50
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
EG 14	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	2,20	-	0,50	2,70	2,20	0,50
EG 12	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 10	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 8	-	-	2,00	-	-	2,00	2,00	-
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	1,00	-	5,20	1,00	0,50	7,70	7,20	0,50

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.

Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung

	Plan 2018/2019	außerplanmäßige Stellen 2018/2019	sonstige Stellen* (nicht im Stellenplan 2018/2019 enthalten; im Aufwand jedoch berücksichtigt)	Umwidmungen (gem. § 28 HO)	neue Stellen 2020/2021	Plan 2020/2021 (Summe aus Ziffer 1-5)	Ist-Stellen (Stand Juli 2019)	Abweichung Plan - Ist (Ziffer 6 abzgl. 7) (genehmigte unbesetzte Planstellen)
Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8
Priester	-	-	-	-	-	-	-	-
B 8	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 4	-	-	-	-	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	-	-	-	-	-
A 11	-	-	-	-	-	-	-	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte	-	-	-	5,00	-	5,00	5,00	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
A 15	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13	-	-	-	-	-	-	-	-
A 12	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
A 11	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
A 10	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	-	-
A 8	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
A 7	-	-	-	-	-	-	-	-
A 6	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	-	0,50	1,50	25,56	-	27,56	18,36	9,20
EG 15 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	0,50	-	-	0,50	0,50	-
EG 13 Ü	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	1,00	-	-	1,00	1,00	-
EG 12	-	-	-	0,38	-	0,38	-	0,38
EG 11	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
EG 10	-	-	-	2,00	-	2,00	2,00	-
EG 9V	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 9	-	-	-	4,50	-	4,50	3,41	1,09
EG 8	-	-	-	2,00	-	2,00	1,00	1,00
EG 7	-	-	-	-	-	-	-	-
EG 6	-	0,50	-	11,76	-	12,26	6,55	5,71
EG 5	-	-	-	1,32	-	1,32	0,80	0,52
EG 4	-	-	-	1,20	-	1,20	0,70	0,50
EG 3	-	-	-	1,00	-	1,00	1,00	-
EG 2	-	-	-	0,40	-	0,40	0,40	-
EG 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung I	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung II	-	-	-	-	-	-	-	-
Gestellungsleistung III	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	-	0,50	1,50	30,56	-	32,56	23,36	9,20

* Die sonstigen Stellen umfassen alle über die Erzdiözese Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, abgerechneten Personalfälle, die nicht im Planansatz des Vorjahreshaushalts enthalten waren. Die Aufnahme erfolgt aus Gründen der Transparenz sowie der Darlegung der rechtlichen Verpflichtungen aus den damit verbundenen Arbeitsverhältnissen. In den Vorjahren waren diese Stellen z.T. aufwandstechnisch im Haushalt enthalten, jedoch im Stellenplan nicht erfasst. Hintergrund ist, dass eine Vielzahl dieser Stellen durch Personalkostenrückerstattung refinanziert wurde und der Stellenplan der Vorjahre saldiert dargestellt wurde.



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Investitionsplan

10

Investitionsliste I



Maßnahmen der Anschaffung, Herstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung an Gebäuden über einem Wert von 2.500 € inklusive Umsatzsteuer.

Budget	Bezeichnung	Kapitalbedarf				Indirekter Aufwand (Abschreibung)			Direkter Aufwand		
		Neu Brutto	Neu Netto	Ges. Brutto	Ges. Netto	2020	2021	VE*	2020	2021	VE*
8.2	Offizialat Regale	10.000	10.000	10.000	10.000	1.250	1.250	7.500			
8.3	Rechnungshof: Software zur Prüfungsunterstützung	50.000	50.000	50.000	50.000	7.143	7.143	35.714			
8.8.11.1	Sammelpool Bruder Klaus	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.8.11.2	Sammelpool Maria Lindenberg	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.8.11.3	Sammelpool St. Bernhard	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.8.11.4	Sammelpool Haus Feldberg-Falkau	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.8.11.5	Sammelpool Haus Insel Reichenau	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
08.10	Sammelpool Collegium Borromaeum	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.18	vFM Sicherstellung Betrieb	535.000	535.000	535.000	535.000	76.429	76.429	382.143			
8.18	KRZ - Kauf Terminalserver	100.000	100.000	100.000	100.000	33.333	33.333	33.333			

Investitionsliste I

Maßnahmen der Anschaffung, Herstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung an Gebäuden über einem Wert von 2.500 € inklusive Umsatzsteuer.

Budget	Bezeichnung	Kapitalbedarf				Indirekter Aufwand (Abschreibung)			Direkter Aufwand		
		Neu Brutto	Neu Netto	Ges. Brutto	Ges. Netto	2020	2021	VE*	2020	2021	VE*
8.18	Breisnet - 6 VMWare Server und Speichererweiterung	540.000	540.000	540.000	540.000	135.000	135.000	270.000			
8.18	Sammelpool "Ersatzbeschaffungen Arbeitsplatz"	1.051.000	1.051.000	1.051.000	1.051.000				630.600	420.400	0
8.18	ITTAI-Anbindung Dienststellen	563.000	563.000	563.000	563.000				197.050	365.950	0
8.11.6.1	Sammelpool Geistliches Zentrum St. Peter	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.11.6.2	Sammelpool Kath. Akademie	60.000	60.000	60.000	60.000				30.000	30.000	0
8.21	Meldewesen: Neue Datenbank-Plattform	600.000	600.000	600.000	600.000	85.714	85.714	428.571			
Gesamt		3.929.000	3.929.000	3.929.000	3.929.000	338.869	338.869	1.157.262	1.067.650	1.026.350	0

Investitionsliste II



Maßnahmen der Anschaffung, Herstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung an Gebäuden über einem Wert von 2.500 € inklusive Umsatzsteuer.

Budget	Bezeichnung	Kapitalbedarf				Indirekter Aufwand (Abschreibung)			Direkter Aufwand		
		Neu Brutto	Neu Netto	Ges. Brutto	Ges. Netto	2020	2021	VE*	2020	2021	VE*
	Sigmaringen-Liebfrauen F Bau- Abriss	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000				2.000.000	0	0
	Gesamt	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0	0	0	2.000.000	0	0

Investitionszuweisungen der Erzdiözese Freiburg

Budget	KST	Einrichtung	Plan 2020	Plan 2021
8.1.1	020100	Domkirche Denkmalpflege (Münsterbauverein)	1.205.591	1.239.348
8.1.1	021000	Domkapitel	48.810	50.176
8.8.10	171600	Bildungshaus Kloster St.Ulrich Landvolkshochschule	25.252	25.960
8.10.5	191900	Geistliche Gemeinschaften und Bewegungen	29.743	30.576
8.12.16	202001	Heimkapellen	250.000	-
8.12.2	220200	Caritas Orts- und Kreisverbände	250.000	-
8.12.10	221001	Kinderheime	4.200.000	-
8.12.17	221101	Pflegeheime	3.160.000	-
8.16	560201	Kolleg St. Blasien e.V.	50.000	50.000
8.16.1.3	774800	Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg	9.100.000	9.100.000
8.16.1.2	775000	Stiftung St. Elisabeth, Hechingen	130.000	-
8.17.2	776202	Bauförderfonds für Kirchengemeinden	26.194.272	26.483.395
8.17	800100	Kloster Beuron und Karlsruhe	7.000.000	4.000.000
Summe der Zuweisungen			51.643.668	40.979.455



Erzdiözese
Freiburg

HAUSHALTSPLAN 2020/2021

Stichwortverzeichnis

11

Stichwortverzeichnis Budgets



Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate	8.1
Karlsruher Foyer Kirche und Recht	8.1
Nothilfefonds	8.1
Seligspredung Max J. Metzger	8.1
Verfügungsmittel des Erzbischofs	8.1
Domkirche Denkmalpflege (Münsterbauverein)	8.1.1
Domkirche Renovierungen	8.1.1
Dommusik/Domsingschule	8.1.1
Domsingschule	8.1.1
Häuser des Interkalarfonds	8.1.1
Dekanate	8.1.2
Erzbischöfliches Offizialat	8.2
Diözesan-, Vernehmungsrichter, Bandverteidiger	8.2
Gerichtsverfahren	8.2
Individualrechtliche Schlichtungsstelle	8.2
Kirchliches Arbeitsgericht	8.2
MAVO-Einigungsstelle	8.2
Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	8.3
Prüfungsbereich Bistum	8.3
Prüfungsbereich Caritas	8.3
Prüfungsbereich Kirchengemeinden	8.3
Büro Generalvikar	8.4
Bonifatiuswerk	8.4
Diözesantag	8.4
Fuhrpark	8.4
Katholisches Büro	8.4
Verfügungsmittel des Generalvikars	8.4
Zeitschrift für Christlich-Jüdische Begegnung	8.4
Justitiariat	8.6
Amtsblatt	8.6
Diözesesanvermögensverwaltungsrat	8.6
Sachversicherungen	8.6
Stabsstelle Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem	8.7
Compliancemanagement	8.7
Internes Kontrollsystem	8.7
Prozessmanagement	8.7
Risikomanagementsystem	8.7
Hauptabteilung 1 Pastoral	8.8
Altenseelsorge	8.8.2

Gefangenenseelsorge	8.8.2
Institut für Klinische Seelsorgeausbildung, Heidelberg	8.8.2
Klinikseelsorge	8.8.2
Kurseelsorge	8.8.2
Notfallseelsorge	8.8.2
Polizeiseelsorge	8.8.2
Seelsorge der Sinti und Roma	8.8.2
Wallfahrtseelsorge auf dem Lindenberg	8.8.2
Amt für Kirchenmusik	8.8.3
Berufseinführungsphase Kirchenmusiker	8.8.3
Berufsverband der Kirchenmusiker	8.8.3
Berufsverband der Mesner	8.8.3
Bezirkskantorate	8.8.3
B-Musiker	8.8.3
C-Prüfung	8.8.3
Diözesan-Cäcilien-Verband	8.8.3
Freiburger Chorbuch	8.8.3
Freiburger Kinderchorbuch	8.8.3
Freiburger Orgelbuch	8.8.3
Gemeinsames Gebets- und Gesangbuch	8.8.3
Kantorenbuch	8.8.3
Kirchenmusikalische Mitteilungen	8.8.3
Kirchenmusikalische Werkwoche	8.8.3
Kirchenmusiker	8.8.3
Kommission für Kirchenmusik	8.8.3
Liturgie und Sakramente	8.8.3
Liturgische Kommission	8.8.3
Musikwerkstatt	8.8.3
Orgelverleih	8.8.3
Pueri Cantores Verband	8.8.3
Ruf vor dem Evangelium	8.8.3
Brücke, Karlsruhe	8.8.4
Diözesanstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung	8.8.4
Diözesanstelle Telefonseelsorge	8.8.4
EFL Baden-Baden	8.8.4
EFL Bodensee (KN/SI/ÜB)	8.8.4
EFL Bruchsaal	8.8.4
EFL Freiburg	8.8.4
EFL Heidelberg	8.8.4
EFL Karlsruhe	8.8.4
EFL Lörrach	8.8.4
EFL Mannheim	8.8.4
EFL Mosbach	8.8.4
EFL Ortenau	8.8.4
EFL Pforzheim	8.8.4
EFL Sigmaringen	8.8.4
EFL Tauberbischofsheim	8.8.4
EFL Villingen	8.8.4
EFL Waldshut	8.8.4
Offene Tür Mannheim	8.8.4

Telefonseelsorge Freiburg e.V.	8.8.4
Telefonseelsorge Karlsruhe	8.8.4
Telefonseelsorge Nordschwarzwald e.V., Pforzheim	8.8.4
Telefonseelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V., Offenburg	8.8.4
Telefonseelsorge Rhein-Neckar, Mannheim	8.8.4
Telefonseelsorge Schwarzwald-Bodensee e.V., Konstanz	8.8.4
Ackermanngemeinde	8.8.5
Arbeitsgemeinschaft Kath.Erwachsenenverbände (AKE)	8.8.6
Diözesane Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog	8.8.6
Diözesanpastoralrat	8.8.6
Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern	8.8.6
Diözesanstelle Breisgau-Schwarzwald-Baar	8.8.6
Diözesanstelle Hochrhein	8.8.6
Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim	8.8.6
Diözesanstelle Odenwald-Tauber	8.8.6
Diözesanstelle Ortenau	8.8.6
Diözesanstelle Rhein-Neckar	8.8.6
Geschäftsstelle des Diözesanrates der Katholiken	8.8.6
Pfarrgemeinderatswahl	8.8.6
Arbeitsstelle Kirche und Sport / DJK	8.8.7
Autobahnkirche	8.8.7
Bonifatiuswerk - Diözesanstelle	8.8.7
Campingseelsorge	8.8.7
Diakonische Pastoral	8.8.7
Diözesanstelle PAX-Christi	8.8.7
DJK - Diözesanverband Freiburg e.V.	8.8.7
Gemeindekatechese	8.8.7
Glaubenskommunikation	8.8.7
Kirche im Europa-Park	8.8.7
Kirche im Nationalpark	8.8.7
Klinik- und Kurseelsorge	8.8.7
Mediathek	8.8.7
Pastorale Innovation	8.8.7
Pastoral im Internet	8.8.7
Wallfahrt/Pilgerreisen	8.8.7
Baden-Powell-Haus, Bildungs- und Freizeitzentrum, Gengenbach	8.8.8
BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend	8.8.8
Christlich-Jüdische Gedenkarbeit	8.8.8
DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	8.8.8
Internationale Freiwilligendienste	8.8.8
Jugend und Schule	8.8.8
Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten	8.8.8
Jugendhaus Alfred-Beer-Haus	8.8.8
Jugendhaus Martin-Gerbert, Bonndorf	8.8.8
Jugendhaus Schloss Bittelbrunn, Engen	8.8.8
Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	8.8.8
Jugendhaus Ziegelhaus, Heidelberg	8.8.8
Jugendhäuser des Kath. Jugendwerks St.Bernhard e.V.	8.8.8
Junge Erwachsene	8.8.8
Kath. Junge Gemeinde (KJG)	8.8.8

KSJ - Katholische Studierende Jugend	8.8.8
Ministrantinnen und Ministranten	8.8.8
PSG - Pfadfinderinnenschaft St. Georg	8.8.8
Schönstatt-Mannes-Jugend	8.8.8
Altenwerk der Erzdiözese Freiburg e.V.	8.8.9
Familienbund	8.8.9
Familienfonds	8.8.9
Fonds Spirituelle Angebote	8.8.9
Inklusion - Generationen	8.8.9
Kath. Deutscher Frauenbund (KDF)	8.8.9
Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (KFD)	8.8.9
Kath. Männerwerk	8.8.9
Bildungshaus Kloster St.Ulrich Landvolkshochschule	8.8.10
CAJ - Christliche Arbeiterjugend	8.8.10
Fachstelle Junge ArbeitnehmerInnen	8.8.10
Familie und Betrieb e.V. - Beratungsdienst der KLB	8.8.10
KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung	8.8.10
Kath. Landfrauenbewegung (KLFB)	8.8.10
Kath. Landjugendbewegung (KLJB)	8.8.10
Kath. Landvolkbewegung (KLB)	8.8.10
Katholisches Soziales Bildungswerk (KSB)	8.8.10
Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft	8.8.10
Kirche in Freizeit und Tourismus	8.8.10
Kolpingjugend Diözesanverband Freiburg	8.8.10
Kolpingwerk	8.8.10
Netzwerk Nachbarschaftshilfe e.V.	8.8.10
Ländliche Heimvolkshochschule, Neckarelz	8.8.11
Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	8.8.11.1
Bildungshaus Maria Lindenberg	8.8.11.2
Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	8.8.11.3
FamilienFerien Feldberg-Falkau	8.8.11.4
FamilienFerien Insel Reichenau	8.8.11.5
Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	8.9
Ausschüttung Pfarrhäuser	8.9
Berufsverband der Gemeindereferenten	8.9
Berufsverband der Pastoralreferenten	8.9
Förderkreis Veronikawerk	8.9
Strategische Pastoral- und Personalplanung	8.9
Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen	8.9
Zuschüsse Pfarrhaushälterinnen	8.9
Entpflichtete Geistliche	8.9.1
Kuratorium Priesterpensionäre	8.9.1
Pfarrer, Pfarradministratoren, Kooperatoren	8.9.1
Priesteramtskandidaten	8.9.1
Priesterrat	8.9.1
Recollectio-Haus Münsterschwarzach	8.9.1
Tischtitelsempfänger	8.9.1
Vikare	8.9.1
Diakone	8.9.2

Versorgungszahlungen	8.9.2
Pastoralassistenten	8.9.3
Pastoralreferenten	8.9.3
Gemeindeassistenten	8.9.4
Gemeindereferenten/innen	8.9.4
Orientierungspraktikum/Vertiefungsjahr Gemeindereferenten/innen	8.9.4

Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften 8.10

Ausbildungsbeihilfe/Ausbildungsdarlehen GemRef.	8.10
Ausbildungsförderung ausländischer Priester	8.10
Diözesanstelle Berufe der Kirche	8.10
Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum	8.10
Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik - Margarete Ruckmich Haus	8.10
Fortbildung von Gemeindereferenten	8.10
Freiburger Orientierungsjahr	8.10
Gemeindeberatung	8.10
Karl Rahner Haus	8.10
Mannheimer Orientierungsjahr	8.10
Margarete Ruckmich Haus	8.10
Priester am Germanicum in Rom	8.10
Seelsorge für Seelsorgende	8.10
Sprachkurse ausländische Priester	8.10
Institut für pastorale Bildung (IPB)	8.10.3
Kooperative Berufseinführung	8.10.3
Liturgie des Abschieds	8.10.3
Studienbegleitung Gemeinderef. Studienphase	8.10.3
Studienbegleitung Theologiestudierende	8.10.3
Theologenhilfe	8.10.3
Charismatische Erneuerung	8.10.5
Clarissen-Kapuzinerinnen, Gengenbach	8.10.5
Cursillo-Sekretariat	8.10.5
Gemeinschaft Christlichen Lebens	8.10.5
ICPE-Mission	8.10.5
Konvent St. Ursula, Villingen	8.10.5
Ordensgemeinschaften	8.10.5
Schönstattbewegung	8.10.5
Schönstattbewegung Mädchen Junge Frauen	8.10.5
Stefanus-Gemeinschaft	8.10.5

Hauptabteilung 3 Bildung 8.11

Kath. Freie Schulen und andere Freie Schule	8.11
Kommission für Bildung	8.11
Kostensatz für Religionsunterricht an Schulen	8.11
Imagekampagne Erzieherinnen	8.11.1
Kindergarten	8.11.1
Kindergartenbeauftragte	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Bruchsal	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Buchen i.Odw.	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg i.Br.	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Gengenbach	8.11.1

Fachschule für Sozialpädagogik Hegne (Marianum)	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik KA - Agneshaus -	8.11.1
Fachschulen für Sozialpädagogik der Franziskanerinnen	8.11.1
Aufsicht über den Religionsunterricht	8.11.2
Kirchliches Referendariat und Praktikum	8.11.2
Religionslehrende/Religionslehrpersonal	8.11.2
Religionspädagogische Fortbildung	8.11.2
Schulbeauftragte	8.11.2
Schuldekane	8.11.2
Institut für Religionspädagogik (IRP)	8.11.3
Religionspädagogische Medienstellen	8.11.3
Exerzitien und spirituelle schulpastorale Fortbildung	8.11.4
Fortbildungen Schulpastoral	8.11.4
Schulpastorale Angebote	8.11.4
Weiterbildung Schulseelsorger	8.11.4
Akademikerseelsorge	8.11.5
Hochschulen	8.11.5
Hochschuleseelsorge	8.11.5
Kath. Akademikerverband	8.11.5
Musik-Hochschule Lehrauftrag Gregorianik	8.11.5
Pädagogische Hochschule, Freiburg	8.11.5
Sprachenkolleg für ausländische Studierende	8.11.5
Studienbegleitung Berufsziel Religionslehrende	8.11.5
Studierendenwohnheim Albertus-Magnus-Haus, Heidelberg	8.11.5
Studierendenwohnheim Albertus-Magnus-Haus, Konstanz	8.11.5
Studierendenwohnheim Alfred-Delp-Haus, Mannheim	8.11.5
Studierendenwohnheim Augustin-Bea-Haus, Karlsruhe	8.11.5
Studierendenwohnheim Collegium Sapientiae	8.11.5
Studierendenwohnheim Edith-Stein-Haus, Freiburg	8.11.5
Studierendenwohnheim Reinhold-Schneider-Haus, Karlsruhe	8.11.5
Studierendenwohnheim St. Alban Haus	8.11.5
Studierendenwohnheim Thomas-Morus-Burse	8.11.5
Katholische Hochschule, Freiburg	8.11.5.1
Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	8.11.6
Exerzitien Haus Lindenberg (St. Peter)	8.11.6
Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen a.Rh.	8.11.6
Exerzitienwerk	8.11.6.1
Geistliches Zentrum St. Peter	8.11.6.1
Katholische Akademie	8.11.6.2
Projekt Ausbildung für Flüchtlinge	8.11.6.2
Bildungswerk	8.11.6.3
Bildungszentrum Freiburg	8.11.6.3
Bildungszentrum Gorheim	8.11.6.3
Bildungszentrum Heidelberg	8.11.6.3
Bildungszentrum Hersberg	8.11.6.3
Bildungszentrum Karlsruhe	8.11.6.3
Bildungszentrum Konstanz	8.11.6.3
Bildungszentrum Mosbach	8.11.6.3
Bildungszentrum Offenburg	8.11.6.3
Bildungszentrum Pforzheim	8.11.6.3

Bildungszentrum Singen	8.11.6.3
Bildungszentrum Villingen	8.11.6.3
Bildungszentrum Waldshut	8.11.6.3
Katholische öffentliche Bücherei	8.11.6.3
Ökumenisches Bildungszentrum Sanctclara, Mannheim	8.11.6.3
Zweiter Bildungsweg	8.11.6.3

Hauptabteilung 4 Caritas

8.12

Diözesancaritasverband	8.12.1
Caritas Orts- und Kreisverbände	8.12.2
AGJ - Fachverband f. Prävention u. Rehabilitation	8.12.3
AKL e.V.	8.12.3
Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)	8.12.3
Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen	8.12.3
Dorfhelferinnenwerk Sölden	8.12.3
IN VIA - Kath. Verband f. Mädchen- u. Frauensozialarbeit	8.12.3
Kreuzbund e.V.	8.12.3
Malteser Hilfsdienst	8.12.3
Vinzenzkonferenz der Männer	8.12.3
Gut Hellberg St. Franziskusheim Rheinmünster-Schwarzach	8.12.10
Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen	8.12.10
Kinderheim St. Josef, Mannheim	8.12.10
Kinderheime	8.12.10
LBZ St. Anton, Riegel	8.12.10
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	8.12.11
Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds	8.12.12
Altenpflegeschulen in Donaueschingen, Schwetzingen	8.12.13
Fachschule für Sozialpädagogik Herten	8.12.13
Fachschulen für Sozialwesen Heidelberg	8.12.13
Familienpflegeschule Freiburg / Hauspflegewerk e.V	8.12.13
Marta-Belstler-Schulen, Freiburg	8.12.13
Caritaskollekte	8.12.14
Flüchtlingshilfe	8.12.15
Caritaszentrum am Gryphiusweg, Mannheim-Schönau	8.12.16
Heimkapelle St. Vincentius Kliniken Karlsruhe	8.12.16
Heimkapellen	8.12.16
Konradhaus Konstanz	8.12.16
Krankenhaus Tauberbischofsheim	8.12.16
Pflege- und Wohnheim, Haus Bethanien, Gengenbach	8.12.16
Pflegeheim Caritasverband, Vörstetten	8.12.16
Pflegeheim St. Jakobus, Schutterwald	8.12.16
Altenpflegeheim St. Laurentius, Bretten	8.12.17
Altenpflegeheim St. Margareten, Staufen	8.12.17
Haus Bethanien, Gengenbach	8.12.17
Haus Zoffingen-Ersatz St. Marienhaus, Konstanz	8.12.17
Pflege- und Wohnheim, Albert-Stehlin-Haus, Pforzheim	8.12.17
Pflegeheim Vinzentiushaus, Offenburg	8.12.17
Pflegeheim Zoffingen - Ersatzbau Marienhaus, Konstanz	8.12.17
Pflegezentrum St. Josef, Buchen-Waldhausen	8.12.17
Pflegezentrum St. Verena, Rielasingen	8.12.17

Seniorenheim "Leben im Arlinger", Pforzheim 8.12.17

Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog 8.13

Diözesanstelle Missio	8.13.1
Partnerschaftskoordination in Peru	8.13.1
Priesterausbildung in Peru	8.13.1
Sondermittel Weltkirchliche Aufgaben	8.13.1
Unterstützung von Priestern in Lateinamerika	8.13.1
Weltkirchliche Bildung und Veranstaltungen	8.13.1
Weltkirchliche Solidarität	8.13.1
Italienische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Italienische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Italienische kath. Mission - Pforzheim	8.13.2
Italienische kath. Mission - VS-Villingen	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Singen-Villingen	8.13.2
Migrantenpastoral	8.13.2
Polnische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Polnische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Polnische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Pforzheim	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Singen	8.13.2
Slowakische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Slowenische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Spanische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Ukrainische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Ukrainische kath. Mission - Heidelberg	8.13.2
Vietnamesische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Arbeitsgemeinschaft Christl. Kirchen in BW	8.13.3
Kommission für Ökumene	8.13.4

Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation 8.14

Diözesane Leitlinien	8.14
Förderung der theologischen Forschung	8.14
Gleichstellungsbeauftragte	8.14
Katholikentag	8.14
Ordinariat 2016	8.14
Prävention gegen sexualisierte Gewalt	8.14
Diözesanbeauftragte bei privaten Rundfunksendern	8.14.1
Intranet	8.14.1
Kath. Nachrichten-Agentur (KNA)	8.14.1
Konradsblatt	8.14.1
Medien-Monitoring / Pressespiegel	8.14.1
Online-Aktivitäten	8.14.1
Pressesprecher	8.14.1
Pressestelle	8.14.1
Regionalfernsehen Baden-Württemberg	8.14.1

Rundfunk und Fernsehen	8.14.1
Rundfunkbeauftragte bei SWR	8.14.1
Datenschutzbeauftragter	8.14.2
Fundraising	8.14.3
Visitationen und pastorale Entwicklung	8.14.4
Ehrenamt und Engagementförderung	8.14.5
Kongress Personalführung	8.14.6
Personalentwicklung	8.14.6
Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht	8.14.7
Kunst und Kultur	8.14.8

Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht **8.15**

Ausgleichsabgabe / Berufsgenossenschaft	8.15
Beihilfen	8.15
Betriebliches Gesundheitsmanagement	8.15
MAV (Mitarbeitervertretung)	8.15
Versorgung Beihilfen Pensionäre	8.15
Bistums-KODA	8.15.1
DiAG A	8.15.1
DiAG B	8.15.1
Geschäftsstelle für Mitarbeitervertretung (DiAG/MAV/KODA)	8.15.1

Hauptabteilung 8 Finanzen **8.16**

Berufsverband der Pfarrsekretärinnen	8.16
Deckungsreserve	8.16
Einkaufscontrolling	8.16
Kirchensteuervertretung	8.16
Kolleg St. Blasien e.V.	8.16
Planungsfonds	8.16
Verband der Diözesen Deutschlands	8.16
Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden	8.16
Verwaltungsbeauftragte	8.16
Verwaltungskostenbeiträge	8.16
Kirchensteuern	8.16.1.1
Allgemeine Finanzangelegenheiten	8.16.1.2
Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg	8.16.1.3
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	8.16.1.4

Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement **8.17**

Weltkulturerbe Reichenau	8.17
Bausubstanzerhaltung	8.17.1
Grundstücksverkehr und Verwaltung	8.17.1
Mietobjekte	8.17.1
Münsterforum/Andlauhaus	8.17.1
Pachten und Nutzungsverträge	8.17.1
Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege	8.17.2
Erzbischöfliches Bauamt Freiburg	8.17.2
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg	8.17.2
Erzbischöfliches Bauamt Konstanz	8.17.2
Glocken	8.17.2

Bauförderfonds für Kirchengemeinden	8.17.2.1
Orgelinspektoren	8.17.3
Dokumentation, Erhalt und Pflege des kirchlichen Kunstgutes	8.17.4
Erzbischöfliches Diözesanmuseum	8.17.4
Inventarisierung und Dokumentation kirchliches Kunstgut	8.17.4
Direktorien	8.17.5
Kirchenbücher	8.17.5
Ordinariatsgebäude	8.17.5
Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)	8.18
Datenverarbeitung und Meldewesen	8.18
EDV	8.18
EDV-Kosten Verrechnungsstellen / Kirchengemeinden	8.18
Hard- und Software Pfarreien	8.18
ITTAI	8.18
KRZ (Kirchliches Rechenzentrum)	8.18
Schulungen Pfarreien	8.18
Verwaltung kirchlicher Stiftungen	8.19
Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum	8.19
Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz	8.20
Arbeitsschutz	8.20
Diözesanes Energie-Controlling	8.20
Energie-Check	8.20
Energie-Fonds Förderprogramm	8.20
Energie-Gutachten	8.20
Fair Trade Diözese	8.20
Klima-Gutachten	8.20
KSE-Klima-Cent	8.20
Mobilität im Dienst und im Ehrenamt	8.20
Ökotopf - Projektförderung Umwelt	8.20
Örtliches Energie-Management	8.20
Schulungen Energie-Beauftragte	8.20
Umweltpreis	8.20
Diözesanstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	
Archiv Freiburg	8.21
Archivstelle Eberbach	8.21
Archivstelle Sigmaringen	8.21
Bibliothek	8.21
Kirchliche Meldestelle Freiburg	8.21
Projekt Diözesangeschichte	8.21
Registratur	8.21

Alphabetisches Stichwortverzeichnis



BEZEICHNUNG	Budget
A	
Ackermannsgemeinde	8.8.5
AGJ - Fachverband f. Prävention u. Rehabilitation	8.12.3
Akademikerseelsorge	8.11.5
AKL e.V.	8.12.3
Allgemeine Finanzangelegenheiten	8.16.1.2
Altenpflegeheim St. Laurentius, Bretten	8.12.17
Altenpflegeheim St. Margareten, Staufen	8.12.17
Altenpflegeschulen in Donaueschingen, Schwetzingen	8.12.13
Altenseelsorge	8.8.2
Altenwerk der Erzdiözese Freiburg e.V.	8.8.9
Amt für Kirchenmusik	8.8.3
Amtsblatt	8.6
Arbeitsgemeinschaft Christl. Kirchen in BW	8.13.3
Arbeitsgemeinschaft Kath.Erwachsenenverbände (AKE)	8.8.6
Arbeitsschutz	8.20
Arbeitsstelle Kirche und Sport / DJK	8.8.7
Archiv Freiburg	8.21
Archivstelle Eberbach	8.21
Archivstelle Sigmaringen	8.21
Aufsicht über den Religionsunterricht	8.11.2
Ausbildungsbeihilfe/Ausbildungsdarlehen GemRef.	8.10
Ausbildungsförderung ausländischer Priester	8.10
Ausgleichsabgabe / Berufsgenossenschaft	8.15
Ausgleichstock Haushaltszuweisungen Kirchengemeinden	8.16.5
Ausgleichstock Investitionen Kirchengemeinden	8.16.5
Ausgleichstock Kirchengemeinden	8.16.5
Ausschüttung Pfarrhäuser	8.9
Autobahnkirche	8.8.7
B	
Baden-Powell-Haus, Bildungs- und Freizeitzentrum, Gengenbach	8.8.8
Bausubstanzerhaltung	8.17.2
Bauwesen, Kunst und Denkmalpflege	8.17.2
BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend	8.8.8
Beihilfen	8.15
Berufseinführungsphase Kirchenmusiker	8.8.3
Berufsverband der Gemeindeferenten	8.9
Berufsverband der Kirchenmusiker	8.8.3
Berufsverband der Mesner	8.8.3
Berufsverband der Pastoralreferenten	8.9
Berufsverband der Pfarrsekretärinnen	8.16
Betriebliches Gesundheitsmanagement	8.15
Bezirkskantorate	8.8.3
Bibliothek	8.21
Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	8.8.11.1

Bildungshaus Kloster St.Ulrich Landvolkshochschule	8.8.10
Bildungshaus Maria Lindenberg	8.8.11.2
Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	8.8.11.3
Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	8.11.6
Bildungswerk	8.11.6.3
Bildungszentrum Freiburg	8.11.6.3
Bildungszentrum Gorheim	8.11.6.3
Bildungszentrum Heidelberg	8.11.6.3
Bildungszentrum Hersberg	8.11.6.3
Bildungszentrum Karlsruhe	8.11.6.3
Bildungszentrum Konstanz	8.11.6.3
Bildungszentrum Mosbach	8.11.6.3
Bildungszentrum Offenburg	8.11.6.3
Bildungszentrum Pforzheim	8.11.6.3
Bildungszentrum Singen	8.11.6.3
Bildungszentrum Villingen	8.11.6.3
Bildungszentrum Waldshut	8.11.6.3
Bistums-KODA	8.15.1
Bistumsleitung, Domkapitel und Dekanate	8.1
Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften	8.10
B-Musiker	8.8.3
Bonifatiuswerk	8.4
Bonifatiuswerk - Diözesanstelle	8.8.7
Brücke, Karlsruhe	8.8.4
Büro Generalvikar	8.4
C	
CAJ - Christliche Arbeiterjugend	8.8.10
Campingseelsorge	8.8.7
Caritas Orts- und Kreisverbände	8.12.2
Caritaskollekte	8.12.14
Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)	8.12.3
Caritaszentrum am Gryphiusweg, Mannheim-Schönau	8.12.16
Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen	8.12.3
Charismatische Erneuerung	8.10.5
Christlich-Jüdische Gedenkarbeit	8.8.8
Clarissen-Kapuzinerinnen, Gengenbach	8.10.5
Compliancemanagement	8.7
C-Prüfung	8.8.3
Cursillo-Sekretariat	8.10.5
D	
Datenschutzbeauftragter	8.14.2
Datenverarbeitung und Meldewesen	8.18
Deckungsreserve	8.16
Dekanate	8.1.2
DiAG A	8.15.1
DiAG B	8.15.1
Diakone	8.9.2
Diakonische Pastoral	8.8.7
Diözesan-, Vernehmungsrichter, Bandverteidiger	8.2
Diözesanbeauftragte bei privaten Rundfunksendern	8.14.1
Diözesan-Cäcilien-Verband	8.8.3

Diözesancaritasverband	8.12.1
Diözesane Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog	8.8.6
Diözesane Leitlinien	8.14
Diözesanes Energie-Controlling	8.20
Diözesanpastoralrat	8.8.6
Diözesanstelle Berufe der Kirche	8.10
Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern	8.8.6
Diözesanstelle Breisgau-Schwarzwald-Baar	8.8.6
Diözesanstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung	8.8.4
Diözesanstelle für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz	8.20
Diözesanstelle Hochrhein	8.8.6
Diözesanstelle Informationsmanagement (IT)	8.18
Diözesanstelle Missio	8.13.1
Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim	8.8.6
Diözesanstelle Odenwald-Tauber	8.8.6
Diözesanstelle Ortenau	8.8.6
Diözesanstelle PAX-Christi	8.8.7
Diözesanstelle Rhein-Neckar	8.8.6
Diözesanstelle Telefonseelsorge	8.8.4
Diözesantag	8.4
Diözesesanvermögensverwaltungsrat	8.6
Direktorien	8.17.5
DJK - Diözesanverband Freiburg e.V.	8.8.7
Dokumentation, Erhalt und Pflege des kirchlichen Kunstgutes	8.17.4
Domkirche Denkmalpflege (Münsterbauverein)	8.1.1
Domkirche Renovierungen	8.1.1
Dommusik/Domsingschule	8.1.1
Domsingschule	8.1.1
Dorfhelferinnenwerk Sölden	8.12.3
DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	8.8.8
E	
EDV	8.18
EDV-Kosten Verrechnungsstellen / Kirchengemeinden	8.18
EFL Baden-Baden	8.8.4
EFL Bodensee (KN/SI/ÜB)	8.8.4
EFL Bruchsaal	8.8.4
EFL Freiburg	8.8.4
EFL Heidelberg	8.8.4
EFL Karlsruhe	8.8.4
EFL Lörrach	8.8.4
EFL Mannheim	8.8.4
EFL Mosbach	8.8.4
EFL Ortenau	8.8.4
EFL Pforzheim	8.8.4
EFL Sigmaringen	8.8.4
EFL Tauberbischofsheim	8.8.4
EFL Villingen	8.8.4
EFL Waldshut	8.8.4
Ehrenamt und Engagementförderung	8.14.5
Einkaufscontrolling	8.16
Energie-Check	8.20

Energie-Fonds Förderprogramm	8.20
Energie-Gutachten	8.20
Entpflichtete Geistliche	8.9.1
Erzbischöfliches Bauamt Freiburg	8.17.2
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg	8.17.2
Erzbischöfliches Bauamt Konstanz	8.17.2
Erzbischöfliches Diözesanmuseum	8.17.4
Erzbischöfliches Offizialat	8.2
Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum	8.10
Exerzitien Haus Lindenberg (St. Peter)	8.11.6
Exerzitien und spirituelle schulpastorale Fortbildung	8.11.4
Exerzitienwerk	8.11.6.1
F	
Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik - Margarete Ruckmich Haus	8.10
Fachschule für Sozialpädagogik Bruchsal	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Buchen i.Odw.	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg i.Br.	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Gengenbach	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Hegne (Marianum)	8.11.1
Fachschule für Sozialpädagogik Herten	8.12.13
Fachschule für Sozialpädagogik KA - Agneshaus -	8.11.1
Fachschulen für Sozialpädagogik der Franziskanerinnen	8.11.1
Fachschulen für Sozialwesen Heidelberg	8.12.13
Fachstelle Junge ArbeitnehmerInnen	8.8.10
Fair Trade Diözese	8.13.2
Familie und Betrieb e.V. - Beratungsdienst der KLB	8.8.10
Familienbund	8.8.9
FamilienFerien Feldberg-Falkau	8.8.11.4
FamilienFerien Insel Reichenau	8.8.11.5
Familienfonds	8.8.9
Familienpflegeschule Freiburg / Hauspflegewerk e.V	8.12.13
Flüchtlingshilfe	8.12.15
Fonds Spirituelle Angebote	8.8.9
Förderkreis Veronikawerk	8.9
Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum	8.19
Förderung der theologischen Forschung	8.14
Fortbildung von Gemeindereferenten	8.10
Fortbildungen Schulpastoral	8.11.4
Freiburger Chorbuch	8.8.3
Freiburger Kinderchorbuch	8.8.3
Freiburger Orgelbuch	8.8.3
Freiburger Orientierungsjahr	8.10
Fuhrpark	8.4
Fundraising	8.14.3
G	
Gefangenenseelsorge	8.8.2
Geistliches Zentrum St. Peter	8.11.6.1
Gemeindeassistenten	8.9.4
Gemeindeberatung	8.10
Gemeindekatechese	8.8.7
Gemeindereferenten/innen	8.9.4

Gemeinsames Gebets- und Gesangbuch	8.8.3
Gemeinschaft Christlichen Lebens	8.10.5
Gerichtsverfahren	8.2
Geschäftsstelle des Diözesanrates der Katholiken	8.8.6
Geschäftsstelle für Mitarbeitervertretung (DiAG/MAV/KODA)	8.15.1
Glaubenskommunikation	8.8.7
Gleichstellungsbeauftragte	8.14
Glocken	8.17.2
Grundstücksverkehr und Verwaltung	8.17.1
Gut Hellberg St. Franziskusheim Rheinmünster-Schwarzach	8.12.10

H

Hard- und Software Pfarreien	8.18
Hauptabteilung 1 Pastoral	8.8
Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	8.9
Hauptabteilung 3 Bildung	8.11
Hauptabteilung 4 Caritas	8.12
Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog	8.13
Hauptabteilung 6 Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation	8.14
Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	8.15
Hauptabteilung 8 Finanzen	8.16
Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	8.17
Haus Bethanien, Gengenbach	8.12.17
Haus Zoffingen-Ersatz St. Marienhaus, Konstanz	8.12.17
Häuser des Interkalarfonds	8.1.1
Heimkapelle St. Vincentius Kliniken Karlsruhe	8.12.16
Heimkapellen	8.12.16
Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen a.Rh.	8.11.6
Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds	8.12.12
Hochschulen	8.11.5
Hochschulseelsorge	8.11.5

I

ICPE-Mission	8.10.5
Imagekampagne Erzieherinnen	8.11.1
IN VIA - Kath. Verband f. Mädchen- u. Frauensozialarbeit	8.12.3
Individualrechtliche Schlichtungsstelle	8.2
Inklusion - Generationen	8.8.9
Institut für Klinische Seelsorgeausbildung, Heidelberg	8.8.2
Institut für pastorale Bildung (IPB)	8.10.3
Institut für Religionspädagogik (IRP)	8.11.3
Internationale Freiwilligendienste	8.8.8
Internes Kontrollsystem	8.7
Intranet	8.14.1
Inventarisierung und Dokumentation kirchliches Kunstgut	8.17.4
Italienische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Italienische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Italienische kath. Mission - Pforzheim	8.13.2
Italienische kath. Mission - VS-Villingen	8.13.2
ITTAI	8.18

J

Jugend und Schule	8.8.8
-------------------	-------

Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten	8.8.8
Jugendhaus Alfred-Beer-Haus	8.8.8
Jugendhaus Martin-Gerber, Bonndorf	8.8.8
Jugendhaus Schloss Bittelbrunn, Engen	8.8.8
Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	8.8.8
Jugendhaus Ziegelhaus, Heidelberg	8.8.8
Jugendhäuser des Kath. Jugendwerks St.Bernhard e.V.	8.8.8
Junge Erwachsene	8.8.8

Justitiariat 8.6

K

KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung	8.8.10
Kantorenbuch	8.8.3
Karl Rahner Haus	8.10
Karlsruher Foyer Kirche und Recht	8.1
Kath. Akademikerverband	8.11.5
Kath. Deutscher Frauenbund (KDF)	8.8.9
Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (KFD)	8.8.9
Kath. Freie Schulen und andere Freie Schule	8.11
Kath. Junge Gemeinde (KJG)	8.8.8
Kath. Landfrauenbewegung (KLFB)	8.8.10
Kath. Landjugendbewegung (KLJB)	8.8.10
Kath. Landvolkbewegung (KLB)	8.8.10
Kath. Männerwerk	8.8.9
Kath. Nachrichten-Agentur (KNA)	8.14.1
Katholikentag	8.14
Katholische Akademie	8.11.6.2
Katholische Hochschule, Freiburg	8.11.5.1
Katholische öffentliche Bücherei	8.11.6.3
Katholisches Büro	8.4
Katholisches Soziales Bildungswerk (KSB)	8.8.10
Kindergarten	8.11.1
Kindergartenbeauftragte	8.11.1
Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen	8.12.10
Kinderheim St. Josef, Mannheim	8.12.10
Kinderheime	8.12.10
Kirche im Europa-Park	8.8.7
Kirche im Nationalpark	8.8.7
Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft	8.8.10
Kirche in Freizeit und Tourismus	8.8.10
Kirchenbücher	8.17.5
Kirchenmusikalische Mitteilungen	8.8.3
Kirchenmusikalische Werkwoche	8.8.3
Kirchenmusiker	8.8.3
Kirchensteuern	8.16.1.1
Kirchensteuervertretung	8.16
Kirchliche Meldestelle Freiburg	8.21
Kirchliches Arbeitsgericht	8.2
Kirchliches Referendariat und Praktikum	8.11.2
Klima-Gutachten	8.20
Klinikseelsorge	8.8.2
Klinik- und Kurseelsorge	8.8.7
Kolleg St. Blasien e.V.	8.16

Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht	8.14.7
Kolpingjugend Diözesanverband Freiburg	8.8.10
Kolpingwerk	8.8.10
Kommission für Bildung	8.11
Kommission für Kirchenmusik	8.8.3
Kommission für Ökumene	8.13.4
Kongress Personalführung	8.14.6
Konradhaus Konstanz	8.12.16
Konradsblatt	8.14.1
Konvent St. Ursula, Villingen	8.10.5
Kooperative Berufseinführung	8.10.3
Kostensatz für Religionsunterricht an Schulen	8.11
Krankenhaus Tauberbischofsheim	8.12.16
Kreuzbund e.V.	8.12.3
Kroatische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Kroatische kath. Mission - Singen-Villingen	8.13.2
KRZ (Kirchliches Rechenzentrum)	8.18
KSE-Klima-Cent	8.20
KSJ - Katholische Studierende Jugend	8.8.8
Kunst und Kultur	8.14.8
Kuratorium Priesterpensionäre	8.9.1
Kurseelsorge	8.8.2

L

Ländliche Heimvolkshochschule, Neckarelz	8.8.11
LBZ St. Anton, Riegel	8.12.10
Liturgie und Sakramente	8.8.3
Liturgie des Abschieds	8.10.3
Liturgische Kommission	8.8.3

M

Malteser Hilfsdienst	8.12.3
Mannheimer Orientierungsjahr	8.10
Margarete Ruckmich Haus	8.10
Marta-Belstler-Schulen, Freiburg	8.12.13
MAV (Mitarbeitervertretung)	8.15
MAVO-Einigungsstelle	8.2
Mediathek	8.8.7
Medien-Monitoring / Pressespiegel	8.14.1
Mietobjekte	8.17.1
Migrantenpastoral	8.13.2
Ministrantinnen und Ministranten	8.8.8
Mobilität im Dienst und im Ehrenamt	8.20
Münsterforum/Andlauhaus	8.17.1
Musik-Hochschule Lehrauftrag Gregorianik	8.11.5
Musikwerkstatt	8.8.3

N

Netzwerk Nachbarschaftshilfe e.V.	8.8.10
Notfallseelsorge	8.8.2
Nothilfefonds	8.1

O

Offene Tür Mannheim	8.8.4
Ökotopf - Projektförderung Umwelt	8.20
Ökumenisches Bildungszentrum Sanctclara, Mannheim	8.11.6.3
Online-Aktivitäten	8.14.1
Ordensgemeinschaften	8.10.5
Ordinariat 2016	8.14
Ordinariatsgebäude	8.17.5
Orgelinspektoren	8.17.3
Orgelverleih	8.8.3
Orientierungspraktikum/Vertiefungsjahr Gemeindeferenten/innen	8.9.4
Örtliches Energie-Management	8.20

P

Pachten und Nutzungsverträge	8.17.1
Pädagogische Hochschule, Freiburg	8.11.5
Partnerschaftskoordination in Peru	8.13.1
Pastoral im Internet	8.8.7
Pastoralassistenten	8.9.3
Pastorale Innovation	8.8.7
Pastoralreferenten	8.9.3
Personalentwicklung	8.14.6
Pfarrer, Pfarradministratoren, Kooperatoren	8.9.1
Pfarrgemeinderatswahl	8.8.6
Pflege- und Wohnheim, Albert-Stehlin-Haus, Pforzheim	8.12.17
Pflege- und Wohnheim, Haus Bethanien, Gengenbach	8.12.16
Pflegeheim Caritasverband, Vörstetten	8.12.16
Pflegeheim St. Jakobus, Schutterwald	8.12.16
Pflegeheim Vinzentiushaus, Offenburg	8.12.17
Pflegeheim Zoffingen - Ersatzbau Marienhaus, Konstanz	8.12.17
Pflegezentrum St. Josef, Buchen-Waldhausen	8.12.17
Pflegezentrum St. Verena, Rielasingen	8.12.17
Planungsfonds	8.16
Polizeiseelsorge	8.8.2
Polnische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Polnische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Polnische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Pforzheim	8.13.2
Portugiesische kath. Mission - Singen	8.13.2
Prävention gegen sexualisierte Gewalt	8.14
Pressesprecher	8.14.1
Pressestelle	8.14.1
Priester am Germanicum in Rom	8.10
Priesteramtskandidaten	8.9.1
Priesterausbildung in Peru	8.13.1
Priesterrat	8.9.1
Projekt Ausbildung für Flüchtlinge	8.11.6.2
Projekt Diözesangeschichte	8.21
Prozessmanagement	8.7
Prüfungsbereich Bistum	8.3
Prüfungsbereich Caritas	8.3

Prüfungsbereich Kirchengemeinden	8.3
PSG - Pfadfinderinnenschaft St. Georg	8.8.8
Pueri Cantores Verband	8.8.3

Q

R

Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	8.3
Recollectio-Haus Münsterschwarzach	8.9.1
Regionalfernsehen Baden-Württemberg	8.14.1
Registratur	8.21
Religionslehrende/Religionslehrpersonal	8.11.2
Religionspädagogische Fortbildung	8.11.2
Religionspädagogische Medienstellen	8.11.3
Risikomanagementsystem	8.7
Ruf vor dem Evangelium	8.8.3
Rundfunk und Fernsehen	8.14.1
Rundfunkbeauftragte bei SWR	8.14.1

S

Sachversicherungen	8.6
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	8.16.1.4
Schönstattbewegung	8.10.5
Schönstattbewegung Mädchen Junge Frauen	8.10.5
Schönstatt-Mannes-Jugend	8.8.8
Schulbeauftragte	8.11.2
Schuldekane	8.11.2
Schulpastorale Angebote	8.11.4
Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg	8.16.1.3
Schulungen Energie-Beauftragte	8.20
Schulungen Pfarreien	8.18
Seelsorge der Sinti und Roma	8.8.2
Seelsorge für Seelsorgende	8.10
Seligspredung Max J. Metzger	8.1
Seniorenheim "Leben im Arlinger", Pforzheim	8.12.17
Slowakische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Slowenische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Sondermittel Weltkirchliche Aufgaben	8.13.1
Spanische kath. Mission - Mannheim	8.13.2
Sprachenkolleg für ausländische Studierende	8.11.5
Sprachkurse ausländische Priester	8.10
Stabsstelle Risiko-, Compliance-, Prozessmanagement und Internes Kontrollsystem	8.7
Stefanus-Gemeinschaft	8.10.5
Strategische Pastoral- und Personalplanung	8.9
Studienbegleitung Berufsziel Religionslehrende	8.11.5
Studienbegleitung Gemeinderef. Studienphase	8.10.3
Studienbegleitung Theologiestudierende	8.10.3
Studierendenwohnheim Albertus-Magnus-Haus, Heidelberg	8.11.5
Studierendenwohnheim Albertus-Magnus-Haus, Konstanz	8.11.5
Studierendenwohnheim Alfred-Delp-Haus, Mannheim	8.11.5
Studierendenwohnheim Augustin-Bea-Haus, Karlsruhe	8.11.5
Studierendenwohnheim Collegium Sapientiae	8.11.5

Studierendenwohnheim Edith-Stein-Haus, Freiburg	8.11.5
Studierendenwohnheim Reinhold-Schneider-Haus, Karlsruhe	8.11.5
Studierendenwohnheim St. Alban Haus	8.11.5
Studierendenwohnheim Thomas-Morus-Burse	8.11.5

T

Telefonseelsorge Freiburg e.V.	8.8.4
Telefonseelsorge Karlsruhe	8.8.4
Telefonseelsorge Nordschwarzwald e.V., Pforzheim	8.8.4
Telefonseelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V., Offenburg	8.8.4
Telefonseelsorge Rhein-Neckar, Mannheim	8.8.4
Telefonseelsorge Schwarzwald-Bodensee e.V., Konstanz	8.8.4
Theologenhilfe	8.10.3
Tischtitelsempfänger	8.9.1

U

Ukrainische kath. Mission - Freiburg	8.13.2
Ukrainische kath. Mission - Heidelberg	8.13.2
Umweltpreis	8.20
Unterstützung von Priestern in Lateinamerika	8.13.1

V

Verband der Diözesen Deutschlands	8.16
Verfügungsmittel des Erzbischofs	8.1
Verfügungsmittel des Generalvikars	8.4
Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden	8.16
Versorgung Beihilfen Pensionäre	8.15
Versorgungszahlungen	8.9.2
Verwaltung kirchlicher Stiftungen	8.19
Verwaltungsbeauftragte	8.16
Verwaltungskostenbeiträge	8.16
Vietnamesische kath. Mission - Karlsruhe	8.13.2
Vikare	8.9.1
Vinzenzkonferenz der Männer	8.12.3
Visitationen und pastorale Entwicklung	8.14.4

W

Wallfahrt/Pilgerreisen	8.8.7
Wallfahrtseelsorge auf dem Lindenberg	8.8.2
Weiterbildung Schulseelsorger	8.11.4
Weltkirchliche Bildung und Veranstaltungen	8.13.1
Weltkirchliche Solidarität	8.13.1
Weltkulturerbe Reichenau	8.17
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	8.12.11

XY

Z

Zeitschrift für Christlich-Jüdische Begegnung	8.4
Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen	8.9
Zuschüsse Pfarrhaushälterinnen	8.9
Zweiter Bildungsweg	8.11.6.3